

# **MFG/PRO**

## **Version 7.4H Begleithandbuch**

78-0197A  
Gedruckt in den U.S.A.  
1997

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch QAD weder ganz noch teilweise vervielfältigt, nachgedruckt oder übersetzt werden. Inhaltliche Änderungen vorbehalten.

QAD übernimmt für das vorliegende Material keinerlei Mängelhaftung oder Gewähr in irgendeiner Form, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die stillschweigende Gewährleistung der marktgängigen Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. QAD haftet nicht für hierin enthaltene Fehler oder beiläufige oder Folgeschäden (einschließlich entgangenen Gewinns) im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Durchführung oder Anwendung dieses Materials, weder aufgrund von Gewährleistung noch aufgrund eines Vertrages oder anderer rechtlicher Grundlagen.

In einigen Staaten ist der Ausschluß von stillschweigend mitvereinbarter Gewährleistung oder die Einschränkung der Haftung für beiläufige oder Folgeschäden nicht zulässig, so daß die obigen Einschränkungen und Ausschlüsse u.U. nicht gültig sind.

Copyright © 1997 by QAD Inc.  
A01

**QAD Inc.**  
6450 Via Real  
Carpinteria, California 93013 U.S.A.  
Phone +1(805) 684-6614  
Fax +(805) 684-1890

# Inhaltsverzeichnis

---

Bitte zuerst lesen! . . . . .	xiii
Kapitel 1—Artikel/Werke . . . . .	1-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	1-1
Konstruktionsänderungsnachweise . . . . .	1-2
Daten, die der KÄN-Kontrolle unterliegen . . . . .	1-4
Wie KÄN funktionieren . . . . .	1-4
KÄN-Lebenszyklus. . . . .	1-6
Konstruktionsänderungsanfragen (KÄÄ) . . . . .	1-8
"Menü Definition KÄN" . . . . .	1-9
"Parameterdatei KÄN" . . . . .	1-11
"Pflege KÄN" . . . . .	1-12
"Pflege KÄN/KÄÄ-Funktionen" . . . . .	1-14
"Pflege Textdateien" . . . . .	1-15
"Pflege Artikeldatei" . . . . .	1-16
"Pflege Stücklistendatei" . . . . .	1-17
"Pflege Rezepturdatei" . . . . .	1-20
"Pflege KÄN-Fußdaten" . . . . .	1-20
KÄN-Detail-Buchungsprotokolle . . . . .	1-21
"Einreichung KÄN" . . . . .	1-21
"Genehmigung KÄN" . . . . .	1-22
KÄN umleiten. . . . .	1-23
"Freigabe und Verteilung KÄN" . . . . .	1-25
KÄN-Status Buchungsprotokolle und Abfragen. . . . .	1-26
"Liste Planung KÄN Eintragung" . . . . .	1-26
"Auswahl KÄN Eintragung" . . . . .	1-28
"KÄN Eintragung" . . . . .	1-28

"KÄN Implementierung" .....	1-29
"Abschluß KÄN" .....	1-29
"Laden/Entladen KÄN" .....	1-30
"Löschen/Archiv KÄN" .....	1-30
KÄN-Sicherheitsfragen .....	1-30
Einrichtung des KÄN-Moduls .....	1-32
Mehrfachlistenpreise .....	1-40
"Pflege Preisliste" .....	1-41
"Preislistenerzeugung/Artikel" .....	1-42
Bearbeitung .....	1-43
Einrichten der Preisbildung .....	1-44
Neue Funktionen .....	1-46
Neue Felder in bestehenden Funktionen .....	1-47
Kapitel 2—Adressen/Steuern .....	2-1
Schlüsselfunktionen .....	2-1
"Anpassung Kundenkreditlimit" .....	2-3
Kunden- und Lieferantenbanken .....	2-5
Bearbeitung .....	2-6
Einrichten .....	2-8
Globale Steuerverwaltung .....	2-11
7.4 Beschränkungen .....	2-12
Wie funktioniert die Globale Steuerverwaltung? .....	2-13
Implementierungs-Übersicht .....	2-14
Logik der Globalen Steuerverwaltung bei Buchungen .....	2-16
Allgemeines Berichtswesen für Steuerbefreiungen .....	2-23
Neuberechnen/Kopieren geänderter Steuern .....	2-24
Gedruckte Dokumente .....	2-25
Berichte und Abfragen .....	2-26
Einrichten .....	2-26
Zahlungsbedingungen .....	2-46
‘Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin’ .....	2-47
Bezugsdatum .....	2-49
Zahlungsbedingungsziins .....	2-50
Bezugstage .....	2-51

Neue Funktionen . . . . .	2-52
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	2-54
<b>Kapitel 3—Lagerbestandsführung . . . . .</b>	<b>3-1</b>
Schlüsselfunktionen . . . . .	3-1
Verbesserungen bei der Chargenabfrage . . . . .	3-2
Neu in 7.4G Änderungen an "Liste Bestandsbewertung" . . . . .	3-3
"Einschließlich negativer Bestand" . . . . .	3-3
Neu in 7.4G Artikel unter Verwendung der FIBU-Anfangskosten bewerten . . . . .	3-5
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen . . . . .	3-6
<b>Kapitel 4—Inventur . . . . .</b>	<b>4-1</b>
Schlüsselfunktion . . . . .	4-1
<b>Kapitel 5—Einkauf . . . . .</b>	<b>5-1</b>
Schlüsselfunktionen . . . . .	5-1
"Druck Abrufplan in Fax-Format" . . . . .	5-7
Zurücksetzen kum. Zugänge . . . . .	5-7
"Abfrage Lieferschein EB-Eingang" . . . . .	5-8
Pflege Behälter/Anlieferung . . . . .	5-9
Wareneingang-Steuerbelege . . . . .	5-10
"Druck Rücklieferungsbeleg" . . . . .	5-17
Neue Funktionen . . . . .	5-18
Menüänderungen . . . . .	5-19
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	5-20
<b>Kapitel 6—Angebotswesen . . . . .</b>	<b>6-1</b>
Schlüsselfunktionen . . . . .	6-1
"Angebotsfreigabe zu KA" . . . . .	6-3
Neue Funktionen . . . . .	6-4
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	6-5

Kapitel 7—Verkauf/Fakturierung . . . . .	7-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	7-1
‘Nota-Fiscal’-Versandpapiere . . . . .	7-10
"Aktual. Kundenauftragspreis" . . . . .	7-11
Frachtgebühren . . . . .	7-14
Bearbeitung . . . . .	7-14
Automatische Frachtberechnungen und Rücksendung von Kundenaufträgen . . . . .	7-15
Frachtkontenrechnung . . . . .	7-16
Einstellung . . . . .	7-16
Rechnungsdruck . . . . .	7-17
"Pflege Behälter" und "Pflege Anlieferung" . . . . .	7-17
Rechnungsanpassung . . . . .	7-18
Eine Rechnungsanpassung erstellen . . . . .	7-19
"Bestätigen Anlieferung" . . . . .	7-22
Zurücksetzen kum. Zugänge . . . . .	7-24
"Druck Frachtbrief" . . . . .	7-25
Neue Funktionen . . . . .	7-26
Gelöschte Funktionen . . . . .	7-27
Menüänderungen . . . . .	7-27
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	7-28
 Kapitel 8—Varianten . . . . .	 8-1
 Kapitel 9—Verkaufsanalyse . . . . .	 9-1
 Kapitel 10—Service/Reparaturen . . . . .	 10-1
Neu in 7.4G—Schlüsselfunktion . . . . .	10-1
 Kapitel 11—Kundendienst . . . . .	 11-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	11-1
Bildschirmänderungen (NEU in 7.4F) . . . . .	11-12
Neue Funktionen . . . . .	11-13
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen . . . . .	11-13
Entfernte Funktionen (NEU in 7.4G) . . . . .	11-14

Kapitel 12—Distributionsplan . . . . .	12-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	12-1
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen . . . . .	12-7
Gelöschte Felder . . . . .	12-8
 Kapitel 13—Stücklisten . . . . .	 13-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	13-1
Neue Funktionen . . . . .	13-2
Neue Felder . . . . .	13-2
 Kapitel 14—Arbeitspläne/Kap-Gr. . . . .	 14-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	14-1
 Kapitel 15—Rezepturen/Prozesse . . . . .	 15-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	15-1
Neue Felder . . . . .	15-1
 Kapitel 16—Fertigungsaufträge . . . . .	 16-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	16-1
Kontrolle der zu entnehmenden Menge in "FA Zugang/retrograde Abbuchung" . . . . .	16-2
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (NEU in 7.4F) . . . . .	16-7
 Kapitel 17—Werkstattsteuerung . . . . .	 17-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	17-1
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (NEU in 7.4F) . . . . .	17-2
 Kapitel 18A—Wiederholfertigung . . . . .	 18A-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	18A-1
Feld "Mehrfach" in "Belegungsplan Fertigungslinie" . . . . .	18A-3
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen . . . . .	18A-6

Kapitel 18B—Erweiterte Wiederholfertigung . . . . .	18B-1
Einführung . . . . .	18B-1
Schüsselfunktionen . . . . .	18B-1
Programmbeschreibungen. . . . .	18B-5
Pflege der "Param-Datei Wiederholfertigung" . . . . .	18B-5
Alle Wiederholfertigungsbuchungen . . . . .	18B-6
Wie ein Sammelauftrag ausgewählt wird . . . . .	18B-7
Warnmeldungen . . . . .	18B-8
Kostensatzabweichung . . . . .	18B-8
Methodenwechselabweichung. . . . .	18B-9
Retrograde Abbuchung . . . . .	18B-10
Felder in "Retrograde Abbuchung" . . . . .	18B-10
Istzeit- und Rüstzeit-Transaktionen. . . . .	18B-11
Rückweisungstransaktion . . . . .	18B-11
Nachbearbeitungstransaktion . . . . .	18B-12
Ausschußtransaktion . . . . .	18B-12
WIP-Korrektur-Transaktion . . . . .	18B-12
WIP-Status-Abfrage/Liste. . . . .	18B-13
Bewegungs-Transaktion . . . . .	18B-13
Ausfallzeit-Transaktion. . . . .	18B-13
Summierte Verbrauchsabweichungen . . . . .	18B-13
"Einrichten Sammelauftrag" . . . . .	18B-15
"Abschluß Sammelauftrag" . . . . .	18B-16
"Pflege Sammelauftrag" . . . . .	18B-18
"Abfrage Sammelauftrag" und "Liste Sammel- auftrag" . . . . .	18B-18
"Abfrage Arbeitsgang" . . . . .	18B-18
Ausschuß-, Rückweisungs-, Nacharbeits- und Anpassungs- Analysen- berichte . . . . .	18B-18
"Liste Kosten Sammelaufträge" . . . . .	18B-19
WIP-Bewertungs-Liste . . . . .	18B-19
"Liste Ausschuß-Bewertung" . . . . .	18B-19
Wareneingang . . . . .	18B-19
"Pflege Arbeitsplan" . . . . .	18B-21
"Pflege Abrufauftrag/Lieferant" (Lieferanten-Lieferpläne) . . . . .	18B-21
"Aktual. Lief-Abrufplan durch MRP" (Lieferanten-Lieferpläne). . .	18B-21

Fremdfertigung: "Pflege Container" und "Pflege Versender" . . . . .	18B-22
Fremdfertigung: "Abfrage Versender/Container" . . . . .	18B-22
Fremdfertigung: "Drucke Versender" . . . . .	18B-22
"Bestätige Versender" . . . . .	18B-22
"Löschen/Archiv Versender" . . . . .	18B-23
Kapitel 19—Qualitätssicherung . . . . .	19-1
Kapitel 20—Produktgruppen-Plan . . . . .	20-1
Kapitel 21—Ressourcen-Plan. . . . .	21-1
Kapitel 22—Prognose/Prod-Progr. . . . .	22-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	22-1
Kapitel 23—Materialbedarfsplan. . . . .	23-1
Neu in 7.4G—Synchronisierte MRP/DRP-Berechnungen . . . . .	23-1
Beschränkungen . . . . .	23-3
Neu in 7.4H—Die Unterroutine für Stücklisten der MRP-Planung wurde geändert. . . . .	23-3
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (7.4G) . . . . .	23-4
Kapitel 24—Kapazitätsbedarf . . . . .	24-1
Kapitel 25—FIBU . . . . .	25-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	25-1
Periodenabschluß nach FIBU-Buchungsart . . . . .	25-3
"Abfrage Buchungssätze/Konto" . . . . .	25-4
Auswahlkriterien und Optionen . . . . .	25-5
Bildschirm für Buchungsdetails . . . . .	25-7
Endsummen. . . . .	25-7
"Abfrage Kontostand" . . . . .	25-7
"Druck Dokumentendaten" . . . . .	25-8
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	25-9
Gelöschte Felder . . . . .	25-12

Kapitel 26—Fremdwährungen .....	26-1
"Pflege Bank" .....	26-1
Neue Funktionen .....	26-1
Neue Felder in bestehenden Funktionen .....	26-2
 Kapitel 27—Debitoren .....	 27-1
Schlüsselfunktionen .....	27-1
"Pflege Zahlung" .....	27-3
Dokumentenkontrolle .....	27-4
"Druck Soll-/Haben-Beleg" .....	27-5
Neue Funktionen .....	27-6
Menüänderungen .....	27-6
Neue Felder in bestehenden Funktionen .....	27-7
 Kapitel 28—Kreditoren .....	 28-1
Schlüsselfunktionen .....	28-1
"Pflege Buchungsbeleg" .....	28-5
Beleg-Kopfdaten (Bildschirm 1) .....	28-6
"Automatische WE-Belegauswahl" (Bildschirm 2) .....	28-7
"Pflege WE-Belegauswahl" (Bildschirm 3) .....	28-8
"Abstimmungsdaten WE-Beleg" (Bildschirm 4) .....	28-8
"Blättern Belegverrechnung" (Bildschirm 5) .....	28-9
"Zuschlag" (Bildschirm 6) .....	28-9
Belegverfolgung nach Feld "Beauftragt" .....	28-10
Dokumentenkontrolle .....	28-10
Kreditoren-Wechselverwaltung .....	28-11
"Bearbeitung" .....	28-12
Wechsel-Buchhaltung .....	28-13
Einrichten der Kreditoren-Wechselbearbeitung .....	28-14
"Pflege Scheck-Stornierung" .....	28-15
"Mehrf.Eing." .....	28-15
"Einzel" .....	28-16
Menüänderungen .....	28-17
Neue Funktionen .....	28-17
Neue Felder in bestehenden Funktionen .....	28-18

Kapitel 29—Lohnabrechnung . . . . .	29-1
Schlüsselfunktion . . . . .	29-1
Kapitel 30—Kostenkalkulation . . . . .	30-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	30-1
Variable und fixe Gemeinkosten berechnen . . . . .	30-1
Bearbeitung . . . . .	30-2
Einrichten (Setup) . . . . .	30-6
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	30-7
Kapitel 31—Liquiditätssteuerung . . . . .	31-1
Kapitel 32—Anlagenbuchhaltung . . . . .	32-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	32-1
Kapitel 33—Arbeitsgangplanung . . . . .	33-1
Kapitel 34—Vernetzte DB . . . . .	34-1
Kapitel 35—Elektronischer Datenaustausch . . . . .	35-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	35-1
Neue Funktionen (NEU in 7.4F) . . . . .	35-2
Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (NEU in 7.4F) . . . . .	35-2
Kapitel 36—Systempflege . . . . .	36-1
Schlüsselfunktionen . . . . .	36-1
Gespeicherte Werte für Felder . . . . .	36-3
"Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" . . . . .	36-3
Paßwortalterung . . . . .	36-4
"Pflege Sprachdaten" . . . . .	36-4
Neue Funktionen . . . . .	36-5
Neue Felder in bestehenden Funktionen . . . . .	36-6



# Bitte zuerst lesen!

---

Dieses Aktualisierungshandbuch informiert über Modifikationen und Verbesserungen in der Version 7.4 von MFG/PRO einschließlich der Version 7.4H. Modifikationen und Verbesserungen, die ab einem bestimmten Versionsbuchstaben von MFG/PRO eingeführt wurden, sind entsprechend markiert. Diese sind alle standardmäßig in den darauffolgenden mit Buchstaben markierten Versionen von 7.4 enthalten. Zum Beispiel umfaßt die Version 7.4H alle Modifikationen und Verbesserungen der mit Buchstaben markierten Versionen bis K.

Die am Ende eines Absatzes in Klammern vorhandenen Zahlenangaben verweisen auf den mit einer Modifikation bzw. Verbesserung verbundenen Änderungsnachweis.



# Kapitel 1

## Artikel/Werke

---

### Schlüsselfunktionen

**Globale Steuerverwaltung.** Wenn Sie das Modul Globale Steuerverwaltung (Menü 2.13) benutzen, müssen Sie möglicherweise Produktgruppe und Artikelsteuerklassen aktualisieren. Für mehr Information zur Globalen Steuerverwaltung schauen Sie bitte im Kapitel Adressen/Steuern dieses Handbuchs nach.

**Konstruktionsänderungsnachrichten (KÄN).** Im KÄN-Modul (Menü 1.9) können Sie, ohne Auswirkungen auf den Rest von MFG/PRO, Artikel ändern und erstellen, sowie Stücklisten und Rezepturen ändern. Sie definieren das Genehmigungsverfahren, das Konstruktionsänderungen durchlaufen müssen, bevor sie in MFG/PRO-Dateien für Planung und Produktion eingegliedert werden. (H013)

**Mehrfachlistenpreise (1.10.1).** Früher konnten Sie nur einen Listenpreis für einen Artikel speichern: den Artikelstammpreis. Jetzt können Sie Mehrfachlistenpreise in Pflege Preisliste nach FIBU-Datum definieren. Sie können nach Kunden getrennte Preislisten pflegen. Sie können Preisänderungen leicht stufenweise einführen und einen Quellenbeleg alter Listenpreise behalten (besonders nützlich in hyperinflationären Volkswirtschaften). In der Preistabelle können Sie einen minimalen und maximalen Nettopreis für Buchungspositionen angeben. (H086, H047, GI08)

**Preislistenerzeugung.** In der neuen Preislistenerzeugung/Artikel (1.10.6) können Sie unter Verwendung der Artikelstammdatei Mehrfachlistenpreis-Preislisten (Typ L) anlegen. Listenpreis-Preislisten können für eine einzelne Artikelnummer, eine

Produktgruppe oder für einen Bereich von Artikelnummern oder Produktgruppen erstellt werden. (H482)

**Aktualisieren der fixen und variablen Gemeinkosten aus den Kosten auf untergeordneter Stufe.** In früheren Versionen von MFG/PRO konnten Sie "Aktualisieren variable GmK" (1.4.20) und "Aktualisieren fixe GmK" (1.4.21) unter ausschließlicher Benutzung der Kosten dieser Stufe verwenden. Ein neues Feld in diesen Funktionen ermöglicht es Ihnen, die Aktualisierung entweder unter Verwendung der Kosten dieser Stufe oder der Kosten auf untergeordneter Stufe durchzuführen. Diese Verbesserung unterstützt Elektronik-Hersteller und andere Unternehmen, die fixe und variable Gemeinkosten eher nach Materialkosten, als nach Lohnkosten berechnen. Weitere Informationen über diese Verbesserung finden Sie in Kapitel 30, Kostenkalkulation. (H535)

**NEU in 7.4H—"Pflege Preisliste" (1.10.1) wurde geändert.** Dieses Programm sucht nur nach Wechselkursen, wenn sich die Preislistenwährung von der Hauptwährung unterscheidet. (G1MD)

**NEU in 7.4H—Bei "Pflege Preisliste" (1.10.1) und "Kopie Preisliste" (1.10.5) wurde eine Warnung hinzugefügt.** Eine Meldung warnt jetzt die Benutzer, wenn sie eine Preisliste anlegen, deren Verfallsdatum vor dem Startdatum liegt. (G1MF)

## Konstruktionsänderungsnachweise

**NEU in 7.4F— Dezimale Lagerbestände in Detailberichten sichtbar.** Lagerbestände mit bis zu neun Dezimalstellen können in "Abfrage Bestandsdaten/ Artikel" (3.2), "Abfrage Bestandsdaten/Werk" (3.3), "Lagerabgang - ungeplant" (3.7), und in "Lagerzugang - ungeplant" betrachtet werden. Sie können Lagerbestände von Artikeln mit Restmengen vor Artikellöschung oder während Bestandsaktualisierungen deaktivieren. (F0LZ)

**NEU in 7.4F—Verbesserter KÄN-Druck.** Die KÄN-Stückliste wird jetzt in eingerücktem statt in zusammengefaßtem Format gedruckt. Sie enthält nur die KÄN- oder KÄA-Stückliste und die aktuelle Einsatzmenge aus dem Stücklisten oder Rezepturdatensatz, sowie die KÄNEinsatzmenge. Die Spalten Mengeneinheit (ME), Phantom (Ph) und Entnahme ("Ent") zeigen Daten aus der Datenbank im

Echtbetrieb; "Mengenart" und "Stil Art" zeigen Daten aus der KÄN-Datenbank an. Wenn eine Komponente auf der Stückliste inaktiviert wurde, erscheint "INAKTIVIERT" in der "KÄNEinsatzMg"Spalte. Um eine zusammengefaßte Stückliste zu sehen, sehen Sie bitte die "Liste Planung KÄN Eintragung" (1.9.15.1) ein.

Dieser Bericht zeigt für jede Komponente sowohl ursprüngliche und Endbedarfsmengen, als auch vorrätige und bestellte Mengen, den vorgesehenen Verbrauch, die Mengensaldo und den Bestandswert an. Ein zusätzlicher Patch (H0DB) ist jetzt verfügbar und ersetzt die vollständige Funktionalität für zusammengefaßte Stücklisten, die aus "Druck KÄN" entfernt wurde. Dies erstellt ein neues Programm "Bericht Änderungsauswirkungen Stücklisten- und Rezepturen", das eine zusammengefaßte Stückliste druckt, das für jede Komponente die ursprünglichen Bedarfsmengen, die Nettobestandsänderung aus vorhergehenden KÄN, die Nettobestandsänderung aus der aktuellen KÄN und die Endbedarfsmengen anzeigt. (H0D4)

**NEU in 7.4F — "Abfrage KÄN-Status" gestattet Auswahl nach Status.** In "Abfrage KÄN-Status" (1.9.6) ist das Feld "Status" neu hinzugekommen, um es Ihnen zu ermöglichen, KÄN nach Status auszuwählen. Die verfügbaren Status sind "Genehmigt", "Abgeschlossen", "Verteilt", "Implementiert", "Eingetragen", "Freigegeben", "Abgewiesen" und "Angefordert". Jede Auswahl engt die Abfrage für alle KÄN mit diesem Status ein. Leerlassen des Feld "Status" führt dazu, daß alle Status angezeigt werden. (H0C7)

Das KÄN-Modul (Menü 1.9) ermöglicht es Ihnen, Konstruktionsänderungen vom Entwurf bis zur Implementierung in MFG/PRO zu kontrollieren und zu überwachen. Die KÄN-Funktionalität hat Vorrang vor der Funktionalität Konstruktionsänderungsauftrag in Menü 13.13 des Stücklisten-Moduls.

**NEU in 7.4H—"Pflege KÄN" (1.9.3) wurde geändert.** Ein "Stamm-Referenz von"-Punkt wurde neu eingeführt, um die Kontrolle über den Bereich von Kommentaren zu verbessern, die die Benutzer auswählen können. (HOHZ)

**NEU in 7.4H—"Pflege KÄN/KÄA-Funktionen" von "Pflege KÄN" (1.9.3) wurde geändert.** Diese Funktion enthält jetzt vier Stücklisten-/Rezeptur-Datenbankfelder (DLZ-Abweichung, Prognose-Prozent, Options-Gruppe und Prozeß), die kopiert

werden sollen, wenn ein Benutzer die Funktionen "KÄN schließen und Neu", "Kopieren KÄN aus KÄN" oder "Kopieren KÄN nach KÄA/KÄN" aufruft. (H0JZ)

**NEU in 7.4H—Neue Felder sind zu KÄN-Stückliste/Rezeptur dazugekommen.**

DLZ-Abweichung, Prognose-Prozent, Options-Gruppe und Prozeß können jetzt mit den normalen KÄN-Funktionen gehandhabt werden. (H0J1)

## **Daten, die der KÄN-Kontrolle unterliegen**

In Version 7.4 können KÄN dazu benutzt werden, Änderungen der folgenden Datentypen zu kontrollieren.

- Grundlegende Artikelstammdaten, also die Daten, die durch Artikeldatenpflege (1.4.3) gepflegt werden.
- Hinzufügungen, Änderungen und Entfernen von Stücklisten- und Rezepturdaten, einschließlich alternativer Stücklisten, die die in Pflege Stückliste (13.5) und Pflege Rezeptur (15.5) gepflegten Daten sind. Eine einzelne KÄN kann zahlreiche Artikelnummern, Rezepturen oder Stücklisten betreffen. Neue Artikelnummern und alternative Stücklisten müssen jedoch noch durch die normalen Pflegefunktionen hinzugefügt werden, bevor eine KÄN auf sie zugreifen kann. (Benutzer können leicht neue Artikelnummern hinzufügen, während sie KÄN eingeben, die sich auf diese Nummern beziehen, indem sie eine Artikeldatenpflegemaske ähnlich der von Funktion 1.4.3 benutzen, die durch Pflege KÄN erreichbar ist.)

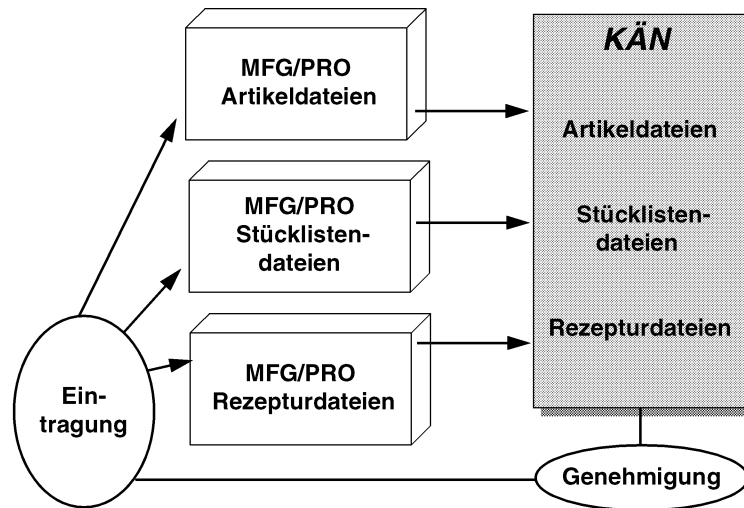
In MFG/PRO werden keine Artikel-/Werkdaten mittels KÄN gepflegt. Es wird davon ausgegangen, daß diese Information im allgemeinen lokal von jedem Fertigungs- oder Lagerwerk angelegt wird.

Verbesserungen, die für zukünftige Versionen von MFG/PRO vorgesehen sind, umfassen KÄN-Kontrolle von Qualitätssicherungs-, Arbeitsplan- und Prozeßdaten.

## **Wie KÄN funktionieren**

Sie können KÄN anlegen, um Änderungen an Stücklisten, Rezepturen und Artikeln durchzuführen. Pflege KÄN kopiert Datensätze aus den von MFG/PRO für

Produktion und Planung benutzen Stücklisten-, Rezepturen- und Artikeldateien in Ihrer KÄN. Sie ändern die Information in Ihrer KÄN, um Konstruktionsänderungen zu erstellen. Die Änderungen, die Sie anlegen, haben allerdings solange keine Auswirkung auf die MFG/PRO-Dateien für Produktion und Planung, bis Ihre KÄN genehmigt und eingetragen ist. Wenn dies passiert, werden die Datensätze, die Sie geändert haben, genauso wie alle neuen Datensätze in Ihrer KÄN, in die MFG/PRO-Datenbankdateien für Produktion und Planung übernommen. Wenn Ihre KÄN nicht in die Dateien für Produktion und Planung eingetragen ist, wird Ihre KÄN keinerlei Auswirkung auf den Rest der MFG/PRO-Datenbank haben.



**Figure 1-1. Dateien in KÄN kopiert, KÄN-Änderungen in MFG/PRO rückgetragen**

Ihre Stückliste und Rezepturänderungen werden in die MFG/PRO-Produktions- und Planungsdateien kopiert, nachdem Sie ein FIBU-Datum für Ihre KÄN festsetzen. Dieses FIBU-Datum wird das Startdatum für die neue MFG/PRO-Stücklisten- und Rezepturdaten. Auf diese Weise können die Änderungen zur Planung benutzt werden, bevor das eigentliche FIBU-Datum da ist und die Datensätze für die Produktion benutzt werden.

Die Änderungen, die Sie an irgendwelchen Artikeldatensätzen in Ihrer KÄN vornehmen, werden erst am FIBU-Datum der KÄN in MFG/PROs Stammartikeldateien kopiert, weil die gegenwärtig vorhandene Funktionalität keine

Start- und Enddaten für Artikel unterstützt. (Dieser Schritt wird "KÄN Implementierung" genannt, wie Sie im nächsten Abschnitt sehen werden.)

## KÄN-Lebenszyklus

KÄN können während ihres gesamten Lebenszyklus im Konstruktionsänderungsnachweismodul kontrolliert und überwacht werden.

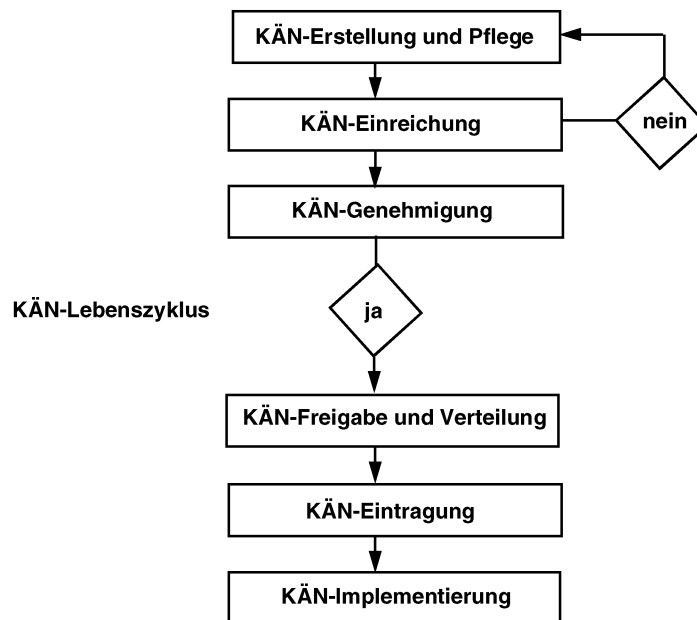


Figure 1-2. KÄN-Lebenszyklus

**Erstellung.** Eine KÄN wird unter Verwendung von "Pflege KÄN" (1.9.3) erstellt, ist aber immer noch in der Entwicklung und wurde noch nicht zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. "Pflege KÄN" enthält alle nötigen Funktionen zur Übernahme und Änderung bestimmter Artikel-, Stücklisten- und Rezepturdaten.

**Einreichung.** Wenn die KÄN für Prüfung, Kommentar und Genehmigung durch das zuständige Personal bereit ist, wird sie unter Verwendung von "Einreichung KÄN" (1.9.7) zur Genehmigung eingereicht. Eingereichte KÄN können, wenn nötig, für Revision oder Korrektur rückgängig gemacht werden.

**Genehmigung.** Die Prüfer können die Warteschlange der eingereichten KÄN überwachen, Kommentare hinzufügen und jede KÄN unter Verwendung von "Genehmigung KÄN" (1.9.8) genehmigen oder zurückweisen. Die Prüfer können auch die KÄN zurück an vorhergehende Prüfer zur Wiedergenehmigung umleiten. Sobald die KÄN von allen erforderlichen Personen elektronisch genehmigt worden ist, kann sie freigegeben werden.

**Freigabe und Verteilung.** Nur genehmigte KÄN können von der Konstruktion zur Fertigung freigegeben werden. Sie können die Warteschlange der genehmigten KÄN überwachen und unter Verwendung von "Freigabe und Verteilung KÄN" (1.9.9) KÄN auswählen, die freigegeben werden sollen. Wenn nötig, kann die Genehmigung einer KÄN vor der Freigabe rückgängig gemacht werden und die KÄN kann zur Überarbeitung oder Korrektur zurückgegeben werden.

Sobald sie freigegeben und ausgegeben (verteilt) ist, kann die KÄN nicht mehr zurückgewiesen oder geändert werden. Zukünftige Änderungen, die die KÄN betreffen, müssen als getrennte KÄN freigegeben werden. Wenn die KÄN ausgegeben wird, erzeugt MFG/PRO automatisch Freigabenachrichten in Form von Bildschirmausdrucken für eine definierte Gruppe von Benutzern, entweder unmittelbar oder durch Batch-Druckwarteschlangen.

Sobald die KÄN offiziell von der Konstruktionsabteilung freigegeben wurde und sich in den Händen der Fertigung befindet, ist die Konstruktionsänderung zur Eintragung (Eingliederung) in die Produktion bereit.

**Eintragung.** Planer können eine "Liste Planung KÄN Eintragung" (1.9.15.1) anfordern, um Bestandsebenen und Geldwerte des Bestandes anzuzeigen, die von der KÄN betroffen sind. Dies kann Ihnen helfen, das beste Wirksamkeitsdatum für die Änderung festzusetzen.

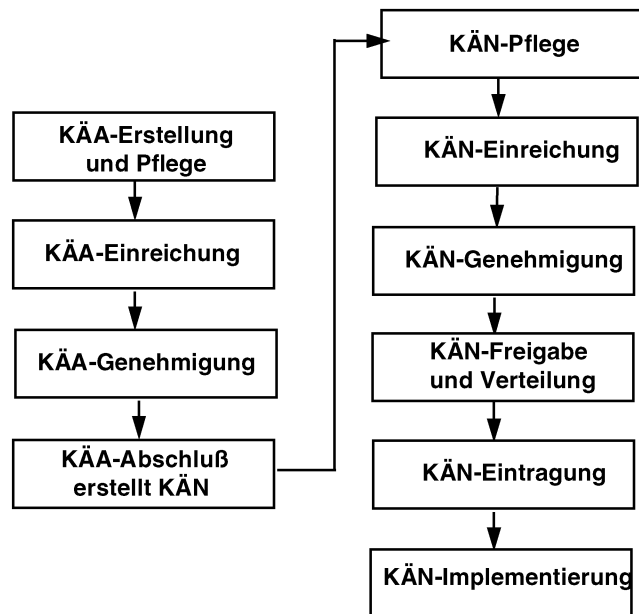
Freigegebene KÄN werden unter Verwendung von "Auswahl KÄN Eintragung" (1.9.15.2) überwacht und bekommen Wirksamkeitsdaten zugewiesen. Sobald der KÄN durch Personal in der Fertigung oder Materialplanung ein Wirksamkeitsdatum zugewiesen wurde, wird sie unter Verwendung von "KÄN Eintragung" (1.9.15.13) in die Stücklisten- und Rezepturdaten der Produktion eingetragen.

Einmal eingetragen, kann MRP Stücklisten- und Rezepturdetailinformationen der KÄN mit den Wirksamkeitsdaten benutzen, um zukünftige Aufträge zu planen. Das Wirksamkeitsdatum ist jedoch noch nicht erreicht, so daß die Änderungen aus der KÄN noch nicht in Produktion gegangen sind.

**Implementierung.** Wenn das Wirksamkeitsdatum der KÄN erreicht ist und die geänderten Artikel, Stücklisten und Rezepturen in der Produktion in Gebrauch sind, werden die neuen Artikelrevisionsnummern (und andere Artikeldaten) unter Verwendung von "KÄN Implementierung" (1.9.15.14) in die Artikelstammdateien bewegt.

## **Konstruktionsänderungsanfragen (KÄA)**

Zusätzlich zum oben beschriebenen KÄN-Lebenszyklus können Konstruktionsänderungen auch als Konstruktionsänderungsanfragen (KÄA) gepflegt, eingereicht und genehmigt werden. KÄA können dieselben Informationen wie KÄN enthalten, können aber nicht über die Genehmigungsphase hinaus bis zur Freigabe geführt werden. Sie sind für Firmen nützlich, die Anforderungen aus verschiedenen Quellen erhalten, wie z.B. Kunden oder Außendienstmitarbeiter, und sie für weitere Bearbeitung aufbewahren. In Abhängigkeit davon, wie Sie das KÄN-Modul anlegen, können KÄA-Genehmigungen getrennt von KÄN erfordern. Normalerweise werden KÄA entweder abgeschlossen oder zu weiterer Bearbeitung in KÄN umgewandelt, sobald sie als KÄA genehmigt wurden.



**Figure 1-3. KÄA-Lebenszyklus**

KÄA können innerhalb des KÄN-Moduls durch nicht eingereichte, eingereichte und genehmigte Phasen verfolgt werden. Funktionen in "Pflege KÄN" (1.9.3) erlauben es KÄA in neue KÄN zu kombinieren oder umzuwandeln oder mit bestehenden KÄN zu verschmelzen.

## "Menü Definition KÄN"

Bevor Sie Konstruktionsänderungen unter Verwendung des KÄN-Moduls erstellen, muß in MFG/PRO ein Modell der Organisation von Konstruktion und Arbeitsgängen und des Genehmigungsprozesses für Konstruktionsänderungen in Ihrem Unternehmen angelegt werden. Der größte Teil der Einrichtung des KÄN-Moduls geschieht im "Menü Definition KÄN" (1.9.1). Die Funktionen dieses Menüs werden als Teil des Abschnitts zur Einrichtung des KÄN-Moduls in diesem Kapitel besprochen.

The diagram shows a KÄN form with the following structure:

- Title:** KÄN AA-193295
- Department:** Konstr.-Abt.: Aries Design Team
- Approval Section (Genehmigt von):**
  - Konstruktion: Pam
  - Leitender Ing.: Karl
  - Betriebsing.: Hans
  - Mat.-Planung: \_\_\_\_\_
  - Fertigung: \_\_\_\_\_
  - Kostenrechn.: \_\_\_\_\_
- Distribution Section (Verteiler):**
  - \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  - \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Labels with arrows point to specific parts of the form:

- Genehmigungsgruppe:** Points to the approval section.
- Konstruktionsgruppe:** Points to the department field.
- Genehmigungskennzeichen:** Points to the approval signatures.
- Ausgabe-gruppe:** Points to the distribution section.

Figure 1-4. Menü Definition KÄN

**KÄN-Konstruktionsgruppen.** Eine Gruppe von MFG/PRO-Benutzern mit der Berechtigung, KÄN zu erstellen und zu pflegen. So können zum Beispiel die Mitglieder eines konkurrierenden Konstruktionsteams eine Konstruktionsgruppe bilden.

**KÄN-Ausgabegruppen.** Eine Liste von Benutzern, die automatisch benachrichtigt werden sollten, wenn eine KÄN freigegeben und verteilt wurde.

**KÄN-Genehmigungsgruppen.** Eine Gruppe von MFG/PRO-Benutzern mit der Berechtigung, KÄN im Namen eines Unternehmens oder einer Abteilung zu genehmigen und abzuzeichnen. Eine Genehmigungsgruppe kann man sich als eine einzelne Unterschrift auf einem KÄN-Genehmigungsformular vorstellen, wie z.B. ein Abteilungsname. In einigen Unternehmen kann nur der Abteilungsleiter KÄN genehmigen; in anderen kann jeder beliebige aus einer benannten Gruppe von Bevollmächtigten für die Abteilung abzeichnen.

**KÄN-Genehmigungskennzeichen.** Eine Liste von Genehmigungsgruppen, die auf einer KÄN abzeichnen müssen, bevor die KÄN freigegeben werden kann. Ein Genehmigungskennzeichen kann man sich als die vollständige Liste der

erforderlichen Unterschriften auf einem KÄN-Genehmigungsformular vorstellen, wie z.B. die Liste der Abteilungen, die normalerweise von Konstruktionsänderungen betroffen sind.

**KÄN-Typen.** Eine Kategorie von KÄN oder KÄÄ mit einem besonderen Satz von erforderlichen Genehmigungen und einer Standardausgabeliste. Getrennte KÄN-Typen können eingerichtet werden, um verschiedene Projekte, Produktgruppen bzw. familien, Konstruktionsteams, der Phasen des Produkt-Lebenszyklus oder KÄN/KÄÄ mit unterschiedlichen Dringlichkeitsstufen zu unterstützen.

**KÄN-Stammtexte.** Viele Unternehmen fügen Standardtextvorlagen wie z.B. Gegenerklärungen, Prüflisten, Richtlinien und Verfahren oder Bewertungsformular an Konstruktionsänderungen an. Wie in anderen MFG/PRO-Modulen können Stammtexte angelegt werden, um solche Texte zu übernehmen. "Pflege KÄN Stammtext" (1.9.1.12) ermöglicht es Ihnen, Textvorlagen zu erstellen, die unter Verwendung von "Pflege KÄN" in Konstruktionsänderungen kopiert werden können.

## "Parameterdatei KÄN"

"Parameterdatei KÄN" (1.9.24) bestimmt Ihren Gebrauch der KÄN-Funktionalitäten, die in der untenstehenden Tabelle erläutert werden.

**Tabelle 1-1.**

Feld	Wert	Erklärung
Automatische Numerierung	J/N	Ja, um neue KÄN/KÄÄ-Nummern automatisch zu generieren, wenn eine neue Konstruktionsänderung in "Pflege KÄN" erstellt wird. Bei Ja bestimmen die Felder "Präfix" und "Nchst KÄN" die KÄN/KÄÄ-Nummer aufgrund des KÄN-Typs, den Sie in "Pflege KÄN" eingeben. Nein, wenn von Ihnen erwartet wird, eine KÄN/KÄÄ-Nummer von Hand einzugeben, während Sie eine KÄN oder KÄÄ erstellen. Bei Nein werden "Präfix" und "Nchst KÄN" in der Parameterdatei nicht benutzt.
Dokumentenart		Benennt die Art von MFG/PRO-Kommentardatensätzen, die für alle Konstruktionsänderungen benutzt werden sollen. Programme im KÄN-Modul werden nur Stamm- und Buchungskommentare erstellen und benutzen, deren Dokumentenart Sie hier angeben.

Feld	Wert	Erklärung
"Max Arbeitsdatei"	#	Höchstzahl der Datensätze, die in der KÄN-Arbeitsdatei zulässig sind, die vom KÄN-Modul zur Berichtserstellung benutzt wird, aber für den Benutzer unsichtbar bleibt. Dieses Feld existiert nur, um einen Systemfehler zu verhindern, der von einigen Betriebssystemen zurückgegeben würde, wenn die Arbeitsdatei die Systemgrenzen überschreitet. Die Größe der Arbeitsdatei wächst gewöhnlich mit der Tiefe der Stückliste und dem Umfang der KÄN, der Standardwert sollte aber auf den meisten Systemen brauchbar sein.
Zugriffsschutz	J/N	Ja, um die Benutzeridentität zu überprüfen, wenn Sie KÄN oder KÄA in "Genehmigung KÄN" (1.9.8) genehmigen. Nein, wenn zusätzlicher Zugriffsschutz während der Genehmigung nicht gewünscht ist. Um diese Zugriffsschutz-Funktionalität zu benutzen, muß die Zugriffsschutzoption in der "Parameterdatei Zugriffsschutz" (36.5.24) auf U oder B gesetzt sein.
Präfix		Ein-, zwei- oder dreistelliges Präfix, mit dem KÄN-Nummern beginnen sollen. Mehrere Präfixe können eingerichtet werden. Das von einer bestimmten KÄN benutzte Präfix wird durch den KÄN-Typ bestimmt, der bei Erstellung der KÄN angegeben wurde. Das Nullpräfix wird für KÄN-Typen benutzt, die auf kein bestimmtes Präfix Bezug nehmen.
"Nchst KÄN"	#	Die nächste KÄN-Nummer, die für das zugehörige Präfix verfügbar ist. Wenn das Präfix benutzt wird, um eine neue KÄN zu benennen, wird der Teil der KÄN-Nummer nach dem Präfix durch dieses Feld bestimmt.

## "Pflege KÄN"

"Pflege KÄN" (1.9.3) ist eine umfangreiche und komplexe Funktion, die benutzt wird, um KÄN und KÄA zu erstellen und alle Konstruktionsänderungsdaten hinzuzufügen bzw. zu verändern. Jede KÄN oder KÄA kann die folgenden Arten von Daten enthalten:

- KÄN-Stammdaten
- Textdaten
- Artikeldaten
- Stücklistendaten

- Rezepturdaten
- KÄN-Fußdaten

Sie pflegen all diese Daten unter Verwendung der Bildschirme in "Pflege KÄN". Weil einzelne KÄN sehr umfangreich und komplex sein können, werden Sie später sehen, daß in "Pflege KÄN" Untermenüs benutzt werden, um es Ihnen zu ermöglichen, sich von einem Teil der KÄN zu einem anderen zu bewegen.

Da KÄA von KÄN nur darin abweichen, daß KÄA nicht freigegeben werden können, sollte man bei allen KÄN betreffenden Punkten auch davon ausgehen, daß sie, soweit nicht anders vermerkt, auch für KÄA gelten.

Der erste Bildschirm von "Pflege KÄN" enthält die grundlegenden Informationen über die KÄN.

Eine KÄN wird durch die Kombination der Felder Nummer, Kennung und Datenbank eindeutig bezeichnet. Wenn Sie eine Kombination eingeben, die noch nicht in der Datenbank vorhanden ist, erzeugt das System eine neue KÄN. Das System zeigt jedoch einen Fehler an, wenn Sie versuchen, Pflege auf einer ausgegebenen KÄN durchzuführen, und eine Warnung wird dann angezeigt, wenn Sie eine eingereichte (aber nicht ausgegebene) KÄN öffnen.

Wenn Sie keine KÄN-Nummer eingeben und das Statuskennzeichen für automatische Numerierung in der "Parameterdatei KÄN" auf Ja gesetzt ist, wird das System automatisch eine KÄN-Nummer erzeugen, und zwar aufgrund Ihrer Eingaben in den Feldern KÄN-Typ und "Konstruktion" und der Präfixes und Nummern, die Sie in der "Parameterdatei KÄN" anlegt haben.

Kennung ermöglicht es Ihnen, zu Anordnungszwecken mehrere KÄN mit derselben **KÄN-Nummer** zu erzeugen. Die Kennung wird im Normalfall benutzt, um eine umfangreiche Konstruktionsänderung in getrennte KÄN zu unterteilen, um die Implementierung bzw. Kontrolle zu erleichtern. Wenn Sie eine KÄN mit einer gemeinsamen Nummer, aber unterschiedlicher Kennung öffnen, erhalten Sie eine Warnung: "Abhängige KÄN existieren"

**Datenbank** ist benutzerdefiniert und steht nicht automatisch in einer physischen Verbindung oder Wechselwirkung mit einer anderen MFG/PRO-Datenbank. Das Feld ist zum Gebrauch in einer MFG/PRO-Installation mit mehreren Datenbanken

vorgesehen, bei der Produktentwicklung und Fertigung an verschiedenen Orten erfolgen. In diesem Fall können verschiedene KÄN zur Implementierung in verschiedenen Fabriken vorgesehen sein, und Datenbank kann dazu benutzt werden, die endgültige Bestimmung für die KÄN anzuzeigen. Datenbank wird dann das Schlüsselauswahlkriterien für Sie in "Laden/Entladen KÄN" (1.9.17).

Die Kombination aus KÄN-Typ und Konstruktionsgruppe wird in "Pflege KÄN-Typ" (1.9.1.16) angelegt. Diese Felder bestimmen das Genehmigungsverfahren, die Ausgabegruppe und, ob Sie eine KÄN oder eine KÄA erzeugen. Wenn keine KÄN-Nummer eingegeben wird und das Statuskennzeichen für automatische Numerierung in der "Parameterdatei KÄN" auf Ja gesetzt ist, bestimmt diese Kombination auch die KÄN-Nummer. Drücken Sie **F2** auf dem Feld "Typ" oder "Konstruktion", um alle gültigen Kombinationen zu betrachten.

**Hinweis:** Sie können das Genehmigungskennzeichen und die Ausgabegruppe für eine KÄN auf den KÄN-Fußdaten sehen. Greifen Sie auf "Pflege KÄN-Fußdaten" unter Verwendung des Überlagerungsmenüs in "Pflege KÄN" zu. (Sie können dieselbe Information in "Abschluß KÄN", 1.9.18. sehen)

Sobald Sie die KÄN erstellt oder auf sie zugegriffen haben, können Sie "Titel", "Grund", "Klasse", "Auftraggeber" und "Bntz-Knz" eingeben und ändern. Diese Felder sind alle benutzerdefiniert und werden im Normalfall dazu benutzt, eine Übersicht über die KÄN zu geben. Diese Felder werden in "Abfrage KÄN" (1.9.4) und "Druck KÄN" (1.9.13) angezeigt, und außerdem, wenn die KÄN unter Verwendung von "Freigabe und Verteilung KÄN" (1.9.9) ausgegeben wird. Diese Felder werden nicht für interne KÄN-Bearbeitung benutzt.

Nach der Eingabe der KÄN-Stammdaten ermöglicht es Ihnen ein Überlagerungsfenster, sich durch den Rest von "Pflege KÄN" zu bewegen.

## "Pflege KÄN/KÄA-Funktionen"

Diese Funktion stellt verschiedene Dienstprogramme zur Unterstützung des Kopierens und Verschmelzens von KÄN und KÄA bereit. Ein Überlagerungsfenster zum Auswählen der gewünschten Art der Pflege wird angezeigt.

**"KÄN-Nummer ändern"**. Benutzt, um die Felder KÄN-Nummer, Kennung und/oder Datenbank der KÄN zu ändern, die Sie gegenwärtig bearbeiten. Sie bezeichnen die neuen Werte für diese Felder und MFG/PRO führt unmittelbar die erforderlichen Kopierfunktionen aus. Danach kann auf die KÄN nicht länger unter Verwendung ihrer alten KÄN-Nummer/Kennung/Datenbank-Werte zugegriffen werden.

**"KÄN schließen und Neu"**. Benutzt, um die Detaildaten aus der KÄN, die Sie gerade bearbeiten, mit denen einer anderen bestehenden KÄN zu verschmelzen und dann die aktuelle KÄN abzuschließen. Wenn dieselben Artikel-, Stücklisten- oder Rezepturdaten in der Ziel-KÄN existieren, werden die entsprechenden Datensätze nicht kopiert.

**"Kopieren KÄN aus KÄA/KÄN"**. Ermöglicht es Ihnen, die Detailinformation ganz oder teilweise aus einer anderen KÄN/KÄA in Ihre aktuelle KÄN/KÄA zu kopieren. Wenn dieselbe Stücklisten-/Rezepturdatensätze schon in der Ziel-KÄN enthalten sind, werden keine entsprechenden Datensätze aus der anderen KÄN kopiert.

**"Kopieren KÄN nach KÄA/KÄN"**. Ermöglicht es Ihnen, die Detailinformation ganz oder teilweise aus Ihrer KÄN/KÄA in eine andere KÄN/KÄA zu kopieren. Wenn dieselbe Stücklisten-/Rezepturdatensätze schon in der Ziel-KÄN enthalten sind, werden keine entsprechenden Datensätze aus der anderen KÄN kopiert.

**"Wandeln KÄA zu KÄN"**. Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn Sie eine KÄA pflegen. "Wandeln KÄA zu KÄN" macht die KÄA, die Sie gerade verändern, zu einer KÄN. Wenn Sie diese Funktion ausführen, wird das System Sie auffordern, einen neuen KÄN-Typ und Konstruktionsgruppe einzugeben, weil der aktuelle KÄN-Typ für KÄA entworfen wurde. Sobald Sie eine gültige Kombination aus KÄN-Typ und Konstruktionsgruppe eingeben, wird die KÄA zu einer KÄN und die KÄN-Nummer bleibt dieselbe.

## **"Pflege Textdateien"**

Diese Funktion erlaubt es Ihnen, mehrere Seiten Text einzugeben, die sich auf die angeforderte KÄN beziehen.

**KÄN-Textdateien hinzufügen, ändern und löschen.** Ermöglicht die Eingabe von Buchungskommentaren für die KÄN. Diese Funktion funktioniert genauso wie die Eingabe von Buchungskommentaren anderswo in MFG/PRO.

**Text aus den Stammtexten in KÄN kopieren.** Ermöglicht es, daß KÄN-Stammtexte an die angeforderte KÄN angefügt werden. Das System zeigt eine Liste aller Stammtexte, die zuvor unter Verwendung von "Pflege KÄN Stammtext" (oder andere Stammtexte mit der in der "Parameterdatei KÄN" angegebenen Dokumentenart) eingegeben wurden. Wählen Sie bitte eine oder mehrere davon zum Kopieren in die KÄN aus.

## "Pflege Artikeldatei"

Diese Funktion unterstützt die Eingabe von Änderungen in die MFG/PRO-Artikelstammdaten. Artikel-/Werkdaten, Artikelplanungsdaten, Bestandsdaten, Kosten- und Preisdaten können nicht zugewiesen werden, sondern nur die Daten, die früher unter Verwendung des Bildschirms "Pflege Artikeldaten" (1.4.3) eingegeben wurden.

**KÄN-Artikeldateien hinzufügen, ändern und löschen.** Ermöglicht es Ihnen, die Artikelstammdatenfelder für einen bestehenden Artikel zu ändern. Dieser Bildschirm kann nicht benutzt werden, um neue Artikelnummern in die MFG/PRO-Datenbank aufzunehmen. Standardvalidierung verhindert auch, daß derselbe Artikelstamm von mehr als einer nicht ausgegebenen KÄN geändert wird.

**Baugruppe.** Ermöglicht es Ihnen, einen ausgewählten Artikel so zu kennzeichnen, daß er für diese KÄN als Endprodukt betrachtet wird. Viele KÄN-Detaildaten, die Komponenten auf untergeordneter Stufe betreffen, sind in erster Linie für Artikel auf höherer Stufe gedacht. Oft ist es nicht klar, welcher Artikel auf höherer Stufe das beabsichtigte Ziel einer KÄN ist. Wenn eine Artikelnummer auf der KÄN mit diesem Feld gekennzeichnet wird, erlaubt dies MFG/PRO, Berichte von KÄN zu erzeugen, die ein bestimmtes Produkt betreffen, selbst wenn die Wirkung indirekt ist.

Sie können mehrseitige Kommentare anfügen, die den Grund für oder die Auswirkung der Änderung beschreiben, in dem das Feld "Komment" auf Ja gesetzt wird.

**Neue Rev.** Ermöglicht es Ihnen, die Revisionsstufe des Artikels zum Zeitpunkt der Implementierung der KÄN zu aktualisieren. Revisionsstufen sind alphanumerische Kennzeichen wie z.B. 1b, aa, B3, c.34, 6q3, usw. Der Wert in "Neue Rev" muß auch größer als der Wert in "Freigeg.Rev" sein. ("Freigeg.Rev" zeigt die Revisionsstufe, die auf der als letzte freigegebenen KÄN, die den Artikel betrifft, erscheint.) In MFG/PRO können Revisionsbuchstaben oder nummern ausgelassen, aber nie in absteigender Folge benutzt werden.

**"Direkter Zugriff Artikelstamm".** Ermöglicht es Ihnen, eine neue Artikelnummer und/oder Artikelstammdaten direkt in die MFG/PRO-Produktionsdatenbank einzugeben. Diese Funktion ist im wesentlichen dieselbe wie "Pflege Artikeldaten" (1.4.3) und findet sich hier aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit. Sie ist insbesondere bei der Eingabe neuer Artikelnummern hilfreich, die zur Unterstützung einer KÄN erforderlich sind, aber nicht als Teil der KÄN erledigt werden können.

**Hinweis:** Diese Funktion ist die einzige in "Pflege KÄN" (1.9.3), die direkt die MFG/PRO-Datenbank außerhalb der KÄN-Dateien betrifft. Die anderen Funktionen erstellen verschiedene Arten von KÄN-Daten zur späteren Eintragung in die MFG/PRO-Datenbank im Echtbetrieb; dies umgeht den KÄN-Freigabeprozess, indem die Artikelstammdatei direkt aktualisiert wird.



## "Pflege Stücklistendatei"

Diese Funktion unterstützt die Eingabe von Ergänzungen, Änderungen und das Entfernen von Stücklisten der KÄN. Durch Rezeptur kontrollierte Artikel können nicht unter Verwendung dieser Funktion gepflegt werden. Wenn Sie die untenstehenden Titel lesen, beachten Sie bitte, daß all diese Aktivitäten die Pflege der KÄN statt der Produktion von Stücklistendaten betreffen. So bedeutet "Hinzufügen von Artikeln an Stückliste" das Hinzufügen von Stücklistenänderungen an die KÄN und nicht das Hinzufügen von Stücklisten an die Ist-Stücklisten.

Auf allen Bildschirmen weiter unten können Kommentarseiten angefügt werden, die den Grund oder die Auswirkung jeder Stücklistenänderung beschreiben, die durch das Setzen des Feldes "Komment" auf Ja bewirkt wird.

**Hinzufügen von Artikeln an Stückliste.** Benutzt, um neue Stücklistenänderungen an die KÄN hinzuzufügen. Diese Funktion kann auch benutzt werden, um vorher eingegebene Stücklistenänderungen zu bearbeiten, aber MFG/PRO wird eine

Warnmeldung ausgeben, daß die Stückliste für diese Baugruppe und Komponente schon durch die KÄN geändert wurde. Sie sollten die Funktion "Bearbeiten Stüli" benutzen, um die Stücklistenänderungen zu bearbeiten.

**"Stückliste in KÄN kopieren"**. Wird dazu benutzt, Stücklistendaten als Grundlage für weitere Änderungen in die KÄN einzubringen. Wenn sie ausgeführt wird, zeigt diese Funktion die aktuelle eingerückte Stückliste für eine bestimmte Baugruppe an, hinab bis zu der angeforderten Zahl von Stufen. Sie können dann eine beliebige Zahl von Stücklistendaten zum Einschluß in die KÄN auswählen, indem Sie den Cursor auf die gewünschten Positionen setzen (unter Verwendung der Pfeiltasten nach oben und unten zur Steuerung) und  drücken. Ein Sternchen erscheint in der äußersten linken Spalte und markiert die Stücklistendaten als ausgewählt. Wenn alle gewünschten Stücklisten auf diese Weise ausgewählt worden sind, wird sie ein Druck auf  in die KÄN kopieren, zusammen mit ihrem bestehenden "Einsatz" und anderen Werten.

Weil die kopierten Stücklisten nur die Datenfeldwerte enthalten, die den MFG/PRO-Produktionsdateien entnommen wurden, wäre es von geringem Wert, sie in dieser Form auf der KÄN zu belassen. Normalerweise ändern Sie sie dann unter Verwendung von "Ändern Stücklistendaten" oder "Austausch Stücklistenteilkomponente" (s.u.), um die gewünschten Änderungen in "Einsatz"-Wert, usw. zu speichern. Die Kopierfunktion dient also als arbeitssparender Ausgangspunkt für Stücklistenänderungen.

**"Verwendungsnachw. in KÄN kopier."** Funktioniert genauso wie der oben beschriebene Bildschirm "Stückliste in KÄN kopieren", außer, daß es einen Bildschirm mit einer eingerückten Verwendungsnachweis-Stückliste darstellt und es Ihnen erlaubt, unter Stücklistendaten auszuwählen, die in die KÄN zu kopieren sind.

**"Deaktivieren Stücklistensatz"**. Wird benutzt, um eine Stückliste für Löschung/Entfernung zu kennzeichnen. Nach Eingabe von Baugruppe, Komponente und Verweisnummer der Stückliste, die entfernt werden soll, setzen Sie bitte das Feld "Deaktivieren" auf Ja.

**"Ändern Stücklistendaten"**. Wird benutzt, um Stücklistenänderungen zu bearbeiten, die schon auf der KÄN eingegeben wurden. Diese Funktion kann auch benutzt werden, um weitere Stücklistenänderungen zur KÄN hinzuzufügen, aber MFG/PRO

zeigt eine Warnmeldung an, daß die Stückliste für diese Baugruppe und Komponente noch nicht auf der KÄN existiert.

**"Austausch Stücklistenkomponente"**. Wird in Verbindung mit anderen oben beschriebenen KÄN-Funktionen benutzt, um eine Komponente durch eine andere, quer über mehrere Stücklisten, zu ersetzen. Während das KÄN-Modul keine Massenpflegefunktion bietet, die automatisch einen Artikel durch einen anderen ersetzt, verringert diese Funktion merklich die manuellen KÄN-Pflegearbeiten, die erforderlich sind, um solch eine KÄN zu konstruieren.

Sie geben eine bestehende Komponentenartikelnummer ein, gefolgt von einer neuen. Diese Funktion greift dann auf die Stücklistendaten zu, die schon in der KÄN enthalten sind, und sucht nach Vorkommen der angeforderten Komponente. Sie markiert diese Stücklisten als inaktiviert (d.h., sie sollen entfernt werden), fügt neue Stücklisten für dieselben Baugruppen hinzu und ersetzt die alte Komponente durch die neue.

Benutzen Sie das Multiplikatorfeld, um den Wert für "Einsatz" der neuen Komponente zu verändern. Die Zahl, die Sie in das Multiplikatorfeld eingeben, wird mit der Einsatzmenge der alten Komponente multipliziert, um die Einsatzmenge für die neue Komponente zu bestimmen. Wenn zum Beispiel die alte Komponente eine Einsatzmenge von 2 hat und Sie den Multiplikator auf 0,5 setzen, wird die Einsatzmenge für die neue Komponente 1 sein.

Die übrigen detaillierten Stücklistendaten, wie z.B. die Daten in den Feldern Ausschußprozent and "AG", werden aus dem bestehenden Datensatz kopiert, obwohl Sie andere KÄN-Pflegefunktionen benutzen können, um sie zu ändern.

Um eine Komponente durch eine andere quer über alle Stücklisten zu ersetzen, erstellen Sie eine KÄN und benutzen Sie "Verwendungsnachw. in KÄN kopier.", um alle Stücklistendaten einzuschließen, die die alte Komponente benutzt hatten. Benutzen Sie dann "Austausch Stücklistenkomponente", um die bestehenden Stücklistendaten zu inaktivieren und fügen Sie neue Stücklisten hinzu, die die neue Komponente aufrufen. Auf diese Weise können Sie in zwei relativ einfachen Schritten Massenkompnentenpflege auf einer KÄN erreichen.

## "Pflege Rezepturdatei"

Die "Pflege Rezepturdatei"-Funktionen entsprechen eins-zu-eins den oben beschriebenen Stücklistendatei-Pflegefunktionen und funktionieren in der gleichen Weise, außer ein paar Unterschieden in einigen der gepflegten Datenfelder. Die Unterschiede sind genau dieselben, wie die Unterschiede zwischen den standardmäßigen Funktionen "Pflege Stückliste" (13.5) und "Pflege Rezeptur" (15.5) an anderer Stelle in MFG/PRO.

## "Pflege KÄN-Fußdaten"

Diese Funktion unterstützt die Pflege verschiedener wichtiger KÄN-Datenfelder und kann benutzt werden, um eine KÄN abzuschließen. Öffnen Sie abgeschlossene KÄN erneut, indem Sie das Feld "Geschl." von Ja auf Nein setzen, vorausgesetzt, die KÄN ist noch nicht ausgegeben worden. "Pflege KÄN-Fußdaten" zeigt auch Information an, die den Freigabeprozess betrifft, wie z.B. Genehmigungskennzeichen, Ausgabegruppe (KÄN), Einreichungsdatum, Genehmigungsdatum usw. Dabei handelt es sich um die einzige Option, die im Überlagerungsfenster "Pflege KÄN" für abgeschlossene (aber nicht ausgegebene) KÄN erscheint.

**Tabelle 1-2**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Abgeschlossen	J/N	Wenn Ja, wird die KÄN abgeschlossen. Wenn Nein, wird die KÄN geöffnet.
Erwartete Kosten	#	Wahlfrei. Die erwarteten Kosten der KÄN.
Verfügung		Wahlfrei. Ein benutzerdefiniertes Kennzeichen zur Beschreibung von Vorkehrung, Anordnung oder Dringlichkeit der KÄN. Wird gegen die in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) für dieses Feld angelegten Kennzeichen validiert.
"KÄN-Ref"		Wahlfrei. Ein Querverweiskommentar für eine abgeschlossene KÄN. Dieses Feld dient nur zur Information und stellt keine Verbindung zu einer anderen KÄN her, wie es die Funktion "KÄN schließen und Neu" tut.

Feld	Wert	Erläuterung
Obligatorisch	Datum	Wahlfrei. Das letzte Datum, an welchem die KÄN implementiert sein muß. Eine Warnmeldung wird in "Auswahl KÄN Eintragung" (1.9.15.2) erzeugt, wenn dieser KÄN ein Wirksamkeitsdatum zugewiesen wird. Im Normalfall für KÄN hoher Priorität benutzt, wie z.B. solche, die bedeutende Kundenprobleme lösen oder neue Sicherheitsbestimmungen berücksichtigen sollen.

## KÄN-Detail-Buchungsprotokolle

"Abfrage KÄN" (1.9.4) zeigt alle Details, die in einer bestimmten KÄN enthalten sind. Die Funktion eignet sich gut dazu, einen schnellen Blick auf eine KÄN zu werfen. Bei einer großen KÄN kann es jedoch weniger praktisch sein, weil Sie durch verschiedene Bildschirme von Informationen blättern müssen.

"Druck KÄN" führt, unter Verwendung einer großen Zahl von Auswahlkriterien alle Details auf, die in einem bestimmten Bereich von KÄN enthalten sind. Sie können für die meisten der KÄN-Stammdaten einen Bereich angeben, wie z.B. "Nummer", "Art", "Erst. von", usw. Der Bereich der Kommentarseite kann von 1 bis 3 gesetzt werden, wenn Sie nur die ersten drei Seiten von Kommentaren sehen wollen, die jemand vielleicht an die KÄN angefügt hat.

Das Statuskennzeichen "Genehmigungen" bestimmt, ob die Genehmigungen gedruckt werden. Stellen Sie sicher, daß Sie die Statuskennzeichen "Vorankündigung", "Angefordert", "Akzept" usw. richtig einstellen, um die KÄN in der Phase des Lebenszyklus zu drucken, die Sie wünschen.

## "Einreichung KÄN"

KÄN werden unter Verwendung von "Einreichung KÄN" (1.9.7) zur Genehmigung eingereicht. Nachdem eine KÄN vorbereitet wurde und als fertig zur Überprüfung angesehen wird, wird diese Funktion benutzt, um sie einzureichen. Solange die KÄN nicht eingereicht ist, erscheint sie nicht auf dem MFG/PRO-Online-Bildschirm für KÄN-Genehmigung und kann auch nicht genehmigt werden. Eingereichte KÄN können immer noch unter Verwendung von "Pflege KÄN" geändert werden, das System aber warnt Sie, daß die KÄN schon eingereicht worden ist.

Der Bildschirm "Einreichung KÄN" führt die KÄN der Reihe nach auf, ab der KÄN-Nummer, die Sie im ersten Bildschirmrahmen eingeben. Entweder KÄÄ oder KÄN können aufgelistet werden, in Abhängigkeit von dem Wert, den Sie im Feld KÄÄ/KÄN eingeben. Die Felder KÄN-Typ, "Konstruktion" und Von ("Erst. von") filtern die Liste der angezeigten KÄN. Sie können das Statuskennzeichen "Nur NichtAngef" benutzen, um nicht eingereichte KÄN anzuzeigen, oder sowohl eingereichte, als auch nicht eingereichte KÄN.

Sobald die Liste der KÄN angezeigt wird, können Sie die Pfeiltasten nach oben und unten benutzen, um eine KÄN für die Einreichung auszuwählen. Im unteren Bildschirmrahmen wird die ausgewählte KÄN eingereicht, indem das Statuskennzeichen "Anfd" auf Ja gesetzt wird. Nach dem Einreichen der KÄN wird deren Einreichungsdatum gesetzt und auf dem Bildschirm angezeigt. Bereits eingereichte KÄN können auch zurückgezogen werden, indem das Statuskennzeichen "Anfd" auf Nein gesetzt wird. Sie können Kommentarseiten an die KÄN anfügen, indem Sie "Text" auf Ja setzen, wodurch ein standardmäßiger MFG/PRO-Kommentarbildschirm aufgerufen wird.

Eine vorher eingereichte KÄN kann nicht zurückgezogen werden, wenn sie positive Genehmigungen enthält. Das heißt, für jede teilweise genehmigte KÄN müssen zuerst alle ihre elektronischen Genehmigungen von Ja nach Nein geändert werden. Sobald jedoch eine vorher eingereichte KÄN zurückgezogen wurde, sind alle elektronischen Ablehnungen (Wert Nein) und zugehörige Kommentare verloren und eine Wiedergenehmigung wird erforderlich, wenn die KÄN erneut eingereicht wird.

## **"Genehmigung KÄN"**

KÄN werden unter Verwendung von "Genehmigung KÄN" (1.9.8) genehmigt. Nachdem eine KÄN eingereicht wurde, wird "Genehmigung KÄN" von den benannten Prüfern benutzt, um ihre elektronischen Genehmigungen oder Ablehnungen, zusammen mit etwaigen Kommentaren, für jede KÄN einzugeben.

Der Bildschirm "Genehmigung KÄN" führt alle Genehmigungen/Ablehnungen oder noch ausstehende Genehmigungen für die KÄN entsprechend den Kriterien auf, die Sie oben auf dem Bildschirm eingeben. Wenn Sie eine KÄN-Nummer eingeben, werden die Genehmigungen in der Reihenfolge der KÄN aufgelistet, beginnend mit

dem eingegebenen Wert. Entweder KÄA oder KÄN können aufgelistet werden, in Abhängigkeit des Wertes, den Sie im KÄA/KÄN-Feld eingeben.

Wenn eine Genehmigungsgruppe angegeben ist, dann werden nur die erforderlichen Genehmigungen dieser Genehmigungsgruppe angezeigt. Entsprechend werden, wenn Sie eine Benutzerkennung angeben, nur die erforderlichen Genehmigungen von Genehmigungsgruppen angezeigt, die diese Benutzerkennung enthalten. Sie können das Statuskennzeichen "Nicht Unterschr" benutzen, um noch ausstehende Genehmigungen anzuzeigen oder sowohl genehmigte/abgelehnte, als auch noch ausstehende Genehmigungen. Für jede erforderliche Genehmigung wird die zu ihrer Ausführung bestimmte Genehmigungsgruppe angezeigt.

Sobald die KÄN-Liste angezeigt wird, können Sie die Pfeiltasten nach oben und unten benutzen, um eine KÄN zur Genehmigung auszuwählen. Genehmigen Sie die ausgewählte KÄN auf dem unteren Bildschirmrahmen, indem Sie das Statuskennzeichen für Genehmigung auf Ja setzen, oder lehnen Sie sie ab, indem Sie das Statuskennzeichen auf Nein setzen. Genehmigte KÄN können auch zurückgezogen werden, indem dieses Statuskennzeichen auf Nein geändert wird. Sie können Kommentarseiten an die KÄN anfügen, indem Sie "Text" auf Ja setzen.

## **KÄN umleiten**

In Abhängigkeit von dem Genehmigungskennzeichen für eine bestimmte KÄN kann ein Prüfer, der eine KÄN ablehnt, aufgefordert werden, eine Umleitungsstufe auf dem Bildschirm "Genehmigung KÄN" anzugeben. Diese Umleitungsstufe steht für die Größenordnung des Problems, das durch den ablehnenden Prüfer festgestellt wurde, und veranlaßt, daß die KÄN für eine erneute Überprüfung durch andere Prüfer gekennzeichnet wird. Je größer die eingegebene Umleitungsstufe ist, desto mehr Prüfer werden gebeten werden, die KÄN erneut zu überprüfen. Wenn überhaupt keine Umleitung gewünscht wird, sollte der Wert Null eingegeben werden. Nachdem die Umleitungsstufe eingegeben wurde, werden die Genehmigungen für alle Genehmigungsgruppen des Genehmigungskennzeichens, deren Umleitungsstufen niedriger oder gleich dem eingegebenen Wert sind, automatisch auf Nein gesetzt und das System kennzeichnet die KÄN. Der Benutzer, der die Umleitungsstufe eingegeben hat, sollte normalerweise auch das Statuskennzeichen

"Text" auf Ja setzen und die Art des Problems und die Gründe für die Umleitung der KÄN erklären.

Um die Umleitungsfunktion des KÄN-Moduls effektiv zu benutzen, sollten Unternehmen zuerst alle Gründe für die Rückweisung oder Änderung einer KÄN definieren, die KÄN-Umleitung und erneute Prüfung erforderlich machen könnte. Diese Gründe sollten numeriert und nach Schweregrad oder resultierenden Kosten geordnet werden. So könnte z.B. eine Liste, die nach Schweregrad in aufsteigender Folge sortiert ist, folgendermaßen aussehen:

- 1 \_ Kosmetische/typografische Korrekturen
- 5 \_ Detaillierte Zeichnungs-/Layoutänderungen
- 10 \_ Fertigungsprozeßänderung - geringfügig
- 15 \_ Fertigungsprozeßänderung - erheblich
- 20 \_ Beschaffung/Lieferantenwechsel
- 25 \_ Material-/Komponentenänderung - erheblich
- 30 \_ KÄN-Typ-Änderung (z.B., Obligatorisch zu Verbrauch)
- 40 \_ Anforderungen-/Spezifikationsänderung - erheblich

Bei jedem Genehmigungskennzeichen mit Genehmigungsgruppen, denen erlaubt sein soll, KÄN umzuleiten, müssen die Umleitungskennzeichen in "Pflege Genehmigungskennzeichen" (1.9.1.13) auf Ja gesetzt sein. Eine Umleitungsstufe sollte für jede Genehmigungsgruppe im Genehmigungskennzeichen angegeben werden. Das Umleitungskennzeichen ermöglicht es dieser Genehmigungsgruppe, abgelehnte KÄN an andere Prüfer umzuleiten. Die Umleitungsstufe bezeichnet die niedrigste Dringlichkeitsstufe, die es erfordert, daß abgelehnte KÄN von anderen Prüfern an diese Genehmigungsgruppe umgeleitet werden sollen. Die Umleitungsstufe dient also als Filter, um unnötige erneute Überprüfungen zu verhindern und den KÄN-Genehmigungsprozeß von Ballast zu befreien. Firmen, die ihre Umleitungsmöglichkeiten nicht benutzen wollen, sollten in all ihren Genehmigungskennzeichen das Umleitungskennzeichen auf Nein setzen und so diese Funktionalität abschalten.

## "Freigabe und Verteilung KÄN"

Nachdem eine KÄN von allen ausgewiesenen Prüfern genehmigt wurde, kann sie freigegeben und verteilt (ausgegeben) werden. Wie oben bereits erwähnt, bedeutet die Freigabe einer KÄN im allgemeinen eine offizielle Übertragung der Zuständigkeit von der Konstruktion an eine andere organisatorische Einheit in Fertigung oder Produktion. Wenn die KÄN ausgegeben wird, werden für jeden Benutzer in der Ausgabegruppe der KÄN Berichte in Form von Bildschirmausdrucken erzeugt, die diese über die Freigabe unterrichten.

Freigabe und Verteilung werden gleichzeitig eingeleitet und werden deshalb durch denselben MFG/PRO-Bildschirm unterstützt. Obwohl sie als zwei verschiedene Punkte des KÄN-Lebenszyklus aufgezeichnet werden, können sie sozusagen als ein einziges Ereignis betrachtet werden. Betroffene Benutzer wissen nicht, daß eine KÄN freigegeben wurde, bis Benachrichtigungen an sie ausgegeben werden. Bis eine KÄN ausgegeben wird, ist es immer noch möglich, ihre Freigabe zurückzunehmen oder zu ändern.

Die Freigabe wird erst als endgültig und unwiderruflich betrachtet, wenn die KÄN ausgegeben ist. Da die KÄN-Freigaben jedoch durch MFG/PROs Standardwarteschlangen für Stapelverarbeitung ausgegeben werden können, kann eine beträchtliche Zeitspanne zwischen Freigabe und tatsächlicher Ausgabe der KÄN verstreichen. Aus diesem Grund werden sie in MFG/PRO als zwei getrennte Ereignisse aufgezeichnet.

Der Bildschirm "Freigabe und Verteilung KÄN" zeigt eine Liste von KÄN gemäß den Kriterien, die Sie oben auf dem Bildschirm eingeben. Die KÄN werden der Reihe nach aufgelistet, beginnend mit der KÄN-Nummer, die Sie eingeben. Die Felder "KÄN-Typ" und "Erst. von" filtern aus der Liste von KÄN jene aus, die zu den eingegebenen Werten passen. "Nur Nicht-Freig" ermöglicht es Ihnen, entweder freigegebene und nicht freigegebene KÄN aufzulisten, oder nur freigegebene KÄN. Da KÄA nicht zur Produktion freigegeben werden können, werden sie nie auf dem Bildschirm aufgelistet.

Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten und drücken Sie , um eine KÄN auszuwählen. Setzen Sie das Statuskennzeichen "Vers" auf Ja, um die KÄN freizugeben, oder auf Nein, um ihre Freigabe zurückzunehmen (falls die KÄN

freigegeben, aber noch nicht ausgegeben wurde). Das Statuskennzeichen "Text" kann auch auf Ja gesetzt werden, um Kommentare einzugeben, die die Freigabe betreffen. "Stapel-Knz" ermöglicht es Ihnen, vom System erzeugte KÄN-Freigabenachrichten an eine besondere MFG/PRO Warteschlange für Stapelverarbeitung zum Drucken zu schicken. Wenn dieses Feld leergelassen wird, werden die Berichte unmittelbar gedruckt, statt sie für spätere Bearbeitung in die Warteschlange einzugeordnen. Die tatsächliche Ausgabe der KÄN findet erst statt, wenn die Berichte gedruckt sind. In einer Umgebung, in der Berichte über Nacht aus der Warteschlange für Stapelverarbeitung gedruckt werden, wird die freigegebene KÄN erst ausgegeben, wenn MFG/PRO-Stapelverarbeitung in dieser Nacht gelaufen ist.

## **KÄN-Status Buchungsprotokolle und Abfragen**

"Abfrage KÄN-Status" (1.9.6) zeigt den gegenwärtigen Status der KÄN an (eingereicht, genehmigt, freigegeben, usw.).

"Abfrage Genehmigungsdaten" (1.9.21) zeigt alle Abzeichnungen für eine bestimmte KÄN, einschließlich noch ausstehender und abgeschlossener Genehmigungen, den einzelnen Genehmigern, sowie des Genehmigungsdatums.

## **"Liste Planung KÄN Eintragung"**

"Liste Planung KÄN Eintragung" (1.9.15.1) hilft dem Personal für Materialplanung dabei, die Auswirkung auf den Bestand zu bewerten, die die Implementierung einer bestimmten KÄN an einem bestimmten Wirksamkeitsdatum hat. Um den Bericht laufen zu lassen, geben Sie bitte eine bestimmte KÄN-Nummer, Kennung und/oder Datenbank, Werk, Wirksamkeitsdatum und Kostenberechnung ein. Der Bericht zeigt die zusammengefaßte Stückliste/Rezeptur jeder Baugruppe aus allen Stücklisten-/Rezepturdatensätzen an, die von der KÄN geändert werden. Diese zusammengefaßte Stückliste/Rezeptur ist eine Liste von Komponenten aller Stufen der Stückliste/Rezeptur des Artikels, mit erweiterten "Einsatz"-Werten, um die pro Endprodukt benötigte Gesamtmenge anzuzeigen, und nicht pro einstufiger Baugruppe.

Für jede Komponente in der zusammengefaßten Stückliste/Rezeptur werden die folgenden Werte angezeigt:

Ursprüngliche Bedarfsmenge	Die Menge pro Endprodukt für die zur Zeit gültigen Stücklisten-/Rezepturdatensätze.
Endbedarfsmenge	Die Menge pro Endprodukt für die Stücklisten-/Rezepturdatensätze, nachdem die KÄN implementiert wurde.
Istbestand	Der aktuell vorrätige Bestand für die Komponente.
Auftragsmenge	Die Gesamtmenge von bestellter Lieferung für die Komponente, fällig zum oder vor dem eingegebenen FIBU-Datum.
Vorgesehener Verbrauch	Die Gesamtbestellmenge, die für die Komponente zum oder vor dem eingegebenen FIBU-Datum benötigt wird.
Bestand	$Istbestand + Auftragsmenge - vorgesehener Verbrauch =$ den erwarteten vorrätigen Bestand der Komponente am eingegebenen FIBU-Datum.
Wert	Die Gesamtfinanzierungskosten der Komponentenbestandsmenge im Feld "Saldo", unter Verwendung der zu der eingegebenen Kostenberechnung gehörenden Artikelkosten.

Dieser Bericht kann benutzt werden, um die zukünftigen Kosten an nicht mehr benötigtem Bestand an einem bestimmten FIBU-Datum zu schätzen. Normalerweise werden Sie den Bericht mehrere Male mit verschiedenen FIBU-Daten laufen lassen und das KÄN-FIBU-Datum auf einen Wert setzen, der Bestandsausschuß-/Nachbearbeitungskosten minimiert. Dieser Bericht wird jedoch normalerweise nicht isoliert benutzt, um die endgültige Entscheidung zu treffen. Üblicherweise sind noch andere Faktoren zu berücksichtigen, wie z.B. die Auswirkung geänderter Arbeitspläne/Prozesse, neue Werkzeugausstattung, Ausschuß- und Nachbearbeitungskosten, Vorlaufzeiten für Teilebestellung und Dringlichkeit oder Grund für die Konstruktionsänderung. Nichtsdestoweniger sind zukünftige Komponentenbestände in fast allen Situationen von Bedeutung und stellen wertvolle Planungsinformationen zur Verfügung.

## "Auswahl KÄN Eintragung"

Benutzen Sie "Auswahl KÄN Eintragung" (1.9.15.2.), um das Wirksamkeitsdatum von KÄN zu setzen. Die freigegebenen und ausgegebenen KÄN werden der Reihe nach angezeigt, beginnend mit der KÄN-Nummer, die Sie im ersten Bildschirmrahmen eingeben. Der KÄN-Typ und "Erst. von"-Felder dienen als Filter und zeigen nur die KÄN, die zu den Werten passen, die Sie eingeben. "Nur Nicht-Eingetrag" zeigt Ihnen entweder KÄN, die ausgegeben, aber noch nicht eingetragen wurden, oder alle ausgegebenen KÄN, die noch nicht implementiert sind. Bereits eingetragene KÄN, die noch nicht implementiert sind, können wieder zu nicht-ingetragenen gemacht oder erneut eingetragen werden, indem das FIBU-Datum der KÄN geändert wird.

Wenn zwei KÄN die Artikelstammdaten für denselben Artikel ändern, trägt sie MFG/PRO zwangsweise in Folge der Revisionsstufen ein. Die Funktion "Auswahl KÄN Eintragung" gibt einen Fehler zurück, wenn Sie versuchen, FIBU-Daten der KÄN außerhalb der Reihenfolge zu setzen oder ihnen dasselbe FIBU-Datum zuzuweisen. Wenn eine KÄN ein verbindliches Datum hat, das von der Konstruktion vor Freigabe zugewiesen wurde, dann muß das FIBU-Datum an oder vor diesem verbindlichen Datum liegen.

Sobald das KÄN-Wirksamkeitsdatum festgelegt wurde, ist die KÄN bereit für die Eintragung in die MFG/PRO-Produktdefinitionsdateien.

## "KÄN Eintragung"

"KÄN Eintragung" (1.9.15.13) aktualisiert die echte MFG/PRO-Datenbank mit allen Änderungen in nicht eingetragenen KÄN, für die Wirksamkeitsdaten festgelegt worden sind. Vor der Eintragung existieren in den MFG/PRO-Artikelstammdatensätzen oder Stücklisten/Rezepturen noch keine der in der KÄN eingeschlossenen Konstruktionsänderungen. Die Eintragung der KÄN in die Produktionsdateien macht diese Daten für MRP, DRP und die anderen MFG/PRO-Module verfügbar.

Das Eintragungs-Programm erzeugt einen Bericht in Form von Bildschirmausdrucken, um ein Buchungsprotokoll der ausgeführten Datenbankaktualisierungen bereitzustellen und etwaige Fehlermeldungen anzuzeigen. Wenn dieselbe

Stückliste/Rezeptur von zwei verschiedenen KÄN mit demselben FIBU-Datum aktualisiert wird, aktualisiert nur die erste eingetragene KÄN die Datenbank; die zweite wird auf dem Bericht als Fehler hervorgehoben.

"KÄN Eintragung" ist im wesentlichen ein durch Batch durchgeführter Aktualisierungsprozeß, der von Seiten des Benutzers keine Parameter benötigt, falls "Auswahl KÄN Eintragung" schon wie oben beschrieben ausgeführt wurde. Normalerweise sollte es täglich als Batchauftrag anlegt und ausgeführt werden.

Nach der Eintragung der KÄN wird die Arbeit der Mitarbeiter von Fertigung und Materialplanung erledigt, da MRP und DRP automatisch bei allen Planungsvorgängen die neuen FIBU-Daten benutzen.

## **"KÄN Implementierung"**

"KÄN Implementierung" (1.9.15.14) ist eine Funktion, die dazu gedacht ist, täglich als Stapelauftrag abzulaufen, und nicht online durch Benutzer aufgerufen werden sollte. Die Implementierung kopiert die Änderungen an Artikeldatensätzen aus KÄN, deren FIBU-Datum heute ist, in MFG/PROs Artikelstammdatei. Sobald das Wirksamkeitsdatum einer KÄN erreicht wurde, müssen alle Revisionsstufenänderungen an Artikelnummern aktualisiert werden, so daß die Benutzer dieses Kennzeichen im Feld "Aktuelle Rev" auf den Pflege- bzw. Abfragebildschirmen zu den Artikeldaten" sehen können.

## **"Abschluß KÄN"**

"Abschluß KÄN" (1.9.18) kann jede KÄN abschließen (oder öffnen), der in "Auswahl KÄN Eintragung" (1.9.15.2) kein Wirksamkeitsdatum zugewiesen wurde. "Abschluß KÄN" wird benutzt, um solche KÄN abzuschließen, die zwar freigegeben und ausgegeben wurden, aber aus irgendeinem Grunde nicht in die Datenbank eingetragen und in der Produktion benutzt werden sollten. (Nicht ausgegebene KÄN können auch durch den Fußdatenbildschirm in "Pflege KÄN" abgeschlossen werden; "Pflege KÄN" kann jedoch nicht für ausgegebene KÄN benutzt werden.)

Wenn das Feld "Geschl." mit Ja gekennzeichnet ist, wird die KÄN abgeschlossen. Sie können im Feld "KÄN-Ref" einen Wert als Querverweis eingeben. "KÄN-Ref"

ist jedoch ein nicht signifikantes Kommentarfeld und stellt keine Verbindung zu einer anderen KÄN her, so wie dies durch die Funktion "KÄN schließen und Neu" in "Pflege KÄN" geschieht. Für weitere Informationen über die anderen Felder in "Abschluß KÄN" vergleichen Sie bitte den Abschnitt "Pflege KÄN-Fußdaten" (1.9.3) dieses Kapitels.

Eine wichtige Anwendung der Funktion "Abschluß KÄN" besteht darin, eine KÄN für den Export in eine andere MFG/PRO-Datenbank verfügbar zu machen. Eine KÄN muß abgeschlossen werden, bevor sie exportiert werden kann.

## **"Laden/Entladen KÄN"**

"Laden/Entladen KÄN" (1.9.17) ermöglicht es, eine ASCII-Textdatei, die KÄN-Daten enthält, aus anderen MFG/PRO-Datenbanken oder externen Anwendungen wie z.B. Produktdaten-Managementsystemen importiert, oder in diese exportiert zu werden.

Die Importfunktion kann auch dazu benutzt werden, Dateien archivierter KÄN rückzuladen, die von der Funktion "Löschen/Archiv KÄN" erstellt wurden, wie im folgenden beschrieben.

## **"Löschen/Archiv KÄN"**

"Löschen/Archiv KÄN" (1.9.23) ist sehr ähnlich den Lösch-/Archivfunktionen anderswo in MFG/PRO. Es kann KÄN-Datensätze aus der Datenbank kopieren (Archiv) oder entfernen (Löschen/Archiv). Archivierte KÄN-Datensätze können in eine MFG/PRO-Datenbank unter Verwendung von "Laden/Entladen KÄN" zurückgeführt werden.

## **KÄN-Sicherheitsfragen**

**Beschränkung des Zugriffs auf die Detailfunktionen der KÄN-Pflege (1.9.25).** Auswahlpunkte auf dem ersten Untermenü in "Pflege KÄN" ("Pflege Artikeldatei", "Pflege Stücklistendatei", usw.) werden in "Menü KÄN-Detail- Funktionen" (1.9.25) aufgelistet. Durch das Hinzufügen von Zugriffsschutz in "Pflege Paßwort" (36.5.1) zu den Punkten auf Menü 1.9.25 setzen Sie Zugriffsschutz für die Punkte auf dem

ersten Untermenü in "Pflege KÄN". So bedeutet zum Beispiel die Beschränkung des Zugriffs auf 1.9.25.3 ("Pflege Artikeldatei") für einen Benutzer, daß gleichzeitig der Zugriff des Benutzers auf den Auswahlpunkt "Pflege Artikeldatei" in "Pflege KÄN" beschränkt wird.

**Beschränkung des Zugriffs auf "Hilfsprogramm KÄN" (1.9.26).** Auswahlpunkte in Untermenüs auf untergeordneter Stufe in "Pflege KÄN" (Kopieren KÄN nach KÄN/KÄA, "Direkter Zugriff Artikelstamm", Bearbeiten Stücklistendaten, usw.) werden im Menü "Hilfsprogramm KÄN" (1.9.26) aufgelistet. Der einzige Gebrauch der Funktionen auf Menü 1.9.26 besteht darin, den Zugriff auf bestimmte Funktionen innerhalb "Pflege KÄN" zu beschränken. So gilt zum Beispiel die Beschränkung des Zugriffs eines Benutzers für 1.9.26.5 ("Direkter Zugriff Artikelstamm") gleichzeitig auch für dessen Zugriff auf die Funktion "Direkter Zugriff Artikelstamm" in "Pflege KÄN".

**Beschränkung des Zugriffs auf MFG/PRO-Funktionen, die der KÄN- Kontrolle unterliegen.** Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß mittels "Pflege KÄN" Konstruktionsänderungen durchgeführt werden, sollten Sie Zugriff auf MFG/PRO-Funktionen beschränken, die eine direkte Änderung von Artikeln, Stücklisten und Rezepturen erlauben.

- "Pflege Artikeldaten" (1.4.3)
- "Pflege Stückliste", "Kopie Stückliste" (13.5, 13.9)
- "Pflege Rezeptur", "Kopie Rezeptur"(15.5, 15.8)
- "Änderung Komponente" (13.10)
- "Pflege alternative Stückliste" (13.15)
- "Pflege Variantenstückliste" (8.1)
- "Pflege Rep/Wart. Stückliste", "Kopie Reparatur/Wart. Stückliste" (11.15.13.5, 11.15.13.9)

**Beschränkung des Zugriffs auf "Pflege Genehmigungsdaten" (1.9.20).** "Pflege Genehmigungsdaten" sollte paßwortgeschützt sein. Es sollte nur in kritischen Situationen benutzt werden, die die sofortige Änderung der KÄN-Genehmigung erfordern.

## Einrichtung des KÄN-Moduls

Um das KÄN-Modul einzurichten, folgen gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

**Schritt 1. Drucken Sie (eventuell) bestehende Konstruktionsänderungsaufträge (13.13.3).** Das Implementieren des KÄN-Moduls schaltet die Funktionalität Konstruktionsänderungsauftrag aus. Wenn Sie die Funktionalität Konstruktionsänderungsauftrag benutzt haben, sollten Sie alle bestehenden Konstruktionsänderungsaufträge (KÄA) ausdrucken, so daß sie als KÄN erfaßt werden können.

**Schritt 2. Pflege von Stücklisten- und Rezepturen aktivieren, Funktionalität Konstruktionsänderungsauftrag abschalten (13.13.22 und 15.22).** Wenn Sie das Stücklistenmodul einsetzen und KÄN benutzen, müssen Sie "Einschalt. KÄN-Verwaltung Stüli" (13.13.2) laufen lassen und das Statuskennzeichen für Stücklisten auf Ja setzen. Wenn Sie das Modul "Rezepturen/Prozesse" einsetzen und KÄN benutzen wollen, rufen Sie "Einschalt. KÄN-Verwalt. Rezeptur" (15.22) auf und setzen das Statuskennzeichen für "Rezepturen/Prozesse" auf Ja.

Diese Funktionen schalten die KÄN-Funktionalität für Stücklisten und Rezepturen ein und die KÄA-Funktionalität aus. (Das Statuskennzeichen "Arbeitspläne" wird in einer späteren Version von MFG/PRO benutzt werden, die KÄN-Kontrolle von Arbeitsplänen erlauben wird.)

**Hinweis:** Nachdem Sie die KÄN-Funktionalität an- und die KÄA-Funktionalität abgeschaltet haben, sollten Sie die KÄA-Funktionen nie wieder benutzen. Das Ausführen dieser Funktionen führt zu Änderungen an Ihrer MFG/PRO-Datenbank durch, die nicht zurückgenommen werden können.

**Schritt 3. Legen Sie Benutzerkennungen in "Pflege Benutzer" (36.5.18) an.** Wenn die MFG/PRO-Benutzer, die das KÄN-Modul benutzen werden, noch nicht in "Pflege Benutzer" (36.5.18) eingerichtet worden sind, dann erzeugen Sie zu diesem Zeitpunkt MFG/PRO-Benutzerkennungen für diese Benutzer. Die KÄN-Funktionalität macht ausgiebigen Gebrauch von MFG/PRO-Benutzerkennungen; Konstruktions-, Genehmigungs- und Ausgabegruppen (KÄN) sind Gruppen von Benutzerkennungen.

Wenn Sie den in "Genehmigung KÄN" eingebauten Paßwortschutz benutzen, können Sie den Benutzern zu diesem Zeitpunkt Paßwörter zuweisen oder ihnen Zugriff auf "Pflege Benutzer-Paßwort" (36.5.20) geben, was ihnen gestattet, ihre eigenen Paßwörter anzulegen.

**Schritt 4. Drucker und Stapelkennzeichen anlegen (36.13.2, 36.15.1, 36.15.3).**

Jedem Benutzer in "Pflege Verteiler" (1.9.1.4) muß ein Ausgabegerät (Drucker) zugewiesen werden, das in "Pflege Drucker-Definition" (36.13.2) definiert wurde.

Stapelkennzeichen eignen sich vor allem dazu, umfangreiche Druckaufträge außerhalb der normalen Arbeitszeit ablaufen zu lassen. Außerdem können an "Freigabe und Verteilung KÄN" (1.9.9), "KÄN Eintragung" (1.9.15.13) und "KÄN Implementierung" (1.9.15.14) Stapelkennzeichen zugewiesen werden. Sinnvoll ist es etwa, für diese Funktionen ein Stapelkennzeichen zu benutzen, dessen Auftrag jede Nacht ausgeführt wird.

**Schritt 5. KÄN in der "Parameterdatei KÄN" (1.9.24) initialisieren.** Wenn Sie die "Parameterdatei KÄN" (1.9.24) zum ersten Mal aufrufen, erscheint die folgende Frage: "Initialisierung von KÄN auf aktuelle Revisionsstufe?" Antworten Sie mit Ja; das System wird darauf KÄN \*000000\* erzeugen, die die aktuellen Revisionsnummern für alle Artikel im System aufzeichnet. Die erstmaligen Revisionsnummern dienen als ein Ausgangspunkt für "Abfrage Historie Artikelrevision" (1.9.12).

**Schritt 6. "Parameterdatei KÄN" (1.9.24) anlegen.** Bestimmen Sie die Anfangseinstellungen der "Parameterdatei KÄN". Eine ausführliche Erläuterung der Felder finden Sie im Abschnitt "Parameterdatei KÄN" weiter vorne in diesem Kapitel. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie das Statuskennzeichen für automatische Numerierung auf Ja setzen, damit Sie ein paar Präfixes und weitere KÄN-Nummern im zweiten Bildschirmrahmen setzen können.

**Hinweis:** Das Dokumentenartkennzeichen sollte nicht mehr geändert werden, nachdem Sie begonnen haben, das KÄN-Modul zu benutzen. KÄN-Stammtexte und KÄN-Vorgangskommentare benutzen alle das Dokumentenartkennzeichen; wenn Sie dieses Kennzeichen ändern, können

Sie keine KÄN-Texte mehr benutzen, die mit einer anderen Dokumentenart erstellt wurden.

**Schritt 7. Konstruktionsgruppen erstellen (1.9.1.1).** Benutzen Sie "Pflege Konstruktionsabteilung" (1.9.1.1), um die Konstruktionsgruppen anzulegen, die die KÄN erstellen werden. Die Konstruktionsgruppe einer KÄN ist ein Primärfeld bei der Betsimmung des KÄN-Typs, weil "Konstruktion" ein indiziertes Feld in "Pflege KÄN-Typ" (1.9.1.16) ist. Kleine oder formlose Konstruktionsabteilungen benötigen vielleicht nur eine Konstruktionsgruppe. Die Mitgliedschaft in der Konstruktionsgruppe wird in dieser Version von MFG/PRO nicht überprüft.

**Tabelle 1-3**

Feld	Wert	Erläuterung
Gruppe		Der Name der Konstruktionsgruppe.
Beschreibung		Eine kurze Beschreibung der Gruppe.
Benutzerkennung		Die Benutzerkennung für ein Mitglied dieser Gruppe. Benutzerkennungen müssen in "Pflege Benutzer" (36.5.18) angelegt werden. Drücken Sie <b>F2</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller MFG/PRO-Benutzer anzeigen zu lassen.
Endtermin	Datum	Wahlfrei; der letzte Tag, an dem der Benutzer noch als Mitglied dieser Gruppe gilt.

**Schritt 8. Ausgabegruppen (KÄN) anlegen (1.9.1.1).** Benutzen Sie "Pflege Verteiler" (1.9.1.4), um die Ausgabegruppen (KÄN) anzulegen, die informiert werden, wenn eine KÄN freigegeben und ausgegeben wird. Die Ausgabegruppe (KÄN) für eine KÄN ist durch den KÄN-Typ bestimmt; jedem KÄN-Typ wird in "Pflege KÄN-Typ" (1.9.1.16) eine Ausgabegruppe (Verteiler) zugewiesen.

**Tabelle 1-4**

Feld	Wert	Erläuterung
Gruppe		Der Name der Ausgabegruppe (KÄN).

Feld	Wert	Erläuterung
Benutzerkennung		Die Benutzerkennung für ein Mitglied dieser Gruppe. Benutzerkennungen müssen in "Pflege Benutzer" (36.5.18) angelegt werden. Drücken Sie <b>F2</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller MFG/PRO-Benutzer anzeigen zu lassen.
Ausgabe an		Obligatorisch; der Drucker , auf dem die KÄN-Ausgabenachricht für den Benutzer gedruckt werden soll. Das Ausgabegerät muß ein definierter Drucker sein (36.13.2). Drücken Sie <b>F2</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller definierten Ausgabegeräte anzeigen zu lassen. Wenn der Benutzer ein Standardausgabegerät hat (36.13.4), dann druckt das System eine Warnung, wenn ein Gerät eingegeben wird, das nicht dem Standard des Benutzers entspricht.
Exemplare	#	Zahl der Exemplare der Ausgabenachricht, die für den Benutzer zu drucken sind. 0 (Null) und 1 bewirken beide, daß ein Exemplar der Mitteilung gedruckt wird.
Endtermin	Datum	Wahlfrei; der letzte Tag, an dem der Benutzer noch als Mitglied dieser Gruppe gilt.

**Schritt 9. Genehmigungsgruppen anlegen (1.9.1.7).** Benutzen Sie "Pflege Genehmigungsgruppe" (1.9.1.7), um die Genehmigungsgruppen anzulegen, die KÄN genehmigen und zurückweisen werden. Genehmigungsgruppen bestehen aus einer Gruppe von Benutzern, und jedes Mitglied der Gruppe hat die Berechtigung, KÄN im Namen der ganzen Gruppe zurückzuweisen oder zu genehmigen.

Genehmigungsgruppen werden Teil eines Genehmigungsverfahrens, wenn Sie in "Pflege Genehmigungskennzeichen" (1.9.1.13) einem Genehmigungskennzeichen zugewiesen wurden.

**Tabelle 1-5**

Feld	Wert	Erläuterung
Gruppe		Der Name der Genehmigungsgruppe.

Feld	Wert	Erläuterung
Benutzerkennung		Die Benutzerkennung für ein Mitglied dieser Gruppe. Benutzerkennungen müssen in "Pflege Benutzer" (36.5.18) angelegt werden. Drücken Sie <b>F2</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller MFG/PRO-Benutzer anzeigen zu lassen.
Endtermin	Datum	Wahlfrei; der letzte Tag, an dem der Benutzer noch als Mitglied dieser Gruppe gilt.

**Schritt 10. Genehmigungskennzeichen anlegen (1.9.1.13).** Benutzen Sie "Pflege Genehmigungskennzeichen" (1.9.1.7), um die Genehmigungsverfahren anzulegen, die die KÄN durchlaufen müssen, um genehmigt zu werden. Genehmigungskennzeichen bestehen aus einer Liste von Genehmigungsgruppen und jede Gruppe muß eine KÄN genehmigen, bevor sie als insgesamt genehmigt betrachtet wird. Das Genehmigungskennzeichen für eine KÄN wird durch den KÄN-Typ bestimmt; jedem KÄN-Typ wird in "Pflege KÄN-Typ" (1.9.1.16) ein Genehmigungskennzeichen zugewiesen.

**Tabelle 1-6**

Feld	Wert	Erläuterung
Kennzeichen		Der Name des Genehmigungskennzeichens.
Gruppe		Die Genehmigungsgruppe zu diesem Genehmigungskennzeichen. Genehmigungsgruppen müssen in "Pflege Genehmigungsgruppe" (1.9.1.7) angelegt werden. Drücken Sie <b>F2</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller Genehmigungsgruppen anzeigen zu lassen.

Feld	Wert	Erläuterung
Flg	#	Die Zahl, die den erwarteten Genehmigungsauftrag für die Gruppe im Genehmigungskennzeichen angibt. Das Statuskennzeichen "Nur Nchst" in "Genehmigung KÄN" ermöglicht es Ihnen, nur diejenigen KÄN anzuzeigen, die von allen Gruppen mit niedrigeren Folge-nummern genehmigt worden sind. KÄN können jedoch von jeder Genehmigungsgruppe im Genehmigungskennzeichen in beliebiger Folge genehmigt werden, unabhängig von dieser Folge-nummer. Gruppen können identische Folge-nummern haben und Nummern können ausgelassen werden. Wenn Sie Genehmigungskennzeichen erstellen, sollten Folge-nummern ausgelassen werden, um ein späteres Hinzufügen weiterer Gruppen zu erleichtern.
Umleitungsstufe	#	Eine Zahl, die die Umleitungsstufe für die Gruppe anzeigt. Wenn eine KÄN von einer Gruppe dieses Genehmigungskennzeichens zurückgewiesen wird und die Gruppe eine Umleitungsstufe für die KÄN setzt, deren Nummer größer oder gleich der Umleitungsstufe in diesem Feld ist, wird das System die KÄN als zu dieser Gruppe umgeleitet kennzeichnen. Je niedriger der Wert in diesem Feld ist, desto wahrscheinlicher ist es, daß die Gruppe umgeleitete KÄN überprüfen muß. Je größer der Wert in diesem Feld ist, desto weniger wahrscheinlich ist es, daß die Gruppe umgeleitete KÄN überprüfen muß. Im Abschnitt über die Umleitung von KÄN dieses Kapitels finden Sie weitere Information über Umleitung.
UmleitungJ/N		Zeigt an, ob diese Gruppe eine KÄN umleiten kann, wenn sie sie zurückweist. Im Abschnitt über die Umleitung von KÄN dieses Kapitels finden Sie weitere Information über Umleitung.

**Schritt 11. KÄN-Typen anlegen (1.9.1.16).** Benutzen Sie "Pflege KÄN-Typ" (1.9.1.7), um die Kennzeichen anzulegen, die die Typen von KÄN angeben, die Sie erstellen werden. KÄN-Typ und Konstruktionsgruppe werden angegeben, wenn eine KÄN in "Pflege KÄN" (1.9.3) erstellt wird, und sie bestimmen Genehmigungskennzeichen, Ausgabegruppe, KÄN-Präfix und -nummer, und ob die Konstruktionsänderung eine KÄN oder KÄÄ ist.

Die Bestimmung der verschiedenen KÄN-Typen, die Sie einsetzen werden, verlangt sorgfältige Planung. Die von Ihnen eingesetzten KÄN-Typen werden von vielen unterschiedlichen Kriterien abhängen, wie z.B.:

- Allgemeiner Zweck der KÄN (Sicherheit verbessern, Funktionalität ergänzen, Kosten reduzieren, usw.)
- Produktgruppen, die durch die KÄN betroffen sind
- Produktionsbereiche, die durch die KÄN betroffen sind (Einkauf, Fabrik, Abteilung, Lohn, usw.)
- Dringlichkeit der KÄN
- Genehmigungen, die für die KÄN erforderlich sind

**Tabelle 1-7**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Typ		Kennzeichen für den KÄN-Typ. Eine gültige Kombination aus Typ und Konstruktionsgruppe muß eingegeben werden, wenn Sie eine KÄN erstellen.
Konstruktion		Name der Konstruktionsgruppe, die Teil dieses KÄN-Typs sein soll. Eine gültige Kombination aus Typ und Konstruktionsgruppe muß eingegeben werden, wenn Sie eine KÄN erstellen. Konstruktionsgruppen müssen in "Pflege Konstruktionsabteilung" (1.9.1.1) angelegt werden. Drücken Sie <b>F2</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller Konstruktionsgruppen anzeigen zu lassen.
KÄA/KÄN	KÄA/KÄN	Zeigt an, ob dieser KÄN-Typ eine KÄN oder KÄA erzeugt, wenn eine Konstruktionsänderung in "Pflege KÄN" aufgenommen wird. KÄA können dieselben Informationen wie KÄN enthalten, KÄA können aber nicht freigegeben werden. Sie sollten wenigstens einen KÄN-Typ für KÄA erstellen.

Feld	Wert	Erläuterung
Präfix		Ein alphanumerisches Präfix von ein bis drei Stellen, mit dem die KÄN-Nummern beginnen. Wenn das Statuskennzeichen für automatische Numerierung in der "Parameterdatei KÄN" auf Ja gesetzt ist, dann bestimmt das Präfix die KÄN-Nummer, wenn die KÄN erstellt wird. Wenn Sie ein Präfix eingeben, das nicht in der "Parameterdatei KÄN" angelegt wurde, gibt das System eine Warnung aus. Das Präfix sollte einen Hinweis auf den KÄN-Typ geben.
Genehmigungskennzeichen		Das Genehmigungskennzeichen, mit dem alle KÄN dieses Typs genehmigt werden müssen. Genehmigungskennzeichen müssen in "Pflege Genehmigungskennzeichen" (1.9.1.13) angelegt werden. Drücken Sie <b>[F2]</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller Genehmigungskennzeichen anzeigen zu lassen.
KÄN-Ausgabe		Die Ausgabegruppe, die benachrichtigt wird, wenn KÄN dieses Typs freigegeben und ausgegeben werden. Ausgabegruppen (KÄN) müssen in "Pflege Verteiler" (1.9.1.4) angelegt werden. Drücken Sie <b>[F2]</b> auf diesem Feld, um sich eine Liste aller Ausgabegruppen anzeigen zu lassen.

**Schritt 12. KÄN-Stammtexte erstellen (1.9.1.12).** Benutzen Sie "Pflege KÄN Stammtext " (1.9.1.7), um wiederverwendbare Textvorlagen zu erstellen, die in KÄN übernommen und editiert werden können. Unter anderem können Sie folgendes erstellen:

- Gegenerklärungen
- Prüflisten
- Standardbetriebsabläufe
- Unternehmensrichtlinien
- Interne Studien

**Schritt 13. Zugriffsschutz für KÄN-Module anlegen (1.9.24, 36.5.1).** Vergleichen Sie bitte auch den Abschnitt zu KÄN-Sicherheitsfragen in diesem Kapitel. Das KÄN-Modul sollte nicht zur Erzeugung von Konstruktionsänderungen benutzt werden, solange der Zugriffsschutz noch nicht angelegt und getestet ist.

## Mehrfachlistenpreise

Vor Version 7.4 konnten Sie in "Pflege Preisliste" (1.10.1) drei Arten von Rabattpreislisten anlegen:

- Typ M (%Zuschläge oder Abschläge von Artikel-FIBU-Kosten)
- Typ D (%Rabatte auf Artikelstammpreis)
- Typ P (feste Rabatte, in erster Linie für Nettopreisgestaltung und Preisgestaltung in ausländischer Währung benutzt)

Rabattpreislisten wurden auch für Preisstaffelung benutzt. Während der Eingabe des Vorgangs suchte das System eine dieser Preislisten, um den Nettoartikelpreis (Verkauf) oder die Kosten (Einkauf) zu berechnen. Wenn es keine findet, benutzt es den Artikelstamm-Listenpreis oder die FIBU-Kosten minus fixe Gemeinkosten (Menü 1.4).

Eine der Beschränkungen dieser Einrichtung war, daß Gegenüberstellungen von Listen- zu Nettopreis für einen Artikel immer auf denselben Artikellistenpreis/-Kosten beruhten. Wenn zum Beispiel die Artikellistenpreis/-kosten nach Auftragsdatum variierten, mußten Sie sie von Hand ändern. Außerdem erschien, wenn Sie einen Preis eingaben, der außergewöhnlich niedrig oder hoch war, keine Warnung oder Fehlermeldung auf dem Bildschirm.

Version 7.4 beseitigt diese Einschränkungen durch einen verbesserten Entwurf der Preisbildung. Jetzt können Sie Mehrfachlistenpreise als Preistabellen von Typ L (Liste) definieren.

Um den neuen Entwurf abzustimmen, wurden die Preislisten-Felder in den Adreß-, Verkaufs- und Einkaufsfunktionen umbenannt. Die bestehenden Preislistenarten D, M und P, die früher Preislisten genannt wurden, werden jetzt Rabattabellen genannt. (Wenn Sie mit früheren Versionen von MFG/PRO-Preistabellen vertraut sind, ersetzen Sie die Preise bzw. Kosten im Artikelstamm, wobei Rabattabellen bestehende Preislisten ersetzen.)

Sie können "Pflege Preisliste" (1.10.1) benutzen, um beide Arten von Tabellen zu pflegen. Während der Implementierung können Sie auch die neue Funktion "Preislistenerzeugung/Artikel" (1.10.6) benutzen, um Preistabellen aus Ihren bestehenden Listenpreisen der Artikelstammdatei zu erzeugen.

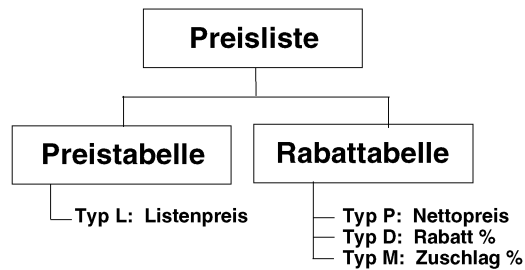


Figure 1-5. "Pflege Preisliste": Preis- und Rabattabellen

## "Pflege Preisliste"

Rabattabellen wurden in der Dokumentation zu früheren Programmversionen besprochen. Hier konzentrieren wir uns auf die neue Preistabellen-Funktionalität. (Weitere Informationen über Rabatt, Zuschläge/Abschläge, Festpreisgestaltung und Preisstaffeln, finden Sie im 7.3 Begleithandbuch und dem Kapitel "Kundenaufträge" des Benutzerhandbuches "Distribution".)

Sie können eine Preistabelle stufenweise einführen, indem Sie die Felder Start- und Verfallsdatum benutzen. Im Gegensatz zu den anderen Preislistenarten sind Listenpreistabellen nicht mengenspezifisch.

Tabelle 1-8

Feld	Wert	Erläuterung
Betragsart	L, P, D, M	Bestimmt, ob die Preisliste eine Listenpreistabelle oder eine Rabattabelle ist. (L) Liste: Listenpreistabelle. (P) Preis: Rabattabelle (Nettopreis) (D) Rabatt: Rabattabelle (Rabatt %) (M) Zuschlag: Rabattabelle (Zuschlag %)
Artikelstamm- Listenpreis		Nur Ausgabe. Verkaufspreis für eine Einheit des Artikels (unter Verwendung der Mengeneinheit der Artikellagerung) für das Standardwerk des Artikels.

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Sum.FIBU-Kost. diese Stf" ( <b>Neuer Name in 7.4F</b> )		Nur Ausgabe. Einkaufskosten, die für eine Einheit des Artikels (unter Verwendung der Artikelmengeneinheit) erfaßt wurden. Die Einkaufskosten sind die FIBU-Kosten (abzüglich fixe Gemeinkosten) für das Standardwerk des Artikels.
"Sum.FIBU-Kost"		Nur Ausgabe. Verkaufspreis, der für eine Einheit des Artikels (unter Verwendung der Artikelmengeneinheit) erfaßt wurde. Der Verkaufspreis ist die Summe der FIBU-Kosten für das Standardwerk des Artikels für diese und untergeordnete Stufen. ( <b>NEU in 7.4F</b> )
Kosten		Nur Ausgabe. Einkaufskosten pro Einheit des Artikels (unter Verwendung der Artikelmengeneinheit). Die Einkaufskosten sind die FIBU-Kosten (minus fixe Gemeinkosten) für das Standardwerk des Artikels.
Listenpreis der Preistabelle		Preis oder Kosten für eine Einheit des Artikels, unter Verwendung der Preistabellen-Mengeneinheit. Hat Vorrang vor Artikelstamm-Listenpreis oder Kosten.
Mindestpreis, Höchstpreis		Ein Bereich akzeptabler Werte für den Nettopreis der Artikelposition (Listenpreis minus etwaige Rabatte). Wenn der Nettopreis der Artikelposition außerhalb dieses Bereiches liegt, zeigt das System eine Fehlermeldung an.

## "Preislistenerzeugung/Artikel"

Wenn Sie schon MFG/PRO benutzt haben, können Sie einige Ihrer Preistabellen automatisch erstellen. "Preislistenerzeugung/Artikel" (1.10.6) erstellt Preistabellen aus Artikelstammpreisen. Sie können diese Funktion benutzen, um Preise für Artikel und Produktgruppen zu erzeugen.

**Hinweis** "Preislistenerzeugung/Artikel" benutzt nur Artikelstamm-Listenpreise (und nicht Artikelkosten), um den neuen Listenpreis zu berechnen. Dies erstellt nur Preislisten von Typ L, unter Verwendung der Standardmengeneinheit der Artikellagerung als Mengeneinheit der Preisliste. Sie müssen immer noch "Pflege Preisliste" benutzen, um Mindest- und Höchstpreise hinzuzufügen und Preise zu ändern.

**Tabelle 1-9**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Artikel-Nr./Bis		Preistabellen werden nur für Artikelnummern erstellt, die in dem hier von Ihnen eingegebenen Bereich liegen.
Produktgruppe/Bis		Preistabellen werden nur für Artikel erstellt, die mit einer Produktgruppe innerhalb des von Ihnen eingegebenen Bereichs verbunden sind.
Ziel-Preistabelle		Preislistenkennzeichen, das von dieser Funktion erstellten Preistabellen zugewiesen wird.
Zielwährung		Währungskennzeichen das von dieser Funktion erstellten Preistabellen zugewiesen wird. Die Hauptwährung des Systems dient dabei als Standardwert.
Zielbeginn		Startdatum, das von dieser Funktion erstellten Preistabellen zugewiesen wird.
Zielaktualisierung Option	S, C, E	Bestimmt, wie das System Artikel handhabt, die schon eine Zielpreisliste haben. Der Standardwert ist S.  (S) Auslassen: Läßt den Artikel aus und erstellt dafür keine Preistabelle.  (C) Löschen: Löscht die bestehende Preistabelle und erstellt eine neue.  (E) Verfallen: Setzt das Verfallsdatum der bestehenden Preistabelle auf einen Tag vor dem Startdatum und erstellt eine neue Zielpreisliste.
Aktualisieren	J/N	Bei Nein druckt das System einen simulierten Buchungsbericht. Bei Ja erstellt das System die Zielpreistabellen.

## **Bearbeitung**

Sie können Preistabellen für Einkaufs-, Verkaufs- und Kundendienstbuchungen benutzen. Das folgende Beispiel zeigt, wie sie für Kundenaufträgen benutzt werden, aber die Funktionalität ist für andere Buchungen ganz ähnlich.

Wenn Sie den Auftrag eingeben, sehen Sie die neuen Felder "Preis-Tab" und "RabTab" in den Kopfdaten. Diese Felder enthalten die Preistabellen- und Rabattabellenkennzeichen für den Vorgang. Die Werte für beide nehmen ihren

Standardwert von dem Verkaufskunden, Sie können dies aber bei Bedarf ändern. (Bei Einkaufsbuchungen nehmen sie ihren Standardwert vom Lieferanten.) In jedem Feld können Sie ein Rollfenster von Preis- und Rabatttabellen aufrufen, indem Sie **F2** drücken. Wenn Sie die Parameterdatei-Optionen benutzen (im Abschnitt (1-48) dieses Kapitels besprochen), können Sie Benutzer zwingen Preis- und Rabatttabellen einzugeben.

Um den Nettopreis (oder die Kosten für Einkaufsbuchungen) zu berechnen, tut das System zweierlei.

Als erstes wählt es den Listenpreis (oder die Stückkosten) für das Fälligkeitsdatum der Artikelposition oder das Auftrags erfassungsdatum aus der Preistabelle aus, in Abhängigkeit davon, was Sie in der "Parameterdatei Verkauf" (bzw. bei Einkaufsbuchungen, in der "Parameterdatei Einkauf") angegeben haben. Wenn die Preisgestaltung nach Fälligkeitsdatum des Artikels erfolgt, hat das Fälligkeitsdatum als Standardwert das Fälligkeitsdatum in den Auftragskopfdaten, was Sie aber für einzelne Positionen ändern können (im Einzelpositionen-Eingabemodus).

Als zweites, sofern eine Rabatttabelle angegeben ist, wendet das System den Prozentsatz aus der Rabatttabelle auf die Position oder das Fälligkeitsdatum des Auftrags an, um den Nettopreis für die Artikelpositionsmenge zu berechnen. (Bei Einkaufsbuchungen berechnet das System die erweiterten Nettokosten.) Sie können diesen Nettopreis von Hand ändern.

Wenn die Preistabelle einen Mindest- und/oder Höchstpreis hat, kontrolliert das System den berechneten (oder benutzereingegeben) Nettopreis dagegen. Wenn Nettopreis/Kosten außerhalb der Grenzwerte liegen, gibt das System eine Warnmeldung aus und ersetzt Nettopreis/Kosten der Artikelposition entweder durch den Höchst- oder den Mindestpreis aus der Preistabelle, je nachdem.

## Einrichten der Preisbildung

Um die neue Preisbildungs-Funktionalität zu implementieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

**Schritt 1. Erstellen Sie Preistabellen und überprüfen Sie bestehende Rabatttabellen.** Sie können Preistabellen erstellen, indem Sie entweder

"Pflege Preisliste" (1.10.1) oder "Preislistenerzeugung/Artikel" (1.10.6) benutzen. (Letztere Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie aus einer früheren Programmversion nach Version 7.4 konvertieren, weil dies Ihnen erlaubt, Preistabellen aus den Listenpreisen der Artikelstammdatei zu erzeugen.) Benutzen Sie "Abfrage Preisliste" (1.10.2) oder "Liste Preisliste" (1.10.3), um Ihre Einstellung zu überprüfen. F1054

**Schritt 2. Parameterdateien aktualisieren.** In "Parameterdatei Einkauf" (5.24), "Parameterdatei Angebotswesen" (6.24) und "Parameterdatei Verkauf" (7.24) geben Sie an, ob Preis- und/oder Rabatttabellen bei Buchungen benötigt werden und ob das System die tatsächliche Preis- und Rabatttabelle nach Auftragserfassungsdatum oder Fälligkeitsdatum der Artikelposition auswählen sollte.

**Tabelle 1-10**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Preistabelle Required	J/N	Bei Ja zeigt das System einen Fehler an, wenn Sie während der Eingabe der Auftragskopfdaten kein Preistabellenkennzeichen eingeben. Sie können auch keine Artikelpositionen eingeben, die nicht in dieser Preisliste enthalten sind.
Rabattabelle Required	J/N	Bei Ja zeigt das System einen Fehler an, wenn Sie während der Eingabe der Auftragskopfdaten kein Rabattabellenkennzeichen eingeben. Sie können auch keine Artikelpositionen eingeben, die nicht in dieser Rabattliste enthalten sind.
Preis nach Fälligkeitsdatum der Artikelposition	J/N	Gibt an, ob das System die Liste und Rabattpreis je nach Auftragsdatum oder Fälligkeitsdatum der Artikelposition auswählt.

**Schritt 3. Preistabellen an Kunden/Lieferanten zuweisen.** In den Funktionen zur Pflege von Kunden- und Lieferantendaten (2.1.1 und 2.3.1) weisen Sie die Standardpreistabellen für Einkaufs-, Verkaufs- und Kundendienstbuchungen zu. Tragen Sie die neue Listenpreistabelle im Feld "Preis-Tab" ein.

In den meisten Fällen müssen Sie den Wert des Feldes "RabTab" nicht ändern, weil das System das bestehende Preislistenkennzeichen in

diesem Feld speichert. Wenn Sie jedoch als Folge der Implementierung von Preistabellen Änderungen an Rabatttabellen vorgenommen haben, müssen Sie gegebenenfalls hier einige Anpassungen vornehmen.

## Neue Funktionen

Tabelle 1-11

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Functionsname
1.9	"KonstruktionsÄnderungsNachweis"	1.9
1.9.1	"Menü Definition KÄN"	1.9.1
1.9.1.1	"Pflege Konstruktionsabteilung"	ecgrp30.p
1.9.1.2	"Abfrage Konstruktionsabteilung"	ecgrpiq3.p
1.9.1.4	"Pflege Verteiler"	ecgrp10.p
1.9.1.5	"Abfrage Verteiler"	ecgrpiq1.p
1.9.1.7	"Pflege Genehmigungsgruppe"	ecgrp20.p
1.9.1.8	"Abfrage Genehmigungsgruppe"	ecgrpiq2.p
1.9.1.12	"Pflege KÄN Stammtext"	eccmmt.p
1.9.1.13	"Pflege Genehmigungskennzeichen"	ecapprcd.p
1.9.1.14	"Abfrage Genehmigungskennzeichen"	eccodeiq.p
1.9.1.16	"Pflege KÄN-Typ"	ectypemt.p
1.9.1.17	"Abfrage KÄN-Typ"	ectypeiq.p
1.9.1.23	"Entfern.gelöscht.Knz aus KÄN-Grp"	ecidrpd.p
1.9.3	"Pflege KÄN"	ececmt.p
1.9.4	"Abfrage KÄN"	ececi.p
1.9.6	"Abfrage KÄN-Status"	ecapstiq.p
1.9.7	"Einreichung KÄN"	ecapsbmt.p
1.9.8	"Genehmigung KÄN"	ecapqu.p
1.9.9	"Freigabe und Verteilung KÄN"	ecrels.p
1.9.11	"Abfrage betroffene Stücklisten"	ecbmpsi.p
1.9.12	"Abfrage Historie Artikelrevision"	ecreviq.p
1.9.13	"Druck KÄN"	ececrp.p
1.9.15	"Menü KÄN Eintragung"	1.9.15
1.9.15.1	"Liste Planung KÄN Eintragung"	ecinplan.p
1.9.15.2	"Auswahl KÄN Eintragung"	ecincsel.p
1.9.15.13	"KÄN Eintragung"	ecincpro.p

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Functionsname
1.9.15.14	"KÄN Implementierung"	ecimppro.p
1.9.17	"Laden/Entladen KÄN"	ecdmpld.p
1.9.18	"Abschluß KÄN"	ecclose.p
1.9.20	"Pflege Genehmigungsdaten"	ecapdtmt.p
1.9.21	"Abfrage Genehmigungsdaten"	ecapdtiq.p
1.9.23	"Löschen/Archiv KÄN"	ecarcld.p
1.9.24	"Parameterdatei KÄN"	ececpm.p
1.9.25	"Menü KÄN-Detail-Funktionen"	1.9.25
1.9.26	"Hilfsprogramm KÄN"	1.9.26
1.10.6	"Preislistenerzeugung/Artikel"	pppcptup.p

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 1-12

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Produktgruppen"	Steuerklasse	Früher Steuerkennzeichen genannt. Geändert zur Unterstützung der Globalen Steuerverwaltung. Weitere Information zu Artikelsteuerklassen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuches.
"Pflege Artikelstamm"	Konstruktionsgruppe	Wahlfrei; die Konstruktionsgruppe (Konstruktionsabteilung), die für die Pflege des Artikels verantwortlich ist. Wird gegen Konstruktionsgruppen validiert, die in "Pflege Konstruktionsabtei
	Ablage Zeichnung	Wahlfrei; eine kurze Beschreibung oder ein Kennzeichen, das den Lagerort anzeigt, an dem sich Artikelpläne oder zeichnungen befinden. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
	Größe	Wahlfrei; zeigt die Größe der Artikelpläne oder zeichnungen an. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Artikelstamm" (weiter)	Warenkennzeichen	Wahlfrei; ein Kennzeichen, das unter Verwendung eines 8-stelligen Klassifizierungskennzeichens nach der "Kombinierten Nomenklatur" der Europäischen Gemeinschaft die Waren klassifiziert, die eingegangen sind oder versandt wurden. Neu aufgenommen, um die Erweiterungen für den EG-Binnenhandel (Intrastat) zu unterstützen.
"Abfrage Artikelstamm"	Konstruktionsgruppe	Wahlfrei; die Konstruktionsgruppe (Konstruktionsabteilung), die für die Pflege des Artikels verantwortlich ist. Wird gegen Konstruktionsgruppen validiert, die in "Pflege Konstruktionsabteilung" (1.9.1.1) im KÄN-Modul angelegt wurden.
	Ablage Zeichnung	Wahlfrei; eine kurze Beschreibung oder ein Kennzeichen, das den Lagerort anzeigt, an dem sich Artikelpläne oder Zeichnungen befinden. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
	Größe	Wahlfrei; zeigt die Größe der Artikelpläne oder Zeichnungen an. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
	Warenkennzeichen	Wahlfrei; ein Kennzeichen, das unter Verwendung eines 8-stelligen Klassifizierungskennzeichens nach der "Kombinierten Nomenklatur" der Europäischen Gemeinschaft die Waren klassifiziert, die eingegangen sind oder versandt wurden. Neu aufgenommen, um die Erweiterungen für den EG-Binnenhandel (Intrastat) zu unterstützen.
"Pflege Artikeldaten" (weiter)	Konstruktionsgruppe	Wahlfrei; die Konstruktionsgruppe (Konstruktionsabteilung), die für die Pflege des Artikels verantwortlich ist. Wird gegen Konstruktionsgruppen validiert, die in "Pflege Konstruktionsabteilung" (1.9.1.1) im KÄN-Modul angelegt wurden.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Artikeldaten" (weiter)	Ablage Zeichnung	Wahlfrei; eine kurze Beschreibung oder ein Kennzeichen, das den Lagerort anzeigt, an dem sich Artikelpläne oder zeichnungen befinden. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
	Größe	Wahlfrei; zeigt die Größe der Artikelpläne oder zeichnungen an. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
"Abfrage Artikeldaten"	Konstruktionsgruppe	Wahlfrei; die Konstruktionsgruppe (Konstruktionsabteilung), die für die Pflege des Artikels verantwortlich ist. Wird gegen Konstruktionsgruppen validiert, die in "Pflege Konstruktionsabteilung" (1.9.1.1) im KÄN-Modul angelegt wurden.
	Ablage Zeichnung	Wahlfrei; eine kurze Beschreibung oder ein Kennzeichen, das den Lagerort anzeigt, an dem sich Artikelpläne oder zeichnungen befinden. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
	Größe	Wahlfrei; zeigt die Größe der Artikelpläne oder zeichnungen an. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
"Pflege Bestandsdaten/ Artikel"	Warenkennzeichen	Wahlfrei; ein Kennzeichen, das unter Verwendung eines 8-stelligen Klassifizierungskennzeichens nach der "Kombinierten Nomenklatur" der Europäischen Gemeinschaft die Waren klassifiziert, die eingegangen sind oder versandt wurden. Neu aufgenommen, um die Erweiterungen für den EG-Binnenhandel (Intrastat) zu unterstützen.
"Abfrage Bestandsdaten/ Artikel"	Warenkennzeichen	Wahlfrei; ein Kennzeichen, das unter Verwendung eines 8-stelligen Klassifizierungskennzeichens nach der "Kombinierten Nomenklatur" der Europäischen Gemeinschaft die Waren klassifiziert, die eingegangen sind oder versandt wurden. Neu aufgenommen, um die Erweiterungen für den EG-Binnenhandel (Intrastat) zu unterstützen.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Kopie Artikelstamm"	Konstruktionsgruppe	Wahlfrei; die Konstruktionsgruppe (Konstruktionsabteilung), die für die Pflege des Artikels verantwortlich ist. Wird gegen Konstruktionsgruppen validiert, die in "Pflege Konstruktionsabteilung" (1.9.1.1) im KÄN-Modul angelegt wurden.
	Ablage Zeichnung	Wahlfrei; eine kurze Beschreibung oder ein Kennzeichen, das den Lagerort anzeigt, an dem sich Artikelpläne oder Zeichnungen befinden. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
(weiter)		
"Kopie Artikelstamm" (weiter)	Größe	Wahlfrei; zeigt die Größe der Artikelpläne oder Zeichnungen an. Wird gegen Kennzeichen validiert, die für dieses Feld in "Pflege Kennziffern" (36.3.13) angelegt wurden.
	Warenkennzeichen	Wahlfrei; ein Kennzeichen, das unter Verwendung eines 8-stelligen Klassifizierungskennzeichens nach der "Kombinierten Nomenklatur" der Europäischen Gemeinschaft die Waren klassifiziert, die eingegangen sind oder versandt wurden. Neu aufgenommen, um die Erweiterungen für den EG-Binnenhandel (Intrastat) zu unterstützen.
"Aktualisieren variable GmK"	"Ben. Kosten diese/tief.Stf"	Gibt an, ob die Kosten aufgrund der Kosten dieser Stufe oder der untergeordneten Stufe berechnet werden sollen.
"Aktualisieren fixe GmK"	"Ben. Kosten diese/tief.Stf"	Gibt an, ob die Kosten aufgrund der Kosten dieser Stufe oder derjenigen der untergeordneten Stufe berechnet werden sollten.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Preisliste" (weiter)	Betragsart	Zusätzlich zu den Typen P, D und M können Sie jetzt auch Typ L (Listenpreis) angeben. Listenpreis-Preislisten wurden in diesem Kapitel schon ausführlich besprochen.
	"Sum.FIBU-Kost"	Nur Ausgabe. Verkaufspreis, der für eine Einheit des Artikels (unter Verwendung der Artikelmengeinheit) erfaßt wurde. Der Verkaufspreis ist die Summe der FIBU-Kosten für das Standardwerk des Artikels für diese und untergeordnete Stufen. <b>(NEU in 7.4F )</b>
	Listenpreis der Preistabelle	Der Standardlistenpreis für Buchungen, die die oben angegebene Produktgruppe, Artikelnummer, Mengeneinheit oder Startdatum betreffen. (Vermutlich ist dieser Preis verschieden von dem oben angezeigten Listenpreis, sonst würden Sie sich ja nicht die Mühe machen, eine neue Preistabelle anzulegen!)
"Pflege Preisliste" (weiter)	Mindestpreis	Bei Einkaufs-, Verkaufs- und Kundendienstbuchungen benutzt. Wenn das System für den Artikel, der mit dieser Preistabelle verbunden ist, den Listenpreis berechnet (oder Sie einen Listenpreis von Hand eingeben), erscheint eine Warnung, wenn die Kundenauftragslistenpreis oder die Einkaufbestellungseinheitskosten niedriger als der hier angegebene Mindestpreis sind. Ein Fehler erscheint auch, wenn der Kundenauftragsnettopreis oder Einkaufbestellungsnettokosten niedriger als der Mindestpreis sind.
	Höchstpreis	Bei Einkaufs-, Verkaufs- und Kundendienstbuchungen benutzt. Wenn das System für den Artikel, der mit dieser Preistabelle verbunden ist, den Listenpreis berechnet (oder Sie einen Listenpreis von Hand eingeben), erscheint eine Warnung, wenn die Kundenauftragslistenpreis oder die Einkaufbestellungseinheitskosten höher als der hier angegebene Mindestpreis sind. Ein Fehler erscheint auch, wenn der Kundenauftragsnettopreis oder Einkaufbestellungsnettokosten höher als der Höchstpreis sind.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Kopie Preisliste"	Wechselkurs	Früher Devisenkurs
	Aktualisieren	Geben Sie Ja ein, um die Zielpreisliste zu erstellen oder Nein, um nur einen Bericht zu drucken, der zeigt, wie die Zielpreisliste aussehen wird.
"Abfrage KÄN-Status"	Status	Wählt KÄN nach KÄN-Statuskennzeichen aus: "Genehmigt", "Abgeschlossen", "Verteilt", "Implementiert", "Eingetragen", "Freigegeben", "Abgewiesen", oder "Angefordert". <b>(NEU in 7.4F)</b>

# Kapitel 2

## Adressen/Steuern

---

### Schlüsselfunktionen

**"Anpassung Kundenkreditlimit".** Die neue Funktion "Anpassung Kundenkreditlimit" (2.1.7) ermöglicht es Ihnen, das Kreditlimit eines Kunden aufgrund eines einfachen oder zusammengesetzten kumulierten Tagesprozentsatzes oder eines einfachen festen Prozentsatzes des alten Kreditlimits zu erhöhen bzw. zu vermindern. (H081)

**Kunden- und Lieferantenbanken.** Diese Verbesserung (Menü 2.4) ermöglicht es Ihnen, für jede Kunden, Lieferanten und Firmenanschrift eine unbegrenzte Zahl von Bankkonten (zusammen mit darauf bezüglichen Bankinformationen wie Bank und Filiale) zu definieren. Früher konnten Sie nur zwei Bankkonten pro Kunden oder Lieferantenanschrift definieren. In Version 7.4 wird diese Information nur in "Kreditoren" benutzt. (H181)

In Version 7.4F heißt Menü 2.4 "Menü Bankadressen" und alle Untermenüs beziehen sich auf Bankadressen statt auf Kunde/Lieferant. Diese Umbenennung berücksichtigt, daß Bankadreßkennzeichen in "Pflege Firmenanschrift" (2.12) zusätzlich zu "Pflege Kunden" (2.1.1) und "Pflege Lieferanten" (2.3.1) benutzt werden. Wenn Sie die Konvertierungs-Dienstprogramme (ut74.p) ausführen, dann beachten Sie bitte, daß bestehende Kennzeichen der Hausbanken (in 2.12) in die neue Bankkonten-Information umgewandelt werden. Sie müssen diese Kennzeichen in

"Pflege Bankadressen" (2.4.1) anlegen, sonst erhalten Sie eine Fehlermeldung. (H0C9)

**Globale Steuerverwaltung.** Diese Verbesserung (Menü 2.13) unterstützt Kunden in Südamerika, Indien und anderen Umgebungen mit komplexen Umsatzsteuerverfahren und verbessert die Funktionalität für Benutzer U.S.-amerikanischer Umsatzsteuer, Mehrwertsteuer und kanadischer Umsatzsteuer. Globale Steuerverwaltung ermöglicht es Ihnen, mehrere Steuersysteme in derselben Datenbank zu halten. Der Gebrauch dieser Verbesserung ist in Version 7.4 wahlfrei, wird aber in zukünftigen Versionen verbindlich werden. In Version 7.4 wurde die Globale Steuerverwaltung um die Module "Einkauf", "Angebotswesen", "Verkauf/Fakturierung", "Debitoren" und "Kreditoren" erweitert. Globale Steuerverwaltung wird in einer zukünftigen Version auch um das Modul "Kundendienst" erweitert werden. (Mehrere Konstruktionsänderungsaufträge)

**NEU in 7.4F—Verbesserte Funktionen für EG-Binnenhandel (Intrastat) verfügbar.** Die ursprünglichen EG-Binnenhandelsfunktionen (Intrastat) (zur Unterstützung der Handelsstatistik innerhalb der EG) ist entfernt worden. Ein verbessertes Modul EG-Binnenhandel (Intrastat) wird als Ergänzungsmodul in 7.4F geliefert.

**"Pflege Zahlungsbedingungen".** Früher unterstützte MFG/PRO nur Rabatt und Fälligkeitsdaten aufgrund des Rechnungsdatums oder zum Monatsende. Jetzt können Sie Zahlungsbedingungen zum Ende eines Zweiwochenzeitraums und zum Ende der Woche definieren. Version 7.4 verbessert die Unterstützung für hyperinflationäre Umgebungen wie z.B. Südamerika. "Pflege Zahlungsbedingungen" (2.17) unterstützt jetzt Bedingungen zum nächsten Monat, Bezugsdaten für Fälligkeitsberechnungen und Zahlungsbedingungszins. (H070, H184)

**Frachtgebühren.** Sie können Information zu Frachtklassen in "Pflege Frachtklasse" (2.20.8) pflegen. Sie können bestimmen, wie mit Hilfe der "Fracht-Parameterdatei" (2.20.24) die Fracht auf Rücksendung von Kundenaufträgen berechnet wird. Für weitere Informationen darüber, wie die Verbesserungen für Frachtgebühren die Kundenaufträge berühren, vergleichen Sie bitte das Kapitel "Verkauf/Fakturierung" dieses Handbuchs. (H049)

**Mehrfachlistenpreise.** Version 7.4 führt bedeutende Änderungen hinsichtlich der Aufzeichnung der Preislisten in Kunden und Lieferantenanschriftdatensätzen ein. Benutzen Sie das Feld "Preis-Tab", um Listenpreistabellen aufzuzeichnen, und das Feld "RabTab" für alle anderen Arten von Preislisten. Für weitere Informationen sehen Sie bitte im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs nach. (H086)

**NEU in 7.4H—Neue Beschränkungen in "Austausch Adress-Knz" (2.13).** Eine Fehlermeldung erscheint, wenn es mehrere ausstehende geplante Aufträge für die Kombination aus Anliefer- und Versandadresse gibt, die durch das neue Adreßkennzeichen erzeugt wird. (G1RG)

**NEU in 7.4H—"Pflege Frachtliste" (2.20.1) wurde geändert.** Dieses Programm (sofrlmt.p) prüft jetzt beim Löschen einer Frachtliste das Werk und die Währung auf Frachtkosten. (G1RX)

## "Anpassung Kundenkreditlimit"

"Anpassung Kundenkreditlimit" (2.1.7) ermöglicht es Ihnen, in "Pflege Kunden" (2.1.1) definierte Kundenkreditlimits automatisch zu erhöhen oder zu senken. Sie können einen Bereich von Kunden auswählen, aufgrund des Adreßkennzeichens, der Region, der Klasse, des aktuellen Kreditlimit, des Datums der letzten Kreditprüfung oder des Datums der letzten Anpassung des Kreditlimits.

Das System benutzt eine der folgenden drei Methoden, um den neuen Kundenkreditlimitbetrag zu berechnen. N ist dabei die Zahl der Tage seit der letzten Anpassung des Kundenkreditlimits.

- **Zusammengesetzte Zinsen.**  $\text{Altes Kreditlimit} \times (1 + \text{Anpassungs \%} / 100)N$
- **Einfache Zinsen.**  $\text{Altes Kreditlimit} \times (1 + N \times \text{Anpassungs \%} / 100)$
- **Feste Zinsen.**  $\text{Altes Kreditlimit} \times (1 + \text{Anpassungs \%} / 100)$ .

Die Statuskennzeichen "Kumulativ/Fix" und "Summiert/Einfach" bestimmen die Methode, die zur Anpassung der Kreditlimitbeträge benutzt wird. Die Tabelle weiter unten bezeichnet die Einstellungen, die für jede Methode benötigt werden.

Gewünschte Methode	Kumuliert/Fest auf	Summiert/Einfach auf
Zusammenges. Zinsen	Kumuliert	Summiert
Einfache Zinsen	Kumuliert	Einfach
Festprozentsatz	Fest	-

**Figure 2-1. Berechnung der Kreditlimitaktualisierung**

Unter Verwendung des Statuskennzeichens "Aktualisiere Kreditlimit" können Sie die Kreditlimitbeträge überprüfen, bevor das System Kundendatensätze aktualisiert. Berichte und "Pflege Kunden" (2.1.1) zeigen das Systemdatum der letzten Aktualisierung an.

**Tabelle 2-1**

Feld	Wert	Erläuterung
Kunde/Bis		Einzuschließender Kundenbereich.
Region/Bis		Bereich der einzuschließenden Verkaufsregionen.
Klasse/Bis		Bereich der einzuschließenden Kundenklassen.
Kreditlimit/Bis		Erlaubt es Ihnen, Kunden aufgrund ihres aktuellen Kreditlimits auszuwählen.
Letzte Kreditprüfung/Bis		Erlaubt es Ihnen, Kunden danach auszuwählen, wann Sie zum letzten Mal ihre Kreditlimitbeträge überprüft haben.
Letzte Kreditaktualisierung/Bis		Erlaubt es Ihnen, Kunden danach auszuwählen, wann Sie zum letzten Mal ihre Kreditlimitbeträge geändert haben.
Anpassungsprozentsatz		Prozentsatz, um den der Kundenkredit angepaßt werden sollte. Verminderungen werden als negative Prozentsätze angegeben.
"Kumulativ/Fix"	"Kumulativ/Fix"	Gibt an, ob der Anpassungsprozentsatz ein Festprozentsatz oder ein kumulierter Tagesprozentsatz ist (auf jeden Tag seit der letzten Kreditlimitaktualisierung angewandt).
"Summiert/Einfach"	"Summiert/Einfach"	Gibt an, ob der Anpassungsprozentsatz ein zusammengesetzter oder einfacher Zinsprozentsatz ist.

Feld	Wert	Erläuterung
Aktualisierung (J/N)	J/N	Geben Sie Ja ein, um das Kundenkreditlimit zu aktualisieren, und setzen Sie das letzte Kreditaktualisierungsdatum auf das Systemdatum in "Pflege Kunden" (2.1.1), oder geben Sie Nein ein, um den Bericht zu überprüfen, ohne den Kundendatensatz zu aktualisieren.

## Kunden- und Lieferantenbanken

Kundenbanken sind solche, die Ihre Kunden benutzen, um Zahlungen an Ihr Unternehmen zu leisten. Lieferantenbanken sind solche, die Ihre Lieferanten benutzen, um Zahlungen von Ihrem Unternehmen zu erhalten.

Vor Version 7.4 konnten Sie für jede Kunden und Lieferantenanschrift (2.1.1 und 2.3.1) zwei Bankkontonummern angeben. "Kreditoren" und "Debitoren" benutzten diese Banken nicht zur Zahlungsabwicklung, obwohl die Bankkontonummern auf Schecks und auf einigen Debitoren und Kreditorenberichten erschienen.

Version 7.4 führt einige Neuerungen ein, die der Unterstützung von Benutzern dienen, die Gelder elektronisch überweisen wollen.

- Sie können Kunden und Lieferantenbankkonten in "Pflege Kunden-/Lieferantenbank" (2.4.1) anlegen. In dieser neuen Funktion können Sie Postanschrift, Steuerkennzeichen und EDI-Kennzeichen der Bank aufzeichnen.
- Sie können für jeden Kunden und Lieferanten eine unbegrenzte Zahl von Kunden und Lieferantenbanken festhalten. Für jede Bank können Sie außerdem mehrere Bankkonten für elektronische Überweisungen, Scheckausdrucke usw. angeben. Sie können auch das Kennzeichen der Bankniederlassung, Kennzeichen der Kunden-/Lieferanten-EDI und Start- und Enddaten für die Benutzung der Konten zu Zahlungszwecken angeben.
- "Debitoren" benutzt noch keine Kundenbanken im Zahlungsverkehr.

"Kreditoren" jedoch benutzt die Lieferantenbank-Information für elektronische Überweisungen (Scheckformulare 3 oder 4). Wenn Sie "Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" (28.9.6) drucken oder "Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9) ausführen, können Sie für die Zahlung die Bankkontoart angeben (DFÜ,

Scheckausdrucke, usw.). Wie bei früheren Versionen von MFG/PRO müssen Sie Ihr System noch anpassen, um die DFÜ-Dateien zu erzeugen, die Sie Ihrer Bank schicken.

**Hinweis** Wenn Sie nicht vorhaben, die Verbesserung für Kunden- und Lieferantenbanken zu benutzen, müssen Sie noch unter Verwendung eines speziellen Konvertierungs-Dienstprogramms die bestehenden Nummern von Bankkonto 1 und Bankkonto 2 in den neuen Bankkonten-Bildschirmrahmen übertragen (ut74d.p).

## Bearbeitung

Während der Belegeingabe (28.1, 28.8.1) ist die erste Lieferantenbank (in alphanumerischer Reihenfolge) im Lieferantendatensatz (2.3.1) der Standardwert für jeden neuen Rechnungsbeleg. Die Lieferantenbank ist obligatorisch, wenn Sie mindestens eine Bank für den Lieferanten definiert haben. Um sich eine Liste aller Lieferantenbanken anzeigen zu lassen, drücken Sie bitte  im Feld "Lief-Bk".

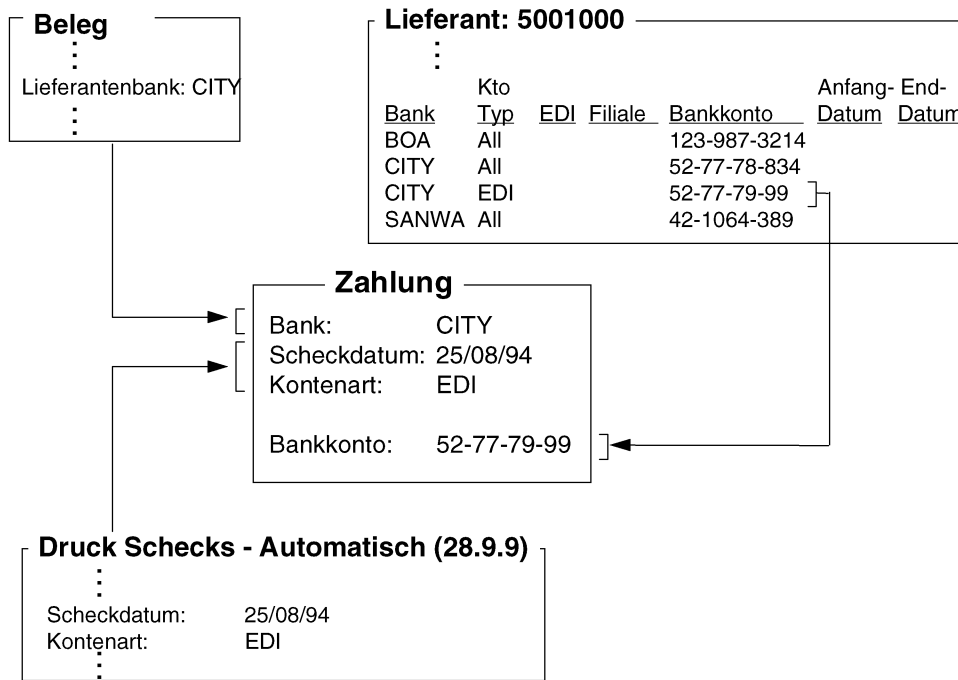
Sobald der Rechnungsbeleg bestätigt ist, wählen Sie ihn wie gewöhnlich zur Zahlung aus, entweder automatisch (28.9.4) oder von Hand (28.9.5). "Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" (28.9.6) überprüft, ob die Lieferantenbank des Rechnungsbelegs ein Bankkonto aufweist, dessen Art zu der Kontenart für das Journal paßt. Es überprüft auch, ob diese Kontenart für das Scheckdatum gültig ist. Dies verhindert, daß Sie Rechnungsbelege per DFÜ bezahlen, wenn zum Beispiel keine der Lieferantenbanken DFÜ akzeptiert.

Das System sucht folgendermaßen nach einem passenden Bankkonto:

- Wenn das System einen passenden Lieferantendatensatz für Kontenart und Scheckdatum findet (2.3.1), benutzt es dieses Konto für die DFÜ.
- Wenn mehr als ein Datensatz paßt, benutzt das System das erste Bankkonto aus dem Lieferantendatensatz.
- Wenn das System keinen passenden Datensatz findet, sucht es ein Konto des Typs 1 (ALL) für die Bank.

- Wenn nichts passendes existiert, schließt das System den Rechnungsbeleg von der Scheckbearbeitung aus und der Rechnungsbeleg bleibt offen. Um dies zu verhindern, legen Sie wenigstens ein Typ 1- Bankkonto für jeden Lieferanten an.

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht über den Suchvorgang des Systems.



**Figure 2-2. Auswahl des Lieferantenbankkontos bei Zahlungen**

"Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" markiert Zahlungen mit ungültigen Bankkonten. Dies ermöglicht es Ihnen, Korrekturen vorzunehmen, bevor Sie die DFÜ-Datei erstellen.

Wenn Sie "Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9) benutzen, um die DFÜ-Datei zu erstellen, geben Sie das Scheckformular und die Kontenart noch einmal an. Sie können auch nötigenfalls das Scheckdatum ändern. Auch hier validiert das System diese Information gegen die Lieferantenbankkonten. Sie können Scheckformate oder Kontenarten nicht in derselben Zahlung durcheinander verwenden.

In Version 7.4 müssen Sie immer noch "Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" (28.9.6) und "Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9) anpassen, um eine DFÜ-Ausgabedatei im von Ihrer Bank akzeptierten Format zu erzeugen.

## Einrichten

Um diese Funktionserweiterung zu implementieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

**Schritt 1. Banken anlegen.** In "Pflege Kunden-/Lieferantenbank" (2.4.1), legen Sie für jede Lieferantenbank, die Ihre DFÜ-Zahlungen erhält, einen Datensatz an. Die Information, die Sie hier für Lieferantenbanken anlegen, kann in den Ausdruck oder die Datei eingeschlossen werden, die Sie zur Abwicklung von DFÜ-Zahlungen an Ihre Bank schicken. Das System weist Kunden- und Lieferantenbanken eine Adreßlistenart aus c/s\_bank zu.

Sie können auch Kundenbanken anlegen; jedoch werden diese, wie wir schon früher bemerkt haben, nicht von "Debitoren" benutzt.

Um die Datenerfassung zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Kunden-/Lieferantenbank" (2.4.2) oder "Liste Kunden-/Lieferantenbank" (2.4.3).

**Hinweis** Es gibt keine Verbindung zwischen Kunden- und Lieferantenbanken und den Banken Ihres Unternehmens. Sie benutzen immer noch "Pflege Bank", um Banken für den Erhalt von Kundenzahlungen, das Bezahlen von Lieferanten oder die Bargeld-Abwicklung im Zusammenhang mit Steuerrückzahlungen oder Investitionen anzulegen.

Um eine Bank zu benutzen, die schon in "Pflege Bank" als Kunden oder Lieferantenbank angelegt wurde, müssen Sie unter Verwendung eines unterschiedlichen Kennzeichens einen anderen Datensatz in "Pflege Kunden-/Lieferantenbank" anlegen. Wenn Sie dasselbe Kennzeichen benutzen, erhalten Sie eine Fehlermeldung, wenn Sie versuchen, es in "Pflege Kunden" (2.1.1) oder "Pflege Lieferanten" (2.3.1) zu benutzen.

**Tabelle 2-2**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Bank	Identifiziert die Kunden oder Lieferantenbank.

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Name	Vollständiger Name der Bank. Erscheint auf "Abfrage Kunden-/Lieferantenbank" (2.4.2) und "Liste Kunden-/Lieferantenbank" (2.4.3).
Adresse ... Land	Straße/Postanschrift der Bank.
Zu Händen... Fax/Telex	Kontaktperson und Telefonnummern der Bank.
Hinzugefügt	Das Datum, an dem die Bank im System angelegt wurde.
Format	Zeigt an, wo die Postleitzahl im Verhältnis zu Stadt und Staat gedruckt wird; [0] für danach und [1] für davor.
Sortierbegriff	Begriff, der benutzt wird, um auf Berichten und in Rollfensterhilfe zu sortieren.
Steuerkennzeichen-Felder	Bundes, Landes, oder anderer Steuerkennzeichen für die Bank.
EDI-Felder	Information, die benutzt wird, um Daten unter Verwendung von EDI zu übertragen. In Version 7.4 nicht benutzt.

**Schritt 2. Bankkonten definieren.** Geben Sie in "Pflege Lieferanten" (2.3.1) die Bankkonten für jeden Lieferanten in den Bankkonten-Bildschirmrahmen ein. Erfassen Sie das Bankkennzeichen, die Kontenart und andere Informationen für jedes Lieferantenbankkonto. Die erste Bank (in alphanumerischer Folge) ist die Standard-Lieferantenbank für jeden neuen Rechnungsbeleg. Denken Sie daran, für jeden Lieferanten wenigstens ein Typ 1-Konto (ALL) anzugeben.

Zu Belegzwecken können Sie auch Kundenbankkonten in "Pflege Kunden" (2.1.1) erfassen.

**Tabelle 2-3**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Bank	Obligatorisch für die Anlage des Bankkontos; bezeichnet die Bank, auf die die Zahlung erfolgt.

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Kontenart	<p>Obligatorisch für die Anlage des Bankkontos; unterscheidet mehrere Bankkonten für dieselbe Bank. Sie können bis zu 10 Kontenarten definieren; drei existieren schon im System.</p> <p>Der Standardwert ist 1 (ALL), welcher anzeigt, daß das Lieferantenbankkonto sowohl telegraphische Überweisungen, als auch Scheckausdrucke aufnimmt. Weisen Sie wenigstens ein Bankkonto als Typ 1 (ALL) aus, so daß die Kreditoren-Scheckauswahl und Druckfunktionen immer ein Bankkonto für Zahlungen finden können.</p> <p>Konten, die nur Scheckausdrucke annehmen, sollten auf Kontenart 2 (PRT) gesetzt werden. Konten von Typ 2 werden nicht für DFÜ benutzt; erfassen Sie diese Konten nur zum Lesen.</p> <p>Konten, die nur telegraphische Überweisungen annehmen, sollte auf 3 gesetzt werden (EDI). Wenn Sie als Benutzer schon existieren, sollten alle EDI-Konten, die Sie zum Erfassen im Feld "Bankkonto 2" benutzt haben, auf EDI gesetzt werden.</p> <p>Sie können die Kontenartbeschreibungen (Merkmale) für alle 10 Kontenarten unter Verwendung von "Pflege Sprachdaten" (36.7.3) ändern.</p>
EDI	<p>Wahlfrei und gegenwärtig vom System nicht benutzt; steht Ihnen für Verweiszwecke zur Verfügung.</p>
Filiale	<p>Wahlfrei und gegenwärtig vom System nicht benutzt; steht Ihnen für Verweiszwecke zur Verfügung.</p>
Bankkonto	<p>Das Bankkontokennzeichen kann bis zu 23 Zeichen lang sein. Die Validierung der 11- und 12-stelligen Bankkontokennzeichen (36.1), die in früheren Versionen von MFG/PRO eingeführt wurden, funktioniert auch für Kunden- und Lieferantenbanken.</p>
Start- und Enddaten	<p>Zeitraum, während dessen diese Bank für Lieferantenzahlungen gültig ist. Wenn Sie "Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9) ausführen, wird das System diese Bank nur dann als Zielbank des Lieferanten für die Zahlung auswählen, wenn das Scheckdatum innerhalb des Bereichs zwischen Start- und Enddaten liegt. Das Startdatum hat als Standardwert das Systemdatum; das Endedatum bleibt offen, es sei denn, daß Sie eines angeben. Diese Daten können jederzeit geändert werden.</p>

## Globale Steuerverwaltung

Vor Version 7.4 unterstützte MFG/PRO die meisten Steuerberechnungen, die für US-Umsatzsteuern, europäische Mehrwertsteuern (MWSt) und kanadische Allgemeine und Provinz-Umsatzsteuern (GST und PST) erforderlich waren, in Abhängigkeit von der Wahl, die Sie in "Parameterdatei System/Konten" (36.1) getroffen hatten. Obwohl diese Steuersysteme in anderen Ländern benutzt werden konnten, genügte sie nicht, um die komplexeren Besteuerungen wie z.B. in Brasilien und Indien zu unterstützen. Für jede Besteuerungsmethode wurde eine eigene Datenbank benötigt.

In Version 7.4 unterstützt die neue Zusatzfunktion "Globale Steuerverwaltung" Steuersysteme in Südamerika, Asien und anderen Gebieten. Auch US-Umsatzsteuer, Mehrwertsteuer und GST bzw. PST werden vollständig unterstützt. Sie können jetzt Steuerbearbeitung für mehrere Steuersysteme in derselben Datenbank anlegen.

In Version 7.4 haben Sie die Wahl, in die Globale Steuerverwaltung zu konvertieren oder mit einem der anderen Systeme weiterzumachen, also entweder dem U.S., dem Mehrwertsteuer oder dem kanadischen System. In zukünftigen Versionen von MFG/PRO werden jedoch die älteren U.S., Mehrwertsteuer und kanadischen Steuermodule nicht mehr Teil der Standard-Software sein.

Bei der Entscheidung, ob Sie zur Globalen Steuerverwaltung übergehen oder für Version 7.4 bei Ihrem gegenwärtig eingesetzten Steuersystem verbleiben sollen, bedenken Sie bitte, daß die Globale Steuerverwaltung folgendes bietet:

**Erhöhte Flexibilität.** Globale Steuerverwaltung handhabt besondere Situationen, wie z.B.:

- Steuern, die sowohl auf Artikelverbrauch, als auch Artikelsteuerklasse oder geographischer Lage beruhen.
- Mehrere Steuerklassen für alle Auftragsnebenkosten.
- Steuerabzüge bei Rechnung oder Zahlung.
- Ganz oder teilweise erstattungsfähige (und nicht erstattungsfähige) Steuern.
- Zurückbehaltene Kreditorensteuern.

- Verrechnete Debitorensteuern.
- Alternative Steuerberechnungsmethoden.
- Mindest und Steuerhöchstbeträge (Mindest- und Höchstbeträge, die der Steuer unterliegen).
- Minimale und maximale Steuerbeträge (Steuer auf-/abgerundet auf Mindest-/Höchstwert).
- Zurückberechnung von Steuerbeträgen aus Artikelpositionen und Auftragsnebenkosten, die schon Steuer einschließen ("Inkl. Steuer").
- Besteuerung nach Position oder nach Auftragssumme.
- Wahlweise die Möglichkeit, vom System berechnete Steuerbemessungsgrundlagen und Steuerbeträge zu bearbeiten.

**Erhöhte Genauigkeit.** Die Globale Steuerverwaltung gestattet es Ihnen, eine unbegrenzte Zahl von Steuerarten, Steuersätzen, Steuerklassen und Steueraufwendungen anzulegen. Da Sie die Globale Steuerverwaltung für die Behandlung von Import-/Exportsteuern, Besteuerung nach Kunden oder Artikelklasse, sowie anderen Steuersätzen, die nur unter besonderen Umständen gelten, anlegen können, verringert sich die Wahrscheinlichkeit, daß die Person, die eine Buchung eingibt, die vom System vorgeschlagenen Steuerbeträge ändern muß. Sobald die Globale Steuerverwaltung angelegt ist, kann man ganz einfach Änderungen an bestehenden Steuersätzen und regeln stufenweise einführen.

Die Globale Steuerverwaltung ermöglicht es Ihnen außerdem, die Rundung von Dezimalwerten genauer anzugeben, als dies in den früheren Steuersystemen der Fall war. Sie haben die Wahl, Ihr System so einzurichten, daß während der Buchungseingabe von Hand Änderungen an den Steuerbeträgen vorgenommen werden können.

## 7.4 Beschränkungen

Gegenwärtig berechnet die Globale Steuerverwaltung die Steuern nur in den Modulen für Einkauf, Verkauf, Debitoren und Kreditoren. Sie ist noch nicht mit dem

Kundendienstmodul verbunden; diese Funktionserweiterung ist für eine zukünftige Version geplant. Die Globale Steuerverwaltung funktioniert nicht für verteilte Vertriebsfunktionen und Einkaufsbestellabwicklung.

Die Funktionalität des allgemeinen Steuerberichtswesens ist in der Standard-Software noch begrenzt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Distributor wegen Anpassungen des allgemeinen Steuerberichtswesens auf.

## Wie funktioniert die Globale Steuerverwaltung?

In jedem Land unterliegen Verkauf und Einkauf den Steuergesetzen von wenigstens zwei Orten: dem Standort Ihres Unternehmens und dem Standort Ihres Kunden oder Lieferanten. In der Globalen Steuerverwaltung werden diese Orte Steuerzonen genannt.

Innerhalb jeder Steuerzone werden bestimmte Arten von Steuern Umsatzsteuern, Gewerbesteuern, Einfuhrabgaben, usw. veranlagt. Diese Steuern heißen Steuerarten.

Eine Steuerart kann nur bestimmte Kunden oder Lieferantensteuerklassen betreffen.

Wenn die Globale Steuerverwaltung Steuern für eine Buchung berechnet, identifiziert sie als erstes die Besteuerung den Satz von Steuerarten, die die Buchung betreffen. Die Besteuerung wird aufgrund der Steuerzonen Ihres Werkes und des Standortes des Kunden-/Lieferanten, sowie der Steuerklasse (soweit vorhanden) des Kunden bzw. Lieferanten ausgewählt.

Sobald die Globale Steuerverwaltung die Besteuerung ausgewählt hat und weiß, welche Steuerarten auf die Buchung zutreffen, muß sie bestimmen, welche Steuersätze (für jede Steuerart) je Artikelposition und Auftragsnebenkosten anzuwenden sind. Steuersätze können in Abhängigkeit von den folgenden Elementen variieren:

- Die Steuerklasse für Artikelposition oder Auftragsnebenkosten
- Die Steueraufwendung für Artikelposition oder Auftragsnebenkosten
- Das Steuerdatum der Buchung

Sobald die Globale Steuerverwaltung die Steuersätze für alle betroffenen Steuerarten kennt, berechnet sie die Steuerbeträge unter Verwendung des Besteuerungsmethoden-Programms für den Steuersatz. QAD stellt mit der Standard-Software verschiedene Standardberechnungsroutinen zur Verfügung; wenn die Standardroutinen für Ihr Land nicht passen, können sie leicht angepaßt werden.

Zu verschiedenen Zeiten während der Buchungseingabe können Sie die vom System berechnete Standardbesteuerung, Steuerklasse, Steueraufwendung, usw. ändern. Sie können die Globale Steuerverwaltung außerdem so einrichten, daß Sie den Benutzern erlauben, berechnete Steuerbeträge direkt zu ändern.

Wie schon bemerkt, ist das allgemeine Steuerberichtswesen in der Standard-Software gegenwärtig noch von begrenzter Funktionalität. Sie können Steuerbeträge für einzelne Buchungen überprüfen; es gibt jedoch keine Standardberichte für Berichterstattung nach Steuergesetzgebung, Steuerklasse, usw.

## Implementierungs-Übersicht

Wenn Sie die Globale Steuerverwaltung implementieren, legen Sie Datensätze für folgendes an:

**Tabelle 2-4**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Steuerzonen	<p>Geographische Gebiete, die denselben Steuergesetzen unterliegen (zum Beispiel, zwei kanadische Städte in derselben Provinz, die denselben Provinz- und Bundessteuern unterliegen). Genauer gesagt sind Steuerzonen eindeutige Kombinationen aus Land, Bundesland, Bezirk (County), Stadt und Postleitzahlen.</p> <p>Alle Kunden-, Lieferanten- und Firmenanschriftdatensätze gehören zu einer Steuerzone. Zu jeder Buchung gehören wenigstens zwei Steuerzonen: eine Versandzone und eine Anlieferzone.</p>

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Steuerklassen	Gruppen von Kunden und Lieferanten, die bestimmten Steuerarten unterliegen, und Artikel, die besonderen Steuersätzen unterliegen. Kann auch benutzt werden, um einen Status der Steuerbefreiung anzuzeigen. Eine Steuerklasse kann mit mehreren Steuerarten verbunden sein; andersherum können mehrere Steuerklassen mit derselben Steuerart verbunden sein (z.B., kanadische GST von 0% für Arzneimittel und Nahrungsmittel aber von 7% für andere Inlandsverkäufe). Sie können Standardsteuerklassen für Produktgruppen, Artikel, Kunden und Lieferanten angeben.
Steuerarten	Individuell berechnete und berichtsmäßig erfaßte Steuern wie z.B. kanadische PST/GST, kalifornische Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, usw. Steuerarten sind standortabhängig d.h., sie gehören zu dem Standort, der Waren versendet oder empfängt. Sie können von der Steuerklasse des Kunden oder Lieferanten abhängen.
Steueraufwendungen	Buchungspositionen, die besonderen Sätzen unterliegen, je nach ihrer Verwendung. Kann auch benutzt werden, um einen Status der Steuerbefreiung anzuzeigen. Sie können Standardsteuernutzungen für Kunden und Lieferanten angeben, um die Standard-"Wirkungsweise" für Verkauf bzw. Einkauf anzuzeigen. Für Aufträge hat die Steueraufwendung in den Kopfdaten den Kunden bzw. Lieferanten als Standardwert. Für Artikelpositionen hat die Steueraufwendung den Standardwert aus den Auftragskopfdaten, kann aber im Vorgangspositions-Bildschirm angegeben werden. Auftragsnebenkosten benutzen die in den Kopfdaten angegebene Steueraufwendung.
Besteuerungen	<p>Ein Kennzeichen, das für die Gruppe der Elemente steht, die bestimmt, welche Steuerarten eine Buchung betreffen können. Diese Elemente sind die Versand-/Anliefersteuerzonen und die Kunden oder Lieferantensteuerklasse.</p> <p>So kann zum Beispiel eine Firma aus Los Angeles, die Waren von einem Lieferanten in Mexiko einkauft, die folgende Besteuerung auf einer Einkaufsbestellung haben:</p> <p>Anlieferadresse: Mexiko-Stadt, Mexiko  Versandwerk: Werk 10000, Los Angeles, USA  Lieferantensteuerklasse: NAFTA  Steuerart: US-Einfuhrsteuer</p>

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Auftragsnebenkostendaten	Die Standardsteuerklasse für Auftragsnebenkosten wird in "Pflege KA-Zuschlagssätze" (2.21) angegeben. Die Auftragsnebenkosten können jedoch manchmal für bestimmte Steuerarten eine verschiedene Steuerklasse. So könnte zum Beispiel Fracht eine steuerfreie Steuerklasse für die meisten Steuerarten, aber eine steuerpflichtige Steuerklasse für Steuerart CA-TAX sein. In "Pflege Steuerzuschlag" (2.13.1.21) würden Sie einen Datensatz anlegen, der spezifiziert, daß Fracht eine nicht steuerbefreite Steuerklasse für Steuerart CA-TAX ist. Jedesmal wenn CA-TAX in der Besteuerung der Buchung enthalten ist, wird Fracht zu dem Satz besteuert, der bei dieser Klasse für CA-TAX gilt. Für andere Steuerarten wäre die Fracht-Steuerklasse immer noch steuerfrei.
Steuersätze	Prozentsätze, die benutzt werden, um Steuer zu berechnen. Die Steuersätze können je nach Buchungssteuerdatum, Artikelposition oder Steuerklasse für Auftragsnebenkosten, sowie der Steueraufwendung der Artikelposition variieren.

## Logik der Globalen Steuerverwaltung bei Buchungen

Nachdem Sie jetzt die Grundlagen kennen, wollen wir einmal die Globale Steuerverwaltung durch eine typische Buchung verfolgen und dabei unser Augenmerk darauf richten, wie die Globale Steuerverwaltung identifiziert, welcher Steuern und Steuersätze anzuwenden sind. Obwohl wir nur die Bildschirme für einen Kundenauftrag zeigen, ist der Ablauf bei Steuerberechnungen auf alle Verkaufs, Debitoren, Einkaufs und Kreditorenbuchungen im wesentlichen der gleiche.

Wie in den früheren Steuersystemen kann eine Buchung nur steuerpflichtig sein, wenn sie in den Kopfdaten als "St.-Pfl." = Ja gekennzeichnet ist. Der Veranlagungsstatus ist zunächst derselbe wie der des Kunden oder Lieferanten. Sie können den Veranlagungsstatus für einzelne Buchungen von Hand ändern. Wenn die Kopfdaten als steuerfrei gekennzeichnet sind ("St.-Pfl." = Nein), wird der gesamte Auftrag steuerfrei sein, ohne Rücksicht auf den Veranlagungsstatus der Artikelpositionen oder der Auftragsnebenkosten.

Bei steuerpflichtigen Buchungsvorgängen identifiziert die Globale Steuerverwaltung die Standardbesteuerung (Satz von Steuerarten). Ein Überlagerungsfenster in den Kopfdaten zeigt die Standardbesteuerung an (und ermöglicht es Ihnen, Änderungen

vorzunehmen). Die Besteuerung in den Kopfdaten bezeichnet die Steuerarten für die Auftragsnebenkosten in der Buchung. Die Besteuerung ist für die Positionen üblicherweise dieselbe, wie für Kopf bzw. Fußdaten, kann aber unterschiedlich sein (zum Beispiel dann, wenn einige Positionen ein Werk benutzen, das verschieden von dem Werk in den Kopfdaten ist).

Für Verkaufs-/Debitorenbuchungen wählt das System die Besteuerung aufgrund der Steuerzonen für das Lieferwerk Ihrer Firma und der Kundenversandanschrift aus, plus der Kundensteuerklasse (soweit vorhanden).

Für Einkaufs-/Kreditorenbuchungen wählt das System die Besteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Versandadresse des Lieferanten und Versandwerk Ihrer Firma, plus der Lieferantensteuerklasse (soweit vorhanden).

Das Überlagerungsfenster zeigt außerdem die standardmäßige Kunden- oder Lieferantensteueraufwendung an (und ermöglicht es Ihnen, Änderungen vorzunehmen). Die Steueraufwendung betrifft die Auswahl der Steuersätze für Artikelpositionen und Auftragsnebenkosten. Sie können dies für die Artikelposition ändern, nicht aber für die Auftragsnebenkosten.

Die Globale Steuerverwaltung benutzt bei der Auswahl von Steuersätzen auch das Steuerdatum. Das Steuerdatum wird normalerweise leergelassen, außer wenn Sie das normale Standardsteuerdatum für die Buchung ändern wollen. (Dies geschieht im Normalfall nur bei der Bearbeitung von Rücknahmen, um die Rücknahme mit dem originalen Steuersatz des Auftrags zu bearbeiten.) Wenn Sie das Steuerdatum leerlassen, wird das System automatisch die Steuern auf den aktuellsten Satz aktualisieren. Bei der Auftragserfassung wird das Fälligkeitsdatum als Steuerdatum benutzt; bei Versand bzw. Empfang des Auftrags wird das FIBU-Datum als Steuerdatum benutzt.

In der Bildschirmmaske für Artikelpositionen zeigt ein Überlagerungsfenster die Einstellung für Standardsteuernutzung, Besteuerung und "Inkl. Steuer" (Steuer enthalten) für jede Artikelposition an (und ermöglicht es Ihnen, Änderungen vorzunehmen).

Ändern Sie die Steueraufwendung nur dann, wenn die Artikelposition eine andere Wirkungsweise als der Rest der Buchung aufweist. Ändern Sie die Besteuerung nur

dann, wenn die Artikelposition anderen Steuerarten unterliegt, als der Rest der Buchung (wenn zum Beispiel die Artikelposition ein Werk benutzt, dessen Steuerzone sich vom Rest der Buchung unterscheidet).

Die Steuersätze der Artikelpositionen für jede anwendbare Steuerart werden durch die Steuerklasse der Artikelposition, die Steueraufwendung, sowie das Steuerdatum bestimmt. Die Artikelsteuerklasse wird zunächst entweder der Artikelstammdatei (für Inventarposten) oder der Kunden-/Lieferantensteuerklasse in den Kopfdaten (für temporäre Artikel) entnommen. Die Steueraufwendung wird, wie schon bemerkt, standardmäßig aus der Kunden-/Lieferantensteueraufwendung in den Kopfdaten entnommen. Das Steuerdatum der Artikelposition stammt standardmäßig aus den Auftragskopfdaten.

"Inkl. Steuer" gibt an, ob die Steuern schon im Preis der Artikelposition für diesen Kunden oder Lieferanten eingeschlossen sind. Der Steuersatz muß außerdem "Inkl. Steuer" = Ja für die Steuer aufweisen, damit er als 'eingeschlossen' behandelt wird. (Wenn außerdem die Steuer für den Steuersatz enthalten ist, dann rückberechnet das System während der Steuerberechnungen den enthaltenen Steuerbetrag aus dem Preis der Artikelposition und zeigt ihn zusammen mit den anderen Steuerbeträgen an.) Diese Einstellung ist standardmäßig dieselbe wie in "Inkl. Steuer" in den Auftragskopfdaten.

**Hinweis** Immer wenn die Steuer enthalten ist, kann das System auch die Steuerbeträge auf Kreditoren und Debitorenzahlungen proportional anpassen, je nach Rabatt gemäß Zahlungsbedingungen und der Einstellung von "Steuerabzug bei Zahlung" im Steuersatz. Es paßt jedoch nicht das Umsatzprovisions-Berichtswesen im Modul "Verkaufsanalyse" an Provisionen beruhen auf den Artikelpreisen einschließlich Steuer. Deshalb müssen Sie vielleicht, wenn Sie damit beginnen, die Globale Steuerverwaltung zu benutzen, Ihre Provisionsstruktur anpassen.

Für Auftragsnebenkosten werden die Steuerarten durch die Besteuerung in den Buchungskopfdaten bestimmt. Steuersätze werden durch die Auftragsnebenkostenklasse und die Steueraufwendung und das Steuerdatum in den Buchungskopfdaten bestimmt. Im Gegensatz zu der Steuersatz-Auswahllogik für Artikelpositionen, durchsucht die Globale Steuerverwaltung für Auftragsnebenkosten zuerst die Auftragsnebenkostendatei (2.13.1.21). Wenn die Auftragsnebenkosten eine besondere Steuerklasse für die Steuerart haben, wird der Steuersatz auf dieser

Steuerklasse beruhen, und nicht auf der Standardsteuerklasse für Aufwandnebenkosten (2.21).

Die folgenden Tabellen fassen die Maßnahmen zusammen, die die Globale Steuerverwaltung ergreift, um Besteuerungen und Steuersätze für Buchungen zu identifizieren.

<b>Angebote, Aufträge, Lieferungen, Rechnungen</b>		
Zu bestimmen ...	Das System sucht bei ...	Auf dem ...
Buchungssteuerarten (Besteuerung)	Ihrer Anliefersteuerzone Versandkundensteuerzone Versandkundensteuerklasse <sup>1</sup>	Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm
Steuersätze der Artikelpositionen	Steuerklasse der Artikelposition <sup>1</sup> Steueraufwendung der Artpos. <sup>1</sup> Steuerdatum der Artikelposition	Bildschirm für Artpos. Bildschirm für Artpos. Bildschirm für Artpos.
Steuerzuschlagssätze	Steuerkl. für Auftragsnebenk. <sup>1</sup> Buchungssteueraufwand <sup>1</sup> Buchungssteuerdatum	KA-Zuschlagssatz <sup>2</sup> Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm

<b>Soll-/Haben-Belege</b>		
Zu bestimmen ...	Das System sucht bei ...	Auf dem ...
Buchungssteuerarten (Besteuerung)	Ihrer Anliefersteuerzone Versandkundensteuerzone Versandkundensteuerklasse <sup>1</sup>	Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm
Artikelsteuersätze Distribution	Steuerkl./Artpos. (Steuerfeld) <sup>1</sup> Buchungssteuerdatum	FIBU-Distributionsbild. FIBU-Distributionsbild.

<sup>1</sup> soweit vorhanden <sup>2</sup> aus Menü 2.13.21 oder 2.21

**Figure 2-3. Auswahl von Steuerarten und Steuersätzen bei Verkaufs-/Debitorenbuchungen**

### Rahmenaufträge , Einkaufsbestellungen , geplante Aufträge

Zu bestimmen ...	Das System sucht bei ...	Auf dem ...
Buchungssteuerarten (Besteuerung)	Ihrer Anliefersteuerzone Versandkundensteuerzone Versandkundensteuerklasse <sup>1</sup>	Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm
Steuersätze der Artikelpositionen	Steuerklasse der Artikelposition <sup>1</sup> Steueraufwendung der Artpos. <sup>1</sup> Steuerdatum der Artikelposition	Bildschirm für Artpos. Bildschirm für Artpos. Bildschirm für Artpos.
Steuerzuschlagssätze	Steuerkl. für Auftragsnebenk. <sup>1</sup> Buchungssteueraufwand <sup>1</sup> Buchungssteuerdatum	KA-Zuschlagssatz <sup>2</sup> Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm

### Rechnungsbelege / Belegvordrucke

Zu bestimmen ...	Das System sucht bei ...	Auf dem ...
Buchungssteuerarten (Besteuerung)	Ihrer Anliefersteuerzone Versandkundensteuerzone Versandkundensteuerklasse <sup>1</sup>	Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm Kopfdatenschirm
Artikelsteuersätze Distribution	Steuerkl./Artpos. (Steuerfeld) <sup>1</sup> Buchungssteuerdatum	FIBU-Distributionsbild. FIBU-Distributionsbild.

<sup>1</sup> soweit vorhanden <sup>2</sup> aus Menü 2.13.21 oder 2.21

**Figure 2-4. Auswahl von Steuerarten und Steuersätzen bei Einkaufs-/Kreditorenbuchungen**

Der Fußdatenbildschirm zeigt die Summe der steuerfreien und steuerpflichtigen Artikelpositionen und Auftragsnebenkostenbeträge an, sowie das Steuerdatum und die Steuerbeträge. Sie haben die Wahl, auf einem weiteren Bildschirm die vom System berechneten Steuerbeträge zu überprüfen (und zu bearbeiten).

Auf dem Steuerdatenbildschirm können Sie durch die Felder für Artikelposition und Fußdaten blättern, um die Steuersatzinformation zu sehen (2.13.13.1), die bei Berechnung jedes Steuerbetrags benutzt wurde. Die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz bestimmt, ob Sie berechnete Steuerbeträge ändern dürfen. Für weitere Informationen zu diesen Steuersatz-Feldern schauen Sie bitte unter Schritt 14 (Steuersätze anlegen) nach.

**Hinweis** Wenn das System keine Steuersatzdaten für die Kombination aus Steuerart, Steuerklasse und Steueraufwendung finden kann, erscheint eine Warnmeldung. Diese Meldung zeigt auch die aktuelle Steuerart,

Steuerklasse oder Steueraufwendung an, die nicht gefunden wurde, um Ihnen zu helfen, das Problem zu finden.

**Tabelle 2-5**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Position	0 1-99998 99999	<p>Jede Zeilennummer entspricht einer Artikelposition oder Auftragsnebenkosten. Innerhalb jeder Zeile kann eine Artikelposition oder Auftragsnebenkosten Steuerbeträge für mehrere Steuerarten aufweisen. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie dann:</p> <p>0: Artikelpositionen und Auftragsnebenkosten summarisch besteuert.</p> <p>1 bis 99998: Artikelpositionen zeilenweise besteuert. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.</p> <p>99999: Auftragsnebenkosten zeilenweise besteuert.</p>
Daten	#	Kennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen.
Steuer je	Summenzeile	Nur Ausgabe. Summe: Der Steuersatz wurde auf die Auftragssumme für alle Artikelpositionen und Auftragsnebenkosten, die zu diesem Satz besteuert werden, angewandt. Zeile: Der Steuersatz wurde auf jede Artikelposition und Auftragsnebenkosten getrennt angewandt.
Bearbeitet	J/N	Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag des vom System berechneten Betrages geändert wurde.
Steuerdatum	Datum	Nur Ausgabe. Steuerdatum, das dazu dient, den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. Das Steuerdatum ist das Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand ein anderes Steuerdatum in den Auftragskopfdaten angegeben haben.

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Steuersatz	%	Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Beruht auf der Steuerklasse der Artikelposition, der Steueraufwendung und dem Steuerdatum. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zur Bildschirmmaske für Artikelpositionen zurück und ändern eines oder mehrere dieser Elemente entsprechend ab.
Steuerkennzeichen	#	Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatzdatensatz für die Steuerart.
Besteuerung	#	Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung (Satz von Steuerarten für die Versand-/Anliefersteuerzonen und die Kunden-/Lieferantensteuerklasse).
Steuerart	#	Nur Ausgabe. Steuer, auf die der Steuerbetrag angewandt wird (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische IPI-Steuer).
Steuerklasse	#	Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel oder die Auftragsnebenkosten. Um die Steuerklasse einer Artikelposition zu ändern, kehren Sie bitte zur Bildschirmmaske für Artikelpositionen zurück. Um eine Steuerklasse für Auftragsnebenkosten zu verändern, legen Sie bitte einen Steuerzuschlagsdatensatz an (2.13.1.21).
Steueraufwendung	#	Nur Ausgabe. Steueraufwendung für Artikelposition oder Auftragsnebenkosten. Um die Steueraufwendung einer Artikelposition zu ändern, kehren Sie bitte zum Steuerfenster in der Bildschirmmaske für Artikelpositionen zurück. Um eine Steueraufwendung für Auftragsnebenkosten zu ändern, kehren Sie bitte zum Steuerfenster in den Kopfdaten zurück.
Buchungsbetrag	#	Summenzeilenbetrag ohne Steuer.
Steuerfreier Grundbetrag	#	Nur Ausgabe. Steuerfreier Anteil des Buchungsbetrags.
Steuerbemessungsgrundlage	#	Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) auf Ja gesetzt ist.
Steuerbetrag	#	Hat als Standardwert den vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) auf Ja steht.

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Erstattungsfähige Steuer	#	Betrifft nur Einkaufs und Kreditorenbuchungen. Der Anteil an bezahlter Umsatzsteuer, die Ihr Unternehmen gegen seine Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet.
Nicht erstattungsfähige Steuer	#	Nur Ausgabe. Jeder Anteil des Steuerbetrags, der bei Einkaufs und Kreditorenbuchungen nicht gegen die Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet werden kann und der in den Artikelkostenberechnungen enthalten ist.
Verrechnet/ Einbehalten	#	Nur Ausgabe. Bei Verkaufs und Debitorenbuchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihr Unternehmen verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungssumme eingeschlossen). Bei Einkaufs und Kreditorenbuchungen ist dies jeder Betrag, der von der Lieferantenzahlung einbehalten und von Ihnen direkt an den Staat abgeführt wird.

**Hinweis** Wenn Sie herauszufinden versuchen, warum Steuer falsch berechnet wurde, prüfen Sie bitte, ob die Feldeinstellungen in Ihrer Buchung in Widerspruch zu entsprechenden Feldeinstellungen für Artikel, Kunde, Lieferant oder Steuersatz steht. Damit zum Beispiel Steuer rückberechnet werden kann, weil sie schon im Preis der Artikelposition enthalten ist, muß "Inkl. Steuer" sowohl im Vorgangspositions-Bildschirm, als auch in den Steuersatzdaten auf Ja gesetzt werden.

## **Allgemeines Berichtswesen für Steuerbefreiungen**

Die Globale Steuerverwaltung enthält bereits eine Steuerart (NON-TAX) für Berichterstattung über steuerfreien Umsatz, bei der alle steuerfreien Beträge ohne Rücksicht auf die Steuerbefreiungskategorie, zu der sie gehören in eine Summe zusammengefaßt werden. Wenn Sie bei jeder Besteuerung die Steuerart NON-TAX angeben, klassifiziert die Globale Steuerverwaltung automatisch alle steuerfreien Buchungsbeträge als NON-TAX.

Wenn Sie steuerfreien Umsatz nach Kategorie aufschlüsseln, müssen Sie für jede Steuerbefreiungskategorie getrennte Steuerarten vorsehen und diese Steuerarten an Besteuerungen zuweisen. Lassen Sie während der Buchungsabwicklung Vorsicht

warten, um sicherzustellen, daß das System den Befreiungsbetrag in der richtigen Kategorie aufzeichnet.

Obwohl steuerfreie Artikelpositionen per Definition steuerfrei sind, müssen Sie sie auf Buchungen als steuerpflichtig bezeichnen und ihnen eine 0%-Steuerklasse zuweisen (welche ihrerseits einen 0%Steuersatz ermittelt). Für steuerfreie Auftragsnebenkosten muß die gesamte Buchung steuerpflichtig sein und eine 0%-Steuerklasse haben; darüberhinaus müssen Auftragsnebenkostendaten für die Steuerart "Steuerfrei" und die 0%-Steuerklasse existieren.

Der letzte Bildschirm zeigt den Gesamtsteuerbetrag für die Buchung. Das System berechnet dies, nachdem Sie "Anz/Änd Steuerdaten" verlassen (oder wenn Sie  drücken, um die Detailbildschirmmaske zu umgehen).

## Neuberechnen/Kopieren geänderter Steuern

Sie können den zu versteuernden Betrag der Artikelposition, die Steuerbemessungsgrundlage, den Steuerbetrag oder den erstattungsfähigen Steuerbetrag ändern, wenn der Steuersatz editierbar ist (2.13.13.1). Im Normalfall bearbeiten Sie Steuerbeträge nur, wenn Buchungssteuerbeträge genau einem externen Dokument entsprechen müssen. Sie können auch die Steuern editieren, wenn Sie Buchungen eingeben, für die Sie keine Standardsteuersätze angelegt haben.

Wenn Sie Steuerbeträge bearbeiten, sehen Sie eine der folgenden Meldungen, wenn Sie die Buchungen beenden.

**Tabelle 2-6**

Meldung	Erläuterung
Steuer neu berechnen	Gibt an, ob Sie wollen, daß das System die Steuern für diese Buchung neu berechnet. Bei Ja berechnet das System die Steuer und zu versteuernden Grundbeträge aufgrund der aktuellen Daten, die Sie bei der Buchung eingegeben haben, neu.

<b>Meldung</b>	<b>Erläuterung</b>
Bearbeiteten Steuerwert kopieren	<p>Gibt an, ob das System zuvor bearbeitete Steuerbeträge in diese Buchung kopieren soll, oder ob es Steuern aufgrund der aktuellen Buchungsinformation neu berechnen soll.</p> <p>Wenn Sie zum Beispiel eine Einkaufsbestellung eingeben, können Sie die vom System berechneten Steuerbeträge von Hand bearbeiten. Wenn Sie Wareneingang bearbeiten, können Sie die bearbeiteten Steuerwerte aus der Einkaufsbestellung kopieren. Sie können auch automatisch Steuern aufgrund der aktuellen Information neu berechnen. Wenn Sie die Steuern in der Einkaufsbestellung nicht von Hand bearbeitet haben, werden diese bei Wareneingang automatisch neu berechnet.</p> <p>Wenn das Kopieren bearbeiteter Steuerwerte ausgewählt ist, kopiert das System Steuerbeträge aus der vorhergehenden Buchung in diejenige, an der Sie gerade arbeiten. Ansonsten berechnet das System die Steuern neu. Bedenken Sie bitte, daß Steuern genau kopiert werden; es finden keinerlei Anpassungen hinsichtlich Menge oder Preisunterschieden zwischen den zwei Buchungen statt.</p>

Sie sollte Steuern dann neu berechnen, wenn

- Sie einen Kundenauftrag (oder einen anderen Buchungsvorgang) eingeben und Sie dabei feststellen, daß der Steuersatz falsch ist. Sie berichtigen den Steuerbetrag in der Buchung. Dann gehen Sie zur Buchung zurück. Das System wird Sie auffordern, die Steuer neu zu berechnen. Wenn der Steuersatz in "Pflege Steuersatz" immer noch falsch ist, setzen Sie bitte "Neu berechnen" auf Nein.
- Wenn Sie eine Menge versenden oder empfangen, die verschieden von den ursprünglich gebuchten Werten ist, können Sie die Steuern neu berechnen.

## **Gedruckte Dokumente**

Um Informationen zu Steuerdaten auf Dokumenten wie z.B. Kundenaufträgen zu drucken, müssen die folgenden Felder beide auf Ja gesetzt werden:

- "Druck Steuerdaten auf Listen" in der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24)
- "Druck Abschlußzeile" in der Dokumenten-Druckfunktion

## Berichte und Abfragen

Detailliertere Aufschlüsselungen der Steuer werden jetzt auf Modul-Berichten wie z.B. dem "Protokoll Rechnungsvorbereitung" gedruckt.

Sie können einzelne Steuerbeträge überprüfen, und zwar nach Kunden oder Lieferantenadrefkennzeichen, Buchungsnummer oder Steuerart in "Abfrage Steuerdaten/Buchung" (2.13.15.2) and "Liste Steuerdaten/Buchung" (2.13.15.3). Der Bericht (Liste) verfügt auch über ein Auswahlkriterium für die Besteuerung.

## Einrichten

Um die Globale Steuerverwaltung einzurichten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Schritt 1. Steuersystem ändern (36.1).** Um die Globale Steuerverwaltung für Buchungsbearbeitung im Echtbetrieb zu aktivieren, setzen Sie bitte "Verw. St-Verwaltung" in der "Parameterdatei System/Konten" (36.1) auf Ja zurück. (Wenn Sie einfach nur Steuerdaten laden, aber noch keine Globale Steuerverwaltung für Buchungsbearbeitung benutzen, lassen Sie bitten "Verw. St-Verwaltung" auf Nein gesetzt.)
- Schritt 2. "Parameterdatei Steuerverwaltung" konfigurieren (2.13.24).** Laden Sie das Modul und geben Sie Werte für die Felder ein, die auf der folgenden Tabelle aufgelistet sind. Einige der Werte betreffen den Grad der Detaillierung im allgemeinen Steuerberichtswesen. Andere werden zu Standardwerten für neue Steuersätze in "Pflege Steuersatz" (2.13.13.1). Bevor Sie die Steuersatz-Standardwerte setzen, überprüfen Sie bitte die detaillierteren Informationen in Schritt 14 (Steuersätze anlegen). Lassen Sie Steuerzone, Besteuerung, Landeskennzeichen und Rundungsmethodenfelder solange leer, bis Sie diese Datensätze anlegt haben.

**Tabelle 2-7**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Laden St-Verwaltung"	J/N	Auf Ja gesetzt.
Besteuerungsmethode	#	Kennzeichen zur Identifizierung des Standard-Steuerberechnungsprogramms für neue Steuersatzdatensätze (2.13.13.1). Wenn das System Steuerbeträge berechnet, benutzt es das dem Steuersatz zugewiesene Berechnungsprogramm. MFG/PRO stellt in der Standard-Software verschiedene Besteuerungsmethoden zur Verfügung; Sie können außerdem einen Bezeichner für ein Anwenderprogramm angeben. Geben Sie die Methode an, die auf die Mehrheit Ihrer Steuersätze angewandt wird. (Sie können später für einzelne Steuersätze ein anderes Programm angeben.) Weiterführende Informationen finden Sie bitte bei Schritt 14.
Steuer pro Position	J/N	Bestimmt, ob Artikelpositionen und Auftragsnebenkostenbeträge einzeln oder nach Auftragssumme besteuert werden; wird zur Standardeinstellung für neue Steuersätze (2.13.13.1). Weiterführende Informationen finden Sie bitte bei Schritt 14.
Steuerabzug auf Rechnung	J/N	Bestimmt, ob Verkaufs- und Einkaufsfunktionen Steuern aufgrund der Erlöse abzüglich Rabatte nach Zahlungsbedingungen berechnen sollen. Der Wert für diese Einstellung wird Standardwert für neue Steuersätze (2.13.13.1). Weiterführende Informationen finden Sie bitte bei Schritt 14.
Steuerabzug bei Zahlung	J/N	Ähnlich wie "Steuerabzug auf Rechnung", außer, daß der Abzug bei Zahlungseingang erfolgt. Weiterführende Informationen finden Sie bitte bei Schritt 14.
Akt. Steuer zulässig	J/N	Bestimmt, ob Sie vom System berechnete Steuerbeträge auf Buchungen ändern können. Dieser Wert hat als Standardwert die neuen Steuersätze (2.13.13.1). Weiterführende Informationen finden Sie bitte bei Schritt 14.

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Aktual. Historie zulässig	J/N	Bestimmt, ob Sie Detaildatensätze zur Steuerhistorie ändern dürfen. (Datensätze zur Steuerhistorie enthalten eher Information zu Artikel bzw. Produkt und keine Steuerbeträge.) Diese Kontrolleinstellung ist nur dann von Bedeutung, wenn "Übern. Steuer-Hist" auch Ja ist.
"Übern.Steuer-Hist"	J/N	Bestimmt, ob MFG/PRO Datensätze zur Steuerhistorie aufbewahrt. Bei Ja bewahrt MFG/PRO Information zu Artikel bzw. Produkt auf, sowie Transport- und verschiedene andere Daten. Datensätze zur Steuerhistorie werden immer pro Artikel erstellt. Muß Ja sein, damit Detaildatensätze zur Steuerhistorie aktualisiert werden.
Druck Steuerdaten auf Listen	J/N	Bestimmt, ob Sie eine Übersicht von Steuerbeträgen auf Schriftstücken wie z.B. Einkaufsbestellungen, Wareneingängen, Preisangeboten, Kundenaufträgen und Rechnungen drucken können. Wenn Ja gesetzt ist (und Sie außerdem "Druck Abschlußzeile" in der Dokumenten-Druckfunktion auf Ja gesetzt haben), können Sie die Steuerübersicht drucken. Wenn Nein, können Sie die Steuerübersicht nicht auf Schriftstücke drucken, selbst wenn Sie "Druck Abschlußzeile" in der Dokumenten-Druckfunktion auf Ja setzen. Informationen zu Steuerdaten werden nur auf Dokumente gedruckt, die über Fußdaten verfügen.
"Lzt St-Schl"	#	Nur Ausgabe. Wird jedesmal aktualisiert, wenn Sie einen neuen Steuersatz anlegen (2.13.13.1). Weiterführende Informationen finden Sie bitte bei Schritt 14.

**Schritt 3. FIBU-Kontenplan aktualisieren (25.3.13, 25.3.17, 25.3.20, 36.1).**

Legen Sie neue Konten, Unterkonten und Kostenstellen für das Umsatzsteuerkonto (in Verkauf/Debitoren benutzt) und das Aufwandskonto (in Einkauf/Kreditoren benutzt) an. In der Globale Steuerverwaltung können Sie außerdem für jeden Steuersatz verschiedene Konten, Unterkonten und Kostenstellen angeben.

Das System bucht Steuerbeträge folgendermaßen in der FIBU:

**Tabelle 2-8**

Umsatzsteuer	Verbindlichkeiten, die für zahlbare Umsatzsteuer gutgeschrieben werden. Wird von "Verbuchen Rechnung" (7.16) und "Pflege Soll-/Haben-Beleg" (27.1) der Debitoren benutzt.
Zurückbehaltene Umsatzsteuer (zurückbehalten, verrechnet)	Verbindlichkeiten, die immer dann gutgeschrieben werden, wenn Ihre Firma Steuer bezahlt (oder verrechnet), statt sie dem Kunden in Rechnung zu stellen (zum Beispiel dann, wenn Ihre Firma einen Artikel an einen Kunden weitergibt, Sie jedoch trotzdem Steuer dafür bezahlen, obwohl der Verkaufspreis Null ist). Wird von "Verbuchen Rechnung" (7.16) und "Pflege Soll-/Haben-Beleg" (27.1) in Debitoren benutzt.
Kreditoren-Steuer (erstattungsfähig)	Eine für erstattungsfähige Beträge belastete Anlage (oder eine als Gegenkonto zu zahlbarer Umsatzsteuer behandelte Verbindlichkeit). Von "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13.1), "Bestätigung Anlieferung" (5.13.20) und von bestätigten Kreditorenbelegen (28.1, 28.6, 28.7) benutzt.
Kreditorenkonto für zurückbehaltene Steuer	Verbindlichkeit, die gutgeschrieben wird, wenn Sie Steuer bei Verkäufen zurückbehalten und direkt ans Finanzamt statt an den Lieferanten überweisen. Von "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13.1), "Bestätigung Anlieferung" (5.13.20) und den Funktionen für Kreditorenbelegbestätigung (28.6, 28.7) benutzt.

Nachdem Sie Ihren Kontenplan aktualisiert haben, geben Sie die Standardkonten, usw. für die neuen Steuersatzdatensätze (2.13.13.1) in der "Parameterdatei System/Konten" (36.1) an. Wie fast überall in MFG/PRO kann die Kombination aus Konto und Unterkonto acht Zeichen Länge nicht überschreiten. Um die FIBU-Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte die Abfrage- und Berichtsfunktionen in Menü 25.3.

**Schritt 4. Landeskennzeichen anlegen (2.13.3.1, 2.13.24).** Landeskennzeichen werden benutzt, wenn Sie Steuerzonen anlegen. Sobald die Globale

Steuerverwaltung in 36.1 aktiviert wird, benutzen Sie bei Buchungen das Landeskennzeichen, statt den Landesnamen einzugeben (der Landesname wird dann auf dem Bildschirm angezeigt und auf Schriftstücken gedruckt).

Landeskennzeichen sind alphanumerisch. Einige Staaten (z.B. die der Europäischen Gemeinschaft) schreiben die Benutzung einer Standard-Auswahl numerischer Landeskennzeichen vor. Legen Sie, wenn möglich, aussagekräftige alphabetische Kennzeichen an. Diese können Benutzer, die Adreßdatensätze eingeben, nicht so leicht verwirren.

Das EG-Kennzeichen stellt bei "Abfrage Landeskennzeichen" (2.13.3.2) und "Liste Landeskennzeichen" (2.13.3.3) ein zusätzliches Sortierkriterium bereit, und sowohl das EG, als auch alternative Landeskennzeichen werden zu Belegzwecken angezeigt. Um die Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Landeskennzeichen" (2.13.3.2) und "Liste Landeskennzeichen" (2.13.3.3).

In der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24) geben Sie bitte das Standardlandeskennzeichen für neue Steuerzonen-Datensätze an (2.13.3.13).

**Schritt 5. Legen Sie Bundesland- bzw. Provinz-Kennzeichen und Bezirkskennzeichen (County) an (36.3.13).** In Version 7.4, besteht die Überprüfung der Kennziffern für Bundesland bzw. Provinz (ad\_state) und Bezirkskennzeichen (ad\_county). Was die früheren Steuersysteme anbetrifft, so benötigt die Globale Steuerverwaltung auch konsistente Bundesland-/Provinz- und Bezirkskennzeichen, um die richtigen Steuersätze auszuwählen. Die Validierung ist bisher noch nicht auf Stadt-Kennzeichen ausgedehnt worden. Um Dateneingaben zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Kennziffern" (36.3.14).

**Schritt 6. Steuerzonen anlegen (2.13.3.13, 2.13.24).** Legen Sie für jedes Land, Bundesland/Provinz, Bezirk (County), Stadt oder Postzustellbezirk, wofür ein besonderes Steuerberichtswesen erforderlich ist, eine

Steuerzone an. Geben Sie eine Aufrechnungs-Steuerzone immer dann an, wenn eine Zone auch im allgemeinen Steuerberichtswesen für eine andere Zone enthalten ist. Wenn zum Beispiel Alberta in Kanada ein allgemeines Steuerberichtswesen sowohl auf Provinz-, als auch auf Bundesebene aufweist, legen Sie Zonen sowohl für Alberta, als auch für Kanada an und geben Sie Kanada als Aufrechnungs-Steuerzone für Alberta an. Um die Dateneingaben zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Steuerzone" (2.13.3.14) und "Liste Steuerzone" (2.13.3.15). Um Beziehungen zwischen Aufrechnungs-Steuerzonen zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Steuerhierarchie" (2.13.3.17) und "Liste Steuerhierarchie" (2.13.3.18). bitte eine Standardsteuerzone an, die immer dann benutzt werden soll, wenn das System während der Buchungseingabe keine passende Adresse finden kann.

**Schritt 7. Steuerarten anlegen (2.13.1.1).** Legen Sie für jede Steuer, für die Sie getrennt berichten müssen, eine getrennte Steuerart an. Sie brauchen dabei keine getrennte Steuerart für jeden Steuersatz, der einer Steuer gehört, anzulegen. Um die Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie "Abfrage Steuertyp" (2.13.1.2) und "Liste Steuertyp" (2.13.1.3).

Die Steuerdatenberichte werden in der Reihenfolge der Steuerarten gedruckt, was Sie bei der Zuweisung von Kennzeichen für Steuerarten berücksichtigen sollten. Es ist zum Beispiel nützlich, der Steuerart (Typ) das passende Landeskennzeichen und/oder Bundesland/ Provinz-Kennzeichen voranzustellen. Die Besteuerung wird außerdem benutzt, um zu bestimmen, welche Steuerarten anzuwenden sein können, betrifft aber nicht unmittelbar den Steuersatz; so müssen Sie für jede Besteuerung eigene Steuerarten definieren, wenn die Steuersätze für jede Steuerart verschieden sind.

Ein Beispiel:

- USA CA-Verkauf (Kalifornien, USA, staatliche Umsatzsteuer)
- BRS-IPI (Brasilianische IPI-Steuer gilt für ganz Brasilien)
- CAN-GST (Kanadische GST-Steuer gilt für ganz Kanada)

- CAN-ALB-PST (Kanadische PST-Steuer, gilt nur für Alberta, Kanada)
- CAN-ONT-PST (Kanadische PST-Steuer, gilt nur für Ontario, Kanada)

**Schritt 8. Steuerklassen anlegen (2.13.1.5).** Legen Sie diese nur dann an, wenn Ihr Steuersystem sie wirklich verlangt. Steuerklassen für Produktgruppen, Artikel, Kunden und Lieferanten werden in derselben Datenbankdatei abgelegt, worauf Sie achten sollten, wenn Sie Kennzeichnungsschemata für Steuerklassen anlegen. Um die Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Steuerklasse" (2.13.1.6) and "Liste Steuerklasse" (2.13.1.7).

**Schritt 9. Steueraufwendungen anlegen (2.13.1.9).** Legen Sie diese nur dann an, wenn Ihr Steuersystem sie wirklich verlangt. Aufwandskennzeichen für Kunden und Lieferanten werden in derselben Datenbankdatei abgelegt; bedenken Sie dies, wenn Sie Kennzeichnungsschemata verfügen. Einige Länder (z.B. Brasilien) fordern von Ihnen, Standardkennzeichen zu benutzen, die die Arbeitsweise für Verkauf bzw. Einkauf bezeichnen. Um die Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Steuerverwendung" (2.13.1.10) und "Liste Steuerverwendung" (2.13.1.11).

**Schritt 10. Steuergrundlagen anlegen (2.13.1.13).** Legen Sie diese nur an, wenn von staatlicher Seite die Steuern auf einen Wert berechnet werden, der nicht der volle Artikelbetrag ist. Ein zu versteuernder Grundbetrag ist der Anteil des Preises (oder der Kosten) eines Artikels, der der Steuer unterliegt. Der Steuergrundlagendatensatz besteht immer aus den folgenden Elementen:

- Ein Basisprozentsatz (Prozentsatz des Basiswertes, der der Steuer unterliegt). Dieser Prozentsatz kann positiv oder negativ werden (für Steuergutschriften).
- Ein Basiswert. Basiswert kann entweder der Artikelpreis (Verkauf) oder die Artikelkosten (Einkauf) sein.

Ein Beispiel aus Brasilien für eine Situation, die eine Steuergrundlage erforderlich macht. Dort wird, wenn Sie ein altes Anlagegut verkaufen und es durch ein neues ersetzen, die Steuer auf 20% des Verkaufspreises

der alten Anlage veranlagt. In diesem Beispiel wäre der Basisprozentsatz 20% und der Basiswert wäre der Preis.

Ein anderer Fall, in dem Sie eine Steuergrundlage brauchen, ist "Steuer auf Steuer", wobei der zu versteuernde Grundbetrag andere Zusatzsteuern über den Artikelpreis bzw. die Kosten hinaus enthält. (Zusatzsteuern sind diejenigen Steuern, bei denen der Steuerbetrag auf Preis bzw. Kosten addiert wird, statt ihn darin einzuschließen.) So schließt zum Beispiel in einigen kanadischen Provinzen, PST (Provinzsteuer) bereits die GST (Steuer auf Waren und Dienstleistungen) in der Steuergrundlage für die PST ein. Zusätzlich zu dem erforderlichen Basisprozentsatz und -wert schließt die Steuergrundlage eine oder mehrere Steuerarten ein, deren Steuern als Teil der Steuergrundlage berechnet und zu dem Basiswert addiert werden müssen.

Im unteren Bildschirmrahmen können Sie der Steuergrundlage eine oder mehrere Steuerarten zuweisen. Hieraus ergibt sich der Einschluß der Zusatzsteuer für diese Steuerart in die Steuergrundlage derjenigen Steuerart, die diesen Steuersatz benutzt. Es ist nicht nötig, eine Steuergrundlage für enthaltene Steuern zu definieren, die in nachfolgenden Steuerberechnungen als Faktor dienen.

So wird zum Beispiel die brasilianische ICMS immer als erstes berechnet und im Normalfall in den Preis eingeschlossen, so daß es nicht nötig ist, eine besondere Steuergrundlage für die brasilianische IPI zu definieren, die als zweite berechnet wird und dabei schon den ICMS-Betrag enthält. In Kanada jedoch, wo die GST (zuerst berechnet) im Normalfall nicht im Preis enthalten ist, müssen Sie eine Steuergrundlage für jene Provinzen definieren, in denen die PST-Steuergrundlage den GST-Steuerbetrag bereits einschließt. In diesem Fall würde die zum PST-Steuersatz gehörige Steuergrundlage darauf hinweisen, daß die Steuerart GST in der Steuergrundlage enthalten ist. Sie können für diese Steuerarten dieselbe Steuergrundlage an mehrere Steuersätze zuweisen (2.13.13.1) solange wie der Wertanteil für alle Steuersätze derselbe ist.

Um die Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage

Steuergrundlage" (2.13.1.14) und "Liste Steuergrundlage" (2.13.1.15). Sobald Sie mit Echtbetrieb für GTM beginnen, gibt MFG/PRO eine Warnmeldung aus, wenn Sie versuchen, eine Steuergrundlage zu aktualisieren, die schon in anderen Datensätzen benutzt wurde.

Voraussetzung: Steuerarten.

**Schritt 11. Rundungsmethoden anlegen (2.13.1.17, 2.13.24).** Die Rundungsmethode gibt an, wie vom System berechnete Steuerbeträge bei Buchungen gerundet werden (auf das nächste Zehntel, Hundertstel, usw.), die eine bestimmte Besteuerung betreffen. Drei Rundungsmethoden werden schon mit MFG/PRO ausgeliefert:

- 0 (Rundung auf Einer)
- 1 (Rundung auf Zehntel)
- 2 (Rundung auf Hundertstel)

Definieren Sie bitte nur dann eine neue Rundungsmethode, wenn bei einer bestimmten Besteuerung keine dieser drei zu gebrauchen ist. Sie müssen einen einstelligen Zahlenschlüssel benutzen, um die Rundungsmethode zu identifizieren. Die Rundungseinheit zeigt die erforderliche Rundungsebene an. Für die Rundungseinheit können Sie nur eine positive Zahl angeben, die eine Zehnerpotenz ist (z.B. 1, 10, 0,10, 0,01), multipliziert mit den Zahlen 1 oder 5.

Die Rundungsschwelle ist der Punkt, von dem ab ein Steuerbetrag auf- oder abgerundet wird. Für die Methoden 0, 1 und 2 sind die Standardrundungsschwellen jeweils 0,5, 0,05 und 0,005. Beträge, die geringer als diese Rundungsschwellen sind, werden abgerundet, und Beträge, die größer oder gleich diesen sind, werden aufgerundet. Die Rundungsschwelle kann jedoch jede beliebige Zahl sein, zum Runden auf den nächsten "Dime" (10-Cent-Münze), "Nickel" (5-Cent-Münze), "Quarter" (Vierteldollar-Münze), Centavo, Pfennig, usw.

Die Rundung beruht auf dem absoluten Wert des zu rundenden Betrages. ("-9,99" würde auf "-10,0" gerundet, genauso wie "9,99" auf "10,0" gerundet würde.)

Um die Dateneingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Rundungsmethode" (2.13.1.18) und "Liste Rundungsmethode" (2.13.1.19).

Sobald Sie die Standardrundungsmethode für die meisten Ihrer Steuerungen auswählen (oder definieren), geben Sie dessen Kennzeichen in der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24) an.

**Schritt 12. Steuerzuschlagskennzeichen prüfen und Steuerzuschlagsdetails anlegen (2.21, 2.13.1.21).** In "Pflege KA-Zuschlagssätze" (2.21) überprüfen Sie den Standardveranlagungsstatus für jede Kombination aus Zuschlagskennzeichen und Steuerklasse. Wenn der Standard-Veranlagungsstatus für Aufwandsnebenkosten für eine Steuerklasse für eine bestimmte Steuerart abweicht, können Sie dies in "Pflege Steuerzuschlag" (2.13.1.21) angeben. Zur Zeit können Sie Steuerzuschlagsdetails für höchstens 99 Zuschlagskennzeichen anlegen, was bei einigen Steuerungen ein Problem sein kann; Sie können jedoch eine unbegrenzte Zahl von Steuerzuschlagsdetails pro Zuschlagskennzeichen anlegen.

Um eine Eingabe zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage KA-Zuschlagssätze" (2.22) für Zuschlagskennzeichen und "Abfrage Steuerzuschlag" (2.13.1.22) und "Liste Steuerzuschlag" (2.13.1.23) für die Details. Voraussetzungen: Zuschlagskennzeichen, Steuerarten, Steuerklassen.

**Schritt 13. Besteuerungen anlegen (2.13.5.1, 2.13.24).** Das Besteuerungskennzeichen identifiziert einen eindeutigen Satz von Steuerarten. Legen Sie für jeden Satz von Kombinationen von Steuerklassen für Anliefer-/Versandzonen und adressen, die denselben Steuerarten unterliegen, eine Besteuerung an. Die Steuerklasse für Kundenadressen wird bei Verkaufs-/Debitorenbuchungen benutzt; die Steuerklasse für Lieferantenadressen bei Einkaufs-/Kreditorenbuchungen.

**Hinweis** Wenn Sie Umsatzsteuerberichte pro Bezirk (County) abgeben müssen, sollten Sie für jeden Bezirk (County) eine getrennte Besteuerung erstellen.

Im US-Bundestaat Kalifornien unterliegen zum Beispiel einige Bezirke (Counties) sowohl der Landes-, als auch der Bezirkssteuer, andere hingegen nur der Landessteuer. Sie legen dann getrennte Besteuerungen für jede Kombination aus Landes- und Bezirkssteuer an. Für alle Bezirke (Counties), die nur der Landessteuer unterliegen, brauchen Sie jedoch nur eine Besteuerung.

Im ersten Bildschirm, in "Pflege Besteuerung" (2.13.5.1), geben Sie nach der Angabe des Besteuerungskennzeichens und der Beschreibung alle Kombinationen von Steuerklassen für Anliefer-/Versandzonen und adressen an, die den Steuerarten in der Besteuerung unterliegen. Wenn alle Sendungen ohne Rücksicht auf Herkunft (oder Bestimmung) steuerpflichtig sind, lassen Sie die Anlieferungs- (oder Versand-) Zonen leer und geben nur die standortabhängigen Steuerzonen ein. (Es können nicht beide Zonen gleichzeitig leer sein.)

Geben Sie Steuerklassen nur an, wenn einzig diese bestimmten Steuerklassen den Steuerarten für die Besteuerung unterliegen. Sonst nimmt das System an, daß alle Steuerklassen, die mit einer Versand-/Anliefersteuerzone verbunden werden, steuerpflichtig sind. So unterliegen zum Beispiel im US-Bundestaat Kalifornien alle Kunden, die Steuer zahlen, derselben Umsatzsteuerart, so daß Sie die Steuerklasse leerlassen können.

Die Folgenummer bezeichnet die Reihenfolge, in der Steuerarten berechnet werden. Eine Steuerart, die in der Steuergrundlage einer zweiten Steuerart enthalten ist, muß berechnet werden, bevor die zweite Steuerart berechnet wird. So wird zum Beispiel in einigen Provinzen Kanadas die Bundessteuer (GST) zuerst berechnet, und danach die Provinzsteuer (PST), aufgrund des Preises der Artikelposition plus GST. GST hat eine niedrigere Folgenummer als PST, so daß sie zuerst berechnet wird. Für nähere Einzelheiten zur Definition von "Steuer-auf-Steuer"-Beziehungen vergleichen Sie bitte die Erläuterungen zur Steuergrundlage.

Die Rundungsmethode hat zunächst den Wert aus der "Parameterdatei

Steuerverwaltung" (2.13.24), Sie können dies aber ändern, wenn die Steuergesetze für die Versand-/Anliefersteuerzonen eine andere Methode verlangen.

Um die Eingabe der Daten zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Besteuerung" (2.13.5.2) und "Liste Besteuerung" (2.13.5.3).

In der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24) geben Sie eine Standardbesteuerung an, die immer dann benutzt werden soll, wenn das System während der Buchungseingabe keine passende Adresse findet. Voraussetzungen: Steuerzonen, Steuerklassen, Steuerarten, Rundungsmethoden.

**Schritt 14. Steuersätze anlegen (2.13.13.1).** Der Steuersatz kontrolliert den eigentlichen Steuerprozentsatz, der bei einer Buchung und anderen Informationen benutzt werden soll, wie z.B. die Berechnungsweise der Steuer. Viele der Einstellungen nehmen ihren Standardwert aus der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24); die FIBU-Konten, Unterkonten und Kostenstellen nehmen ihren Standardwert aus der "Parameterdatei System/Konten" (36.1).

Um die Eingabe der Daten zu überprüfen, benutzen Sie bitte "Abfrage Steuersatz" (2.13.13.2) und "Liste Steuersatz" (2.13.13.3). "Kopie/ Aktual. Steuersatz" (2.13.13.5) ermöglicht es Ihnen, neue Steuersätze aus bestehenden zu erzeugen.

Beim Anlegen von Steuersätzen achten Sie darauf, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendungskennzeichen nur dann anzugeben, wenn der Steuersatz für bestimmte Steuerklassen bzw. -aufwendungen gilt. Sonst lassen Sie diese Felder leer, so daß das System den Steuersatz für alle Artikel bzw. Steueraufwendungen benutzen kann. Beachten Sie bitte, daß der "Artikel" entweder eine Artikelposition oder ein Zuschlag (Auftragsnebenkosten) sein kann.

Voraussetzungen: Steuerarten, Steuerklassen, Steueraufwendungen, FIBU-Steuerkonten, Steuergrundlagen.

**Tabelle 2-9**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Steuerart	Obligatorisch. Steuerart, für welche der Steuersatz gilt.
Artikelsteuerklasse	Wahlfrei. Artikelsteuerklasse, für welche der Steuersatz gilt. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn der Steuersatz für alle Artikel, unabhängig von ihrer Steuerklasse, gilt.
Steueraufwendung	Wahlfrei. Buchungsteueraufwand (Wirkungsweise) für die der Steuersatz gilt. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn der Steuersatz für alle Buchungsvorgänge gilt.
Wirksam ab	Obligatorisch. Startdatum für die Benutzung dieses Steuersatzes bei Steuerberechnungen. Hat als Standardwert das Systemdatum, wenn es leer gelassen wird. Wenn Sie mehrere Steuersätze eingeben, hat es den letzten eingegebenen Datensatz als Standardwert.
Steuerkennzeichen	<p>Identifiziert den Steuersatz bei Buchungen eindeutig. Kann auch benutzt werden, um Steuersätze zu klassifizieren (z.B. haben alle Steuersätze für Brasilien für das Berichtswesen und zur deutlicheren Identifizierung bei Buchungen das Format BRS plus 00001, 00002, usw.).</p> <p>Wenn Sie kein Kennzeichen eingeben, zählt das System ab dem Steuerkennzeichen für den letzten von Ihnen eingegebenen Steuersatz automatisch weiter (wenn z.B. BRS00001 das letzte Kennzeichen war, wird der nächste BRS00002 sein). Das letzte erzeugte Steuerkennzeichen wird in der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24) angezeigt.</p>
Beschreibung	Beschreibung des Steuersatzes. Erscheint auf "Abfrage Steuersatz" (2.13.13.2) und "Liste Steuersatz" (2.13.13.3).
Steuersatz	Prozentsatz, der benutzt wird, um Steuern für diese Steuerart, Artikelsteuerklasse, Steueraufwendung und FIBU-Datum zu berechnen. Wird auf die Steuergrundlage (üblicherweise 100% des Preises) für Artikelposition oder Auftragsnebenkosten angewandt.

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Steuer pro Position	Bestimmt, ob Artikelpositions- und Auftragsnebenkostenbeträge einzeln oder nach Auftragssumme besteuert werden. Bei Ja berechnet MFG/PRO die Steuerbeträge getrennt für jeden Artikelpositions- bzw. Auftragsnebenkostenbetrag. Bei Nein werden alle Artikelpositions- bzw. Auftragsnebenkostenbeträge der Buchung nach Steuerart summiert, bevor die Steuern berechnet werden. In kanadischen und MWSt.-Umgebungen werden Steuern im allgemeinen je Zeile gerechnet. In den U.S.A. werden die Steuern im allgemeinen summiert. Bei Verkaufsbuchungen werden Steuern auf Auftragsnebenkosten immer getrennt summiert, unabhängig von der Einstellung von "Steuer pro Position".
Steuergrundlage	Zu versteuernder Betrag. Üblicherweise leergelassen, weil die Standardsteuergrundlage 100% des Artikelpreises beträgt.
Min. Steuerpfl.	Mindestbetrag der Buchungssteuergrundlage, für die dieser Steuersatz gilt. Für Besteuerungsmethode 01 hat der hier angegebene Mindestbetrag Vorrang vor dem Buchungssteuerbetrag, wenn die Buchungsbesteuerungsgrundlage geringer als der Mindestbetrag ist. Für Besteuerungsmethode 02 (ausschließende Steuerebenen), wird keine Steuer berechnet, wenn die Besteuerungsgrundlage geringer als der Mindestwert ist.
Max. Steuerpfl.	Höchstbetrag der Buchungssteuergrundlage, für die dieser Steuersatz gilt. Für Besteuerungsmethode 01 hat der hier angegebene Mindestbetrag Vorrang vor dem Buchungssteuerbetrag, wenn die Buchungsbesteuerungsgrundlage größer als der Höchstbetrag ist. Für Besteuerungsmethode 02 (ausschließende Steuerebenen), wird keine Steuer berechnet, wenn die Besteuerungsgrundlage größer als der Maximalwert ist.

Feld	Erläuterung										
Rückerstattbar %	<p>Steuern sind immer erstattungsfähig, wenn Ihr Unternehmen berechtigt ist, Steuern auf Einkäufe als Verrechnung auf Steuern zurückverlangen, die Kunden bei Verkäufen in Rechnung gestellt wurden. Im Normalfall müssen Sie erstattungsfähige Beträge aus den Artikelbestandskosten ausschließen.</p> <p>Erstattungsfähige Steuern werden auf das Aufwandskonto verbucht und dazu benutzt, Umsatzsteuerverbindlichkeiten während periodischem Steuerberichtswesen und Zahlung zu verrechnen. Der erstattungsfähige prozentuale Anteil, der für den Steuersatz angegeben wurde (2.13.13.1), wird auf den Buchungssteuerbetrag verrechnet, um den erstattungsfähigen Betrag zu berechnen.</p> <p>Wenn ein erstattungsfähiger prozentualer Anteil angegeben wird, werden Beträge auf die folgende Zusatzsteuerbuchung wie folgt berechnet:</p> <table data-bbox="764 758 1224 898"> <tr> <td>Artikelpreis</td> <td>100,00</td> </tr> <tr> <td>Steuersatz</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>Steuerbetrag</td> <td>10,00</td> </tr> <tr> <td>Rückerstattbar %</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>Erstattungsfähiger Betrag</td> <td>1,00</td> </tr> </table> <p>Der nicht erstattungsfähige Steuerbetrag wird in die Artikelkosten oder den Einkaufsaufwandsbetrag eingeschlossen.</p>	Artikelpreis	100,00	Steuersatz	10%	Steuerbetrag	10,00	Rückerstattbar %	10%	Erstattungsfähiger Betrag	1,00
Artikelpreis	100,00										
Steuersatz	10%										
Steuerbetrag	10,00										
Rückerstattbar %	10%										
Erstattungsfähiger Betrag	1,00										
Besteuerungsmethode	<p>Bestimmt, auf welche Berechnungsroutine zugegriffen wird, wenn Steuerbeträge unter Verwendung dieses Steuersatzes berechnet werden. Dieser Wert kommt standardmäßig aus der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24).</p> <p>Wenn das System Steuerbeträge berechnet, benutzt es das Berechnungsprogramm, das dem Steuersatz zugewiesen wurde. MFG/PRO stellt in der Standard-Software verschiedene Besteuerungsmethoden zur Verfügung. Während der Steuerberechnungen bei Buchungen funktionieren diese Programme folgendermaßen:</p>										
(weiter)											

Feld	Erläuterung
Bestuerungsmethode (weiter)	<p data-bbox="621 243 1317 527">Methode 01 (txmeth01.p): Multipliziert den zu versteuernden Grundbetrag (Anteil des der Steuer unterliegenden Artikelpositions- bzw. Auftragsnebenkostenbetrag) mit dem Steuersatz. Wenn die Steuergrundlage geringer ist als das zu versteuernde Minimum (oder größer als der maximal zu versteuernde Betrag) für den Steuersatz, ersetzt das Programm den berechneten Steuergrundlagenbetrag durch den Mindest- bzw. Höchstbetrag der Steuerbemessungsgrundlage aus den Steuersatzdaten. txmeth01.p unterstützt rückgebuchte Kreditoren- und verrechnete Debitorensteuern.</p> <p data-bbox="621 558 1317 699">Methode 02 (txmeth02.p): Funktioniert genauso wie txmeth01.p, außer, daß immer wenn sich der Vorgangsbesteuerungsgrundbetrag jenseits der Unter- bzw. Obergrenze der Steuerbemessungsgrundlage für den Steuersatz befindet, der Steuerendbetrag Null sein wird.</p> <p data-bbox="621 730 1317 842">Diese Methode unterstützt Luxussteuern (nur veranlagt, wenn der Artikelpreis eine gewisse Schwelle überschreitet) und "Stufensteuern" (verschiedene Steuersätze, die je nach zu versteuerndem Grundbetrag gelten).</p> <p data-bbox="621 873 1317 984">Methode 11 (txmeth11.p): Unterstützt regressive Steuern (z.B. brasilianische ICMS), bei denen die Steuergrundlage für die Buchung ihrerseits Steuerbeträge als Teil der Steuergrundlage enthält.</p> <p data-bbox="621 1016 1317 1100">Methode 12 (txmeth12.p): Berechnet Steuern auf kumulierte Kreditorenzahlungen. Wurde für Argentinien entwickelt und hängt vom Einsatz der argentinischen Lokalisierungen ab.</p> <p data-bbox="621 1131 1317 1299">Wenn Sie Ihre eigene Berechnungsroutine schreiben, um eine Lokalisierungsfrage zu lösen, achten Sie darauf, daß die Dateinamenstruktur txmeth99.p ist, wobei 99 der numerische Bezeichner ist, den Sie hier angeben. Bezeichner 00-49 sind für den Gebrauch durch QAD reserviert; 50-99 sind für Anwenderprogramme verfügbar.</p>

Feld	Erläuterung
Akt.Steuer zulässig	<p>Bestimmt, ob Sie vom System berechnete Steuerbeträge bei Buchungen ändern können. Die Option "Anz/Änd Steuerdaten" erlaubt Ihnen immer, zu überprüfen, wie das System Steuerbeträge berechnet; wenn jedoch "Akt.Steuer zulässig" Ja ist, können Sie auch die Steuergrundlage und die Steuerbeträge ändern. Diese Funktionalität ist vor allem dann nützlich, wenn es nötig wird, Systemeinstellungen zu ändern, wenn Beträge mit von Hand ausgefertigten Dokumenten harmonisiert werden müssen. Jedoch pflegt das System kein Buchungsprotokoll der Änderungen, so daß es sein kann, daß Sie in Ihrer Besteuerungsumgebung von staatlicher Seite gezwungen werden, dies auf Nein zu setzen. Dieser Wert entspricht standardmäßig der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24).</p>
Inkl. Steuer zulässig	<p>Steuer kann entweder zu einem Artikelpositions oder Auftragsnebenkostenbetrag (Zusatzsteuer) hinzugefügt werden, oder sie kann aus diesem Betrag rückberechnet werden, wenn sie schon Steuer enthält ("Inkl. Steuer"). Diese Einstellung bestimmt, ob dieser Steuersatz für Buchungen rückberechnet wird, die als "inkl. Steuer" gekennzeichnet sind.</p> <p>Der Status "Inkl. Steuer" für die Versandadresse von Kunden bzw. Lieferanten bestimmt den Status "Inkl.Steuer" als Standard bei Buchungen. Der Status "Inkl. Steuer" für Buchungen bestimmt, wie Auftragsnebenkosten besteuert werden und wird der Standardstatus für Artikelpositionen.</p> <p>Die Steuer wird jedoch nicht eingeschlossen werden, wenn der Status "Inkl. Steuer" sowohl für den Steuersatz, als auch für die Artikelposition (für Artikelpositionen) oder die Buchung (für Auftragsnebenkosten) Ja ist.</p> <p>Immer wenn eine Adresse oder ein Artikel als "Inkl. Steuer" gekennzeichnet ist, rückberechnet das System die Steuer aus dem Preis der Artikelposition (oder, für Einkäufe, den Kosten).</p> <p>Bei Verkaufsbuchungen wird der der im allgemeine Steuerberichtswesen erscheinende zu versteuernde Grundbetrag durch Abzug des Steuerbetrag vom Gesamtbetrag auf der Zeile bzw. den Fußdaten berechnet. Für Besteuerungsmethode 01 funktioniert die Berechnung folgendermaßen:</p>

(weiter)

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Inkl. Steuer zulässig (weiter)	<p>Steuerbetrag = Steuersatz x (Artikelpreis/(1 + Steuersatz))  <math>0,10 \times (100,00/1,10)</math>  <math>0,10 \times 90,90 = 9,09</math>  Steuergrundlage = Artikelpreis - Steuerbetrag  <math>100,00 - 9,09 = 90,10</math></p> <p>Für Besteuerungsmethode 11 (regressive Besteuerung), ist die Berechnung:</p> <p>Steuerbetrag = Artikelpreis x Steuersatz  <math>100,00 \times 0,10 = 10,00</math>  Steuergrundlage = Artikelpreis - Steuerbetrag  <math>100,00 - 10,00 = 90,00</math></p> <p>In Version 7.4 kann "Inkl. Steuer" nur für eine Steuerart in jeder Besteuerung benutzt werden. Wenn Sie versuchen, mehrere Steuerarten in einer Besteuerung zu benutzen, können die Steuerbeträge, Basisbeträge und Kostengrundlagenbeträge falsch sein.</p>
Umsatzsteuerkonto	Konto für Umsatzsteuerverbindlichkeiten, auf das immer dann gutgeschrieben wird, wenn Steuer auf Verkäufe an einen Kunden berechnet wird.
Verrechnete Umsatzsteuer	Konto für Umsatzsteuerverbindlichkeiten, auf das immer dann gutgeschrieben wird, wenn Ihre Firma Steuer bezahlt, anstatt sie dem Kunden in Rechnung zu stellen.
Aufwandskonto	Konto, das für alle erstattungsfähigen Steuern belastet wird, die bei Einkäufen oder Kreditorenzahlungen berechnet werden.
Kreditorenkonto für zurückbehaltene Steuer  (weiter)	In einigen Ländern wird von staatlicher Seite festgelegt, daß große Kunden kleiner Lieferanten verpflichtet sind, Steuerbeträge statt an den Lieferanten, direkt an den Staat zu überweisen. Kunden dieser Lieferanten zahlen den Kaufpreis abzüglich der Steuer an den Lieferanten, sind aber verpflichtet, die Steuerbeträge auf ihre Einkäufe zu berechnen, verbuchen und in regelmäßigen Abständen direkt an den Staat zu zahlen. Diese Funktionalität ist ähnlich der Mehrwertsteurrückerstattung in früheren Versionen von MFG/PRO.

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>										
Kreditorenkonto für zurückbehaltene Steuer (weiter)	<p>Bei einer Buchung für einen Lieferanten mit zurückbehaltenen Kreditorensteuern sähe die Berechnung zurückbehaltener Steuer beispielsweise folgendermaßen aus:</p> <table> <tr> <td>Artikelpreis</td> <td>100,00</td> </tr> <tr> <td>Steuersatz</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>Steuerbetrag</td> <td>10,00</td> </tr> <tr> <td>Kreditorenzurückbehaltener Steuerbetrag</td> <td>10,00</td> </tr> <tr> <td>Zahlung an Lieferanten</td> <td>100,00</td> </tr> </table>	Artikelpreis	100,00	Steuersatz	10%	Steuerbetrag	10,00	Kreditorenzurückbehaltener Steuerbetrag	10,00	Zahlung an Lieferanten	100,00
Artikelpreis	100,00										
Steuersatz	10%										
Steuerbetrag	10,00										
Kreditorenzurückbehaltener Steuerbetrag	10,00										
Zahlung an Lieferanten	100,00										
Ablaufdatum	Der letzte Tag, an dem der Steuersatz bei Buchungen benutzt werden sollte.										
"Steuerabzug auf Rechnung"	<p>Bestimmt, ob Verkaufs und Einkaufs-Funktionen die Steuern aufgrund von Erlösen ausschließlich Rabatten nach Zahlungsbedingungen berechnen. Diese Einstellung nimmt ihren Standardwert aus der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24). In den meisten Ländern werden Sie dies auf Nein setzen, weil Rabatte nach Zahlungsbedingungen Steuerberechnungen nicht betreffen; die Steuern beruhen auf dem vollen Erlös.</p> <p>In Großbritannien und einigen anderen Besteuerungsumgebungen wird die Steuer nur auf das veranlagt, wofür der Kunde tatsächlich bezahlt (Erlös abzüglich Rabatt). Für diese Steuersätze setzen Sie bitte "Steuerabzug auf Rechnung" auf Ja. Der Steuerbetrag auf Verkaufs und Einkaufsbuchungen ist dann der Erlös nach Rabatt multipliziert mit dem Steuersatz. Der Nettoauftragsbetrag ist jedoch der volle Erlös zuzüglich des Steuerbetrags nach Rabatt.</p> <p>Bei Zahlungseingang prüft MFG/PRO, ob der Kunde innerhalb des Diskontierungszeitraums bezahlt hat. Wenn dem Kunden dann der Rabatt noch zusteht, rabattiert MFG/PRO den Erlös und addiert es auf den Steuerbetrag nach Rabatt, um den Nettoauftragsbetrag zu bestimmen. Anderenfalls wird der Nettoauftragsbetrag gleich dem vollen Erlös zuzüglich des vollen Steuerbetrags sein.</p>										

(weiter)

Feld	Erläuterung						
"Steuerabzug auf Rechnung" (weiter)	<p>Wenn der Erlös 100,00 beträgt, die Zahlungsbedingungen 2% Netto sind und der Steuersatz 10% beträgt, rechnet MFG/PRO folgendermaßen:</p> <table> <tr> <td>Umsatzabzugsbetrag</td> <td><math>100,00 - (100,00 \times 2\%) = 98,00</math></td> </tr> <tr> <td>Steuerabzugsbetrag</td> <td><math>(98,00 \times 10\%) = 9,80</math></td> </tr> <tr> <td>Nettoauftragssumme</td> <td><math>(100,00 + 9,80) = 109,80</math></td> </tr> </table> <p>Zunächst wird nur der Steuerbetrag rabattiert. Wenn dem Kunden der Rabatt bei Zahlungseingang noch zusteht, wird der Erlös auch rabattiert (von 100,00 auf 98,00) und die Zahlung, die "zu buchen" ist, wird 107,80 <math>(98,00 + 9,80)</math>.</p>	Umsatzabzugsbetrag	$100,00 - (100,00 \times 2\%) = 98,00$	Steuerabzugsbetrag	$(98,00 \times 10\%) = 9,80$	Nettoauftragssumme	$(100,00 + 9,80) = 109,80$
Umsatzabzugsbetrag	$100,00 - (100,00 \times 2\%) = 98,00$						
Steuerabzugsbetrag	$(98,00 \times 10\%) = 9,80$						
Nettoauftragssumme	$(100,00 + 9,80) = 109,80$						
"Steuerabzug bei Zahlung"	<p>Ähnlich wie "Steuerabzug auf Rechnung"; hat auch seinen Standardwert aus der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24). "Steuerabzug bei Zahlung" hat eine andere Nettoauftragssumme als Steuerabzug auf Rechnung. Im vorstehenden Beispiel sähe also die Berechnung wie folgt aus:</p> <table> <tr> <td>Umsatzabzugsbetrag</td> <td><math>100,00 - (100,00 \times 2\%) = 98,00</math></td> </tr> <tr> <td>Steuerabzugsbetrag</td> <td><math>(98,00 \times 10\%) = 9,80</math></td> </tr> <tr> <td>Nettoauftragssumme</td> <td><math>(98,00 + 9,80) = 107,80</math></td> </tr> </table> <p>In beiden Fällen passen, wenn der Diskontierungszeitraum abläuft, sowohl die Debitoren-, als auch die Kreditorenzahlungsfunktionen automatisch Steuerbeträge nach oben an. Der Steuerabzugsbetrag kehrt zum nicht rabattierten Steuerbetrag von 10,00 <math>(100,00 \times 10\%)</math> zurück und die Zahlung, die "zu buchen" ist, wird 110,00 <math>(100,00 + 10,00)</math>.</p>	Umsatzabzugsbetrag	$100,00 - (100,00 \times 2\%) = 98,00$	Steuerabzugsbetrag	$(98,00 \times 10\%) = 9,80$	Nettoauftragssumme	$(98,00 + 9,80) = 107,80$
Umsatzabzugsbetrag	$100,00 - (100,00 \times 2\%) = 98,00$						
Steuerabzugsbetrag	$(98,00 \times 10\%) = 9,80$						
Nettoauftragssumme	$(98,00 + 9,80) = 107,80$						
"Komment" J/N	<p>Ja, um Buchungskommentare für den Steuersatz zu erfassen. Dies ermöglicht es Ihnen, gesetzlich vorgeschriebenen Text für eine Steuer einzugeben, den Sie auf Steuerberichten z.B. nach den staatlichen Vorschriften zu dieser Steuer brauchen.</p>						

**Schritt 15. Steuerbefreiungen anlegen.** MFG/PRO enthält zwar eine Standardsteuerart NON-TAX, Sie können sie aber nicht für Allgemeines Berichtswesen für Steuerbefreiungen nach Kategorie benutzen. Wenn Ihre Firma dies benötigt, legen Sie bitte Steuerarten für jede Steuerbefreiung an (2.13.1.1) und weisen Sie diese Steuerarten an Besteuerungen zu (2.13.5.1). Für jede Steuerart legen Sie eine 0%-Steuerklasse und einen Steuersatz an. Für Steuerbefreiungen für

Auftragsnebenkosten legen Sie Auftragsnebenkostendaten für die steuerfreien Steuerarten und 0%-Steuerklassen an.

- Schritt 16. Firmenadreibkennzeichen für alle Werke aktualisieren (2.12).** In der Globalen Steuerverwaltung muß jedes Werk über ein entsprechendes Firmenadreibkennzeichen verfügen. Bei Verkaufs- und Einkaufsbuchungen benutzt das System das Werksadreibkennzeichen, um die Besteuerung für das Liefer- bzw. Versandwerk der Artikelposition auszuwählen.
- Schritt 17. Produktgruppen (1.2.1) und Artikel (Menü 1.4) aktualisieren.** Wenn Sie zur Globalen Steuerverwaltung konvertieren, müssen Sie die Steuerklassen für Standardproduktgruppen und Artikel aktualisieren.
- Schritt 18. Adreibdatensätze für Kunden (2.1.1), Lieferanten (2.3.1) und Ihre Firma (2.12) aktualisieren.** Adreibdatensätze haben jetzt ein Überlagerungsfenster um Steuerinformationen zu erfassen. Das System wählt die Standardsteuerzone aufgrund von Stadt, Bezirk (County), Bundesland/Provinz und Land aus. Sie füllen Steuerklasse, Steueraufwendung und Steuerkennzeichen aus. Wenn Artikel, die an diese oder von dieser Adresse versandt werden, im Preis der Artikelposition schon Steuer enthalten können, setzen Sie bitte "Inkl. Steuer" auf Ja.

In "Pflege Firmenanschrift" (2.12) legen Sie bitte einen Datensatz (~taxes) für die Standardfirmensteueradresse an. Diese Adresse wird immer dann benutzt, wenn das System keine Firmensteuerzone findet, wenn es nach Besteuerungen sucht. Voraussetzungen: Steuerzonen, Steuerklassen, Steueraufwendungen.

## Zahlungsbedingungen

Vor Version 7.4 unterstützte MFG/PRO nur Rabatt- und Fälligkeitsdaten aufgrund des Rechnungsdatums oder des Monatsendes. Dies bedeutete eine Einschränkung für Unternehmen, die mehr Kontrolle über Zahlungsfristen benötigten. Darüberhinaus unterstützte MFG/PRO keine Berechnungen der Zahlungsbedingungs-zinsen, wie sie

allgemein in Südamerika und anderen hyperinflationären Umgebungen erforderlich sind.

In Version 7.4 hat "Pflege Zahlungsbedingungen" (2.17) verschiedene neue Felder:

- **‘Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin’ (“Proximo”)**. Die ‘Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin’ sind eine besondere Art von Zahlungsbedingungen, die in Frankreich und einigen anderen Länder benutzt werden. Sie ermöglichen es Ihnen, Fälligkeitsdaten so zu verwalten, daß Sie die meisten Zahlungen nur einmal in der Woche, einmal alle 14 Tage oder monatlich bearbeiten. Um sicherzustellen, daß die Kunden angemessene Zeit zum Bezahlen haben, können Sie die Mindestzahl von Tagen angeben, die zwischen dem Rechnungsdatum und dem Fälligkeitsdatum der Zahlung verstreichen müssen.
- **Bezugsdatum**. Um Situationen zu bewältigen, in denen Waren vor einem ausgehandelten Rechnungsdatum versandt werden, die Zahlung aber relativ zum Rechnungsdatum erfolgt, können Sie ein Bezugsdatum als Startdatum für Fälligkeitsberechnungen angeben.
- **Zahlungsbedingungsziens**. Sie können zur Neuberechnung von Preisen von Artikelpositionen einen Prozentsatz der Zahlungsbedingungsziens angeben, um mit der Inflation Schritt zu halten. Sie können auch bevorzugten Kunden eine Nachfrist zum Fälligkeitsdatum der Zahlung geben, indem Sie die Bezugstage angeben.

Sowohl die Felder "Skontoterm ab", als auch "Fälligkeit ab" unterstützen jetzt “in 14 Tagen” (Option 3) und “Ende der Woche” (Option 4) genauso wie “Rechnungsdatum” (Option 1) und “Monatsende” (Option 2).

### **‘Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin’**

Unternehmen benutzen die ‘Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin’, wenn sie Zahlungen nur auf bestimmten Tagen des Monats bearbeiten.

- Alle Zahlungen können am selben Tag fällig sein (z.B. am 10. des nächsten Monats), unabhängig vom Rechnungsdatum. In MFG/PRO geben Sie dies an, indem Sie "Fälligkeit ab" auf 2 setzen (Monatsende).

- Rechnungen für die erste Hälfte des Monats werden am 15. des folgenden Monats fällig, Rechnungen für die zweite Monatshälfte aber am letzten Tag des folgenden Monats. Hier setzen Sie "Fälligkeit ab" auf 3 (Ende des 14 Tage-Zeitraums).
- Ganz ähnlich sind Rechnungen für die erste Woche am Ende der ersten Woche des folgenden Monats fällig, Rechnungen für die zweite Woche am Ende der zweiten Woche des folgenden Monats, usw. Hier setzen Sie "Fälligkeit ab" auf 4 (Ende der Woche).

Wenn Sie jedoch nur "Fälligkeit ab" angeben, kann der Zeitraum zwischen dem Rechnungsdatum und dem Fälligkeitsdatum der Zahlung für eine vernünftige Reaktion zu kurz sein. Für die oben beschriebene Zahlungsfrist mit Bezug zum Monatsende, wäre zum Beispiel eine zum 30. September datierte Rechnung schon am 10. Oktober fällig. Um diese Situation zu verhindern, geben Sie die "Min. Zieltage" an. Diese Funktion verschiebt das Fälligkeitsdatum immer dann auf die nächste Periode, wenn die Zahl der Tage zwischen dem Rechnungsdatum und dem Fälligkeitsdatum der Zahlung zu kurz für eine vernünftige Reaktion ist.

Es gibt viele Arten, 'Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin' einzurichten. Die folgende Tabelle veranschaulicht Beispiele für Einstellungen für 'Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin' in "Pflege Zahlungsbedingungen".

**Tabelle 2-11**

Ein-Monat	Fälligkeitstage = 10 "Fälligkeit ab" = 2 (Monatsende) "Min. Zieltage" = 15	Sie wollen die Zahlungen am 10. des Monats bearbeiten und es müssen wenigstens 15 Tage zwischen dem Rechnungsdatum und dem Fälligkeitsdatum der Zahlung liegen.
		Bei Zahlungsbedingungen zum Monatsende bezeichnet "Zieltage" den Kalendertag des Zahlungsmonats. Geben Sie "Zieltage" nur für Zahlungsbedingungen zum Monatsende an.
	Bei Rechnungsdatum: 1.- 30. Juni	Fälligkeitsdatum der Zahlung: 10. Juli

Zweimonatlich (vierzehntägig)	"Fälligkeit ab" = 3 (Ende des 14-Tage- Zeitraums) "Min. Zieltage" = 30	Ihr Fälligkeitsdatum der Zahlung ist entweder der 15. oder der 30. des folgenden Monats, in Abhängigkeit vom Rechnungsdatum. Die Kunden haben somit immer mindestens 15 Tage Zeit zum Bezahlen.
		Für 'Ende des 14-Tage-Zeitraums', benutzt das System den 15. des Monats bei der Berechnung von Rabatt- bzw. Fälligkeitsdatum, wenn das Buchungsdatum vor dem 15. des Monats liegt. Wenn das Buchungsdatum nach dem 15. liegt, benutzt das System das Ende des laufenden Monats bei seinen Berechnungen. Schließlich, wenn das Buchungsdatum auf den 15. oder auf den letzten Tag des Monats fällt, wird das Buchungsdatum benutzt.
	<u>Rechnungsdaten:</u> 1. - 14. Juni 15. - 30. Juni	<u>Fälligkeitsdaten der Zahlung:</u> 15. Juli und 31. Juli
Wöchentlich	"Fälligkeit ab" = 4 (Ende der Woche) "Min. Zieltage" = 30	Ihre Fälligkeitsdaten der Zahlung sind der Samstag jeder Woche im folgenden Monat, in Abhängigkeit vom Rechnungsdatum. Die Kunden haben immer mindestens 15 Tage Zeit, zu zahlen.
		Für 'Ende der Woche' benutzt das System bei der Berechnung von Rabatt- bzw. Fälligkeitsdatum das Datum des nachfolgenden Samstags. Wenn die Buchung auf einen Samstag fällt, benutzt es das Buchungsdatum.
	<u>Rechnungsdaten:</u> 1. - 3. Juni 4. - 10. Juni 11. - 17. Juni 25. Juni - 1. Juli	<u>Fälligkeitsdaten der Zahlung:</u> 8. Juli 15. Juli 22. Juli 29. Juli 5. August

## Bezugsdatum

Vor Version 7.4 nahm das System an, daß das Rechnungsdatum immer dem tatsächlichen Versanddatum entsprach und berechnete Rabatt- und Fälligkeitsdaten entsprechend. In der Praxis liegt das Versanddatum manchmal vor dem Rechnungsdatum, weil der Kunde ein bestimmtes Versanddatum verlangt, der Lieferant aber früher versendet, weil es für ihn so günstiger ist. Wenn die

Zahlungsbedingungen das Rechnungsdatum als Startdatum für Fälligkeitsberechnungen benutzen, wird das Fälligkeitsdatum der Zahlung früher sein, als es der Kunde erwartet.

In Version 7.4 ermöglicht es Ihnen das neue Feld "Bezugsdatum", ein Startdatum für Berechnungen von Fälligkeits- und Rabattdaten anzugeben. Dies ermöglicht es Ihnen, Daten zu berechnen, die den Erwartungen des Kunden entsprechen.

Ein Beispiel:

- In hyperinflationären Umgebungen, in denen die Preisgestaltung sehr zeitabhängig ist, wollen Kunden nicht zahlen, bevor sie nicht unbedingt müssen.
- Für einen besonderen Werbeverkauf kann es sein, daß die Kunden erst nach Ablauf von sechs Monaten zahlen müssen.
- Manchmal kommt es auch vor, daß, wenn Ihre Firma einen knapp kalkulierten Vertrag mit beträchtlichem Cash-Flow-Effekt hat, Sie ein Zahlungsbedingungskennzeichen mit Bezugsdatum angeben, um sicherzustellen, daß der Kunde nicht zu früh zahlen muß.

Wenn Sie ein Bezugsdatum angeben, benutzt das System das spätere von Rechnungs- bzw. Versanddatum oder das Bezugsdatum, wenn es Rabatt- und Fälligkeitsdaten berechnet.

## **Zahlungsbedingungs-zins**

Die Prozentsätze der Zahlungsbedingungs-zinsen ermöglichen es Ihnen,

- den geschätzten Inflationsanstieg, der in Verkäufen und Einkäufe enthalten ist, auflaufen zu lassen.
- den Zinsanteil des Artikelpreises oder der Kosten getrennt vom Listenpreisanteil zu verfolgen. Getrennte Verbuchungen auf Konten für verrechnete und aufgelaufene Zahlungsbedingungs-zinsen sind nach allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung erforderlich, weil Währungsgewinn/-verlust nur geschätzt werden kann.

## Bezugstage

In hyperinflationären Umgebungen ist es allgemein üblich, einem bevorzugten Kunden ein Fälligkeitsdatum anzubieten, das später als das Standardfälligkeitsdatum liegt. Diese 'freien Tage' unterliegen keinen Zahlungsbedingungsinsen. In MFG/PRO können Sie diese Tage als Bezugstage im Zahlungsbedingungskennzeichen angeben. Wenn das System Fälligkeitsdaten berechnet, hängt es die Bezugstage an das errechnete Fälligkeitsdatum an.

**Hinweis** Es gibt keine Verbindung, weder zwischen Bezugsdatum und Bezugstagen, noch zwischen Bezugstagen und Fälligkeitstagen. In letzterem Falle bezeichnen die Fälligkeitstage einen Zeitraum, der "Fälligkeit ab" weiterzählt, wohingegen die Bezugstage ein Intervall angeben, das das errechnete Fälligkeitsdatum weiterzählt.

Bei Verkaufs- und Einkaufsbuchungen hat der Prozentsatz der Zahlungsbedingungsinsen die Buchungskopfdaten aus dem Zahlungsbedingungskennzeichen für den Kunden oder Lieferanten als Standardwert. Sie können dies wenn nötig ändern. Wenn Sie das Zahlungsbedingungskennzeichen ändern, aktualisiert das System nicht automatisch den Prozentsatz der Zahlungsbedingungsinsen. Eine Warnung erscheint, wenn der Prozentsatz der Zahlungsbedingungsinsen in den Kopfdaten nicht zum Prozentsatz für das Zahlungsbedingungskennzeichen paßt.

Bei Verkaufsbuchungen zeigt ein Überlagerungsfenster im Bildschirmrahmen für Artikelpositionen den Prozentsatz der Zahlungsbedingungsinsen aus den Kopfdaten an, was Sie, wenn nötig, für die Artikelposition ändern können.

Sobald Sie **F1** drücken und dieses Fenster wieder verlassen, sehen Sie, daß das System den Artikelpreis gemäß des Zinsprozentsatzes erhöht hat. Der Artikelpositions-Rabatt wird, soweit vorhanden, angewandt, um den Artikelnettopreis zu berechnen.

Bei Einkaufsbuchungen werden FIBU-Einträge bei Wareneingang erstellt (5.13.1). Verrechnete Zahlungsbedingungsinsen werden belastet und aufgelaufene Zinsen gutgeschrieben. Diese Konten werden in der "Parameterdatei Einkauf" (5.24) angegeben.

Bei Verkaufsbuchungen werden FIBU-Einträge bei Rechnungsverbuchung (7.16) erstellt. Verrechnete Zahlungsbedingungsinsen werden gutgeschrieben und

aufgelaufene Zinsen belastet. Diese Konten werden in der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) angegeben.

**Hinweis** Gegenwärtig berechnet das System keine angepassten Eingaben auf verspätete Zahlungen.

## Neue Funktionen

**Tabelle 2-12**

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
2.1.7	"Anpassung Kundenkreditlimit"	adcscr.p
2.4.	"Menü Kunden-/Lieferantenbanken"	
2.4.1	"Pflege Kunden-/Lieferantenbank"	adcsbkmt.p
2.4.2	"Abfrage Kunden-/Lieferantenbank"	adcsbkiq.p
2.4.2	"Liste Kunden-/Lieferantenbank"	adcsbkrp.p
2.13	Globale Steuerverwaltung	
2.13.1	"Menü Steuerparameter"	
2.13.1.1	"Pflege Steuertyp"	txtxtmt.p
2.13.1.2	"Abfrage Steuertyp"	txtxtiq.p
2.13.1.3	"Liste Steuertyp"	txtxtrp.p
2.13.1.5	"Pflege Steuerklasse"	txtaxcmt.p
2.13.1.6	"Abfrage Steuerklasse"	txtaxciq.p
2.13.1.7	"Liste Steuerklasse"	txtaxcrp.p
2.13.1.9	"Pflege Steuerverwendung"	txtxumt.p
2.13.1.10	"Abfrage Steuerverwendung"	txtxuiq.p
2.13.1.11	"Liste Steuerverwendung"	txtxurp.p
2.13.1.13	"Pflege Steuergrundlage"	txtxbmt.p
2.13.1.14	"Abfrage Steuergrundlage"	txtxbiq.p
2.13.1.15	"Liste Steuergrundlage"	txtxbrp.p
2.13.1.17	"Pflege Rundungsmethode"	mgrndmt.p
2.13.1.18	"Abfrage Rundungsmethode"	mgrndiq.p
2.13.1.19	"Liste Rundungsmethode"	mgrndrp.p
2.13.1.21	"Pflege Steuerzuschlag"	txtrldmt.p
2.13.1.22	"Abfrage Steuerzuschlag"	txtrldiq.p
2.13.1.23	"Liste Steuerzuschlag"	txtrldrp.p
2.13.3	"Menü steuerrechtliche Aspekte"	

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
2.13.3.1	"Pflege Landeskennezeichen"	adctrymt.p
2.13.3.2	"Abfrage Landeskennezeichen"	adctryiq.p
2.13.3.3	"Liste Landeskennezeichen"	adctryrp.p
2.13.3.13	"Pflege Steuerzone"	txtxzmt.p
2.13.3.14	"Abfrage Steuerzone"	txtxziq.p
2.13.3.15	"Liste Steuerzone"	txtxzrp.p
2.13.3.17	"Abfrage Steuerhierarchie"	txtxziq1.p
2.13.3.18	"Liste Steuerhierarchie"	txtxzrp1.p
2.13.5	"Menü Besteuerung"	
2.13.5.1	"Pflege Besteuerung"	txtxemt.p
2.13.5.2	"Abfrage Besteuerung"	txtxeiq.p
2.13.5.3	"Liste Besteuerung"	txtxerp.p
2.13.13	"Menü Steuersatz"	
2.13.13.1	"Pflege Steuersatz"	txtx2mt.p
2.13.13.2	"Abfrage Steuersatz"	txtx2iq.p
2.13.13.3	"Liste Steuersatz"	txtx2rp.p
2.13.13.5	"Kopie/Aktual. Steuersatz"	txtx2upd.p
2.13.15	"Menü Steuerhistorie"	
2.13.15.2	"Abfrage Steuerdaten/Buchung"	txtx2diq.p
2.13.15.3	"Liste Steuerdaten/Buchung"	txtx2drp.p
2.13.24	"Parameterdatei Steuerverwaltung"	txtxcmt.p
2.15.4	"Definition EG-Binnenhandel"	
2.15.4.1	"Pflege Warenkennezeichen"	txcommt.p
2.15.4.2	"Abfrage Warenkennezeichen"	txcomiq.p
2.15.4.4	"Pflege (Flug)Hafen"	txdesdmt.p
2.15.4.5	"Abfrage (Flug)Hafen"	txdesdiq.p
2.15.4.7	"Pflege Lieferbedingungen"	txdevtmt.p
2.15.4.8	"Abfrage Lieferbedingungen"	txdevtiq.p
2.15.4.10	"Pflege Transportart"	txmdtrmt.p
2.15.4.11	"Abfrage Transportart"	txmdtriq.p
2.15.4.13	"Pflege Buchungsart"	txnatrmt.p
2.15.4.14	"Abfrage Buchungsart"	txnatriq.p
2.15.4.16	"Pflege statistisches Verfahren"	txstprmt.p
2.15.4.17	"Abfrage statistisches Verfahren"	txstpriq.p
2.15.4.19	"Pflege statist. Artikelwert"	txptvmt.p
2.15.4.20	"Abfrage statist. Artikelwert"	txptviq.p

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
2.15.6	"Menü EG-Binnenhandel"	
2.15.6.1	"Pflege Binnenhandel"	txectxmt.p
2.15.6.2	"Abfrage Binnenhandel"	txtxhdiq.p
2.15.6.3	"Liste Binnenhandel"	txtxrp05.p
2.15.6.23	"Löschen/Archiv Binnenhandel"	txtxhdup.p
2.15.6.24	"Parameterdatei Binnenhandel"	txecpm.p
2.20.7	"Pflege Frachtklasse"	sofrclmt.p
2.20.8	"Abfrage Frachtklasse"	sofrcliq.p
2.20.24	"Fracht-Parameterdatei"	sofrctmt.p

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 2-13

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kunden"	"Preis-Tab"	Wahlfrei; benutzt, um den Standardtyp L (Listenpreis) der Preistabelle für Umsatzbuchungen zu erfassen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Wahlfrei; dient der Erfassung von Standardtyp D (Rabatt), M (Zuschlag) oder P (Festpreis) von Preistabellen für Umsatzbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Ja zeigt an, daß Preise für diesen Kunden von automatischen Aktualisierungen der Kundenauftragspreise (7.9) ausgenommen werden sollten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kunden" (weiter)	Steuerzone	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geographisches Gebiet, das denselben Steuergesetzen unterliegt (zum Beispiel zwei kanadische Städte in derselben Provinz, die denselben Provinz- und Bundessteuern unterliegen). Genauer gesagt sind Steuerzonen eindeutige Kombinationen von Land, Bundesland, Bezirk (County), Stadt und Postleitzahlen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steuerklasse	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Klassifiziert Gruppen von Kunden, die einer Besteuerung zu besonderen Sätzen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steueraufwendung	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Dient der Einordnung von Firmen, die aufgrund ihrer Arbeitsweise besonderen Steuersätzen unterliegen, oder von Artikelpositionen aufgrund ihrer Verwendungsweise. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels
	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geben Sie Ja ein, wenn die Preise für diesen Kunden normalerweise Steuer enthalten, Nein, wenn die Steuern auf den Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Der Standardwert ist Nein. Der Wert hier erscheint während der Eingabe der Artikelposition als Standardwert, kann aber für einzelne Artikelpositionen von Hand geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kunden" (weiter)	"St-Knz - Bund"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Kundenanschrift durch die Bundesbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Staat"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Kundenanschrift durch die Landes- oder Provinzbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Sonst 1, 2, 3"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Verschiedene Steuerkennzeichen. Diese Felder sind nur zum Lesen und können auf einigen ausgewählten Berichten und Abfragen erscheinen.
	"Lzt Kreditprüfung"	Datum, an dem Sie zum letzten Mal den Kreditstatus des Kunden überprüft haben.
	"Lzt Akt. Kreditlimit"	Datum, an dem der Kreditstatus des Kunden zum letzten Mal durch "Anpassung Kundenkreditlimit" (2.1.7) aktualisiert wurde. Sie können dieses Feld auch von Hand aktualisieren.
	Bank	Bezeichnet eine Kundenbank, von der Zahlungen ausgehen. Obligatorisch, wenn Kundenbankkonten angelegt sind.
	"Kto-Art"	Bezeichnet die Buchungsarten, für die das Bankkonto benutzt wird. Für die Buchungsarten 1 - 3 gibt es dabei Standardbeschreibungen ("Merkmale").  Buchungsart 1 (ALL): Das Bankkonto kann sowohl DFÜ, als auch Scheckausdrucke handhaben. 1 ist Standardwert.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kunden" (weiter)	"Kto-Art" (weiter)	Buchungsart 2 (PRT). Das Konto kann nur Scheckausdrucke handhaben.  Buchungsart 3 (EDI) Das Konto kann nur DFÜ handhaben.  Sie können weitere Merknamen für die Buchungsarten 4 - 10 in "Pflege Sprachdaten" (36.7.3) definieren.
	EDI	Wahlfrei; in Version 7.4 nicht benutzt.
	Filiale	Wahlfrei; Nummer der Filiale der Bank, bei der sich das Bankkonto befindet. In Version 7.4 nicht benutzt.
	Bankkonto	Bankkontonummer des Lieferanten (Kunden). Bis zu 23 alphanumerische Zeichen können eingegeben werden.
	Start- und Enddaten	Zeitraum, während dessen Ihr Kunde dieses Bankkonto für Zahlungen an Ihre Firma benutzt. Das Startdatum ist standardmäßig gleich dem Systemdatum; das Endedatum bleibt offen, es sei denn, daß Sie eines angeben. Diese Daten können jederzeit geändert werden.
"Pflege Versandadresse  (weiter)	Steuerzone	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geographisches Gebiet, das denselben Steuergesetzen unterliegt (zum Beispiel zwei kanadische Städte in derselben Provinz, die denselben Provinz- und Bundessteuern unterliegen). Genauer gesagt sind Steuerzonen eindeutige Kombinationen von Land, Bundesland, Bezirk (County), Stadt und Postleitzahlen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steuerklasse	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Klassifiziert Gruppen von Kunden, die einer Besteuerung zu besonderen Sätzen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Pflege Versandadresse" (weiter)	Steueraufwendung	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Dient der Einordnung von Firmen, die aufgrund ihrer Arbeitsweise besonderen Steuersätzen unterliegen, oder von Artikelpositionen aufgrund ihrer Verwendungsweise. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geben Sie Ja ein, wenn die Preise für diesen Kunden normalerweise Steuer enthalten, Nein, wenn die Steuern auf den Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Der Standardwert ist Nein. Der Wert hier erscheint während der Eingabe der Artikelposition als Standardwert, kann aber für einzelne Artikelpositionen von Hand geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	"St-Knz - Bund"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Kundenanschrift durch die Bundesbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Staat"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Kundenanschrift durch die Landes- oder Provinzbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Sonst 1, 2, 3"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Verschiedene Steuerkennzeichen. Diese Felder sind nur zum Lesen und können auf einigen ausgewählten Berichten und Abfragen erscheinen.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Lieferanten"	"Preis-Tab"	Wahlfrei; benutzt, um den Standardtyp L (Listenpreis) der Preistabelle für Umsatzbuchungen zu erfassen. Weitere Informationen zu Listenpreistabellen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Wahlfrei; dient der Erfassung von Standardtyp D (Rabatt), M (Zuschlag) oder P (Festpreis) von Preistabellen für Umsatzbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Listenpreistabellen des Kapitels "Artikel/Werke" in diesem Handbuch.
	"Festpreis"	Ja zeigt an, daß Preise für diesen Lieferanten von automatischen Aktualisierungen von Einkaufsbestellungen (5.19) ausgenommen werden sollten.
	Steuerzone	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geographisches Gebiet, das denselben Steuergesetzen unterliegt (zum Beispiel zwei kanadische Städte in derselben Provinz, die denselben Provinz- und Bundessteuern unterliegen). Genauer gesagt sind Steuerzonen eindeutige Kombinationen von Land, Bundesland, Bezirk (County), Stadt und Postleitzahlen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steuerklasse	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Klassifiziert Gruppen von Kunden, die einer Besteuerung zu besonderen Sätzen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steueraufwendung	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Dient der Einordnung von Firmen, die aufgrund ihrer Arbeitsweise besonderen Steuersätzen unterliegen, oder von Artikelpositionen aufgrund ihrer Verwendungsweise. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Lieferanten" (weiter)	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geben Sie Ja ein, wenn die Preise für diesen Lieferanten normalerweise Steuer enthalten, Nein, wenn die Steuern auf den Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Der Standardwert ist Nein. Der Wert hier erscheint während der Eingabe der Artikelposition als Standardwert, kann aber für einzelne Artikelpositionen von Hand geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	"St-Knz - Bund"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Lieferantenschrift durch die Bundesbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Staat"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Lieferantenschrift durch die Landes- oder Provinzbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Sonst 1, 2, 3"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Verschiedene Steuerkennzeichen. Diese Felder sind nur zum Lesen und können auf einigen ausgewählten Berichten und Abfragen erscheinen.
	Bank	Bezeichnet eine Lieferantenbank, die Zahlungen leistet. Obligatorisch, wenn Lieferantenbankkonten angelegt sind.
	"Kto-Art" (weiter)	Bezeichnet die Buchungsarten, für die das Bankkonto benutzt wird. Für die Buchungsarten 1 - 3 gibt es dabei Standardbeschreibungen ("Merksamen").

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Lieferanten" (weiter)	"Kto-Art" (weiter)	<p>Buchungsart 1 (ALL): Das Bankkonto kann sowohl DFÜ, als auch Scheckausdrucke handhaben. 1 ist Standardwert.</p> <p>Buchungsart 2 (PRT). Das Konto kann nur Scheckausdrucke handhaben.</p> <p>Buchungsart 3 (EDI) Das Konto kann nur DFÜ handhaben.</p> <p>Sie können weitere Merknamen für die Buchungsarten 4 - 10 in "Pflege Sprachdaten" (36.7.3) definieren.</p>
	EDI	Wahlfrei; in Version 7.4 nicht benutzt.
	Filiale	Wahlfrei; Nummer der Filiale der Bank, wo sich das Bankkonto befindet. In Version 7.4 nicht benutzt.
	Bankkonto	Die Bankkontonummer des Lieferanten (Kunden). Bis zu 23 alphanumerische Zeichen können eingegeben werden.
	Start- und Enddaten	Zeitraum, während dessen diese Bank für Zahlungen, die Sie an diesen Lieferanten schicken, bereit steht. Wenn Sie "Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9) aufrufen, wird das System nur dann diese Bank für die Zahlung als Zielbank des Lieferanten auswählen, wenn das Scheckdatum in den Bereich zwischen Start- und Enddaten fällt. Das Startdatum ist standardmäßig gleich dem Systemdatum; das Endedatum bleibt offen, es sei denn, daß Sie eines angeben. Diese Daten können jederzeit geändert werden.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rechnungs- adresse"	Steuerzone	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geographisches Gebiet, das denselben Steuergesetzen unterliegt (zum Beispiel zwei kanadische Städte in derselben Provinz, die denselben Provinz- und Bundessteuern unterliegen). Genauer gesagt sind Steuerzonen eindeutige Kombinationen von Land, Bundesland, Bezirk (County), Stadt und Postleitzahlen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steuerklasse	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Klassifiziert Gruppen von Kunden, die einer Besteuerung zu besonderen Sätzen unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	Steueraufwendung	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Dient der Einordnung von Firmen, die aufgrund ihrer Arbeitsweise besonderen Steuersätzen unterliegen, oder von Artikelpositionen aufgrund ihrer Verwendungsweise. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels.
	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Geben Sie Ja ein, wenn die Preise für diesen Lieferanten normalerweise Steuer enthalten, Nein, wenn die Steuern auf den Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Der Standardwert ist Nein. Der Wert hier erscheint während der Eingabe der Artikelposition als Standardwert, kann aber für einzelne Artikelpositionen von Hand geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Globale Steuerverwaltung" dieses Kapitels
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rechnungs- adresse" (weiter)	"St-Knz - Bund"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Lieferantenanschrift durch die Bundesbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Staat"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Steuerkennzeichen, das dieser Lieferantenanschrift durch die Landes- oder Provinzbehörden zugewiesen wurde. Wird auf Steuerberichten und anderen ausgewählten Dokumenten gedruckt, wie z.B. Aufträgen und Rechnungen, da wo es vom Gesetz vorgeschrieben ist.
	"St-Knz - Sonst 1, 2, 3"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Verschiedene Steuerkennzeichen. Diese Felder sind nur zum Lesen und können auf einigen ausgewählten Berichten und Abfragen erscheinen.
"Pflege Adressart"	"Listenart"	Die Auswertungsadreßart cs_bank ist hinzugefügt worden, um die Behandlung der Adressen der Kunden- und Lieferantenbanken (2.4.1) zu unterstützen.
"Pflege Zahlungs- bedingungen"	"Min. Zieltage"	Gibt die Mindestzahl der Tage vom Rechnungsdatum zum Fälligkeitsdatum der Zahlung an. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Pflege Zahlungsbedingungen" dieses Kapitels.
	Bezugsdatum	Startdatum für Berechnungen von Rabatt und Fälligkeitsdatum. Wenn das Bezugsdatum vor dem Rechnungsdatum liegt, wird das System das Rechnungsdatum als Startdatum benutzen.
	Bezugstage	Zahl der Tage, die die den errechneten Rabatt- und Fälligkeitsdaten zugeschlagen werden sollen.
	(weiter)	Nachfrist

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Pflege Zahlungsbedingungen" (weiter)	"Verzugszinssatz"	Gibt den Prozentsatz, um den das System die Artikelpreise erhöhen sollte, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, aufgrund der erwarteten Zahl der Tage für die Zahlungsbedingungen.
	"Verzugszinssatz/Tag"	In Version 7.4 nicht benutzt.
"Pflege Frachtgebühren"	ME	Nur Ausgabe. Zeigt die Mengeneinheit der Frachtliste. <b>(NEU in 7.4F)</b>
"Abfrage Frachtgebühren"	ME	Nur Ausgabe. Zeigt die Mengeneinheit der Frachtliste. <b>(NEU in 7.4F)</b>

# Kapitel 3

## Lagerbestandsführung

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Chargenabfragen schneller und flexibler.** "Abfrage Chargen-Komp./Verwendung" (3.22.4) und "Abfrage Chargen-Komp./Stückliste" (3.22.3) wurden so restrukturiert, daß Arbeitsdateien benutzt werden, um Abfragesuchvorgänge zu beschleunigen und für "Abfrage Chargen-Komp./ Stückliste" durch das neue Feld "Max Arbeitsdatei" ein Obergrenze der Größe einer kumulierten Buchung bereitzustellen. Außerdem wurde bei beiden Abfragen das neue Feld "Zeige Duplikate" hinzugefügt, um es Ihnen zu ermöglichen, die Häufigkeit der Darstellung bestimmter zugehöriger Buchungen zu begrenzen. (F0H0 und FT96)

**NEU in 7.4F—Änderungen bei Lagerzugang mit retrograder Buchung.** "Lagerzugang/retrograde Abbuchung" (3.12) schließt nicht mehr unrichtigerweise Lohn, variable und fixe Gemeinkosten, sowie Fremdfertigungskosten sowohl für Material auf untergeordneter Stufe, als auch beim relevanten Kostenelement der Durchschnittskostenbesteuerung ein. Es enthält jetzt diese Kosten nur für Material auf untergeordneter Stufe. (F0CL)

**NEU in 7.4F—Durch Arbeitsgang in "Lagerzugang/retrograde Abbuchung" ausgewählte Artikel.** Vor dieser Änderung zeigte "Ändern RetroBuch" in "Lagerzugang/retrograde Abbuchung" (3.12) alle Artikel auf einer bestimmten Stückliste an. Diese Änderung begrenzt die Darstellung der Artikel auf solche, die dem Arbeitsgang zugewiesen wurden, den Sie auf dem Bildschirm "Ändern RetroBuch" angeben. Die Komponenten müssen dem Arbeitsgang in "Pflege Stückliste" oder "Pflege Rezeptur" zugewiesen werden. (F0CT)

**NEU in 7.4F—Umlagerungen für Artikel ohne Bestandsdatensätze zulässig.**

Wenn Sie Umlagerungen unter Verwendung von "Umlagern - einzelne Artikel" (3.4.1) oder "Umlagern mit Änderung Chg/Serie" (3.4.3) abschließen, steht es Ihnen frei, für Werke mit "Autom.Lagerort" auf Ja von einem nicht existenten Lagerort umlagern. (F0D2)

**NEU in 7.4F—FIBU-Datum an Umlagerungen hinzugefügt.** Ein FIBU-Datumsfeld ist zu "Umlagern - einzelne Artikel" (3.4.1), "Umlagern - mehrere Artikel" und "Umlagern mit Änderung Chg/Serie" (3.4.3) hinzugefügt worden. Dies hilft bei der Bestimmung der FIBU-Periode, in der eine Umlagerung wirksam wird. (F0FH)

**NEU in 7.4F—Geplanter und Nullbestand im Bericht "Progn. überschüssiger Bestand" sichtbar.** Zwei neue Felder wurden dem Bericht "Progn. überschüssiger Bestand" hinzugefügt, die es Ihnen ermöglichen, geplante und fest geplante Aufträge in den Bericht einschließen oder davon auszuschließen. Diese Mengen erscheinen auf dem Bericht als "Auf Auft". Wenn zum Beispiel die vorrätige Menge eines Artikels Null ist, fest geplante Aufträge für 100 bestehen und Kundenaufträge für 50, zeigt der Bericht einen Überschuß (Endmenge) von 50. Dasselbe gilt auch für geplante Aufträge.

Wenn auf Nein gesetzt, ignoriert das System fest geplante und geplante Aufträge. Im obigen Beispiel würde der Artikel nicht auf dem Bericht erscheinen. (FT81)

## **Verbesserungen bei der Chargenabfrage**

In früheren Versionen wurden Buchungen in "Abfrage Chargen-Komp./Verwendung" (3.22.4) und "Abfrage Chargen-Komp./Stückliste" (3.22.3) nach weniger Kriterien ausgewählt. Deswegen waren die Geschwindigkeit der Abfrage und der letztendlich ausgewählten Buchungen nicht optimal. Die Geschwindigkeit beider Programme ist erhöht und die Auswahl der Buchungen genauer gestaltet worden, deshalb erscheinen jetzt weniger unrichtige Beziehungen.

Das neue Feld "Zeige Duplikate" in beiden Abfragen bestimmt, ob Buchungen für jede der Beziehungen erscheinen, auf die sie zutreffen. Wenn "Zeige Duplikate" Ja ist, können Buchungen mehr als einmal in der Anzeige der Abfrage erscheinen. Zum Beispiel kann ein Wareneingang (RCT-PO) einmal im Zusammenhang mit einer Fertigungsauftragsentnahme (ISS-WO) erscheinen, und dann wieder im

Zusammenhang mit einer Lagerbestandsstatusänderung (ISS-CHL). Wenn "Zeige Duplikate" Nein ist, dann erscheinen Buchungen nur in der ersten möglichen Folge, die das System findet.

In "Chargen-Komp./Stückliste" ermöglicht Ihnen das neue Feld "Max Arbeitsdatei", die Höchstzahl der Arbeitsdateien festzulegen, die MFG/PRO für diese Abfrage anlegen soll. In Abhängigkeit von der Tiefe Ihrer Stücklisten können diese Abfragen vorhandene Speichergrenzen überschreiten. Falls dies geschieht, beendet PROGRESS die Arbeitssitzung. Nun können Sie die Grenze in "Max Arbeitsdatei" auf einen Wert unterhalb der Speichergrenze setzen (oder, anders herum, die Speichergrenze beim Systemstart heraufsetzen), um einen unkontrollierten Programmabbruch zu vermeiden. Wenn die "Max Arbeitsdatei"- Grenze überschritten ist, kürzt MFG/PRO die Abfrage und erstellt keine weiteren Arbeitsdateidatensätze. Der Standardwert von 500 Arbeitsdateien sollte für die meisten Installationen angemessen sein. Sie können auch die Zahl der erstellten Arbeitsdateidatensätze verringern, indem Sie den Bereich der ausgewählten Artikel einengen (zum Beispiel: Charge: leer, Auftrag: 12345, Artikel: leer. NICHT Charge: leer, Auftrag: leer, Artikel: leer.).

## **Neu in 7.4G Änderungen an "Liste Bestandsbewertung"**

Die Berichte zur Bestandsbewertung wurden geändert, um negative Bestandsdaten konsistent zu behandeln und eine gewisse Kontrolle über die FIBU-Anfangskosten für neue Artikel zu geben, die auf den zwei Berichten zum Stichtag erscheinen.

### **"Einschließlich negativer Bestand"**

In früheren Versionen von MFG/PRO hatten die vier Berichte zur Bestandsbewertung Artikelmenen nicht konsistent summiert, wenn negativer Bestand ausgeschlossen wurde ("Einschließlich negativer Bestand" = Nein). Der Grund dafür lag im inkonsistenten Gebrauch von Lagerort-Detailmengen. Ein Lagerort-Detaildatensatz pflegt Mengen nach Artikel, Lagerort, Charge und Referenz.

"Liste Bestandsbewertung" (3.6.13) und "Liste Bestandsbewertung/Lagerort" (3.6.14) mit "Einschließlich negativer Bestand" = Nein lasen alle Lagerort-Detailmengen, eliminierten dann alle

negativen Datensätze und summierten die positiven Datensätze für die Berichtslisten; den ersten Bericht nach Artikel, den zweiten Bericht nach Artikel und Lagerort.

"Liste Bestandsbewertung/Stichtag" (3.6.15) und "Bestandsbewert. Stichtag/Lagerort" (3.6.16) mit "Einschließlich negativer Bestand" = Nein lasen Lagerort-Detailmengen nach Lagerort. Wenn die Summe aller Lagerort-Detaildaten an einem Lagerort negativ war, ignorierte das Programm alle Datensätze am Lagerort und ging zum nächsten Lagerort weiter. Wenn die Summe aller Lagerort-Detaildaten an einem Lagerort positiv war, dann zeigte das Programm die Lagerortsumme an.

Das Beispiel in Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse.

**Tabelle 1 Gebrauch der Lagerort-Detaildaten in früheren Berichten zur Bestandsbewertung**

Artikel A1 Lagerort 1, Charge 1	10	
Charge 2	-12	Summe Lagerort QOH = -2
Artikel A1 Lagerort 2, Charge 3	8	
Charge 4	-4	Summe Lagerort QOH = 4
<b>Berichte zur Bestandsbewertung ("Einschließlich negativer Bestand" = Nein)</b>		<b>Angezeigte Artikelsumme</b>
"Liste Bestandsbewertung"(3.6.13)		18
"Liste Bestandsbewertung/Lagerort"(3.6.14)		18
"Liste Bestandsbewertung/Stichtag"(3.6.15)		4
"Bestandsbewert. Stichtag/Lagerort" (3.6.16)		4

Die ersten zwei Bewertungsberichte benutzen nur die Datensätze für Charge 1 und Charge 3 und ignorieren etwa vorhandene negative Detaildatensätze. Der dritte und vierte Bericht summieren Lagerorte 1 bis 2 auf und ignorieren den gesamten Lagerort, weil er negativ ist, dann summieren sie Lagerorte 2 bis 4 und zeigen diesen Betrag an.

Jetzt werden, wenn "Einschließlich negativer Bestand" auf Nein gesetzt ist, alle Lagerortdetails aufsummiert. Für die Artikellisten, "Liste Bestandsbewertung" (3.6.13) und "Liste Bestandsbewertung/Stichtag" (3.6.15) werden, wenn die Summe

aller Detaildatensätze eine positive Zahl ergibt, der Artikel und die zugehörige Summe aufgelistet. Für "Liste Bestandsbewertung/Lagerort" (3.6.14) und "Bestandsbewert. Stichtag/Lagerort" (3.6.16) wird, wenn die Summe aller Detaildatensätze für einen Lagerort eine positive Zahl ergibt, dieser Artikel an diesem Lagerort, sowie seine Summe aufgelistet.

Für das gleiche Beispiel zeigt Tabelle 2 die sich ergebenden Werte

**Tabelle 2 Gebrauch von Lagerort-Detaildaten in den aktuellen Berichten zur Bestandsbewertung**

Artikel A1 Lagerort 1, Charge 1	10	
Charge 2	-12	Summe Lagerort QOH = -2
Artikel A1 Lagerort 2, Charge 3	8	
Charge 4	-4	Summe Lagerort QOH = 4
<b>Berichte zur Bestandsbewertung ("Einschließlich negativer Bestand" = Nein)</b>		
		<b>Angezeigte Artikelsumme</b>
"Liste Bestandsbewertung" (3.6.13)		2
"Liste Bestandsbewertung/Lagerort" (3.6.14)		4
"Liste Bestandsbewertung/Stichtag" (3.6.15)		2
"Bestandsbewert. Stichtag/Lagerort" (3.6.16)		4

Die zwei Berichte zur Artikelbewertung (3.6.13 und 3.6.15) summieren alle Datensätze für den Artikel auf:  $10 - 12 + 8 - 4 = 2$ . Die zwei Berichte nach Lagerort (3.6.14 und 3.6.16) summieren alle Lagerorte, schließen dann Lagerort 1 aus, weil er negativ ist, und summieren die Detaildatensätze von Lagerort 2:  $8 - 4 = 4$ . (G0ZG)

## Neu in 7.4G Artikel unter Verwendung der FIBU-Anfangskosten bewerten

In Version 7.3C und später bewerteten diese Berichte diese Artikel zu den nächsten gefundenen Kosten (statt mit Null), wenn ein Artikel mit vorrätiger Menge keine Kostendaten (mit Null bewertet) zum oder vor dem Stichtag hatte, der für die zwei Bestandsberichte zum Stichtag benutzt wurde. Einige Kunden zogen es vor, die Berichte diese Artikel zu Null-Anfangskosten bewerten zu lassen. "Liste Bestandsbewertung/Stichtag" 3.6.15) und "Bestandsbewert. Stichtag/Lagerort" (3.6.16) wurden geändert, um beide Kostenbewertungsmethoden zu berücksichtigen.

Ein neues Feld, "Null-Anfangskosten zulässig", wurde hinzugefügt, um zu bestimmen, ob FIBU-Anfangskosten von 0,00 für neue Artikel, oder die erste FIBU-Kostenanpassung benutzt werden sollten.

Wenn "Null-Anfangskosten zulässig" auf Ja gesetzt ist, enthalten die Berichte die letzten FIBU-Kosten für alle am angegebenen Stichtag gültigen Artikel, selbst wenn die Kosten Null waren. Auf Nein gesetzt enthält der Bericht die ersten FIBU-Kosten für diejenigen Artikel, die zum oder vor dem Stichtag keine Kosten aufwiesen. Alle anderen Artikelkosten bleiben unverändert.

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen

**Tabelle 3-3**

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
Umlagern - mehrere Artikel	FIBU-Datum	FIBU-Datum dieses Vorgangs.
Umlagern - einzelne Artikel	FIBU-Datum	FIBU-Datum dieses Vorgangs.
Umlagern mit Änderung Chg/Serie	FIBU-Datum	FIBU-Datum dieses Vorgangs.
Progn. überschüssiger Bestand	Mit MRP-geplanten Aufträgen	Schließt geplante Aufträge ein oder aus.
	Mit fest geplanten Aufträgen	Schließt geplante Aufträge ein oder aus.
"Liste Bestandsbewertung/ Stichtag" (3.6.15)	"Null-Anfangskosten zulässig"	Auf Ja gesetzt, Bericht zeigt FIBU-Kosten für Artikel. Auf Nein gesetzt, Bericht zeigt erste FIBU-Kostenanpassung für Artikel mit Null-Anfangskosten an. <b>(NEU in 7.4G)</b>
"Bestandsbewert. Stichtag/Lagerort" (3.6.16)	"Null-Anfangskosten zulässig"	s.o. <b>(NEU in 7.4G)</b>

# Kapitel 4

## Inventur

---

### Schlüsselfunktion

**NEU in 7.4H—"Erfassen Zählergebnis/Beleg" (4.11) wurde geändert.** Vor- und Zurückblättern auf dem Bildschirm für die Felder "Werk", "Lagerort" und "Artikel-Nr" ist hinzugekommen. Ein F2-Überlagerungsfenster auf dem Feld "Lagerort" erkennt jetzt die Werksnummer, die als Teil seiner Suchkriterien eingegeben wurden. Hinweise auf F9 und F10 in der Statuszeile wurden entfernt, und auf dem Erfassungsbildschirm sind nur-Ausgabe-Felder für Werks- und Lagerortbeschreibung hinzugekommen. (G1LQ)



# Kapitel 5

## Einkauf

---

### Schlüsselfunktionen

**"Druck Abrufplan in Fax-Format"**. Diese neue Funktion (5.5.3.9) druckt Lieferanten-Lieferpläne in einem Faxformat, das für externe Fax-Übertragungssysteme wie z.B. VSIFax geeignet ist. "Druck Abrufplan in Fax-Format" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt.(H204)

**Zurücksetzen kum. Zugänge**. "Zurücksetzen kum.Zugänge auf '0'" (5.5.5.14) ist eine neue Funktion, die die kumulierte Versandsumme auf geplanten Aufträgen auf Null zurücksetzt. Sie können Aufträge nach Auftragsnummer, Artikelnummer, Lieferant, Versandadresse, Käufer oder einer Kombination aus diesen Faktoren auswählen. Um einen Bericht zu erzeugen, ohne die geplanten Aufträge zu aktualisieren, setzen Sie "Aktual." auf Nein. "Zurücksetzen kum.Zugänge auf '0'" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H148)

**"Abfrage Lieferschein EB-Eingang"**. Diese neue Abfrage (5.13.4) ermöglicht es Ihnen, Informationen zu Wareneingängen nach Packzettelnummer oder aber nach Wareneingangsnummer zu überprüfen. Die Abfrage wurde eingeführt, um Lieferanten-Lieferpläne und Steuerbelege zu unterstützen, die beide die Möglichkeit erfordern, Sendungen zu kollationieren. "Abfrage Lieferschein EB-Eingang" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H163)

**Neue Auswahlkriterien in "Liste Wareneingang (EB)"**. Sie können jetzt einen Bereich von Packzetteln angeben, die im Bericht enthalten sein sollen (5.13.5). Sie können nach Einkaufsbestellung/Empfänger/Position, Artikel/Zugangsdatum oder

Zugangsdatum/Packzettelnummer sortieren. Diese Funktionserweiterung unterstützt Steuerbelege. (H074)

**Pflege Behälter/Anlieferung.** Das Menü "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13) enthält jetzt dieselben Funktionen zur Aufzeichnung von Behälter- und Versandinformation, zum Empfang von Versandbelegen, sowie zum Löschen oder Archivieren Versandbelegen, wie das "Menü Bearbeitung Wareneingang" für Lieferanten-Lieferpläne (5.5.5). Behälter- und Versandbelegpflege für gewöhnliche Einkaufsbestellungen wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (No ECO #)

**"RL-Auftrag an Lieferanten".** Diese Funktion(5.13.7) unterstützt jetzt Rückstellungen rückgebuchter Steuern. Sie mittelt auch erneut die Kosten (gibt Waren zum ursprünglich empfangenen Wert zurück). (GO37)

**Wareneingang-Steuerbelege.** Steuerbelege (5.13.16 und 5.13.17) unterstützen Benutzer in Steuerumgebungen, in denen Artikel- und Kosteninformation auf Versandpapieren (Frachtbrief, brasilianische 'Nota Fiscal') für steuer- und/oder finanztechnische Lagerbestandsführung eingetragen werden. Sie können Steuerbelege benutzen, um mehrere Einkaufsbestellungen (für dieselbe Versandadresse) auf einem Wareneingangsbeleg zu empfangen. Um Steuerbelege zu benutzen, müssen Sie Globale Steuerverwaltung einsetzen. Steuerbelege werden später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H074, H469)

**"Druck Rücklieferungsbeleg".** Diese neue Funktion(5.19) ermöglicht es Ihnen, Artikelpositions-Stückkosten auf bestehenden Einkaufsbestellungen zu aktualisieren, wenn es eine Änderung in der Preistabelle, Rabattabelle oder beim Artikelstammpreis gegeben hat. Die Aktualisierung benutzt dieselbe Preisbildungslogik wie "Pflege Einkaufsbestellung" (5.7). Um zu verhindern, daß Preise in eine Aktualisierung eingeschlossen werden, setzen Sie bitte das Statuskennzeichen "Festpreis" für die Artikelposition der Einkaufsbestellung auf Nein (5.7). "Druck Rücklieferungsbeleg" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H082)

**Mehrfachlistenpreise.** Version 7.4 enthält bedeutende Änderungen dazu, wie Sie Preislisten auf Einkaufsbuchungen speichern sollen. Benutzen Sie das Feld "Preis-Tab", um Listenpreistabellen zu speichern und das Feld "RabTab" für alle

anderen Arten von Preislisten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs. (H086)

**Zahlungsbedingungen.** MFG/PRO unterstützt jetzt Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin, Datierung zum Ende der Woche und zum Ende des 14-Tage-Zeitraums, Startdaten für Fälligkeitsberechnungen (Bezugsdatum) und Zahlungsbedingungszinsen (eingeführt für hyperinflationäre Umgebungen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H070, H184)

**Globale Steuerverwaltung.** Wenn Sie Globale Steuerverwaltung benutzen, können Sie jetzt in den Auftrags erfassungs-, Wareneingangs- und Lieferbestätigungsfunktionen zusätzliche Steuerinformationen erfassen. Die Funktion "Anz/Änd Steuerdaten" läßt Sie Steuerbeträge überprüfen (und wahlweise ändern). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (Mehrfach-KÄA)

**NEU in 7.4F—Änderung in "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13).** Sie können jetzt das Werk für eine Artikelposition einer Einkaufsbestellung ändern, aber nur so lange das Feld "Mehrf.Eing." auf Nein gesetzt ist. Wenn dieses Feld auf Ja gesetzt ist, ist die Bearbeitung des Feld "Werk" nicht erlaubt, weil mehrere Lagerortzuweisungen für das aktuelle Werk existieren. Um das Feld "Werk" wieder bearbeiten zu können, verringern Sie die Zahl der Lagerortzuweisungen auf 0 oder 1. (F0NS)

**NEU in 7.4F—EB-Berichte in einer Umgebung mit mehreren Datenbanken.** Wenn die aktuelle Datenbank nicht die Ursprungsdatenbank für eine bestimmte Einkaufsbestellung ist, dann wird diese nicht auf den EB-Berichten erscheinen (nach Auftrag, nach Lieferant, Bestätigung oder Lieferplan), selbst wenn die Artikelpositionen auf ihr in Werke der aktuellen Datenbank empfangen werden. Um diese Einkaufsbestellungen zu sehen, müssen Sie über die Berechtigung verfügen, in die Ursprungsdatenbank zu wechseln, die auch die Lieferantenanschriftdateien enthält. (F0MM)

**NEU in 7.4F—Lieferanten-Abrufpläne verbessert.** Sie können jetzt mehrere Mindestmengen und Preise für einen Lieferantenabrufauftrag in "Pflege Preisliste"

(1.10.1) festsetzen. Zuvor hatte es Preisstaffelung nur für Einkaufsbestellungen für Einzelfertigung gegeben. (G0F7)

**NEU in 7.4G—Lieferanten-Abrufpläne enthalten jetzt Preisstaffelung.** Mit "Pflege Preisliste" (1.10.1) können mehrere Mindestmengen und preise für Lieferantenabrufaufträge angelegt werden. Zuvor war dies nur für Einkaufsbestellungen bei Einzelfertigung implementiert. (G0F7)

**NEU in 7.4G—Lieferanten-Abrufpläne – Feld "Abrufpl-Knz" geändert.** Dieses Feld ist jetzt 30 Zeichen lang (statt 24), um mit Version 7.2 von MFG/PRO kompatibel zu sein. Dies betrifft alle Lieferanten-Abrufplan-Programme (5.5), die "Abrufpl-Knz" benutzen. (G0X9)

**NEU in 7.4G "Pflege Anlieferung" (5.5.5.5) geändert.** Sie können jetzt Versandbelege ändern, die schon bestätigt sind. Geänderte Versandbelege jedoch können nicht noch einmal bestätigt werden. (G1G8)

**NEU in 7.4G—Warnmeldungen bei "Einkaufsbestellung" hinzugefügt.** Wenn die kumulierte Zugangsmenge für eine Lieferantenabrufauftragsposition die maximale Bestellmenge für diese Position überschreitet, erscheint jetzt eine Warnung in "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13). Wenn die Toleranz für einen Auftragseingang für Einzelfertigung überschritten wird, erscheint jetzt in "Quittung Anlieferung (EB)" (5.5.5.11) eine Warnung (statt einer Fehlermeldung). (G0X3)

**NEU in 7.4G—"Menü Einkaufsbestellung-Listen" geändert.** Einträge aus einer zentralen Datenbank werden jetzt in die EB-Berichte aufgenommen. Adreßinformation wird der zentralen Datenbank entnommen (oder, falls nicht gefunden, aus der entfernten Datenbank). Diese Änderung ersetzt den Konstruktionsänderungsauftrag F0MM in 7.4F, der zentral generierte Einkaufsbestellungen ausgeschlossen hatte, um PROGRESS-Fehlermeldungen zu verhindern. (F0V5)

**NEU in 7.4G—"Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13) geändert.** Jede Antwort mit Ja auf "Abrufmenge des Rahmenauftrags aktualisieren?" wird jetzt individuell für jede EB-Detailposition gespeichert. (G0TP)

**NEU in 7.4G— "Pflege Einkaufsbestellung" (5.7) geändert.** Wenn die Rabattabelle auf Stufe der Artikelposition von Typ D ist, dann hat dieser Rabatt Vorrang vor dem Rabatt pro Position des Lieferanten. (G0TW)

**NEU in 7.4G—"Pflege Einkaufsbestellung" (5.7) und "Pflege Rahmenauftrag" (5.3.1) geändert.** Bei der Änderung einer bestehenden Einkaufsbestellung zeigen diese Programme jetzt den Kundenauftrag aus dem ersten EB-Detail als Kundenauftrag in den EB-Kopfdaten. (G0VN)

**NEU in 7.4G—Zusätzliches Rollfenster in "Abfrage Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.14).** Das Feld "Artikel" bietet jetzt ein Rollfenster für Artikel auf Lieferantenabrufaufträgen. Dieses Rollfenster erscheint jetzt auch in "Pflege kumulierte Zugänge" (5.5.5.13), "Abfrage Wdh-Fertigungsplan" (5.5.3.4), "Abfrage Lief-Abrufplan Historie" (5.5.3.5), "Vergleich Lieferanten-Abrufplan" (5.5.3.15) und "Pflege Wdh-Fertigungsplan" (5.5.3.3). (G0RK)

**NEU in 7.4G—"Druck Rahmenauftrag" (5.13) geändert.** Zum Drucken müssen Einkaufsbestellungen mindestens eine Position mit offenen Freigabenbeträgen haben. Das EB-Startdatum wird statt des EB-Bestelldatums zur Auswahl benutzt. (G0TR)

**NEU in 7.4G—"Aktual. Lief-Abrufplan durch MRP" (5.5.3.1) "Menge" berichtigt.** Bei Zugang einer Menge, die kein Vielfaches der Standardpackmenge ist, hat jetzt der neue Wareneingangsplan der erzeugt wird, (offene) Nettobedarfsmengen, die Vielfache der Standardpackmenge sind. (G0ZW)

**NEU in 7.4H—"Pflege Einkaufsbestellung" (5.7) wurde geändert.** Das Feld Steuerklasse erscheint jetzt nur noch, wenn die Globale Steuerverwaltung benutzt wird. (HOJR)

**NEU in 7.4H—Neue Felder gibt es in "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.13), "Liste Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.15) und "Abfrage Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.14).** Die Datumsfelder "Gültig ab" und "Gültig bis" sind hinzugekommen. (G1XN)

**NEU in 7.4H—Zugänge (5.5.5.4/5.13.13, rsctmt.p) und Sendungen (7.6.5.4/7.12.8, rcctmt.p) zur "Pflege Container" wurden geändert.** Jetzt wird erst auf zyklische Stücklisten überprüft, ehe der Behälter übernommen wird. (G1NT)

**NEU in 7.4H—“Pflege Abrufauftrag/Lieferant” (5.5.3.3) wurde verbessert.** Das Faxen von Abrufplaninformationen in einer Umgebung mit mehreren Datenbanken ist jetzt möglich. Der Druck erfolgt im FAX Format. (G1HR)

**NEU in 7.4H—“Liste Bestellanforderung” (5.1.6) und "Druck genehmigte BA" (5.1.17) wurden geändert.** Diese Programme zeigen jetzt die Währung an, in der das Lieferantenangebot erstellt wurde. Dabei handelt es sich um eine Benutzer-Option. Die Angebotswährung steht in diesen Berichten auch zur Verfügung. (G1P4)

**NEU in 7.4H—Eine neue Warnmeldung ist in "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.13) hinzugekommen.** Wenn der Benutzer eine Artikelposition eines geplanten Auftrags löscht, zu dem noch Versandbelege oder Behälter ausstehen, wird der Benutzer über die ausstehende Menge und das erste dazu gefundene Kennzeichen in Kenntnis gesetzt. (G1LT)

**NEU in 7.4H—Ein Rollfenster (swumstr3.p) für den Zugriff auf globale alternative Mengeneinheiten (solche, für die kein Artikel angegeben ist) ist neu hinzugekommen.** Dieses Programm steht als alternative Option für die Rollfenster zu "Mengeneinheit"-Feldern zur Verfügung. Das Programm wird auf dem verborgenen Menü 5.25.60 aufgeführt. Es erscheint nicht in "Pflege Window-Hilfe". (G1M4)

**NEU in 7.4H—"Löschen/Archiv abgeschl. WE" (5.22) wurde geändert, um berechnete Zugänge für Lieferanten-Abrufpläne zu löschen.** Das Feld "Lieferanten-Auftragspositionen" (sch\_ord) ist hinzugekommen, um dem Benutzer die Angabe zu erlauben, ob Zugänge geplanter Aufträge gelöscht werden sollen. (G1M5)

**NEU in 7.4H—"Liste Bestellanforderung" (5.1.6), "Druck Dokument BA-Genehmigung" (5.1.8) und "Druck genehmigte BA" (5.1.17) wurden geändert.** Diese Programme erben jetzt, wenn vorhanden, Einkäufer und Lieferant aus den Details von "Pflege Plandaten/Werk-Artikel" (1.4.17). Auswahlkriterien zu "Einkäufer" und "Lieferant" werden jetzt benutzt, soweit sie zur Verfügung stehen. (G1Q4)

## "Druck Abrufplan in Fax-Format"

"Druck Abrufplan in Fax-Format" (5.5.3.9) ist "Druck Lieferanten-Abrufplan" (5.5.3.8) sehr ähnlich, außer daß die geplanten Aufträge nach Lieferant statt nach Werk/Lieferant sortiert sind. Oben auf dem ersten Lieferplan für jeden Lieferant, wird ein Doppelkreuz (#) gedruckt, gefolgt von der Faxnummer des Lieferanten. Die gefaxten Aufträge zeigen den langfristigen Bedarf, zusammen mit Daten und Mengen.

Um geplante Aufträge durch "Druck Abrufplan in Fax-Format" auszuwählen, müssen Sie das Statuskennzeichen "Abrufpläne faxen" in "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.13) auf Ja setzen.

## Zurücksetzen kum. Zugänge

"Zurücksetzen kum.Zugänge auf '0'" (5.5.5.14) setzt die kumulierten Summen für geplante Aufträge zurück und erzeugt einen Bericht, der die geplanten Aufträge anzeigt, die zurückgesetzt wurden. Sie können einen geplanten Auftrag zurücksetzen, oder aber einen Bereich von geplanten Aufträgen. Der geplante Auftrag wird ausgewählt, indem die Anlieferungs-, Verkaufs-, Versandadressen, usw. benutzt werden.

Sie können die Funktion zur Zurücksetzung kumulierter Zugänge ausführen, ohne die kumulierten Summen eines geplanten Auftrags wirklich zurückzusetzen. Dies gibt Ihnen die Gelegenheit, die geplanten Aufträge, die zurückgesetzt werden sollen, noch einmal zu überprüfen, bevor Sie tatsächlich die Datenbank ändern. Sie tun dies, indem Sie "Aktual." auf Nein setzen. Wenn "Aktual." auf Ja steht, werden die kumulierten Summen zurückgesetzt. Sobald die kumulierten Summen zurückgesetzt sind, können Sie die Zurücksetzung kumulierter Zugänge nicht mehr rückgängig machen.

Während Sie kumulierte Summen eines geplanten Auftrags zurücksetzen, können Sie eine neue "Menge kumuliert ab" eingeben. Dieses neue Datum ersetzt das aktuelle kumul. Startdatum des geplanten Auftrags (in "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" [5.5.1.13]). Im Normalfall setzen Sie Sammelaufträge auf Null zurück, wenn der zum Auftrag gehörende Vertrag neu verhandelt wird.

**Tabelle 5-1**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Einkaufsbestellung		Einkaufsbestellung für diese Artikelposition.
Artikelnummer		Artikelkennzeichen zur Identifizierung eines eingekauften Erzeugnisses oder Materials.
Lieferant		Adreßkennzeichen zur Identifizierung eines bestimmten Lieferanten.
Versandadresse		Adreßkennzeichen zur Identifizierung des Lagerorts, an den Sie die eingekauften Artikel versandt haben wollen.
Käufer		Identifizierung des Käufers, der für diese Einkaufsbestellung verantwortlich ist.
"Aktual."	J/N	Ja zum Zurücksetzen der kumulierte Summen; Nein, um den Bericht ohne Zurücksetzen der kumulierte Summen laufen zu lassen.
"Menge kumuliert ab"	Datum	Neues Datum, ab dem kumulierte Mengen für diesen geplanten Auftrag neu akkumuliert werden.
Bemerkungen		Allgemeine Kommentare, die Sie auf Fax drucken wollen.
Sortieroption	1, 2	Bestimmt die Reihenfolge, in der die Information auf dem Bericht gedruckt wird.

## "Abfrage Lieferschein EB-Eingang"

"Abfrage Lieferschein EB-Eingang" (5.13.4) ist ganz ähnlich wie die alte "Abfrage Wareneingang (EB)" (jetzt "Abfrage EB-Wareneingangskosten", 5.13.3), außer daß es Ihnen ermöglicht, Informationen sowohl nach Packzettelnummer, als auch nach Wareneingangsnummer zu überprüfen. Sie können Datensätze unter Verwendung eines oder mehrerer der folgenden Kriterien auswählen:

- Artikelnummer
- Einkaufsbestellung
- Wareneingangsbeleg
- Packzettelnummer

"Abfrage Lieferschein EB-Eingang" ermöglicht es Ihnen, Sendungen abzustimmen, weil es zu der Packzettelnummer/Nummer des Steuerdokuments des Lieferanten

gegen Ihren Wareneingang paßt. Diese Möglichkeit ist besonders für Lieferanten-Lieferpläne und die finanztechnische Erfassung (Steuerbelege) nützlich.

## **Pflege Behälter/Anlieferung**

In Version 7.3 wurden Funktionen zur Wareneingangsbearbeitung zur Aufzeichnung, Bestätigung und Löschen/Archivieren von Behälter- und Versandbelegsinformation neu in die Lieferanten-Lieferpläne in Menü 5.5.5 aufgenommen.

Um formelle Wareneingangskontrollen zu unterstützen, werden diese Funktionen in Version 7.4 um Einkaufsbestellungen für Einzelfertigung erweitert. Diese Funktionen befinden sich jetzt im Menü "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13). Sie können bei Einkaufsbestellungen für Einzelfertigung Behälter bearbeiten (5.13.13) und Versandbelege erfassen (5.13.14).

"Pflege Behälter" (5.13.13) steht zur Erfassung von Information über Regale, Kästen, Kisten, Beutel oder andere Beförderungsmittel zur Verfügung, die von Ihrem Lieferanten benutzt werden, um Artikel (oder andere Behälter) zu verpacken und transportieren. Wie bei geplanten Aufträgen müssen Behälter im Artikelstamm definiert werden, bevor sie in "Pflege Behälter" benutzt werden können.

"Pflege Anlieferung" (5.13.14) wird benutzt, um die Artikelnummern und Mengen aus den offiziellen Versandpapieren (z.B. brasilianische 'Nota Fiscal') oder Lieferantenlieferscheinen zu erfassen. Im Gegensatz zu "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13.1) aktualisiert diese Funktion Lagerbestände nicht unmittelbar oder erstellt Hauptbuchvorgänge für Wareneingangs- und Bestandskonten. So können Sie den Wareneingang zu erfassen, ohne zusätzliche Zeit für Überprüfung zu verbrauchen. Sie können konsolidierte Lieferscheine empfangen (wenn der Lieferant mehrere Ihrer Einkaufsbestellungen in eine Sendung konsolidiert hat). Früher konnten Sie mit "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13.1) nur eine Einkaufsbestellung gleichzeitig bearbeiten.

Dann wird "Quittung Anlieferung" (5.13.20) benutzt, um Bestand und FIBU zu aktualisieren, sobald Sie die empfangenen Artikel und Mengen von Hand überprüfen.

"Löschen/Archiv Anlieferung" (5.13.23) wird benutzt, um Versandunterlagendaten dauerhaft aus dem System zu entfernen, um Datenbankplatz einzusparen.

Weitergehende Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der Online-Hilfe oder im Begleithandbuch der Version 7.3.

## Wareneingang-Steuerbelege

Vor Version 7.4 enthielt MFG/PRO zwei Funktionen zur Bearbeitung von Wareneingängen: "Wareneingang Einkaufsbestellung" (5.13.1), für die Bearbeitung von Zugängen für einzelne Einkaufsbestellungen benutzt; und "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" (5.5.1.13), für die Bearbeitung von Zugängen für geplante Lieferantenaufträge benutzt. Diese Funktionen erlaubten Ihnen, Artikelmengen zu erfassen, aber nicht, deren Kosten zu aktualisieren. "Wareneingang Einkaufsbestellung" erlaubte Ihnen auch nicht, mehrere Einkaufsbestellungen auf demselben Wareneingangsbeleg zu erfassen (eine Unannehmlichkeit, wenn die Sendung mehrere Einkaufsbestellungen umfaßte). "Wareneingang Finanztechnisch" (5.13.16) hebt diese Beschränkungen auf.

Wareneingang	Pflege Versender	Pflege Steuerbelege
<p>Erfaßt Artikelnummern und Warenmengen, die tatsächlich empfangen wurden. Aktualisieren der Artikelkosten ist nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisiert Lagerbestände und FIBU-Salden direkt.</li> <li>• Kann nur eine EB pro Zugang erfassen.</li> <li>• Zu buchende Steuern laufen auf.</li> </ul>	<p>Erfaßt Artikelnummern und Mengen, die noch empfangen werden sollen. Aktualisieren der Artikelkosten ist nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie "Quittung Anlieferung" zur Aktualisierung von Bestand und FIBU aus.</li> <li>• Erlaubt mehrere EB pro Zugang.</li> <li>• Bei Einsatz der Global. Steuerverw. werden Steuern berechnet.</li> </ul>	<p>Erfaßt Artikelnummern, Mengen, Kosten und Steuern aus den Versandpapieren (z.B. Brasilian. Nota Fiscal).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie "Quittung Anlieferung" zur Aktualisierung von Bestand und FIBU aus.</li> <li>• Erlaubt mehrere EB pro Zugang.</li> <li>• Bei Einsatz der Global. Steuerverw. werden zu verbuchende Steuern berechnet und erfaßt.</li> </ul>

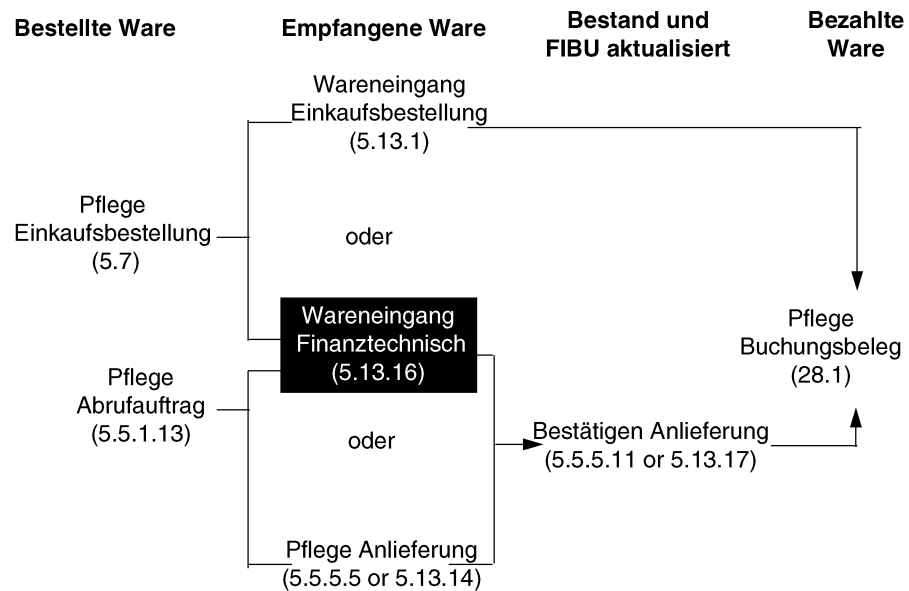
Figure 5-1. Finanztechnische Erfassung im Verhältnis zu anderen Wareneingangsfunktionen

Finanztechnische Erfassung unterstützt Firmen, bei denen

- Wareneingang für finanztechnische Bestandskontrolle und/oder Steuerzwecke eingetragen wird (z.B., brasilianische 'Nota Fiscal'). Hier kommt es darauf an, die Kosten empfangener Waren einzutragen, weil Ihre Firma für Steuern auf diese Beträge haftet. (Tatsächlich wird Ihre Firma normalerweise eine Sendung noch nicht einmal annehmen, ohne wenigstens eine flüchtige Überprüfung der Versandpapiere gegen die Sendung durchzuführen.)
- der Wareneingang durch Versandunterlagen finanztechnisch verfolgt und der Revision unterworfen wird.
- mehrere Einkaufsbestellungen häufig vom Lieferanten finanztechnisch in eine Sendung für dieselbe Versandadresse konsolidiert werden.
- es nötig ist, Einkaufskosten bei Wareneingang zu aktualisieren (z.B., Benutzer von Durchschnittskosten in inflationären Umgebungen).

**Hinweis** Wenn Ihre Firma finanztechnische Erfassung benutzt, müssen Sie die Globale Steuerverwaltung benutzen, um die steuerlichen Auswirkungen des Zugangs zu erfassen. (Weitere Informationen zur Globalen Steuerverwaltung finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.)

Der Bearbeitungsablauf für finanztechnische Erfassung wird in der folgenden Abbildung zusammengefaßt.



**Figure 5-2. Bearbeitungsablauf der finanztechnischen Erfassung**

Ihre Firma schickt dem Lieferanten eine Einkaufsbestellung oder einen Lieferanten-Lieferplan. Wenn die Waren in Ihrer Firma eintreffen, benutzen Sie "Wareneingang Finanztechnisch" (5.13.16), um die Artikelnummern, Mengen, Kosten und/oder Steuern aus den Versandpapieren (Nota Fiscal, usw.) zu erfassen. Wenn die finanztechnische Summe nicht zur EB-Summe paßt, erscheint eine Warnung. "Wareneingang Finanztechnisch" ändert jedoch nicht die Einkaufsbestellung, so daß Sie immer noch eine Vergleichsgrundlage haben.

"Wareneingang Finanztechnisch" aktualisiert Einkaufs- und Steuerdaten, berührt aber weder Inventur-, noch FIBU-Salden.

Nachdem Sie die empfangenen Artikel und die Finanzinformationen überprüft haben, benutzen Sie "Quittung Anlieferung" (5.5.5.11 oder 5.13.20), um den Zugang abzuschließen und erstellen Sie die Bestands- und FIBU-Buchungssätze. Sie müssen "Quittung Anlieferung" ausführen, bevor Sie auf den Steuerbeleg in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) Bezug nehmen können.

**Tabelle 5-2**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Lieferant	Lieferant, der Ihnen die Waren schickt. Muß ein gültiger Lieferant in der Datenbank sein.
"Liefer-Knz"	Obligatorisch; hilft bei der Identifizierung des Steuerbelegs. Kann benutzt werden, um die Nummer des Frachtbriefs festzuhalten. Üblicherweise benutzt, um die Nummer des Steuerdokuments, einer Nota Fiscal oder anderer Versandpapiere aufzuzeichnen.
Versandadresse	Werks- oder Adreßkennzeichen Ihrer Firmenanschrift, bei der die Waren angenommen werden.
"Kontr.-Zeilen"	Gesamtzahl von Positionen auf dem Steuerdokument.
Kontrollsumme	Gesamtgeldbetrag auf den Versandpapieren, einschließlich Steuerbeträgen. Als Kontrollsumme für den Steuerbeleg benutzt; wenn die Summe aller empfangenen Positionen nicht gleich dieser Summe ist, erscheint eine Warnung.
Zahlungsbedingungen	Zahlungsbedingungen, die auf den Versandpapieren aufgeführt sind. Dies sollten dieselben Bedingungen wie auf der Einkaufsbestellung sein. Besonders wichtig ist dies in hyperinflationäre Umgebungen oder wenn ein Prozentsatz der Zahlungsbedingungenzinsen auf der Einkaufsbestellung angegeben wurde.
Entnahmedatum	Datum, an dem der Lieferant die Versandunterlagen zusammengestellt hat; wird zum Startdatum für Berechnungen der Zahlungsbedingung.
Fälligkeit	Datum, an dem der Lieferant die Zahlung für die Sendung erwartet. Wenn Sie dies leer lassen, berechnet das System dieses Datum aufgrund der Zahlungsbedingungen und des Entnahmedatums. Wenn Sie das auf dem Lieferantendokument gedruckte Fälligkeitsdatum eingeben, erscheint eine Warnung, wenn dieses Fälligkeitsdatum nicht zu Zahlungsbedingungen und Entnahmedatum paßt. Wenn zum Beispiel die Zahlungsbedingungen 2% netto / 30 Tage sind, das Entnahmedatum der 1. April ist, und Sie den 15. April als Fälligkeitsdatum eingeben, erscheint eine Warnung, weil die Zahlungsbedingungen den 1. Mai als Fälligkeitsdatum angeben.

Nach dem ersten Bildschirm sehen Sie einen Bildschirmrahmen, wo Sie die Einkaufsbestellung, die Menge, die Kosten und die Wareneingangsinformation für jede Artikelposition erfassen.

**Tabelle 5-3**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Artikel	Die Artikelnummer, wie auf der Einkaufsbestellung eingegeben. Dies kann ein temporärer Artikel sein.
Einkaufsbestellung	Die Einkaufsbestellungsnummer für die empfangene Position; muß einer Einkaufsbestellung in der Datenbank entsprechen. Wie schon bemerkt, können Sie sich auf mehrere Einkaufsbestellungsnummern beim selben Wareneingang beziehen (aber nur auf eine pro Artikelposition).
"Pos."	Positionsnummer der Einkaufsbestellung. Eine Fehlermeldung erscheint, wenn Sie sich auf eine Position Bezug nehmen, die sich nicht auf der ursprünglichen Einkaufsbestellung befindet oder die zu einem Artikel gehört, der von dem oben eingegebenen Artikel verschieden ist.
"Finanzposition"	Artikelpositionsnummer aus den Versandpapieren. Wenn nur eine Einkaufsbestellung betroffen ist, ist dies normalerweise dieselbe wie die Einkaufsbestellposition.  Wenn Sie sich auf einen bestehenden Steuerbeleg beziehen, können Sie durch Blättern durch die Positionsfelder die restliche Artikelinformation in diesem Bildschirm finden.

Wie schon bemerkt, verlangt der Vorgang der finanztechnischen Erfassung von Ihnen den Gebrauch des Moduls Globalen Steuerverwaltung (Menü 2.13). Nach Eingabe von "Artikel", "EB", "EB-Pos." und "Finanzposition" fordert Sie ein Überlagerungsfenster auf, die Standardeinstellungen für "Verwendungs-Knz", "Besteuerung" und "Inkl. Steuer" aus der Einkaufsbestellung für den Steuerbeleg zu überprüfen und wahlweise zu ändern. Diese Einstellungen bestimmen, wie Steuern für den Steuerbeleg berechnet werden. Weitere Informationen zu Steuerberechnungen finden Sie unter Globale Steuerverwaltung im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Die meisten der verbleibenden Felder dieses Bildschirms funktionieren genauso wie ihre Pendanten in "Wareneingang Einkaufsbestellung" und "Pflege Anlieferung". Wenn Sie die Artikel in einem anderen Werk oder Lagerort empfangen, als es auf der Einkaufsbestellung angegeben war, aktualisieren Sie sie bitte hier. (Achtung: Das Ändern des Werkes kann veranlassen, daß die Steuern neu berechnet werden müssen, wenn sich das neue Werk in einer anderen Steuerzone befindet.) Sie können immer in

"Wareneingang Finanztechnisch" zurückgehen und diese Information aktualisieren, bevor Sie den Zugang unter Verwendung von "Quittung Anlieferung" bearbeiten.

**Tabelle 5-4**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Menge	Tatsächlich gezahlte (d.h. empfangene) Artikelmenge für diese Position.
Mengeneinheit (ME)	Mengeneinheit für die versandten Artikel. Wenn zum Beispiel Artikel auf Paletten versandt wurden, könnte die Mengeneinheit in Ihrer Datenbank PL heißen.
"Umr."	Umrechnungsfaktor, der zu benutzen ist, wenn die Versand-Mengeneinheit nicht dieselbe ist, wie die Lagerbestands-Mengeneinheit. Im vorhergehenden Beispiel könnten die Artikel als Kästen statt auf Paletten gelagert werden. Wenn jede Palette 10 Kästen faßt, ist der Umrechnungsfaktor 10.
"LS-Menge"	Die auf dem Lieferschein des Lieferanten gedruckte Lieferscheinmenge oder die auf dem Steuerelement des Lieferanten gedruckte offizielle finanztechnische Menge.
"Zugangskosten"	Kosten der Artikelposition aus dem Steuerelement für die Zugangsmenge. Diese Kosten enthalten etwaige Steuern, die in den Kosten der Position eingeschlossen sind. Der hier eingegebene Wert ist der Betrag, der für die Kostenberechnung des Wareneingangs benutzt wird (dies hat Vorrang vor den Kosten, die auf der Einkaufsbestellposition eingegeben wurden). Für Benutzer von Durchschnittskosten wird dies die Ausgangsbasis für die Berechnung der Durchschnittskosten.
EB-Nettokosten	Nur Ausgabe. Nettokosten der Artikelposition aus der Einkaufsbestellung. Wenn Sie den Bildschirm verlassen, erscheint eine Warnung, wenn die Zugangskosten nicht gleich den Einkaufsbestellkosten sind; das System pflegt kein Buchungsprotokoll der Abweichungen, diese werde allerdings mit einem Sternchen (*) in "Bestätigen Anlieferung" (5.13.17) markiert.
Werk	Firmenstandort, der die Artikel empfängt.
Lagerort	Firmenniederlassung, die die Artikel empfängt.
"Chg/Serie"	Wahlfrei; nur benutzt, wenn Artikel nach Charge oder Seriennummer verfolgt werden.
"Ref"	Wahlfreie Chargen-Referenznummer für die empfangenen Artikel.

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Mehrf.Eing."	Zeigt an, ob der Artikel in mehreren Werken und Lagerorten empfangen wurde oder ob mehrere Chargen- oder Seriennummern oder Chargen-Referenznummern empfangen wurden. Setzen Sie dies auf Ja, um das Mehrfach-Eingabe-Fenster aufzurufen.
"EB-Texte"	Setzen Sie dies auf Ja, um zu den Buchungskommentaren für den Steuerbeleg zu gelangen. Die Standard-Stammreferenz für den Kommentar ist RCPT: <Einkaufsbestellungsnummer>.
"EB-Pos-Text"	Setzen Sie dies auf Ja, um Kommentare für einzelne Artikelpositionen einzugeben. Die Standard-Stammreferenz für den Kommentar ist RCPT: <Einkaufsbestellungsnummer><Position>.

Auf dem Fußdatenbildschirm werden die Artikelpositions- und Steuersummen angezeigt. Die Option "Anz/Änd Steuerdaten" steht Ihnen zur Verfügung, um Steuerbeträge zu überprüfen (und, unter besonderen Umständen, zu ändern). Einzelheiten zu "Anz/Änd Steuerdaten" finden Sie unter Globale Steuerverwaltung im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

**Tabelle 5-5**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Kontr.-Zeilen"	Nur Ausgabe; die Zahl der Zeilen, die Sie in den Kopfdaten des Steuerbelegs angegeben haben.
"Eing. Zeilen"	Nur Ausgabe; Zahl der Zeilen, die Sie tatsächlich auf dem Steuerbeleg eingegeben haben.
Kontrollsumme	Nur Ausgabe; Kontrollsumme, die Sie zuvor in den Kopfdaten des Wareneingangsbelegs angegeben haben.
EB-Summe	Nur Ausgabe; Summe aller Artikelpositionen, deren Zugang Sie erwartet haben, zu Einkaufsbestellkosten.

Um Steuerbelege zu überprüfen, benutzen Sie "Bestätigen Anlieferung" (5.13.17). Lieferantenkennzeichen und Lieferkennzeichen sind obligatorisch. Sie haben die Wahl, entweder die Mengen- oder die Kosteninformation anzeigen zu lassen. Abweichungen für das errechnete Fälligkeitsdatum, Mengen und Kosten sind mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet. Sie sollten jedwede Unstimmigkeit nach Möglichkeit überprüfen und auflösen, bevor Sie den eigentlichen Wareneingang unter Verwendung von "Quittung Anlieferung" (5.5.5.11 oder 5.13.20) bearbeiten.

## "Druck Rücklieferungsbeleg"

Immer wieder ist es erforderlich, die Stückkosten von Artikeln auf Einkaufsbestellungen zu ändern, insbesondere wenn das Produkt rohstoffabhängig ist oder wenn Sie in einer hyperinflationären Umgebung arbeiten. "Druck Rücklieferungsbeleg" (5.19) benutzt dieselbe Logik wie "Pflege Einkaufsbestellung" (5.7), um den Preis von in Frage kommenden Positionen auf den ausgewählten Einkaufsbestellungen neu zu berechnen.

Das Statuskennzeichen "Festpreis" gestattet es, einzelne Auftragspositionen in die automatische Neuberechnung der Kosten aufzunehmen oder davon auszuschließen. Positionen, die abgeschlossen, storniert oder zurückgegeben wurden, werden automatisch von der Aktualisierung ausgeschlossen.

Das Statuskennzeichen "Festpreis" kann in die Lieferantenstammdaten eingegeben werden und hat seinen Standardwert aus den Kopfdaten der Einkaufsbestellung. Das Statuskennzeichen "Festpreis" in den Auftragskopfdaten ist seinerseits standardmäßig gleich den Artikelpositionen und kann zeilenweise überschrieben werden. Artikelpositionen, bei denen das Statuskennzeichen "Festpreis" auf Ja gesetzt ist, werden von der Kostenanpassung ausgeschlossen.

Aufträge werden zur Aktualisierung aufgrund der Kriterien ausgewählt, die Sie angeben. Wenn Sie die Auswahlkriterien leer lassen, werden alle Aufträge zur Bearbeitung ausgewählt. Wenn das Statuskennzeichen "Festpreis" der Artikelposition auf Nein gesetzt ist, werden alle verfügbaren Preisbildungsinformationen benutzt, um die neuen Kosten der Artikelposition zu bestimmen. Bewertete Preisbildungsinformation schließt folgendes ein:

- Artikelstammkosten
- Preistabelle aus der Einkaufsbestellung
- Rabattabelle aus der Einkaufsbestellung

Beachten Sie bitte, daß, wenn zum Beispiel eine Listenpreisart 'Preisliste' im Feld 'Preistabelle' der Auswahlkriterien eingegeben wird, alle Einkaufsbestellungen, die diese Preistabelle in den Kopfdaten angeben, ausgewählt werden. Wenn die Artikelpositionen für Neuberechnung der Kosten in Frage kommen, werden die

neuen Kosten aufgrund aller obigen Informationen berechnet werden, und nicht nur nach der Preistabelle, die als Auswahlkriterium eingegeben wurde.

Der Aktualisierungsbericht zeigt alte wie neue Kosten und den Rabatt für alle geänderten Positionen. Die Nettokosten nach Rabatt werden von der Auftragsmenge bestimmt, die offene Menge aber wird auf den Bericht gedruckt. Steuern werden durch die Aktualisierung nicht neu berechnet. Sie können die Steuern einer Einkaufsbestellung neu berechnen, indem Sie "Pflege Einkaufsbestellung" (5.7) benutzen, um durch die Einkaufsbestellung zu blättern.

The Aktualisierung erzeugt Vorgangshistoriendaten für alle geänderten Positionen, wenn "Übernahme EB-Historie" in der "Parameterdatei Einkauf" (5.24) auf Ja steht.

## Neue Funktionen

**Tabelle 5-6**

Bildschrimnummer	Bildschirmname	Funktionsname
5.5.3.9	"Druck Abrufplan in Fax-Format"	rsrp09.p
5.5.5.14	"Zurücksetzen kum.Zugänge auf '0'"	rscup.p
5.13	"Wareneingang Einkaufsbestellung"	
5.13.4	"Abfrage Lieferschein EB-Eingang"	popoiq03.p
5.13.13	"Pflege Behälter"	rsctmt.p
5.13.14	PO "Pflege Versender"	rsshmt.p
5.13.15	PO "Abfrage Versender/Container"	rsiq03.p
5.13.16	"Wareneingang Finanztechnisch"	posmrc.p
5.13.17	"Bestätigen Anlieferung"	posmrciq.p
5.13.20	"Quittung Anlieferung"	rsporc.p
5.13.23	"Löschen/Archiv Anlieferung"	rsscldel.p
5.19	"Druck Rücklieferungsbeleg"	poprup.p

# Menüänderungen

**Tabelle 5-7**

<b>Von</b>		<b>Nach</b>	
5.5.5.4	"Pflege Container"	5.5.5.4	"Pflege Behälter"
5.5.5.5	"Pflege Versender"	5.5.5.5	"Pflege Anlieferung"
5.5.5.6	"Abfrage Versender/Container"	5.5.5.6	"Abfrage Anlieferung/Behälter"
5.5.5.11	"Bestätige Versender"	5.5.5.11	"Quittung Anlieferung"
5.5.5.23	"Löschen/Archiv Versender"	5.5.5.23	"Löschen/Archiv Anlieferung"
5.13	"Wareneingang Einkaufsbestellung"	5.13.1	
5.14	"Druck Wareneingangsbeleg (EB)"	5.13.2	
5.15	"Abfrage Wareneingang (EB)"	5.13.3	"Abfrage EB-Wareneingangskosten"
5.16	"Liste Wareneingang (EB)"	5.13.5	
5.18	"RL-Auftrag an Lieferanten"	5.13.7	
5.19	"Druck Rücklieferungsbeleg"	5.13.8	

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 5-8

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Kopfdatenfelder)	"Preis-Tab"	Wahlfrei; nur zur Aufzeichnung von Preistabellen von Typ L (Liste) benutzt. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Früher Preisliste. Wahlfrei; nur zur Aufzeichnung von Preistabellen von Typ D (Rabatt), M (Zuschlag) und P (Festpreis) benutzt. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Bei Artikelpositionen werden Rabattpreistabellen benutzt, um die Netto-Stückkosten aufgrund des aus der Listenpreistabelle ausgewählten Listenpreises zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Ja, wenn Preise für diesen Auftrag von automatischen Aktualisierungen von Einkaufbestellungen (5.19) ausgeschlossen sein sollten. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1) in den Auftragskopfdaten; können aber für einzelne Artikelpositionen abgeändert werden.
"Pflege Rahmenauftrag" (Positionsfelder)	Steuerklasse (ohne Titel)	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Erscheint unmittelbar nach dem Feld "St.-Pfl.". Standardsteuerklasse für den Kunde und für alle temporären Artikel auf dem Auftrag. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System die Komponente erwarteten Währungsgewinns/-verlustes bei Einkaufskosten anwachsen läßt, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl der Zahltage für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte richten sich nach dem Zahlungsbedingungskennzeichen (2.17). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Positionsfelder) (weiter)	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Identifiziert Artikelpositionen und Zuschläge, die besonderen Steuersätzen unterliegen, je nachdem, wie sie benutzt werden. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Ein Kennzeichen, das für den Satz von Steuerarten für Steuerzonen und Lieferantensteuerklasse steht, die zu der Buchung gehört. Für Einkaufs-/Kreditorenbuchungen wählt das System die Standardbesteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Versandadresse des Lieferanten und des Versandwerkes Ihrer Firma aus, zuzüglich der Lieferantensteuerklasse (soweit vorhanden). Die Besteuerung bestimmt die Steuerarten, die zum Buchungsvorgang gehören sollen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Fälligig."	Datum, an dem diese Einkaufsbestellposition empfangen werden soll. Erscheint nur, wenn in "Parameterdatei Einkauf" (5.24) "Preis pro Fällig.Datum EB" = Ja ist. Wenn Preisgestaltung nach Fälligkeit benutzt wird, betrifft dies die benutzten Preise auf Preis- und Rabattabellen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Zeigt an, ob "Druck Rücklieferungsbeleg" (5.19) für die Aktualisierung der Stückkosten für diese Artikelposition zulässig ist. Die Standardwerte werden dem Kopfdaten-Bildschirm entnommen.
	Steuerklasse (ohne Titel)	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Erscheint unmittelbar nach dem Feld "St.-Pfl." Standardsteuerklasse für the den Artikel. Die Standardwerte werden den Kopfdaten für temporäre Artikel entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Positionsfelder)  (weiter)	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System die Komponente erwarteten Währungsgewinns/-verlustes bei Einkaufskosten anwachsen läßt, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl der Zahltage für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Kopfdaten-Bildschirm entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Identifiziert Artikelpositionen und Zuschläge, die besonderen Steuersätzen unterliegen, je nachdem, wie sie benutzt werden. Die Standardwerte kommen aus den Kopfdaten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Ein Kennzeichen, das für den Satz von Steuerarten für Steuerzonen und Lieferantensteuerklasse steht, die zu der Buchung gehört. Für Einkaufs-/Kreditorenbuchungen wählt das System die Standardbesteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Versandadresse des Lieferanten und des Versandwerkes Ihrer Firma aus, zuzüglich der Lieferantensteuerklasse (soweit vorhanden). Die Besteuerung bestimmt die Steuerarten, die zum Buchungsvorgang gehören sollen. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen; wird automatisch neu berechnet, wenn das Werk der Artikelposition verschieden vom Werk in den Kopfdaten ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Ja, wenn Preise für diese Position Steuer enthalten können; Nein, wenn die Steuern zum Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Globale Steuerverwaltung dieses Kapitels.
"Pflege Rahmenauftrag" (Fußdatenfelder)  (weiter)	Steuerfrei	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	"St.-Pfl."	Früher Steuerpflichtige Summe.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Fußdatenfelder) (weiter)	Steuerdatum	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	Währung	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.
	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierten Steuerinformationen betrachten (und wahlweise ändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Informationen aus den Steuersatzdaten (2.13.13.1) an, die zur Berechnung der Steuerbeträge benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Pos."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, and 99999. Diese Positionen bezeichnen  0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.  1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.  99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Zuschlag"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Steuer je"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Geänd."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerkenn- zeichen	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Besteuerung	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung, die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Fußdatenfelder) (weiter)	Steuerart	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifisch Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Vorgangsposition. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Auftragspositions-Bildschirm zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuer. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Rahmenauftrag" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Str-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Der Anteil an gezahlter Umsatzsteuer, den Ihre Firma gegen ihre Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Nicht-Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Einkaufs- und Kreditorenbuchungen ist dies jeder Teil des Steuerbetrags, der nicht antizipativ zum Aufwandskonto ist, das gegen die Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet werden soll. Der nicht erstattungsfähige Steuerbetrag wird in die Einkaufsbestellkosten eingeschlossen, die für FIBU-Kostenberechnungen benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Einkaufs- und Kreditorenbuchungen, jeder Betrag, der zurückbehalten und direkt an staatliche Stellen bezahlt wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
"Pflege Abrufauftrag/ Lieferant"  (weiter)	"Abrufpläne faxen"	Muß auf Ja gesetzt sein, um den geplanten Auftrag in "Druck Abrufplan in Fax-Format" (5.5.3.9) einzuschließen.
	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Bezeichnet Artikelpositionen, die besonderen Steuersätzen unterliegen, je nach ihrer Verwendung. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Abrufauftrag/ Lieferant" (weiter)	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Steuerklassen, die zu dieser Buchung gehören. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Vers-an Werk"	Umbenannt von "Versand" ( <b>NEU in 7.4G</b> )
"Abfrage Abrufauftrag/ Lieferant"	"Abrufpläne faxen"	Zeigt an, ob der geplante Auftrag durch "Druck Abrufplan in Fax-Format" (5.5.3.9) gedruckt werden kann.
"Abfrage Wdh- Fertigungsplan"	"Druck NettoBdrf"	Nur Ausgabe; Nettobedarfsmenge.
"Pflege Einkaufs- bestellung" (Kopfdatenfelder)	"Preis-Tab"	Wahlfrei; nur zur Aufzeichnung von Preistabellen von Typ L (Liste) benutzt. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Früher Preisliste. Wahlfrei; nur zur Aufzeichnung von Preistabellen von Typ D (Rabatt), M (Zuschlag) und P (Festpreis) benutzt. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Bei Artikelpositionen werden Rabattpreistabellen benutzt, um die Stückkosten aufgrund des aus der Listenpreistabelle ausgewählten Listenpreises zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Ja, wenn die Preise für diesen Auftrag von automatischen Aktualisierungen von Einkaufbestellungen (5.19) ausgeschlossen werden sollten. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1); können aber für einzelne Artikelpositionen abgeändert werden.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und gehen zum Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Einkaufs- bestellung" (Kopfdatenfelder) (weiter)	Zahlungs- bedingungs-zins	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl von Zahltagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Zahlungsbedingungskennzeichen entnommen (2.17). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs- Kanz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Identifiziert Artikelpositionen, die, je nach Verwendung, besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte kommen aus den Lieferantendaten (2.3.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Steuerklassen, die zu dieser Buchung gehören. Bei Einkaufs-/Kreditorenbuchungen wählt das System die Steuerarten aus, die zu den Steuerzonen für die Versandadresse des Lieferanten und dem Versandwerk Ihrer Firma gehören, zuzüglich der Lieferantensteuer-klasse (soweit vorhanden). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
"Pflege Einkaufs- bestellung" (Positions-felder)	"Festpreis"	Zeigt an, ob "Druck Rücklieferungsbeleg" (5.19) die Stückkosten für diese Artikelposition aktualisieren darf. Die Standardwerte werden dem Kopfdaten-Bildschirm entnommen.
	"Steuerkl"	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl von Zahltagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Kopfdaten-Bildschirm entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl von Zahltagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Kopfdaten-Bildschirm entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Einkaufsbestellung" (Kopfdatenfelder) (weiter)	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Identifiziert Artikelpositionen, die, je nach Verwendung, besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Steuerklassen, die zu dieser Buchung gehören. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Ja, wenn Preise für diese Position Steuer enthalten können; Nein, wenn die Steuern zum Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Globale Steuerverwaltung dieses Kapitels.
"Pflege Einkaufsbestellung" (Fußdatenfelder)	Steuerfrei	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	"St.-Pfl."	Früher 'Steuerpflichtige Summe'.
	"St-Termin"	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	Währung	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.
	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierten Steuerinformationen betrachten (und wahlweise ändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Informationen aus den Steuersatzdaten (2.13.13.1) an, die zur Berechnung der Steuerbeträge benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Einkaufs bestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Pos."	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, and 99999. Diese Positionen bezeichnen</p> <p>0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.</p> <p>1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.</p> <p>99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Zuschlag"	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Steuer je"	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Geänd."	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
		(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Einkaufs bestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerkenn- zeichen	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung, die den Satz von Steuerarten bezeichnet, der gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbar ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerart	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifisch Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Einkaufs- bestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Buchungsposition. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Auftragspositions-Bildschirm zurück und gehen zum Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuer. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Str-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Der Anteil an gezahlter Umsatzsteuer, den Ihre Firma gegen ihre Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Einkaufs- bestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Nicht- Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Einkaufs- und Kreditorenbuchungen ist dies jeder Teil des Steuerbetrags, der nicht antizipativ zum Aufwandskonto ist, das gegen die Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet werden soll. Der nicht erstattungsfähige Steuerbetrag wird in die Einkaufsbestellkosten eingeschlossen, die für FIBU-Kostenberechnungen benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Einkaufs- und Kreditorenbuchungen, jeder Betrag, der zurückbehalten und direkt an staatliche Stellen bezahlt wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
"Wareneingang Einkaufs- bestellung" (Kopfdatenfelder)	"Texte"	Ja, um Kommentartexte für die Position auf dem Wareneingangsbeleg einzugeben.
"Wareneingang Einkaufs- bestellung" (Fußdatenfelder)	Steuerfrei	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	"St.-Pfl."	Früher 'Steuerpflichtige Summe'.
	"St-Termin"	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	Währung	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.
	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierten Steuerinformationen betrachten (und wahlweise ändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Informationen aus den Steuersatzdaten (2.13.13.1) an, die zur Berechnung der Steuerbeträge benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Wareneingang Einkaufs- bestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Pos."	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, and 99999. Diese Positionen bezeichnen</p> <p>0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.</p> <p>1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.</p> <p>99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Zuschlag"	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Steuer je"	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Geänd."	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
		(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Wareneingang Einkaufsbestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerkennzeichen	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Die Buchungsbesteuerung, die den Staz von Steuerarten bezeichnet, der gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbar ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerart	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifisch Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Wareneingang Einkaufsbestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Vorgangsposition. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Auftragspositions-Bildschirm zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuer. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Anteil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Str-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Der Anteil an gezahlter Umsatzsteuer, den Ihre Firma gegen ihre Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Wareneingang Einkaufs- bestellung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Nicht- Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Einkaufs- und Kreditorenbuchungen, jeder Teil des Steuerbetrags, der nicht antizipativ zum Aufwandskonto ist, das gegen die Umsatzsteuerverbindlichkeit verrechnet werden soll. Der nicht erstattungsfähige Steuerbetrag wird in die Einkaufsbestellkosten eingeschlossen, die für FIBU-Kostenberechnungen benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Einkaufs- und Kreditorenbuchungen, jeder Betrag, der zurückbehalten und direkt an staatliche Stellen bezahlt wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
"Druck Wareneingangs- beleg (EB)"	"Druck Abschl-Zeile WE-Beleg"	Gibt an, ob Informationen zu Steuerdaten auf dem Wareneingangsdokument gedruckt wird. "Druck Steuerdaten auf Listen" in der "Parameterdatei Steuerverwaltung" (2.13.24) muß auf Ja stehen, damit die Steuerdaten gedruckt werden.
"Liste Wareneingang (EB)"	Lieferschein/ Bis	Bereich von Packzettel- oder Steuerdokumentnummern, die in den Bericht einzuschließen sind.
	"Sortiert nach"	Ermöglicht es Ihnen, nach Einkaufsbestellung/ Empfänger/Position, Artikel/Zugangsdatum oder Zugangsdatum/ Packzettelnummer zu sortieren.
"Parameterdatei Einkauf"  (weiter)	"Preistabelle nötig"	Ja, um die Eingabe von Preislisten auf Rahmenaufträgen (5.3.1), geplanten Aufträgen (5.5.1.13) und Einkaufsbestellungen (5.7) zu erzwingen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Rabattabelle erforderl."	Ja, um die Eingabe von Rabattlisten auf Rahmenaufträgen (5.3.1), geplanten Aufträgen (5.5.1.13) und Einkaufsbestellungen (5.7) zu erzwingen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Preis pro Fällig.Datum EB"	Bestimmt das Datum (Fälligkeitsdatum der Artikelposition oder Kopfdaten-Auftragsdatum), das das System benutzt, um Preise von Artikelpositionen aus Listenpreis- und Rabattpreistabellen auszuwählen.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Parameterdatei Einkauf" (weiter)	"Preis pro Fällig.Datum EB" (weiter)	Bei Ja (und wenn Sie Einzelpositionen-Eingabemodus benutzen) gestattet Ihnen ein Überlagerungsfenster auf dem Bildschirm für Artikelpositionen, das Fälligkeitsdatum des Auftrags für einzelne Artikelpositionen zu ändern. Bei Nein benutzt das System the Auftragsdatum in den Auftragskopfdaten, um den passenden Preis aus der Preistabelle zu ermitteln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Konto/ Kostenstelle aufgel. EB-Zinsen"	Bei Wareneingang gutgeschrieben (5.13.1), wenn ein Prozentsatz der Zahlungsbedingungs-zinsen für eine Einkaufsbuchung angegeben ist. Weitere Informationen zu Zahlungsbedingungs-zinsen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Konto/ Kostenstelle bezahlte EB-Zinsen"	Bei Wareneingang belastet (5.13.1), wenn ein Prozentsatz der Zahlungsbedingungs-zinsen für eine Einkaufsbuchung angegeben ist. Weitere Informationen zu Zahlungsbedingungs-zinsen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Nchst Finanz-Batch"	Dient dazu, FIBU-Batchnummern an Steuerbelege zuzuweisen. Neu aufgenommen, um "Wareneingang Finanztechnisch" (5.13.16) zu unterstützen. Kann in zukünftigen Abfragen und Berichten benutzt werden, wird aber gegenwärtig nur intern benutzt.

# Kapitel 6

## Angebotswesen

---

### Schlüsselfunktionen

**"Angebotsfreigabe zu KA".** Diese neue Funktion (6.8) ermöglicht es Ihnen, Preisangebote immer dann zu aktualisieren, wenn es eine Änderung des Preislisten-, Rabattlisten- oder Artikelstammpreises gegeben hat. Die Aktualisierung benutzt dieselbe Preisbildungslogik wie "Pflege Angebot" (6.1). Um zu verhindern, daß Preise in eine Aktualisierung aufgenommen werden, setzen Sie bitte das Statuskennzeichen "Festpreis" für den Kunden (2.1.1) oder die Kopfdaten des Angebots oder die Artikelposition (6.1) auf Nein. "Angebotsfreigabe zu KA" wird später in diesem Kapitel ausführlicher erklärt. (H082)

**Mehrfachlistenpreise.** Version 7.4 bringt bedeutende Änderungen hinsichtlich der Gestaltung von Preisangeboten. Sie können jetzt für Artikel Mehrfachlistenpreise definieren. Sie erfassen die Listenpreistabelle als "Preis-Tab" und Ihre bestehende Rabattpreisliste als "RabTab". Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs. (H086)

**Zahlungsbedingungen.** MFG/PRO unterstützt jetzt Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin, Datierung zum Ende der Woche und zum Ende eines Zweiwochenzeitraums, Startdaten für Fälligkeitsberechnungen (Bezugsdatum), sowie Zahlungsbedingungszinsen (für hyperinflationäre Umgebungen eingeführt). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H070, H184)

**"Anpassung Kundenkreditlimit".** Im Modul "Adressen/Steuern" ermöglicht Ihnen die neue Funktion "Anpassung Kundenkreditlimit" (2.1.7) die Erhöhung oder Verminderung des Kreditlimits eines Kunden aufgrund eines einfachen oder zusammengesetzten kumulierten Tagesprozentsatzes oder eines einfachen festen Prozentsatzes des alten Kreditlimits. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H081)

**Frachtgebühren.** Bei Preisangeboten haben Sie jetzt Zugriff auf ein Fenster, das Frachtinformationen anzeigt und die Möglichkeit bietet, Frachtklasse und Gewicht je Artikelposition zu ändern. Weitere Informationen zu Verbesserungen der Fracht-Funktionen finden Sie im Kapitel "Verkauf/Fakturierung" dieses Handbuchs. (H049)

**Globale Steuerverwaltung.** Wenn Sie die Globale Steuerverwaltung benutzen, können Sie jetzt zusätzliche Steuerinformationen in "Pflege Angebot" (6.1) erfassen. Die Funktionalität "Anz/Änd Steuerdaten" gibt Ihnen die Möglichkeit, Steuerbeträge zu überprüfen (und wahlweise zu ändern). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (Mehrfach-KÄA)

**NEU in 7.4G—"Pflege Angebot" (6.1) Überlagerungsfenster geändert.** Bei der Eingabe einer Variante erscheinen jetzt Preislistendetails für nicht obligatorische Auswahlmöglichkeiten. Alle Varianten zeigen jetzt Preislisteninformation für alle Komponenten an (soweit zutreffend), und nicht nur für die obligatorischen Standardkomponenten. (G0SZ)

**NEU in 7.4G—Nettopreisberechnungen berichtigt.** Wenn der Rabattprozentsatz auf Null geändert wird, wird der Nettopreis jetzt in "Pflege Angebot" (6.1) entsprechend neu berechnet. Wenn der Nettopreis direkt eingegeben wird, erscheint jetzt beim Rabattprozentsatz eine Warnung, daß der Rabatt außerhalb des gültigen Bereichs liegt, und wird ganz auf Neuner gesetzt. (G0WL)

**NEU in 7.4G— "Angebotsfreigabe zu KA" (6.8) geändert.** Die "Angebotsfreigabe zu KA" prüft jetzt auf Preisänderungen im Preisfeld der Artikelstammdatei. Dies geschah vorher nicht, wenn "Preistabelle nötig" und "Rabattabelle erforderlich" in der "Parameterdatei Angebotswesen" (6.24) beide auf Nein gesetzt waren.

## "Angebotsfreigabe zu KA"

Preise von Artikeln auf Preisangeboten müssen immer wieder geändert werden, insbesondere wenn das Produkt rohstoffabhängig ist. "Angebotsfreigabe zu KA" (6.8) benutzt dieselbe Logik wie "Pflege Angebot", um den Preis (und gegebenenfalls auch die Steuer) in Frage kommender Positionen auf den ausgewählten Preisangeboten neu zu berechnen.

Positionen, die abgeschlossen, zurückgenommen oder zurückgegeben wurden, sind automatisch von den automatischen Neuberechnungen der Preise ausgeschlossen. Sie können auch gezielt Angebotspositionen ausschließen, indem Sie das Statuskennzeichen "Festpreis" der Artikelposition auf Ja setzen. (Der "Festpreis"- Status des Kunden hat als Standardwert die Kopfdaten des Angebots und letztendlich die Artikelposition, Sie können aber auch die Werte aus den Kopfdaten oder der Stufe der Artikelposition benutzen.)

Angebote werden aufgrund der Auswahlkriterien, die Sie angeben, zur Aktualisierung ausgewählt. Wenn Sie die Auswahlkriterien leer lassen, werden alle Angebote zur Bearbeitung ausgewählt. Bewertete Preisbildungsinformationen sind:

- Artikelstammpreis
- Preistabelle aus dem Preisangebot
- Rabattabelle aus dem Preisangebot

Beachten Sie, daß wenn zum Beispiel eine Listenpreisart 'Preisliste' im Feld 'Preistabelle' der Auswahlkriterien eingegeben wird, alle Preisangebote, die diese Preistabelle in den Kopfdaten angeben, ausgewählt werden. Wenn die Artikelpositionen für die Neuberechnung der Preise in Frage kommen, wird der neue Preis aufgrund der gesamten oben genannten Informationen berechnet werden, und nicht nur nach der Preistabelle, die als Auswahlkriterium eingegeben wurde.

Als Teil des Aktualisierungsprozesses können Sie wahlweise aufgrund der neu berechneten Preise eine Kreditprüfung durchführen und den Kredit-Aktionsstatus aktualisieren.

**Tabelle 6-1**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Prüfe Kredit"	Bei Nein werden die folgenden Felder übersprungen und es wird keine Kreditprüfung durchgeführt. Bei Ja wird gemäß den Antworten in den folgenden Feldern eine Kreditprüfung durchgeführt.
Aktionsstatus	Bei Ja, und wenn das Auftragsvolumen das Kundenkreditlimit übersteigt, wird der Aktionsstatus des Kundenauftrags auf den neuen Aktionsstatus aktualisiert. Wenn ein Auftrag, der gesperrt war, sich jetzt innerhalb des Kundenkreditlimits befindet, wird der Aktionsstatus gelöscht.
"Neuer Aktionsstatus"	Der neue Aktionsstatus für Aufträge, die das Kundenkreditlimit übersteigen. Falls leer gelassen und wenn "Aktionsstatus" Ja ist, setzt das System automatisch den Aktionsstatus des Auftrags auf HD (gesperrt) zurück.

Der Aktualisierungsbericht zeigt sowohl den alten, als auch den neuen Preis und den Rabatt für alle geänderten Positionen. "Preis" wird durch die Auftragsmenge bestimmt, aber die offene Menge wird auf dem Bericht gedruckt. Die Aktualisierung erzeugt Vorgangshistoriendaten für alle geänderten Positionen.

## Neue Funktionen

**Tabelle 6-2**

<b>Bildschirmnummer</b>	<b>Bildschirmname</b>	<b>Funktionsname</b>
6.8	"Angebotsfreigabe zu KA"	sqprup.p

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 6-3

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Angebot"	"Preis-Tab"	Wahlfrei; nur zur Aufzeichnung von Preistabellen von Typ L (Liste) benutzt. Die Standardwerte werden den Kundendaten (2.1.1) entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Früher Preisliste. Wahlfrei; nur zur Aufzeichnung von Preistabellen von Typ D (Rabatt), M (Zuschlag) und P (Festpreis) benutzt. Die Standardwerte werden den Kundendaten entnommen (2.1.1). Bei Artikelpositionen werden Rabattpreistabellen benutzt, um die Nettopreise aufgrund des aus der Listenpreistabelle ausgewählten Listenpreises zu berechnen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Ja, wenn Preise für diesen Auftrag von automatischen Aktualisierungen der Kundenauftragspreise (7.9) ausgeschlossen sein sollten. Die Standardwerte kommen aus den Kundendaten (2.1.1); können aber für einzelne Artikelpositionen abgeändert werden.
	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System die Artikelpreise erhöht, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl der Zahltage für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Zahlungsbedingungskennzeichen (2.17) entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Angebot" (weiter)	Verwendungs- Knz	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Identifiziert Artikelpositionen, die je nach Verwendung besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte kommen aus den Kundendaten (2.1.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Satz von Steuerarten für die zur Buchung gehörenden Steuerzonen und Steuerklassen. Für Verkaufs-/ Debitorenbuchungen wählt das System die Steuerarten aus, die für die Steuerzonen der Kundenversandanschrift und des Lieferwerks Ihrer Firma gelten, zuzüglich der Kundensteuerklasse (soweit vorhanden). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Druck Gewichte"	Bei Ja zeigt das System ein Fracht-Fenster für jede Artikelposition des Angebots an.
	Frachtklasse	Wahlfrei; benennt Quoten für bestimmte Kategorien von Artikelpositionen (z.B. Lieferungen (gewerblich und ins Haus), zerbrechlich, leicht verderblich). Die Standardwerte werden den Artikeldaten (Menü 1.4) entnommen.
	Frachtversand- gewicht	Versandgewicht für die Artikelposition. Für Inventarposten berechnet. Kann für temporäre Artikel von Hand eingegeben werden.
	"Festpreis"	Zeigt an, ob "Aktual. Kundenauftragspreis" (7.9) den Listenpreis für diese Artikelposition aktualisieren darf. Die Standardwerte werden dem Kopfdatenschirm entnommen.
	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System die Artikelpreise erhöht, um die Auswirkungen von Hyperinflation auszugleichen, je nach der erwarteten Zahl der Zahltage für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Kopfdatenschirm entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	(weiter)	

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Angebot" (weiter)	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Identifiziert Artikelpositionen, die besonderen Steuersätzen unterliegen, je nachdem, wie sie benutzt werden. Die Standardwerte kommen aus den Kopfdaten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Satz von Steuerarten für die zur Buchung gehörenden Steuerzonen und Steuerklassen. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Inkl. Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Ja, wenn die Preise für diese Position normalerweise Steuer enthalten, Nein, wenn die Steuern dem Preis der Artikelposition zugeschlagen werden sollten. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Globale Steuerverwaltung" dieses Handbuchs.
	Steuerfrei	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	"St.-Pfl."	Früher Steuerpflichtige Summe.
	"St-Termin"	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	Währung	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.
	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja zurückgesetzt wird, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierte Steuerinformationen ändern können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Informationen aus den Steuersatzdaten (2.13.13.1) an, die zur Berechnung der Steuerbeträge benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Angebot" (weiter)	"Pos."	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung)  Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, and 99999. Diese Positionen bezeichnen</p> <p>0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.</p> <p>1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.</p> <p>99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Zuschlag"	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung)  Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Steuer je"	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung)  "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	"Geänd."	<p>(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.</p>
	(weiter)	

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Angebot" (weiter)	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Schl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung, die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Typ"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifisch Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung	
"Pflege Angebot" (weiter)	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Buchungsposition. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Auftragspositions-Bildschirm zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.	
	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuer. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.	
	"Steuerfreie Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.	
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.	
	"Str-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.	
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.	
	(weiter)	"Nicht-Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Angebot (weiter)"	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Bei Verkaufs- und Debitorenbuchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihre Firma verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungssumme eingeschlossen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
"Parameterdatei Angebotswesen"	"Preistabelle nötig"	Bei Ja muß für die Artikel eine Listenpreis-Preisliste (Typ L) existieren. Bei Nein brauchen Artikel keine Listenpreis-Preisliste zu haben.
	"Rabattabelle erforderl."	Bei Ja muß für die Artikel eine Rabatttabelle (Typ P, D oder M) existieren. Bei Nein brauchen Artikel keine Preisliste zu haben.
	"Preis nach Fälligk. Angebotszeile"	Bestimmt, welches Datum (Artikelpositions- oder Fälligkeitsdatum des Auftrags) das System benutzt, um die Preise der Artikelpositionen aus Listenpreis- und Rabattpreistabellen auszuwählen. Bei Ja (und wenn Sie Einzelpositionen-Eingabemodus benutzen) ermöglicht Ihnen ein Überlagerungsfenster im Bildschirmrahmen für Artikelpositionen, das Fälligkeitsdatum des Auftrags für einzelne Artikelpositionen abzuändern. Bei Nein benutzt das System das Fälligkeitsdatum in den Auftragskopf- daten, um den passenden Preis aus der Preistabelle zu ermitteln. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.



# Kapitel 7

## Verkauf/Fakturierung

---

### Schlüsselfunktionen

**'Nota-Fiscal'-Versandpapiere.** Offiziell eingetragene finanztechnische Versandunterlagen können jetzt aus "Bestätigen Anlieferung" (7.6.5.11 oder 7.12.20) heraus gedruckt werden. Finanztechnische Versandunterlagen unterstützen die Konsolidierung von mehreren Kundenaufträgen in ein Dokument, sowie die Aufspaltung von umfangreichen Aufträgen in getrennte einseitige Steuerdokumente. Konsolidierte Versandrechnungen (wie z.B. die brasilianische 'Nota Fiscal') können unter Verwendung eines neuen alternativen Formatkennzeichens gedruckt werden. Die gedruckte Steuerrechnung enthält zusätzliche Versandinformation, die auf einer Standardrechnung nicht zu finden ist. Wenn Sie finanztechnische Versandunterlagen benutzen, müssen Sie auch die Globale Steuerverwaltung benutzen (im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs beschrieben). 'Nota Fiscal' wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H166, H347)

**"Aktual. Kundenauftragspreis".** Diese neue Funktion (7.9) ermöglicht es Ihnen, Preise der Artikelpositionen auf bestehenden Kundenaufträgen dann zu aktualisieren, wenn es eine Änderung in der Preistabelle, der Rabattabelle oder beim Artikelstammpreis gegeben hat. Die Aktualisierung benutzt dieselbe Preisbildungslogik wie "Pflege Kundenauftrag" (7.1). Um zu verhindern, daß Preise in die Aktualisierung mit einbezogen werden, setzen Sie bitte "Festpreis" für den Kunden (2.1.1) oder die Auftragskopfdaten oder Artikelposition (7.1) auf Nein. "Aktual. Kundenauftragspreis" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H082)

**Frachtgebühren.** Bei Verkaufsbuchungen zeigt ein neuer Bildschirmrahmen Frachtinformationen an und bietet die Möglichkeit, Frachtklasse und Gewicht je Artikelposition zu ändern. Verkaufsfrachtausgaben und Verrechnung werden jetzt in "Parameterdatei System/Konten" (36.1) automatisch auf die Konten für aufgelaufene Verkaufsfracht und verrechnete Verkaufsfracht verbucht. Wie Frachtgebühren auf Kreditaufträgen gehandhabt werden, wird in der "Fracht-Parameterdatei" (2.20.24) im Modul "Adressen/Steuern" definiert. Frachtgebühren werden später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H049)

**Rechnungsdruck.** Neue Auswahlkriterien sind bei "Druck Rechnung" (7.15) und "Wiederholdruck Rechnung" (7.17.13) dazugekommen. Diese Optionen ermöglichen es Ihnen, nur Rechnungen, nur Gutschriften oder Last- und Gutschriften drucken. Ein neues Formatkennzeichen ist hinzugefügt worden, um es Ihnen zu ermöglichen, 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere zu drucken. Rechnungsdruck wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H197)

**"Pflege Behälter/Anlieferung".** Das "Menü Reservierung/Versand" für Kundenaufträge (7.12) enthält jetzt dieselben Funktionen zur Erfassung von Behälter- und Versandbelegsinformation, zum Ausstellen von Versandbelegen und Löschen/Archivieren von Versandbelegen wie das "Menü Bearbeitung Versand" für die Kundenabrufpläne (7.6.5). Behälter- und Versandbelegpflege für normale Kundenaufträge wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (Keine KÄN-Nr.)

**Rechnungsanpassung.** "Pflege Rechnungsanpassung" (7.6.7.1) gibt Ihnen jetzt mehr Kontrolle über die Auswahl und Änderung der Preise von Artikeln, die schon an Kunden versandt wurden. Sie können auch automatisch eine Last-/Gutschrift für diejenigen Artikelpositionen erstellen lassen, die gerade geändert werden. Die neue "Abfrage Rechnungsanpassung" (7.6.7.2) ermöglicht es Ihnen, die Information zur Rechnungsanpassung vor oder nach der Bearbeitung zu überprüfen. "Rechnungsanpassung / Detail" (früher 7.6.7.3) ist entfernt worden. Rechnungsanpassung wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H109)

**"Bestätigen Anlieferung".** "Bestätigen Anlieferung" (7.6.5.11 oder 7.12.20) gibt Ihnen jetzt mehr Kontrolle über die Rechnungsstellung. Mehrere Kundenaufträge können auf einem Versandbeleg kombiniert und eine konsolidierte Rechnung erzeugt werden. Optionen für automatische Rechnungsverbuchung, Rechnungskon-

solidierung und den Gebrauch der Versandnummer als Rechnungsnummer finden sich in "Parameterdatei Verkauf" (7.24) und "Parameterdatei Kunden-Abrufpläne" (7.6.24). Sowohl geplante Aufträge, als auch normale Kundenaufträge können auf einem Versandbeleg referenziert werden. "Bestätigen Anlieferung" zeigt jetzt einen Fußdatenbildschirm für alle referenzierten Kundenaufträge an, und besondere Zuschläge können zu diesem Zeitpunkt den Fußdaten hinzugefügt werden. "Bestätigen Anlieferung" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H140, H172, H369)

**Zurücksetzen kum. Zugänge.** "Zurücksetzen Kum.Versand auf '0'" (7.6.5.14) ist eine neue Funktion, die die kumulierte Versandsumme auf geplanten Aufträgen auf Null zurücksetzt. Sie können Aufträge by Anlieferungs-, Verkaufs-, Versandadresse, Anlieferungsort, Artikelnummer und Einkaufsbestellnummer auswählen, oder auch nach einer Kombination aus diesen Faktoren. Um einen Bericht zu erzeugen, ohne die geplanten Aufträge zu aktualisieren, setzen Sie bitte "Aktual." auf Nein. "Zurücksetzen Kum.Versand auf '0'" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H148)

**"Druck Frachtbrief".** "Druck Frachtbrief" (7.6.5.10 oder 7.12.12) ist jetzt eine eigene Funktion auf dem "Menü Bearbeitung Versand" der Kundenabrufpläne und dem "Menü Reservierung/Versand" der Kundenaufträge. Frachtbriefinformation ist nicht mehr als Teil von "Druck Auslieferung" (7.6.5.9) gedruckt. "Druck Frachtbrief" wird später in diesem Kapitel noch ausführlicher erklärt. (H153)

**Mindestversandbetrag.** Diese neue Einstellung in der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) ermöglicht die Ausgabe einer Warnmeldung, wenn der Auftragswert (in der Hauptwährung) geringer als der Parameterdatei-Wert ist. Die Meldung erscheint in "Pflege Kundenauftrag" (7.1), "KA Versand" (7.12.13) und "Rechnungsvorbereitung" (7.13). (H067)

**Mehrfachlistenpreise.** Version 7.4 bringt bedeutende Änderungen bei der Erfassung von Preislisten bei Umsatzbuchungen. Benutzen Sie bitte das Feld "Preis-Tab" zur Erfassung von Listenpreistabellen und das Feld "RabTab" zur Erfassung aller anderen Arten von Preislisten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs. (H086)

**Zahlungsbedingungen.** MFG/PRO unterstützt jetzt Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin, Datierung zum Ende der Woche und zum Ende eines Zweiwochenzeitraums, Startdaten für Fälligkeitsberechnungen (Bezugsdatum), sowie Zahlungsbedingungsinsen (für hyperinflationäre Umgebungen eingeführt). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H070, H184)

**"Anpassung Kundenkreditlimit".** Im Modul "Adressen/Steuern" ermöglicht Ihnen die neue Funktion "Anpassung Kundenkreditlimit" (2.1.7) die Erhöhung oder Verminderung des Kreditlimits eines Kunden aufgrund eines einfachen oder zusammengesetzten kumulierten Tagesprozentsatzes oder eines einfachen festen Prozentsatzes des alten Kreditlimits. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H081)

**Globale Steuerverwaltung.** Wenn Sie die Globale Steuerverwaltung benutzen, können Sie jetzt zusätzliche Steuerinformationen auf Kundenaufträgen, geplanten Aufträgen und offenen Rechnungen erfassen. Die Funktionalität "Anz/Änd Steuerdaten" gibt Ihnen die Möglichkeit, Steuerbeträge zu überprüfen (und wahlweise zu ändern). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (Mehrfach-KÄA)

**NEU in 7.4F—"Vers-Art" und "FOB Ort" aktualisieren.** Die Änderung der Felder "Vers-Art" und "FOB Ort" für den Versandbeleg in "Pflege Anlieferung" (7.6.5.5) aktualisiert diese Felder nicht mehr automatisch auf dem ursprünglichen "Pflege Abrufauftrag" (7.6.1.13). Jetzt werden diese Felder nur aktualisiert, wenn das neue Statuskennzeichen "Buchen Rechnung" in "Bestätigen Anlieferung" (7.6.5.11) auf Nein gesetzt ist. (GO77)

**NEU in 7.4F—Datensatzsperre bei Druck Kundenauftrag ausgeschaltet.** Wenn Sie "Druck Kundenauftrag" (7.4) für einen Nummernbereich ausführen, werden Kundenaufträge innerhalb des in "Pflege Kundenauftrag" (7.1) oder "Rechnungsvorbereitung" (7.13) eingegebenen Bereichs ausgelassen (statt Datensatzsperre).(F0KF)

**NEU in 7.4F—Feld "EDI EB-Bestätigung" in "Pflege Kundenauftrag".** Bestimmt, ob der Kundenauftrag durch "Export EB-Bestätigung" (35.11) und "Protokoll Export EB-Bestätigung" (35.12) bearbeitet wird. Nimmt seinen Standardwert aus dem Feld

“EDI EB Bst” in “Pflege Parameter Handelspartner” (35.1). Hinweis für CIM-Benutzer: Das Hinzufügen eines Feldes an die letzte Maske der Kundenauftragspflege kann Auswirkungen auf die CIM-Verarbeitung haben. (G0CW)

**NEU in 7.4F—"Abrufplan geänd." in "Pflege Kunden-Kalender" (7.6.1.1) zurückgesetzt.** Dieses Statuskennzeichen wird immer dann aktiviert, wenn das Programm aufgerufen wird, unabhängig davon, ob tatsächlich eine Änderung aufgetreten ist (weil in diesem Fall "Aktualisierung Lieferplan" keine Wirkung hat). (G0D5)

**NEU in 7.4G—"KA-Einzelreservierung" (7.12.1) geändert.** Das Überlagerungsfenster zeigt jetzt in seiner Titelleiste deutlich sowohl die Teile-Mengeneinheit, als auch die zu reservierende Menge in der Teile-Mengeneinheit an. (F0RJ)

**NEU in 7.4G—"Pflege Kunden-Kalender" (7.6.1.1) geändert.** Dieses Programm setzt jetzt das Statuskennzeichen "Abrufplan geänd." zurück, wodurch "Aktual.Versandplan Kunden-Abruf" (7.6.3.5) Datensätze auswählt, die die Neuberechnung von Wareneingangsmengen und Daten des Kunden benötigen. (G0D5)

**NEU in 7.4G—"Parameterdatei Verkauf" (7.24) ermöglicht Stapelverarbeitung.** In "Pflege Kundenauftrag" (7.1) als unbestätigt eingegebene Kundenaufträge können jetzt durch Stapelverarbeitung bestätigt werden. Zu 7.24 neu hinzugekommene Felder: "Autom. Batch-Bestätigung", "Bestätigung Stapel-Knz" und "Bestätigung Drucker". (G0LS)

**NEU in 7.4G—"Parameterdatei Verkauf" (7.24) bietet Aktualisierung der Kundeninstallationen.** Sie können die Kundeninstallationen für Sendungen von Kundeninstallationen-Artikeln aus "Rechnungsvorbereitung" (7.13) aktualisieren, indem Sie das neue Statuskennzeichen "Akt. Außenstände Kundeninst." in der "Parameterdatei Verkauf" auf Ja setzen. Wenn dieses Feld auf Ja gesetzt ist, "Kundeninstallation" in "Pflege Kundeninstallation" (11.1.7) auf Ja gesetzt ist und "Versand Kundeninst." in "Parameterdatei Kundendienst" (11.24) auf Ja gesetzt ist, dann werden der Versand eines Artikels und die Verbuchung der entsprechenden Rechnung die Kundeninstallationen für den Endkunden während der Verbuchung aktualisieren. (G0NP)

**NEU in 7.4G—"Dienstprogramm "Mehrfach-Frachtbrief-Druck" (7.25.2).** Wenn dieses Dienstprogramm (utsoship.p) mit "Aktual." auf Ja ausgeführt wird, wird die Frachtbriefinformation von "KA Versand" (7.12.13) übernommen und in eine Arbeitsdatei geschrieben. Diese Arbeitsdatei wird dann von "Druck Rechnung" (7.15) benutzt, um die Frachtbriefinformation zu drucken. (G0ND)

**NEU in 7.4G—"Pfleger Kundenantrag" (7.1) Überlagerungsfenster geändert.** Bei der Eingabe einer Variante werden jetzt Preislistendetails für Optionen angezeigt. Alle "Varianten" zeigen jetzt Preislisteninformation für alle Komponenten an (soweit zutreffend), und nicht nur für die obligatorischen Standardkomponenten. (H0FS)

**NEU in 7.4G—"Pfleger Kundenantrag" (7.1) geändert.** Nach Benutzung des Mehrfacheingabe-Modus sind Mehrentnahmen nicht mehr gestattet, wenn das Statuskennzeichen "Mehrentnahme" für diesen Artikel auf Nein gesetzt ist. (G0T9)

**NEU in 7.4G—"Pfleger Kundenantrag" (7.1) Feld "Endkunde" geändert.** Bei der Eingabe des Endkunden im Rahmen "Daten Kundeninstallation" ist jetzt für den Endkunden eine leere Eingabe zulässig. (G0Y2)

**NEU in 7.4G—"Menü Kunden-Abrufe" geändert.** In Buchungen für mehrere Werke, bei denen das Debitoren-Werk nicht das Lieferwerk ist, können Sie jetzt versenden und erlauben, daß ein anderes Debitoren-Werk die Einkünfte erhält. Das Debitoren-Werk kann jetzt auch zu einem anderen Mandanten oder einer anderen Datenbank gehören, oder beides. Um das Debitoren-Werk zu ändern, benutzen Sie bitte "Pfleger Kundenantrag" (7.1) zur Änderung des "Werk"-Feldes. (G0TB)

**NEU in 7.4G—"Menü Kunden-Abrufe" Feld "Abrufpl-Knz" geändert.** Dieses Feld ist jetzt 30 statt 24 Zeichen lang, um mit Version 7.2 von MFG/PRO kompatibel zu sein. Dies betrifft alle Kundenabrufplanprogramme (7.6), die "Abrufpl-Knz" benutzen, und außerdem EDI Import (35.13). (G0X9)

**NEU in 7.4G—Kreditsperre-Warnungen.** Wenn ein Kunde in "Pfleger Abrufantrag/Lieferant" (7.6.1.13) von einer Kreditsperre betroffen ist, wird eine Warnung ausgegeben. Wenn ein Kunde von einer Kreditsperre betroffen ist oder ein geplanter Auftrag einen benannten Aktionsstatus in "Pfleger Behälter/Anlieferung" (7.6.5.5/7.6.5.4) oder "Bestätige Versender" (7.6.5.11) hat, wird eine Warnung ausgegeben. Wenn ein geplanter Auftrag einen benannten Aktionsstatus in "Drucke

Versender" (7.6.5.9) hat, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. "Abfrage Versender/Container" zeigt jetzt den Aktionsstatus eines geplanten Auftrags. (G0VP)

**NEU in 7.4G—"Rechnungsvorbereitung" (7.13) geändert.** Wenn Sie eine Verkaufsposition verändern, auf der die Artikel von mehreren Lagerorten versandt wurden, dann können bei diesem Datensatz nur noch die folgenden Felder verändern: "Fäll-Dat", "Zahlungsbed. Zins", "Preis", "Rabatt", "Net.Preis", "Provision", "St-Pfl." "St-Klasse" und "Kommentar". (G0VQ)

**NEU in 7.4G—Einzelfertigungs-Kundenaufträge berichtigt.** Reservierungen werden jetzt | nun konsistent gehandhabt, wenn Sie den Einzelfertigungsauftrag durch "KA Versand" oder "Bestätige Versender" (7.6.5.11) versenden. (G0WD)

**NEU in 7.4G—Nettopreisberechnungen berichtigt.** Wenn der Rabattprozentsatz in Null geändert wird, wird jetzt der Nettopreis in "Pflege Kundenauftrag" (7.1) entsprechend neu berechnet. Wenn der Nettopreis direkt eingegeben wird, wird der Rabattprozentsatz jetzt mit einer Warnung ausgegeben, daß der Rabatt außerhalb des gültigen Bereichs liegt und auf lauter Neuner gesetzt wird. (G0WL)

**NEU in 7.4G—Rollfenster für Aktionsstatus-Feld in Kundenauftragsprogrammen hinzugefügt.** In "Liste KA-Kreditstatus" (7.8.3), "Automatische Kreditsperre" (7.8.13) und "Automatische Kreditgenehmigung" (7.8.14) bietet das Aktionsstatus-Feld jetzt ein Rollfenster an. (G0WY)

**NEU in 7.4G—Warnmeldung für Kundenauftrag hinzugefügt.** Wenn die kumulierte Menge, die für die Position eines Kundenabrufauftrags versandt wurde, die maximale Bestellmenge für diese Position überschreitet, erscheint jetzt in "KA Versand" (7.12.13) eine Warnmeldung. Wenn die Toleranz für den Versand eines Einzelfertigungsauftrags überschritten wurde, erscheint jetzt in "Bestätige Versender" (7.6.5.11) eine Warnung (statt einer Fehlermeldung). (G0X3)

**NEU in 7.4G—"Protokoll Rechnungsvorbereitung" (7.14) Umrechnungskurs geändert.** Der Kurs zur Berechnung des Basisbetrags benutzt jetzt den Kurs am Versanddatum, statt am Auftragsdatum. (G0Z5)

**NEU in 7.4G—Neuberechnung KA-Kosten" (7.22) geändert.** Dieses Programm unterstützt jetzt eine Umgebung mit mehreren Datenbanken. (G1C2)

**NEU in 7.4G—"Pflege Kundenauftrag" (7.1) Feld "Fäll-Dat" geändert.** Wenn Frachtkosten berechnet werden, wird jetzt, wenn kein Fälligkeitsdatum existiert, das aktuelle Datum benutzt. (H0H2)

**NEU in 7.4G—"Pflege Anlieferung" (7.6.5.5) geändert.** Im Mehrfacheingabe-Modus können Sie jetzt Detailreservierungen für zuvor unbestätigte Detailreservierungen erneut bearbeiten, wenn Sie mehrere Datenbanken benutzen und die Position von einer entfernten Datenbank aus reservieren. (G1CT)

Sie können jetzt Versandbelege ändern, die schon bestätigt wurden. Geänderte Versandbelege können nicht erneut bestätigt werden. (G1G8)

**NEU in 7.4G—"Bestätigen Anlieferung" (7.6.5.11) verbessert.** Rechnungen können jetzt gedruckt werden, auch wenn sie nicht verbucht sind. Wenn jedoch Druck und Verbuchung nicht zeitgleich stattfinden, kann die Verbuchungsinformation nicht konsolidiert sein und deshalb nicht mit der Rechnung übereinstimmen. (H0FT)

**NEU in 7.4G—"Aktual. Kundenauftragspreis" (7.9) geändert.** "Aktual. Kundenauftragspreis" prüft jetzt auf Preisänderungen im Preisfeld der Artikelstammdatei. Dies geschah vorher nicht, wenn "Preistabelle nötig" und "Rabattabelle erforderlich" in der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) beide auf Nein gesetzt waren.

**NEU in 7.4G—"Pflege Kundenauftrag" (7.1) Feld "Fäll-Dat" geändert.** Wenn Frachtkosten berechnet werden, wird jetzt, wenn kein Fälligkeitsdatum existiert, das aktuelle Datum benutzt. (H0H2)

**NEU in 7.4G—"Pflege Anlieferung" (7.6.5.5) geändert.** Im Mehrfacheingabe-Modus können Sie jetzt Detailreservierungen für zuvor unbestätigte Detailreservierungen erneut bearbeiten, wenn Sie mehrere Datenbanken benutzen und die Position von einer entfernten Datenbank aus reservieren. (G1CT)

Sie können jetzt Versandbelege ändern, die schon bestätigt wurden. Geänderte Versandbelege können nicht erneut bestätigt werden. (G1G8)

**NEU in 7.4G—"Bestätigen Anlieferung" (7.6.5.11) verbessert.** Rechnungen können jetzt gedruckt werden, auch wenn sie nicht verbucht sind. Wenn jedoch

Druck und Verbuchung nicht zeitgleich stattfinden, kann die Verbuchungsinformation nicht konsolidiert sein und deshalb nicht mit der Rechnung übereinstimmen. (H0FT)

**NEU in 7.4G—"Aktual. Kundenauftragspreis" (7.9) geändert.** "Aktual. Kundenauftragspreis" prüft jetzt auf Preisänderungen im Preisfeld der Artikelstammdatei. Dies geschah vorher nicht, wenn "Preistabelle nötig" und "Rabattabelle erforderlich" in der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) beide auf Nein gesetzt waren.

**NEU in 7.4H—Eine Warnmeldung ist in "Rechnungsvorbereitung" (7.13) und "KA Versand" (7.12.13) hinzugekommen.** Wenn ein doppelter Datensatz ausgewählt wird, erscheint eine Warnmeldung, die den Benutzer darauf aufmerksam macht, daß eine Konsolidierung durchgeführt wird und, wenn dies nicht gelingt, ein Fehler auftreten wird. (G1HG)

**NEU in 7.4H—"KA Versand" (7.12.13), "Rechnungsvorbereitung" (7.13) und "Verbuchen Rechnung" (7.16) wurden geändert.** Diese Programme validieren, soweit zutreffend, die offene FIBU-Periode für den angegebenen Mandanten und die Datenbank. (G1JQ)

**NEU in 7.4H—Eine Meldung ist in "Pfleger Versender" (7.6.5.5 und 5.5.5.5) hinzugekommen.** Die Meldung F5 zum Löschen erscheint, wenn ein Behälter angezeigt wird. (G1KB)

**NEU in 7.4H—"Parameterdatei Angebotswesen" (6.24) und "Parameterdatei Verkauf" (7.24) wurden geändert.** In das Feld "Firma" muß entweder eine Firma eingegeben werden, oder eine leere Eingabe erfolgen, bevor ein Benutzer mit der Bearbeitung fortfahren kann. (G1KM)

**NEU in 7.4H—"Pfleger Abrufauftrag/Lieferant" (7.6.1.13) wurde geändert.** Preise werden jetzt in die Auftragswährung konvertiert und unter Verwendung dieses Preises abgerechnet. (G1LV)

**NEU in 7.4H—"Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6) wurde geändert.** Wenn Soll-/Haben-Belege anlegen Ja ist, wird in allen Fällen eine Ausgabe erzeugt. (H0J9)

**NEU in 7.4H—“Parameterdatei Kunden-Abrufpläne” (7.6.24) wurde geändert.** Versandbeleg- und Behälterkennzeichen enthalten jetzt acht Ziffern. (G1XQ)

**NEU in 7.4H—“Bestätigen Anlieferung” (7.6.5.11, 7.12.20) wurde geändert.** Die kumulierte Versandmenge des Vortags (sod\_cum\_qty [2]) und das vorhergehende Startdatum für kumulierten Versand (sod\_cum\_date [2]) werden in der zentralen Datenbank aktualisiert, wenn der Versand von einer entfernten Datenbank aus erfolgt. (G1WD)

**NEU in 7.4H—“KA Versand” (7.12.13) wurde geändert.** "KA Versand" handhabt jetzt Kundenaufträge mit gesplitteten Fertigungsaufträgen. Die Nummer des zugehörigen Fertigungsauftrags wird angezeigt, und das Fertigungsauftragskennzeichen kann für jede Position ausgewählt werden, wenn mehrere Fertigungsaufträge vorhanden sind. (G1T4)

**NEU in 7.4H—Der “Inhalt”-Bildschirm in "Pflege Anlieferung" wurde für Einzelfertigungsaufträge geändert.** Das Feld "EB-Nummer" ist jetzt gleich den EB-Nummern in den Kopfdaten des Kundenauftrags in "Pflege Kundenauftrag". (G1GV)

**NEU in 7.4H—Die Arbeitsgangnummer in "Varianten" wurde auf sechs Ziffern erweitert.** (G1KC)

**NEU in 7.4H—“Verbuchen Rechnung” (7.16) wurde verbessert.** Wenn der Empfang eines zurückgenommenen Artikels unter Verwendung von soivpst.p verbucht wird, wird der Artikel aus den Kundeninstallationen entfernt, wenn "Aktual. Kundeninst." für die RN-Wareneingangsposition ausgewählt ist. (G1HJ)

## **‘Nota-Fiscal’-Versandpapiere**

Vor Version 7.4 gab es in MFG/PRO keine Möglichkeit, offizielle, eingetragene finanztechnische Versandunterlagen wie z.B. die brasilianische ‘Nota Fiscal’ zu drucken. In Brasilien und einigen anderen Ländern sind diese Versandpapiere gesetzlich vorgeschrieben, wenn Waren zwischen physischen Lagerorten transportiert werden.

Version 7.4 gibt Ihnen jetzt die Möglichkeit, eine 'Nota Fiscal' auszustellen, wenn Sie einen Auftrag versenden. Sie können dies entweder unter Verwendung von "Bestätigen Anlieferung" (7.12.20) oder "Druck Rechnung" (7.15) tun. Um eine 'Nota Fiscal' zu drucken, geben Sie "Format" 11 bei den Rechnungsdruck-Optionen ein. (Weitere Informationen zum Gebrauch der Funktion "Bestätigen Anlieferung" finden Sie im Abschnitt "Bestätigen Anlieferung" dieses Kapitels.)

Eine 'Nota Fiscal' muß den Inhalt der Sendung aufführen. Sie macht auch die folgenden Angaben:

- Eine Aufschlüsselung der Steuern.
- Zahlungsplan mit Fälligkeitsdaten und Beträgen; durch einen eindeutigen Buchstabe identifiziert (a bis x).
- Identifizierung aller an der Versandbuchung Beteiligten (z.B. unter Verwendung einer Kontrollnummer, Identifikationsnummer, usw.).

Nach dem Gesetz kann eine 'Nota Fiscal' nicht länger als eine Seite sein. Wenn Sie mehr Information haben, als auf eine einzelne 'Nota Fiscal' paßt, können Sie mehrere 'Nota-Fiscal's ausstellen. Wenn es mehrere 'Nota-Fiscal's für denselben Auftrag gibt, dann ist jede einzeln vollständig.

**Hinweis** Wenn Ihre Firma finanztechnische Versendung benutzt, müssen Sie auch Globale Steuerverwaltung benutzen. (Weitere Informationen zu Globale Steuerverwaltung finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.)

## "Aktual. Kundenauftragspreis"

Preise von Artikeln auf Kundenaufträge müssen immer wieder geändert werden, insbesondere wenn das Produkt rohstoffabhängig ist. "Aktual. Kundenauftragspreis" (7.9) benutzt dieselbe Logik wie "Pflege Kundenauftrag" (7.1), um den Preis (und, soweit zutreffend, auch die Steuer) in Frage kommender Positionen auf den ausgewählten Kundenaufträgen neu zu berechnen.

Positionen, die abgeschlossen, zurückgenommen oder zurückgegeben wurden, sind automatisch von den automatischen Neuberechnungen der Preise ausgeschlossen. Sie

können auch gezielt Artikelpositionen ausschließen, indem Sie das Statuskennzeichen "Festpreis" der Artikelposition auf Ja setzen. (Der "Festpreis"- Status des Kunden hat als Standardwert die Kopfdaten des Auftrags und letztendlich die Artikelposition, Sie können aber auch die Werte aus den Kopfdaten oder der Stufe der Artikelposition benutzen.)

Angebote werden aufgrund der Auswahlkriterien, die Sie angeben, zur Aktualisierung ausgewählt. Wenn Sie die Auswahlkriterien leerlassen, werden alle Aufträge zur Bearbeitung ausgewählt. Bewertete Preisbildungsinformationen schließen folgendes ein:

- Artikelstammpreis
- Preistabelle aus dem Kundenauftrag
- Rabattabelle aus dem Kundenauftrag

Beachten Sie, daß wenn zum Beispiel eine Listenpreistabelle in den Auswahlkriterien eingegeben wird, alle Kundenaufträge, die diese Preistabelle in den Kopfdaten angeben, ausgewählt werden. Wenn die Artikelpositionen für die Neuberechnung der Preise in Frage kommen, wird der neue Preis aufgrund der gesamten oben genannten Informationen berechnet werden, und nicht nur nach der Listenpreistabelle, die Sie angegeben hatten.

Als Teil des Aktualisierungsprozesses können Sie wahlweise den Kundenauftrag erneut drucken, Kreditprüfungen durchführen oder den Kredit-Aktionsstatus des Auftrags aufgrund der neu berechneten Preise aktualisieren.

**Tabelle 7-1**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Kundenauftrag drucken	J/N	Bei Ja ändert das System das Statuskennzeichen "Druck Kundenauftrag" in "Pflege Kundenauftrag" (7.1) auf Ja.
"Prüfe Kredit"	J/N	Bei Nein werden die folgenden Felder übersprungen und es findet keine Kreditprüfung statt. Bei Ja wird gemäß den Antworten in den folgenden Feldern eine Kreditprüfung durchgeführt.

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
Aktionsstatus	J/N	Bei Ja, und wenn das Auftragsvolumen das Kundenkreditlimit übersteigt, wird der Aktionsstatus des Kundenauftrags auf den neuen Aktionsstatus aktualisiert. Wenn ein Auftrag, der gesperrt war, sich jetzt innerhalb des Kundenkreditlimits befindet, wird der Aktionsstatus gelöscht.
"Neuer Aktionsstatus"	J/N	Der neue Aktionsstatus für Aufträge, die das Kundenkreditlimit übersteigen. Falls leergelassen und wenn "Aktionsstatus" Ja ist, setzt das System automatisch den Aktionsstatus des Auftrags auf HD (gesperrt) zurück.
"Prüfe Kreditstatus"	J/N	Bei Ja überprüft das System den Kundendatensatz auf Sperrung, bevor es den Auftrag aus der Kreditsperre nimmt. Wenn die Sperrung auf Ja steht, wird der Auftrag nicht entsperrt werden. Bei Nein kann der Kundenauftrag genehmigt werden, selbst wenn der Kunde einer Kreditsperre unterliegt.
"Sperrung Kreditlimit"	J/N	Bei Ja vergleicht das System den Kundensaldo mit dem Kundenkreditlimit, bevor es den Auftrag genehmigt. Der Kundensaldo schließt offene Rechnungen und, in Abhängigkeit von der Antwort im folgenden Feld, wahlweise auch Salden offener Aufträge ein. Bei Nein können Aufträge genehmigt werden, selbst wenn der Kunde bereits über seinem Kreditlimit liegt.
"Einschließlich KA"	J/N	Bei Ja werden die Salden offener Kundenaufträge, die unter die Auswahlkriterien für diese Funktion fallen, in den Kundensaldo aufgenommen, um zu ermitteln, ob dieser Kunde sein Kreditlimit überschritten hat.
"Prüfe überfällige Rechnungen"	J/N	Bei Ja prüft das System bei Rechnungen auf Überfälligkeit um eine Zahl von Tagen, die größer ist, als im Feld "Tage" angegeben. Wenn "Setzen/Lösch AktionStatus" auf Ja steht und überfällige Rechnungen gefunden werden, wird der Auftrag gesperrt.
"Tage"	#	Der Zahl der Tage, die Rechnungen überfällig sein können, bevor der Auftrag gesperrt wird.
"Betrag"		Maximaler Rechnungsgesamtbetrag, der überfällig sein darf, bevor das System den Auftrag sperrt.

Der Aktualisierungsbericht zeigt sowohl den alten und neuen Preis, als auch den Rabatt für alle geänderten Positionen an. Der Preis wird zwar durch die

Auftragsmenge bestimmt, auf dem Bericht jedoch die offene Menge gedruckt. Die Aktualisierung erstellt Vorgangshistoriendaten für alle geänderten Positionen.

## Frachtgebühren

In Version 7.4 verfügt MFG/PRO über die Möglichkeit, Frachtgebühren automatisch im Angebotswesen, bei Kundenaufträgen, "KA Versand" und offenen Rechnungen (neu) zu berechnen. Einmal berechnet, erscheinen diese Frachtgebühren auf den Vorgangsfußdaten. Sie können jetzt

- Frachtgebühren automatisch für temporäre Artikel berechnen, aufgrund des vom Benutzer eingegebenen Versandgewichts. In Version 7.3 funktionierte die Frachtkostenberechnung nur für Inventarposten.
- Frachtkontenrechnung bei Kundenauftragsversand durchführen.
- definieren, wie das System automatische Frachtgebühren für Rücksendung von Kundenaufträgen berechnet.
- alle Informationen überprüfen und ändern, die benutzt werden, um Fracht für Artikelpositionen auf Angeboten, Aufträgen, Sendungen und offenen Rechnungen zu berechnen.
- Frachtklasse und Frachtversandgewicht des Artikels während der Buchungseingabe ändern.

Immer wenn MFG/PRO Fracht nicht automatisch berechnen kann, informiert jetzt eine Fehlermeldung darüber, ob das Problem von einer fehlenden Frachtzone (2.20.4) oder Frachtgebühr (2.20.10) herrührt. Wenn zum Beispiel das System die Adresse in der Buchung mit keiner der Frachtzonen in der Datenbank zusammenbringen kann, identifiziert die Fehlermeldung die fehlende Frachtzone als Quelle des Problems.

## Bearbeitung

Um Frachtgebühren automatisch zu berechnen, geben Sie jetzt die folgende Information in die Buchungskopfdaten für "Pflege Angebot" (6.1), "Pflege Kundenauftrag" (7.1), "KA Versand" (7.12.13) und "Rechnungsvorbereitung" (7.13)

ein. (In Version 7.3 konnten Sie Frachtinformation nur eingeben, wenn Sie eine Frachtliste angegeben hatten.)

Bei bestehenden Angeboten und Aufträgen, hat "Fracht berechnen" Nein als Standardwert. Ändern Sie dieses Statuskennzeichen auf Ja, wenn Sie wollen, daß das System Fracht neu berechnen soll.

Wenn Sie das neue Feld "Druck Gewichte" benutzen, können Sie wählen, ob Sie das folgende neue Fracht-Fenster für jede Artikelposition anzeigen wollen.

Im Fracht-Fenster, das automatisch erscheint, können Sie die Frachtklasse und das Frachtversandgewicht eingeben (für temporäre Artikel) oder ändern (für Inventarposten). Für Inventarposten nehmen die Werte für "Frachtklasse" und "Frachtversandgewicht" ihren Standard aus dem Artikelstamm.

## **Automatische Frachtberechnungen und Rücksendung von Kundenaufträgen**

In Version 7.4 können Sie bestimmen, wie das System automatische Frachtkostenberechnungen für Rücksendungen von Kundenaufträgen handhaben sollte. Früher berechnete das System eine negative Frachtgebühr für Rücksendung von Kundenaufträgen, wobei dem Kunden die Fracht auf die Rücksendung gutgeschrieben wurde.

Um die Frachtkostenberechnungen zu bestimmen, füllen Sie das neue Feld "Frachtberechnung/Verkaufserlös" in der neuen "Fracht-Parameterdatei" (2.20.24) aus. Sie können eine der folgenden Optionen benutzen:

**Tabelle 7-2**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Frachtberechnung/ Verkaufserlös"	P, N, Z	P (positiv): Dem Kunden wird die Fracht in Rechnung gestellt.
		N (negativ): Dem Kunden wird die Fracht gutgeschrieben.
		Z (Null): Es wird keine Fracht berechnet.

## Frachtkontenrechnung

"KA Versand" (7.12.13) und "Rechnungsvorbereitung" (7.13) erstellen jetzt einen weiteren FIBU-Buchungssatz, der es Ihnen ermöglicht, Frachtausgaben, die ausgelegt, aber von Ihnen dem Transporteur noch nicht fakturiert wurden, auflaufen zu lassen.

Zusätzlich zu dem üblichen FIBU-Buchungssatz für Kundenauftragsversand, erstellt das System jetzt die folgende Buchung.

Soll-Konto für verrechnete Verkaufsfracht  
Haben-Konto für aufgelaufene Verkaufsfracht

Das System benutzt die Konten für verrechnete und aufgelaufene Verkaufsfracht, die in der "Parameterdatei System/Konten" (36.1) definiert sind, um die beim Kundenauftragsversand berechneten Frachtkosten zu verbuchen.

Beachten Sie, daß das System das Konto für verrechnete Verkaufsfracht für den berechneten und nicht für den effektiven Frachtbetrag belastet bzw. auf dem Konto für aufgelaufene Verkaufsfracht gutschreibt.

## Einstellung

Die Einstellung für automatische Frachtkostenberechnung ist in Version 7.4 im wesentlichen dieselbe, wie in Version 7.3. (Einzelheiten finden Sie im 7.3 Begleithandbuch.) Jetzt müssen Sie jedoch zwei zusätzliche Schritte ausführen.

- Schritt 1. Konten für "Gebuchte Vk-Frachtkost" und "Aufgel.Vk-Frachtkost" definieren.** Zuerst müssen Sie die Konten in "Pflege Konten" (25.3.13) anlegen. Dann geben Sie diese in der "Parameterdatei System/Konten" (36.1) an. Wenn Sie kein Interesse daran haben, aufgelaufene Frachtgebühren zu verfolgen, benutzen Sie einfach für verrechnete und aufgelaufene Verkaufsfracht dieselbe Kontonummer.
- Schritt 2. Entscheiden, wie Frachtgebühren für Rücksendung von Kundenaufträgen zu handhaben sind.** In der "Fracht-Parameterdatei" (2.20.24) geben Sie für Ihre Firma die Option "Frachtberechnung/Verkaufserlös" an.

## Rechnungsdruck

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, daß Rechnungen und Haben-Belege auf getrennte Formulare zu drucken sind. In Version 7.4 bieten "Druck Rechnung" (7.15) und "Wiederholdruck Rechnung" (7.17.13) jetzt diese Funktionalität.

**Tabelle 7-3**

Feld	Wert	Erläuterung
"Einschl. Lastschriften"	J/N	Bei Ja werden alle Rechnungen mit positivem Rechnungsbetrag gedruckt. (Das System betrachtet eine Rechnung, deren Betrag Null ist, als eine Rechnung mit positivem Betrag.)
"Einschl. Rechnungsgutschriften"	J/N	Bei Ja werden alle Rechnungen mit negativem Rechnungsbetrag gedruckt. Zusätzlich zum Druck von Standardrechnungen können Sie jetzt 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere drucken. Dazu geben Sie 11 als "Format" ein. Weitere Informationen zu 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere finden Sie im Abschnitt 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere dieses Kapitels.

## "Pflege Behälter" und "Pflege Anlieferung"

In Version 7.3 wurden Bearbeitungsfunktionen zur Erfassung, Bestätigung und zum Löschen/Archivieren von Behälter- und Versandbelegsinformation im "Menü Bearbeitung Versand" (7.6.5) eingeführt.

In Version 7.4 werden diese Funktionen auf Einzelfertigungs-Kundenaufträge ausgedehnt. Diese Funktionen befinden sich jetzt im "Menü Reservierung/Versand" (7.12) für Kundenaufträge. Sie können für Einzelfertigungs-Kundenaufträge Behälter bearbeiten (7.12.8) und Sendungen erfassen (7.12.9).

"Pflege Behälter" (7.12.8) steht zur Erfassung von Information über Regale, Kästen, Kisten, Beutel oder andere Beförderungsmittel zur Verfügung, die von Ihrem Lieferanten benutzt werden, um Artikel (oder andere Behälter) zu verpacken und transportieren. Wie bei geplanten Aufträgen, müssen auch Behälter im Artikelstamm definiert werden, bevor sie in "Pflege Behälter" benutzt werden können.

"Pflege Anlieferung" (7.12.9) wird benutzt, um die Artikelnummern, Mengen und gelieferten Einkaufsbestellungen zu erfassen. Diese Funktion aktualisiert keine Lagerbestände und erstellt keine Hauptbuchvorgänge für Wareneingang von Kundenaufträgen und Bestandskonten.

"Bestätigen Anlieferung" (7.12.20) dient anschließend dazu, die Sendung an einen Kunden zu entnehmen und es zur Rechnungsstellung zu kennzeichnen oder die Rechnung automatisch zu verbuchen. Es vermindert auch Bestand und aktualisiert das Hauptbuch.

"Löschen/Archiv Anlieferung" (7.12.23) dient dazu, Versandunterlagendaten dauerhaft aus dem System zu entfernen, um Datenbankplatz einzusparen.

Weitergehende Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in der Online-Hilfe oder dem 7.3 Begleithandbuch.

## Rechnungsanpassung

In Version 7.4 ist die Rechnungsanpassung verbessert worden, um Ihnen größere Kontrolle und Flexibilität bei der Preisänderung von Artikeln zu geben, die schon an Kunden versandt wurden. "Pflege Rechnungsanpassung" (7.6.7.1) ermöglicht es Ihnen jetzt, Preisänderungen pro einzelner Artikelposition in einem geplanten Auftrag vorzunehmen, statt pro Rechnung. Sie können

- einen geplanten Auftrag angeben.
- Preise für eine oder mehrere Artikelpositionen auf einem geplanten Auftrag ändern.
- eine getrennte Last-/Gutschrift für jede Artikelposition oder eine Einzelrechnung für alle Artikelpositionen innerhalb derselben Einkaufsbestellung erstellen.
- angeben, ob die Änderung der Rechnungsanpassung eine Preisänderung ist, oder ein neuer Preis.

Die Artikelpositionen, die geändert werden, können aus derselben oder aus mehreren Einkaufsbestellungen kommen. Wenn sie aus mehreren Einkaufsbestellungen stammen, müssen sie alle zum selben geplanten Auftrag gehören.

Die neue Funktion "Abfrage Rechnungsanpassung" (7.6.7.2) ermöglicht es Ihnen, die in "Pflege Rechnungsanpassung" eingegebene Information zur Rechnungsanpassung zu überprüfen. Wenn eine Last-/Gutschrift erstellt wurde, erscheint die Rechnungsnummer.

"Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6) verfügt jetzt über die Möglichkeit, eine Last-/Gutschrift für den Nettobetrag der Preisanpassung zu erstellen, der für jede Artikelposition eines geplanten Auftrags berechnet wird. Sie können eine Kontonummer angeben, die vom System benutzt werden soll, um den Betrag der Preisanpassung zu verbuchen.

## Eine Rechnungsanpassung erstellen

Rechnungsanpassungen werden in "Pflege Rechnungsanpassung" (7.6.7.1) erstellt. Um diese Funktion zu benutzen, legen Sie ein Rechnungsanpassungskennzeichen an und geben den betroffenen geplanten Auftrag und die Bedingungen der Rechnungsanpassung.

Im Folgenden sehen Sie, wie Sie eine Rechnungsanpassung für eine Artikelposition eines geplanten Auftrags anlegen müssen.

**Schritt 1. Die Rechnungsanpassung erstellen.** Im ersten Bildschirmrahmen geben Sie folgendes ein:

- "Kunde"
- "Berichtigungsnummer"
- "Stichtag"

"Kunde" und "Berichtigungsnummer" bilden die eindeutige Kennung der Rechnungsanpassung, die vom System benutzt wird. Der "Stichtag" wird benutzt, wenn es mehr als eine Rechnungsanpassung für dieselben Artikelpositionen eines geplanten Auftrags gibt. Wenn das passiert, benutzt das System den "Stichtag", um die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Rechnungsanpassungen vorgenommen werden sollen.

"Beleg pro Artikel" bestimmt, wie viele Last-/Gutschriften erstellt werden sollen. Setzen Sie es auf Ja, wenn Sie eine getrennte Last-/Gutschrift für jede Artikelposition erstellt haben wollen. Lassen

Sie das Statuskennzeichen auf Nein gesetzt (=Standardwert), wenn Sie eine Last-/Gutschrift für alle Artikelpositionen einer Einkaufsbestellung erstellt haben wollen, oder wenn keine Last-/Gutschrift erstellt werden sollte. "Beleg pro Artikel" funktioniert in Verbindung mit "Soll-/Haben-Belege anlegen" in "Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6). Sowohl "Beleg pro Artikel", als auch "Soll-/Haben-Belege anlegen" müssen auf Ja gesetzt sein, um Belege zu drucken. Die Felder "Fehlerschl." und "Komment" sind wahlfrei.

Drücken Sie **[F1]**, um zum zweiten Bildschirmrahmen zu gelangen.

**Schritt 2. Bedingungen der Rechnungsanpassung definieren.** Der zweite Bildschirmrahmen besteht aus zwei Abschnitten. Bezeichnen Sie im ersten Abschnitt den geplanten Auftrag und die Artikelposition, die geändert werden. Im zweiten Abschnitt definieren Sie dann die Bedingungen der Rechnungsanpassung.

Liefer- und Versandadresse, Artikel, EB-Nummer, Nummer des geplanten Auftrags und Artikelpositionsnummer werden benutzt, um den geplanten Auftrag und die Artikelposition auszuwählen, die durch die Rechnungsanpassung geändert werden. Alle Felder sind erforderlich. Drücken Sie **[F1]**, um zum unteren Abschnitt des Bildschirmrahmens zu gelangen.

In diesem Abschnitt definieren Sie die Bedingungen der Rechnungsanpassung, indem Sie folgendes angeben:

- Ab- und Bis-Daten ("Ab Versanddatum", "Bis Versand-Dat")
- Art der Änderung ("Preis/Änderung")
- Betrag der Änderung ("Betrag")

Ab- (Anfang) und Bis- (Ende) Versanddaten setzen den Datumsbereich, der zur Auswahl der Rechnungen während der Bearbeitung der Rechnungsanpassung benutzt wird. Rechnungen, die außerhalb dieses Datumsbereichs liegen, werden nicht zur Bearbeitung ausgewählt.

Die Art der Änderung teilt dem System mit, ob das Feld "Betrag" einen neuen Preis oder eine Preisänderung enthält. Für einen neuen Preis

setzen Sie bitte "Preis/Änderung" auf "Preis". Für eine Preisänderung setzen Sie bitte "Preis/Änderung" auf "Änderung". Wenn auf "Preis" gesetzt ist, ersetzt der eingegebene Betrag im "Betrag"-Feld den aktuellen Preis. Wenn auf "Änderung" gesetzt, wird der Betrag auf den aktuellen Preis verrechnet. Um einen bestehenden Preis zu reduzieren, geben Sie einen negativen Betrag ein.

**Hinweis:** Das Feld "Rech-Beleg" zeigt die Nummer der Last-/Gutschrift an, nachdem "Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6) gelaufen ist, wenn die Option "Soll-/Haben-Belege anlegen" auf Ja gesetzt war. Sie können dieses Feld auch benutzen, um von Hand die Nummer einer Last-/Gutschrift einzugeben.

**Schritt 3. Information zur Rechnungsanpassung betrachten.** Benutzen Sie "Abfrage Rechnungsanpassung" (7.6.7.2), um die Information zur Rechnungsanpassung zu betrachten, die in "Pflege Rechnungsanpassung" (7.6.7.1) eingegeben wurde.

Das Feld "RechBeleg" (befindet sich im dritten Bildschirmrahmen) zeigt die Nummer des Soll-/Haben-Belegs an, der in "Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6) erstellt wurde, wenn die Option "Soll-/Haben-Belege anlegen" auf Ja gesetzt wurde. Wenn Sie eine Nummer der Last-/Gutschrift in "Pflege Rechnungsanpassung" von Hand eingegeben haben, erscheint diese Nummer in diesem Feld.

**Tabelle 7-4**

Feld	Erläuterung
"Kunde"	Adreßkennzeichen des Kunden, der die Artikel eingekauft hat.
Berichtigungsnummer	Nummer oder Kennzeichen zur Genehmigung der Rechnungsanpassung. Im Normalfall vom Kunden bereitgestellt.

**Schritt 4. Den Prozeß der Rechnungsanpassung ablaufen lassen.** Benutzen Sie "Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6), um den Prozeß der Rechnungsanpassung ablaufen zu lassen. Die angepaßte Rechnung ist dann durch "Kunde" und die Berichtigungsnummer identifiziert.

Wenn Sie eine Last-/Gutschrift erstellen wollen, setzen Sie bitte "Soll-/Haben-Belege anlegen" auf Ja. Um dies zu verhindern, setzen Sie das Statuskennzeichen auf Nein. Das Feld "Kto RechAnpass" läßt Sie

eine Kontonummer angeben, die zur Verbuchung des errechneten Betrags benutzt werden soll.

**Hinweis** In "Pflege Rechnungsanpassung" (7.6.7.1) bestimmt "Beleg pro Artikel", ob eine Last-/Gutschrift pro Artikelposition oder pro Einkaufsbestellung erstellt wird. In "Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6) bestimmt "Soll-/Haben-Belege anlegen", ob überhaupt eine Last-/Gutschrift erstellt wird. Wenn dieses Feld auf Nein steht, wird keine Last-/Gutschrift erstellt, unabhängig davon, wie "Beleg pro Artikel" steht.

Rechnungen, die den in "Pflege Rechnungsanpassung" definierten Auswahlkriterien entsprechen, werden zur Bearbeitung ausgewählt. Während der Bearbeitung wird der Preisänderungsbetrag benutzt, um den Nettobetrag der Preisanpassung für jede geänderte Artikelposition zu berechnen.

**Schritt 5. Die Rechnung drucken.** Benutzen Sie "Druck Rechnung" (7.15), um die Last-/Gutschrift zu drucken, die durch "Liste Rechnungsanpassung" (7.6.7.6) erstellt wurde.

**Schritt 6. Die Rechnung verbuchen.** Benutzen Sie "Verbuchen Rechnung" (7.16), um die Rechnung zu verbuchen.

**Schritt 7. Die Rechnung betrachten.** Benutzen Sie "Abfrage Soll-/Haben-Beleg" (27.2), um die Rechnung zu betrachten.

## "Bestätigen Anlieferung"

In Version 7.4 wurden die "Parameterdatei Kunden-Abrufpläne" (7.6.24) und die Funktion "Bestätigen Anlieferung" (7.6.5.11 und 7.12.20) erweitert, um Ihnen mehr Kontrolle über die Rechnungsstellung beim Versand zu geben. "Bestätigen Anlieferung" ist verbessert worden, um es Ihnen zu ermöglichen, eine Rechnung oder offizielle, eingetragene finanztechnische Versandunterlagen (z.B. brasilianische 'Nota Fiscal') während des Versands zu drucken.

**Hinweis** Wenn Ihr Unternehmen finanztechnische Versendung benutzt, müssen Sie auch die Globale Steuerverwaltung benutzen. (Weitere Informationen zur Globalen Steuerverwaltung finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.)

Die folgenden Optionen bei der Rechnungsstellung werden zur Parameterdatei und zu "Bestätigen Anlieferung" hinzugefügt:

- Rechnung automatisch verbuchen.
- Benutzen Sie die Versandnummer als Rechnungsnummer.
- Rechnungen konsolidieren.

Optionen bei der Rechnungsstellung werden in der "Parameterdatei Kunden-Abrufpläne" (7.6.24) (für Kundenabrufpläne) oder der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) (für normale Kundenaufträge) eingestellt. Wenn Sie eine Sendung in "Bestätigen Anlieferung" entnehmen, können Sie entweder die Einstellungen der Parameterdatei übernehmen oder sie für eine einzelne Sendung ändern.

Zum Beispiel richten Sie Ihre Datenbank so ein, daß Rechnungen automatisch verbucht werden ("Aut.Rechnung" steht in der Parameterdatei auf Ja). Wenn Sie einen Versandbeleg ausstellen (unter Verwendung von "Bestätigen Anlieferung"), können Sie entscheiden, daß Sie diese Sendung nicht automatisch in Rechnung gestellt haben wollen. In "Bestätigen Anlieferung" können Sie jetzt die Option "Aut.RechnungBuchung" in Nein abändern, um zu verhindern, daß das System diesen Versandbeleg automatisch verbucht.

**Hinweis** Vor Version 7.4 wurde die Option zur automatischen Verbuchung der Rechnungen bei der Erstellung des geplanten Auftrags gesetzt. Dies hat sich nicht geändert. Die Option "Aut.RechnungBuchung" in der Parameterdatei dient jetzt als Standardeinstellung und kann während der Erstellung des geplanten Auftrags oder auch noch beim Versand abgeändert werden.

Die nächste neue Option bei der Rechnungsstellung ermöglicht es Ihnen, die Versandnummer als Rechnungsnummer zu benutzen (statt einer vom System zugewiesenen Rechnungsnummer). Wenn Sie sich entscheiden, die Versandnummer nicht als Rechnungsnummer zu benutzen, wird die nächste verfügbare Rechnungsnummer zugewiesen.

Die letzte neue Option bei der Rechnungsstellung ist "Rechnungen zusammenfassen". Diese Option ermöglicht es Ihnen, mehrere Kundenaufträge und einen geplanten Auftrag zu konsolidieren. Damit sie konsolidiert werden können, müssen die Kundenaufträge und der geplante Auftrag, soweit eingeschlossen, dieselben Verkaufsadressen, Rechnungsadressen, Währungen, Zahlungsbedingungen, Zuschlagskennzeichen, Besteuerungen, Verkaufseinheiten und Verkäufer haben.

Wenn Sie 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere ausstellen, darf die konsolidierte Information eine Seite nicht überschreiten. Anderenfalls müssen Sie weitere 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere erstellen.

Bei Entnahme einer Sendung betreffen alle Änderungen, die an diesen Optionen bei der Rechnungsstellung vorgenommen wurden, nur diese Sendung. Die Werte der Optionen in der Parameterdatei ändern sich nicht.

Die Funktion "Bestätigen Anlieferung" ermöglicht es Ihnen jetzt, bis zu drei besondere Zuschläge pro Sendung hinzuzufügen. Die besondere Zuschläge werden hinzugefügt, wenn Sie die Sendung entnehmen. Sie werden dann in die Rechnung für diese Sendung aufgenommen.

Sie haben jetzt die Wahl, eine Rechnung für eine Sendung zu drucken, wenn Sie den Versandbeleg ausstellen. Wenn Sie eine Rechnung drucken wollen, erscheint ein Bildschirmrahmen, der dieselben Rechnungsdruck-Optionen enthält, wie sie auch in "Druck Rechnung" (7.15) vorkommen. In Version 7.4 ist die Option "Format" erweitert worden, um es Ihnen zu ermöglichen, ein 'Nota Fiscal'-Dokument zu drucken. Um eine Standardrechnung zu drucken, geben Sie "Format" 1 ein. Um eine 'Nota Fiscal' zu drucken, geben Sie "Format" 11 ein. Weitere Informationen zu offiziellen, eingetragenen finanztechnischen Versandunterlagen finden Sie im Abschnitt 'Nota-Fiscal'-Versandpapiere dieses Kapitels.

## **Zurücksetzen kum. Zugänge**

"Zurücksetzen Kum.Versand auf '0'" (7.6.5.14) setzt die kumulierten Summen für geplante Aufträge zurück und erzeugt einen Bericht, der die Zurücksetzung der geplanten Aufträge anzeigt. Sie können einen einzelnen oder einen Bereich von geplanten Aufträgen zurücksetzen. Der geplante Auftrag wird unter Verwendung von Anlieferungs -, Verkaufs -, Versandadresse, usw. ausgewählt.

Sie können die Funktion zur Zurücksetzung kumulierter Zugänge ablaufen lassen, ohne tatsächlich die kumulierten Summen eines geplanten Auftrags zurückzusetzen. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, die geplanten Aufträge, die zurückgesetzt werden sollen, zu überprüfen, bevor Sie tatsächlich die Datenbank ändern. Sie erreichen dies durch Setzen von "Aktual." auf Nein. Wenn "Aktual." auf Ja steht, werden die

kumulierte Summen zurückgesetzt. Wenn die kumulierte Summen erst einmal zurückgesetzt worden sind, können Sie die Zurücksetzung kumulierter Zugänge nicht mehr rückgängig machen.

Während Sie die kumulierte Summen eines geplanten Auftrags zurücksetzen, können Sie auch eine neue "Menge kumuliert ab" eingeben. Dieses neue Datum ersetzt das aktuelle kumulierte Startdatum des geplanten Auftrags (in "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" [7.6.1.13]).

**Tabelle 7-5**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Versand von"		Werk, von dem aus die Artikel auf dem geplanten Auftrag versandt werden.
"Kunde"		Adreßkennzeichen des Kunden, der die Artikel einkauft.
"Versand an"		Adreßkennzeichen, wohin alle Artikel des geplanten Auftrags versandt werden.
"Anlief"		Bezeichnet den Anlieferungsart, an den Sendungen geliefert werden.
"Artikel-Nr."		Nummer des versandten Artikels.
"EB-Nummer"		Einkaufsbestellnummer für diese Artikelposition.
"Aktual."	J/N	Bei Ja werden die kumulierten Summen zurückgesetzt. Geben Sie Nein ein, um den Bericht zu drucken, ohne die kumulierten Summen zurückzusetzen.
"Menge kumuliert ab"	Datum	Neues Datum, ab dem kumulierte Mengen für die geplanten Aufträge auflaufen sollen.
Bemerkungen		Allgemeine Kommentare.
Sortieroption	1, 2	Bestimmt die Reihenfolge, in der die Informationen auf dem Bericht gedruckt werden.

## "Druck Frachtbrief"

Vor Version 7.4 gehörten Frachtbriefinformationen zu "Druck Auslieferung" (7.6.5.9). Eine neue Funktion, "Druck Frachtbrief" (7.6.5.10), ermöglicht es Ihnen, einen gesonderten Frachtbrief für eine Sendung zu drucken. Der Frachtbrief wird durch das Lieferwerk und ein Kennzeichen, das den Versandunterlagendatensatz

(z.B. "Liefer-Knz") bezeichnet, identifiziert. Bemerkungen, die im Feld "Komment" von "Pflege Anlieferung" (7.6.5.5) eingegeben werden, erscheinen auch auf dem Frachtbrief.

Ein Frachtbrief gibt eine detaillierte Aufschlüsselung der Versanddaten. Diese Aufschlüsselung zeigt die versandten Produkte, das Gesamtgewicht des Produkts und die Behälter an, die zum Verpacken des Produkts benutzt wurden.

**Tabelle 7-6**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Vers-von Werk"	Werk, von dem aus die Artikel auf dem geplanten Auftrag versandt werden.
"Lieferung/Behälter-Knz"	Identifikationsnummer oder Kennzeichen von dem Versandbeleg oder Behälter.

## Neue Funktionen

**Tabelle 7-7**

<b>Bildschirmnummer</b>	<b>Bildschirmname</b>	<b>Funktionsname</b>
7.6.5.10	"Druck Frachtbrief"	rcrp12.p
7.6.5.14	"Zurücksetzen Kum.Versand auf '0"	rccup.p
7.6.7.2	"Abfrage Rechnungsanpassung"	rcrbiq.p
7.9	"Aktual. Kundenauftragspreis"	soprup.p
7.12.8	"Pflege Behälter"	rcctmt.p
7.12.9	"Pflege Anlieferung"	rcshmt.p
7.12.10	"Abfrage Anlieferung/Behälter"	rciq03.p
7.12.11	"Druck Auslieferung"	rcrp11.p
7.12.12	"Druck Frachtbrief"	rcrp12.p
7.12.20	"Bestätigen Anlieferung"	rcsois.p
7.12.23	"Löschen/Archiv Anlieferung"	rcscdel.p
7.25.2	"Mehrfach-Frachtbrief-Druck" <b>(NEU in 7.4G)</b>	utsoship.p

## Gelöschte Funktionen

Tabelle 7-8

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
7.6.7.3	Rechnungsanpassung/Detail	rcrbup.p

## Menüänderungen

Tabelle 7-9

Von		Nach	
7.6.5.4	"Pflege Container"	7.6.5.4	"Pflege Behälter"
7.6.5.5	"Pflege Versender"	7.6.5.5	"Pflege Anlieferung"
7.6.5.6	"Abfrage Versender/Container"	7.6.5.6	"Abfrage Anlieferung/Behälter"
7.6.5.9	"Drucke Versender"	7.6.5.9	"Druck Auslieferung"
7.6.5.11	"Bestätigen Versender"	7.6.5.11	"Bestätigen Anlieferung"
7.6.5.23	"Löschen/Archiv Versender"	7.6.5.23	"Löschen/Archiv Anlieferung"

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 7-10

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Kopfdatenfelder) "Verwendungs- Knz"	"Preis Tab"	Wahlfrei; nur zur Erfassung von Preistabellen von Typ L (Liste) benutzt. Die Standardwerte werden dem Kundendatensatz (2.1.1) entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Früher Preisliste. Wahlfrei; zur Erfassung von Preistabellen der Typen D (Rabatt), M (Zuschlag) und P (Festpreis) benutzt. Die Standardwerte werden dem Kundendatensatz (2.1.1) entnommen. Bei Artikelpositionen werden Rabattpreistabellen benutzt, um den Nettopreis aufgrund des Listenpreises zu berechnen, der aus der Listenpreistabelle ausgewählt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Ja, wenn Preise für diesen Auftrag von automatischen Aktualisierungen der Kundenauftragspreise (7.9) ausgeschlossen werden sollen. Die Standardwerte werden den Kundendaten entnommen (2.1.1); dies kann für einzelne Artikelpositionen abgeändert werden.
	"Zins Zahl-Bedingungen"	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um Auswirkungen von Hyperinflation zu kompensieren, aufgrund der erwarteten Zahl von Zahlungstagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Zahlungsbedingungskennzeichen entnommen (2.17). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Kopfdatenfelder) "Verwendungs- Knz" (weiter)	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Bezeichnet Artikelpositionen, die je nach ihrer Verwendung besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte werden den Kundendaten entnommen (2.1.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Kennzeichen für den Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Kundensteuerklasse, die zu der Buchung gehören. Für Verkaufs-/ Debitorenbuchungen wählt das System die Standardbesteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Kundenversandanschrift und das Lieferwerk Ihrer Firma plus der Kundensteuerklasse (soweit vorhanden) aus. Die Besteuerung bestimmt, welche Steuerarten zu der Buchung gehören. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Druck Gewichte"	Bei Ja zeigt das System für jede Artikelposition im Kundenauftrag ein Fracht-Fenster an.
	"Frachtklasse"	Wahlfrei; benennt Steuersätze für bestimmte Kategorien von Artikelpositionen (z.B. temperaturempfindlich, zerbrechlich, leicht verderblich). Die Standardwerte werden den Artikeldaten entnommen (Menü 1.4).
	"Frachtversandgewicht"	Versandgewicht für die Artikelposition. Für Inventarposten berechnet. Kann für temporäre Artikel von Hand eingegeben werden.
"Festpreis"	Ja, wenn Preise für diesen Auftrag von der automatischen Preisaktualisierung durch "Aktual. Kundenauftragspreis" (7.9) ausgeschlossen werden sollten. Die Standardwerte in den Auftragskopfdaten werden den Kundendaten entnommen (2.1.1); dies kann für einzelne Artikelpositionen abgeändert werden.	

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Positionsfelder)	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um Auswirkungen von Hyperinflation zu kompensieren, aufgrund der erwarteten Zahl von Zahlungstagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Kopfdatenschirm entnommen (2.17). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Bezeichnet Artikelpositionen, die je nach ihrer Verwendung besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Kennzeichen für den Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Kundensteuerklasse, die zu der Buchung gehören. Für Verkaufs-/Debitorenbuchungen wählt das System die Standardbesteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Kundenversandanschrift und das Lieferwerk Ihrer Firma plus der Kundensteuerklasse (soweit vorhanden) aus. Die Besteuerung bestimmt, welche Steuerarten zu der Buchung gehören. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen; sie werden automatisch neu berechnet, wenn das Werk der Artikelposition nicht mit den Kopfdaten übereinstimmt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"inkl.MWSt"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Ja, wenn die Preise für diese Position Steuer enthalten können. Nein, wenn die Steuern zum Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Globale Steuerverwaltung" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Fußdatenfelder)	"Steuerfrei" "	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	St-Pfl."	Früher "Summe St-Pfl."
	"St-Termin"	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	"Währung"	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.
	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierte Steuerinformationen betrachten (und wahlweise verändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Information aus den Steuersatzdaten an (2.13.13.1), die zur Berechnung jedes Steuerbetrags benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)	"Pos."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Jede Artikelposition und die Auftragsnebenkosten können mehreren Steuern zugeordnet sein. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um die Beträge (Positionen) für jede Steuerart durchzublätern. In Abhängigkeit von der Buchung, sehen Sie Positionen 0, 1 bis 99998, und 99999. Diese Positionen bezeichnen  0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.  1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.  99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Fußdatenfelder)	"Zuschlag"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuer je"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Geänd."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	""St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs
	"Steuersatz"	Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Fußdatenfelder) (weiter)	"St-Schl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung, die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Typ"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifische Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Buchungsposition. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Kopfdatenschirm zurück und benutzen das Steuerfenster (für Auftragsnebenkosten) bzw. zum Auftragspositions- Bildschirm zurück und benutzen das Steuerfenster (für Artikelpositionen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)	"BuchBtrg"	Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuerzuschlag. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Kundenauftrag" (Fußdatenfelder) (weiter)	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Str-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Nicht-Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Verkaufs- und Debitorenbuchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihre Firma verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungssumme eingeschlossen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Bestätigen Anlieferung"	"Buchen Rechnung"	Bei Ja wird die Rechnung für diese Sendung automatisch verbucht. Bei Nein wird sie nicht automatisch verbucht.
	"Verw. Liefer-Nr als Rech-Nr"	Bei Ja wird das Lieferkennzeichen dieser Sendung zur Rechnungsnummer. Bei Nein wird die nächste verfügbare Rechnungsnummer aus der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) benutzt.
	"Rechnungen zusammenfassen"	Bei Ja werden alle Kundenaufträge mit denselben Verkaufsadressen, Rechnungsadressen, Währungen, Zahlungsbedingungen, Zuschlagskennzeichen, Besteuerungen, Verkaufseinheiten und Verkäufern in eine Rechnung konsolidiert. Bei Nein werden Kundenaufträge nicht in eine Rechnung konsolidiert. Dies gilt nicht für Kundenabrufpläne.
	Einsatz 10	Für Zusatzgebühren außer Verkauf.
	Fracht 20	Für Zusatzgebühren außer Verkauf.
	Spezial 30	Für Zusatzgebühren außer Verkauf.
	"Rechng-Dat"	Datum, das auf der Rechnung benutzt werden soll.
	"Nur zu fakt. Pos. drucken"	Bei Ja werden nur Artikelpositionen mit einer Menge, die nicht Null ist, gedruckt. Bei Nein werden alle Artikelpositionen gedruckt.
	"Druck versandte Chg-/Seriennr."	Bei Ja folgt jeder versandten Artikelposition eine Liste der versandten Charge/Serien- und Chargen-Referenznummern. Bei Nein wird nur die versandte Gesamtmenge für jede Artikelposition gedruckt.
	"Druck Konfiguration"	Bei Ja wird jede Variante gedruckt, wonach eine Liste der ausgewählten Merkmale und Optionen für diesen Artikel folgt. Bei Nein wird nur die Variantenummer gedruckt.
(weiter)	"Firmenanschrift"	Zur Angabe der Firmenanschrift, die oben auf die Rechnung gedruckt werden soll.

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Bestätigen Anlieferung" (weiter)	"Format"	Bezeichnet das Format, das beim Druck der Rechnung benutzt werden soll (z.B., 1 für Standardrechnung, 11 für 'Nota Fiscal').
	"Meldung"	Dient der Eingabe von Kommentaren, die auf der Rechnung erscheinen sollen.
"Pflege Rechnungsanpassung"	"Berichtigungs-Nr"	Nummer oder Kennzeichen, wodurch die Rechnungsanpassung genehmigt wurde. Im Normalfall vom Kunden bereitgestellt.
	"Stichtag"	FIBU-Datum der Rechnungsanpassung. Dient der Bestimmung der Reihenfolge bei der Ausführung von Änderungen, wenn mehr als eine Rechnungsanpassung auf die Artikelpositionen angewandt wird.
	"Beleg Pro Artikel"	Bestimmt, ob für jede Artikelposition ein eigener Soll-/Haben-Beleg erstellt werden soll.
	"Auftrag"	Nummer, die einen Kundenabrufauftrag eindeutig identifiziert.
	"Ab Versanddatum"	Erstes Datum, das vom Prozeß der Rechnungsanpassung bei der Auswahl der zu ändernden Rechnungen berücksichtigt wird.
	"Bis Versand-Dat"	Letztes Datum, das vom Prozeß der Rechnungsanpassung bei der Auswahl der zu ändernden Rechnungen berücksichtigt wird.
	"Rech-Beleg"	Zeigt die Nummer des Soll-/Haben-Belegs an, die entweder während des Prozesses der Rechnungsanpassung oder vom Benutzer zugewiesen wurde.
	"Preis/Änderung"	Bestimmt, ob der Betrag als neuer Preis oder als Preisänderung bearbeitet wird.
"Betrag"	Neuer Preis oder Betrag für einen bestehenden Preis.	

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Liste Rechnungsanpassung"	"Berichtigungs-Nr"	Nummer oder Kennzeichen, wodurch die Rechnungsanpassung genehmigt wurde. Im Normalfall vom Kunden bereitgestellt.
	"Soll-/Haben-Belege anlegen"	Bestimmt, ob ein Soll-/Haben-Beleg für den Nettobetrag der Preisanpassung auf ausgewählte Artikelpositionen erstellt wird.
	"Kto RechAnpass"	FIBU-Konto, worauf der Soll-/Haben-Betrag verbucht wird.
"Parameterdatei Kunden-Abrufpläne"	"Aut.Rechng Buchung"	Bei Ja werden Rechnungen bei der Ausgabe des Versandbelegs automatisch verbucht. Bei Nein müssen Sie die Rechnungen von Hand verbuchen.
	"Verw.Liefer- Nr als Rech"	Bei Ja wird das Lieferkennzeichen zur Rechnungsnummer. Bei Nein wird die nächste verfügbare Rechnungsnummer aus der "Parameterdatei Verkauf" (7.24) benutzt.
	"Rechnungen zusammenfassen"	Bei Ja werden alle Kundenaufträge mit denselben Verkaufsadressen, Rechnungsadressen, Währungen, Zahlungsbedingungen, Zuschlagskennzeichen, Besteuerungen, Verkaufseinheiten und Verkäufern in eine Rechnung konsolidiert. Bei Nein werden Kundenaufträge nicht in eine Rechnung konsolidiert.
	"Druck Rechnung"	Bei Ja werden Rechnungen während der Ausgabe des Versandbelegs automatisch gedruckt. Bei Nein müssen Sie Rechnungen unter Verwendung der Rechnungsdruckfunktionen drucken.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"KA Versand" (Fußdatenfelder)	Steuerfrei	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	"St-Pflicht"	Früher "Summe St-Pfl."
	"St-Termin"	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	"Währung"	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.
	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierten Steuerinformationen betrachten (und wahlweise verändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Information aus den Steuersatzdaten an (2.13.13.1), die zur Berechnung jedes Steuerbetrags benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Pos."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, und 99999. Diese Positionen bezeichnen  0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.  1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.  99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"KA Versand" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Zuschlag"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuer je"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Geänd."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"KA Versand" (Fußdatenfelder) (weiter)	"St-Schl"	((Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung, die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Typ"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifische Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Klasse"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungs- bildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für Buchungs- position/Auftragsnebenkosten. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Kopfdatenschirm zurück und gehen zum Steuerfenster (für Auftragsneben- kosten), oder aber Sie gehen auf dem Auftrags- positions-Bildschirm zum Steuerfenster (für Artikelpositionen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuerzuschlag. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"KA Versand" (Fußdatenfelder) (weiter)	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Hat als Standardwert den vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie ihn ändern. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System keine anderen Werte neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) auf Ja steht. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Nicht-Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bei Verkaufs- und Debitorenbuchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihre Firma verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungssumme eingeschlossen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Rechnungsvorbereitung" (Kopfdatenfelder)	"Preis Tab"	Wahlfrei; nur zur Erfassung von Preistabellen von Typ L (Liste) benutzt. Die Standardwerte werden dem Kundendatensatz (2.1.1) entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"RabTab"	Früher Preisliste. Wahlfrei; zur Erfassung von Preistabellen der Typen D (Rabatt), M (Zuschlag) und P (Festpreis) benutzt. Die Standardwerte werden dem Kundendatensatz (2.1.1) entnommen. Bei Artikelpositionen werden Rabattpreistabellen benutzt, um den Nettopreis aufgrund des Listenpreises zu berechnen, der aus der Listenpreistabelle ausgewählt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Festpreis"	Ja, wenn Preise für diesen Auftrag von automatischen Aktualisierungen der Kundenauftragspreise (7.9) ausgeschlossen werden sollten. Die Standardwerte werden den Kundendaten entnommen (2.1.1); dies kann für einzelne Artikelpositionen abgeändert werden.
	"Zins Zahl-Bedingungen"	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um Auswirkungen von Hyperinflation zu kompensieren, aufgrund der erwarteten Zahl von Zahlungstagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Zahlungsbedingungskennzeichen entnommen (2.17). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Bezeichnet Artikelpositionen, die je nach ihrer Verwendung besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte werden den Kundendaten entnommen (2.1.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Rechnungsvorbereitung" (Kopfdatenfelder) (weiter)	Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Kennzeichen für den Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Kundensteuerklasse, die zu der Buchung gehören. Für Verkaufs-/Debitorenbuchungen wählt das System die Standardbesteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Kundenversandanschrift und das Lieferwerk Ihrer Firma plus der Kundensteuerklasse (soweit vorhanden) aus. Die Besteuerung bestimmt, welche Steuerarten zu der Buchung gehören. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Druck Gewichte"	Bei Ja zeigt das System für jede Artikelposition im Kundenauftrag ein Fracht-Fenster an.
	"Frachtklasse"	Wahlfrei; benennt Steuersätze für bestimmte Kategorien von Artikelpositionen (z.B. temperaturempfindlich, zerbrechlich, leicht verderblich). Die Standardwerte werden den Artikeldaten entnommen (Menü 1.4).
	"Frachtversandgewicht"	Versandgewicht für die Artikelposition. Für Inventarposten berechnet. Kann für temporäre Artikel von Hand eingegeben werden.
"Rechnungsvorbereitung" (Positionsfelder)  (weiter)	"Festpreis"	Zeigt an, ob "Aktual. Kundenauftragspreis" (7.9) den Listenpreis für diese Artikelposition aktualisieren darf. Die Standardwerte werden dem Kopfdaten-Bildschirm entnommen.
	"Zahlungsbed. Zins"	Prozentsatz, um den das System Artikelpreise erhöhen sollte, um Auswirkungen von Hyperinflation zu kompensieren, aufgrund der erwarteten Zahl von Zahlungstagen für die Zahlungsbedingungen. Die Standardwerte werden dem Kopfdatenschirm entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Rechnungsvorbereitung" (Positionsfelder) (weiter)	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Bezeichnet Artikelpositionen, die je nach ihrer Verwendung besonderen Steuersätzen unterliegen. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuerung"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Kennzeichen für den Satz von Steuerarten für die Steuerzonen und Kundensteuerklasse, die zu der Buchung gehören. Für Verkaufs-/Debitorenbuchungen wählt das System die Standardbesteuerung aufgrund der Steuerzonen für die Kundenversandanschrift und das Lieferwerk Ihrer Firma plus der Kundensteuerklasse (soweit vorhanden) aus. Die Besteuerung bestimmt, welche Steuerarten zu der Buchung gehören. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen; wird automatisch neu berechnet, wenn das Werk der Artikelposition verschieden von den Kopfdaten ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"inkl.MWSt"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Ja, wenn Preise für diese Position Steuer enthalten können. Nein, wenn Steuern zum Preis der Artikelposition addiert werden sollten. Die Standardwerte werden den Kopfdaten entnommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Globale Steuerverwaltung" dieses Handbuchs.
"Rechnungsvorbereitung" (Fußdatenfelder)  (weiter)	Steuerfrei	Nur Ausgabe; steuerfreier Anteil der Summe der Artikelpositionen.
	"St-Pflicht"	Früher "Summe St-Pfl."
	"St-Termin"	Nur Ausgabe; FIBU-Steuerdatum für die Buchung.
	"Währung"	Nur Ausgabe; Währung für die Summe der Artikelpositionen.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Rechnungsvorbereitung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierte Steuerinformationen betrachten (und wahlweise verändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Informationen aus den Steuersatzdaten an (2.13.13.1), die zur Berechnung jedes Steuerbetrags benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"Pos."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, und 99999. Diese Positionen bezeichnen  0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.  1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.  99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)	"Zuschlag"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Rechnungsvorbereitung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Steuer je"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Geänd."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Schl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
Rechnungsvorbereitung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"Besteuer"	Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung, die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Typ"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifische Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Klasse"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs-Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für Buchungsposition/Auftragsnebenkosten. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Kopfdatenschirm zurück und gehen zum Steuerfenster (für Auftragsnebenkosten), oder aber Sie gehen auf dem Auftragspositions-Bildschirm zum Steuerfenster (für Artikelpositionen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuerzuschlag. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs
(weiter)	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
Rechnungsvorbereitung" (Fußdatenfelder) (weiter)	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Hat als Standardwert den vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie ihn ändern. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System keine anderen Werte neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) auf Ja steht. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Nicht- Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Bei Verkaufs- und Debitorenbuchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihre Firma verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungssumme eingeschlossen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Protokoll Rechnungsvor- bereitung"	"Rechnungen zusammen- fassen"	Bei Ja werden alle Kundenaufträge mit denselben Verkaufsadressen, Rechnungsadressen, Währungen, Zahlungsbedingungen, Zuschlagskennzeichen, Besteuerungen, Verkaufseinheiten und Verkäufern in eine Rechnung konsolidiert. Bei Nein werden Kundenaufträge nicht in eine Rechnung konsolidiert. Dies gilt nicht für Kundenabrufpläne.
"Druck Rechnung"	"Einschl. Lastschriften"	Bei Ja werden alle Rechnungen mit einem positiven Betrag (einschließlich Rechnungen, deren Betrag Null ist) gedruckt.
	"Einschl. Rechnungs- gutschriften"	Bei Ja werden alle Rechnungen mit einem negativen Betrag gedruckt.
"Wiederholdruck Rechnung"	"Einschl. Lastschriften"	Bei Ja werden alle Rechnungen mit einem positiven Betrag (einschließlich Rechnungen, deren Betrag Null ist) gedruckt.
	"Einschl. Rechnungs- gutschriften"	Bei Ja werden alle Rechnungen mit einem negativen Betrag gedruckt.
"Parameterdatei Verkauf"       (weiter)	"Nchst Behälter- Knz"	Wird standardmäßig für die nächstfolgende Behälternummer benutzt. Das System weist diese Standardnummer zu, wenn Sie in der Datenbank einen neuen Datensatz für einen Behälter erstellen, der an einen Kunden bersandt wird.
	"Nchst LieferKnz"	Wird standardmäßig für die nächstfolgende Versandnummer benutzt. Das System weist diese Standardnummer zu, wenn Sie einen neuen Kundenversanddatensatz in der Datenbank erstellen.
	"Aut.Rechng- Buchung"	Bei Ja werden Rechnungen bei der Ausgabe des Versandbelegs automatisch verbucht. Bei Nein müssen Sie die Rechnungen von Hand verbuchen.
	"Verw.Liefer- Nr als Rech"	Bei Ja wird das Lieferkennzeichen zur Rechnungsnummer. Bei Nein wird die nächste verfügbare Rechnungsnummer benutzt.

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Parameterdatei Verkauf"	"Rechnungen zusammenfassen"	Bei Ja werden alle Kundenaufträge mit denselben Verkaufsadressen, Rechnungsadressen, Währungen, Zahlungsbedingungen, Zuschlagskennzeichen, Besteuerungen, Verkaufseinheiten und Verkäufern in eine Rechnung konsolidiert. Bei Nein werden Kundenaufträge nicht in eine Rechnung konsolidiert.
	"Druck Rechnung"	ei Ja werden Rechnungen zum Zeitpunkt des Versands automatisch gedruckt. Bei Nein müssen Sie Rechnungen unter Verwendung der Rechnungsdruckfunktionen drucken.
	"Kto/KS Aufgel. KA-Zinsen"	FIBU-Kontokennzeichen zur Erfassung der errechneten aufgelaufenen Zahlungsbedingungs-zinsen für einen Kundenauftrag. Weitere Informationen zu Zahlungsbedingungs-zinsen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Kto/KS Gebuchte KA-Zinsen"	FIBU-Kontokennzeichen zur Erfassung der verrechneten Zahlungsbedingungs-zinsen für einen Kundenauftrag. Weitere Informationen zu Zahlungsbedingungs-zinsen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Preistabelle nötig"	Bei Ja muß für die Artikel eine Listenpreis-Preisliste (Typ L) existieren. Bei Nein brauchen Artikel keine Listenpreis-Preisliste zu haben.
(weiter)	"Rabattabelle erforderl."	Bei Ja muß für Artikel eine Rabattabelle bestehen (Typ P, D oder M). Bei Nein muß für die Artikel keine Preisliste bestehen.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Parameterdatei Verkauf" (weiter)	"Preis pro Fällig.Datum KA"	Bestimmt, welches Datum (Artikelpositions- oder Fälligkeitsdatum des Auftrags) das System zur Auswahl der Preise von Artikelpositionen aus Listenpreis- und Rabattpreistabellen benutzt. Bei Ja (und wenn Sie den Einzelpositionen-Eingabemodus benutzen) ermöglicht Ihnen ein Überlagerungsfenster im Bildschirmrahmen für Artikelpositionen, das Fälligkeitsdatum des Auftrags für einzelne Artikelpositionen zu ändern. Bei Nein benutzt das System das Fälligkeitsdatum in den Auftragskopfdaten zur Bestimmung des passenden Preises aus der Preistabelle. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs.
	"Mindestversandbetrag"	Bezeichnet den Mindestbestellwert in der Hauptwährung. Wenn der Auftragswert geringer als dieser Betrag ist, erscheint eine Warnmeldung.
	"Autom. Batch-Bestätigung"	Statuskennzeichen zur Anzeige, ob ein Kundenauftrag unmittelbar nach Eingabe per Stapelverarbeitung zu bestätigen ist. <b>(NEU in 7.4G)</b>
	"Bestätigung Stapel-Knz"	Statuskennzeichen zur Anzeige, ob der Bericht später per Stapelverarbeitung gedruckt werden soll <b>(NEU in 7.4G)</b>
	"Bestätigung Drucker"	Zeigt den Bestimmungsort des Berichts an. <b>(NEU in 7.4G)</b>
	"Aktual. Außenstände KundInst"	Statuskennzeichen zur Anzeige <b>(NEU in 7.4G)</b>
"Bestätige Versender"	"Buchen Rechnung"	Bestimmt, ob die Felder "Vers-Art" und "FOB Ort" in "Pflege Abrufauftrag" (7.6.1.13) aktualisiert werden sollen. Die Standardwerte werden "Aut.Rechnung" entnommen, dies kann aber abgeändert werden. <b>(NEU in 7.4F)</b>

---

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Pflege Kundenauftrag"	"EDI EB Bst"	Bestimmt, ob der Kundenauftrag von "Export EB-Bestätigung" (35.11) und "Protokoll Export EB-Bestätigung" (35.12) bearbeitet wird. Die Standardwerte werden "EDI EB Bst" in "Pflege Parameter Handelspartner" (35.1) entnommen. <b>(NEU in 7.4F)</b>

---

# Kapitel 8

# Varianten

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul "Varianten".



# Kapitel 9

# Verkaufsanalyse

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul "Verkaufsanalyse".



# Kapitel 10

## Service/Reparaturen

---

### Neu in 7.4G—Schlüsselfunktion

**Rollfenster für Feld "Status" in S/R-Programmen hinzugefügt.** Sowohl in "Abfrage S/R-Aufträge/Status" (10.13), als auch in "Pflege S/R-Aufträge" (10.1), bietet das Feld "Status" jetzt ein Rollfenster. (GOPZ)



# Kapitel 11

## Kundendienst

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Verbessertes Kundeninstallationen-Modul.** Schließt die Aufnahme von teillosen Stammartikeln in die Kundeninstallationen ein. (GO79)

Wenn ein Artikel in “Pflege Kundeninstall. (Artikel)” (11.3.1) eingegeben wird, wird das Gewährleistungsende neu berechnet (es sei denn, daß der Benutzer auch dieses Datum eingibt). (F0JY)

**NEU in 7.4F—Statuskennzeichen “Druck Vertrag” und “Druck Angebot” implementiert.** Das Statuskennzeichen “Druck Vertrag” in Pflege KD-Vertrag (11.5.13) und das Statuskennzeichen “Druck Angebot” in “Pflege KD-Angebot” (11.5.1) sind jetzt vollständig so implementiert, wie sie in den Folgemasken erscheinen. Um einen Vertrag oder ein Angebot zu drucken, muß das entsprechende Statuskennzeichen auf Ja gesetzt werden. Beachten Sie bitte, daß vorher beide Statuskennzeichen “Druck Angebot” genannt wurden. Außerdem ist die Reihenfolge bei der Aktualisierung von Felder innerhalb einer Eingabemaske für das Frachtbrief-Feld standardisiert worden. (F0MP)

**NEU in 7.4F —“Rechnungsdruck KD-Vertrag” (11.17.19) verbessert.** Gestattet Wiederholddruck von (Bereichen von) KD-Vertrags-Rechnungen. (GO65)

**NEU in 7.4F—“Planung KD-Ingenieur” verbessert.** Status- und Abrufplanüberprüfung werden jetzt in “Pflege KD-Ingenieur” (11.13.17.1) durchgeführt. (GO9K)

Zur Neuberechnung der KD-Ingenieur-Planung aufgrund der aktuell offenstehenden KD-Anrufe gibt es ein neues Dienstprogramm (utfseng.p). Der Aufruf dieses Dienstprogramms ruft Menü (11.25.6) auf. (GO9K)

**NEU in 7.4F—"Pflege KD-Anrufe" (11.13.1) verbessert.** Das Statuskennzeichen "Druck Anruf" ermöglicht es Ihnen, den Druck des Anrufs anzustoßen, während Sie noch in "Pflege KD-Anrufe" sind. (G0B6)

Die Felder "Eing. Datum" und "Zeit eingegeb." (bei der Aufnahme des Anrufs initialisiert) werden jetzt in der "Akt. KD-Anruf"-Maske der "Pflege KD-Anrufe" dargestellt. Die Felder "Anruf-Dat" und "Zeit" werden jetzt in der Benutzerauswahl-Maske der "Pflege KD-Anrufe" dargestellt. (GO9K)

Wenn Sie den Endkunden, der mit einem KD-Anruf über "Pflege KD-Anrufe" verbunden ist, verändern, werden die folgenden Felder ihre Standardwerte von dem neuen Endkunden nehmen: "Gebiet", "Anrufer" und "Telefon". (GM96)

**NEU in 7.4F—"Abfrage RN" (11.15.1.5) verbessert.** Die Benutzersuchschlüssel sind jetzt Rücknahme, Teil und Kunde. Vorher waren Kundendienststart, Endedatum und Charge/Serie Schlüsselfelder und befanden sich in der Kopfdatenmaske. Die Seriennummer, soweit vorhanden, wird jetzt nach dem RN-Warenausgang angezeigt. (F0MQ)

**NEU in 7.4F—"Liste RN-Ersatz-Versand" (11.15.1.15) verbessert.** Wenn Sie Rücknahmen mit empfangenen Artikeln drucken, druckt dieser Bericht nun alle RN-Warenausgänge, die mit den WE-Positionen verbunden sind, gegen die Artikel empfangen wurden. Außerdem, wenn eine Rücksendungsposition den RN-Wareneingang referenziert und die Rücksendungszugangsposition mit seiner Rücknahme verbunden ist, informiert dieser Bericht den Benutzer über den Status der Teile an beliebiger Stelle im Rücknahmezyklus. (FR93)

**NEU in 7.4F—"Pflege RN" (11.15.1.1) verbessert.** In "Pflege RN" ist jetzt Vertriebsweg-Funktionalität verfügbar. Geben Sie den RN-Kanal in der Kopfdatenmaske an, um die entsprechenden Erlöskonten für die Rücknahme zu bestimmen. Wenn keine passenden Erlöskonten gefunden werden können, gelten entsprechend die Produktgruppenkonten. (FQ13)

Es gibt ein neues Rollfenster für das Feld "Artikel" in der Bildschirmmaske "Lohn/Aufwand Auswertung" in "Pflege RN". (F0JZ)

Es gibt das neue Feld "FOB Ort", das seinen Standardwert aus "FOB" in "Parameterdatei Verkauf" (7.24) nimmt. (G0FF)

**NEU in 7.4F—"Pflege RN" (11.15.1.1) geändert.** Für WE-Artikelpositionen, die der im Vertrag angegebenen Kundendienst Lagerauffüllkosten zugewiesen haben, hat der Benutzer keine Möglichkeit mehr, den Wert der Lagerauffüllkosten in der Bildschirmmaske "Artikeldaten" zu ändern. Lagerauffüllkosten werden als Prozentsatz des Listenpreises definiert, der in der anwendbaren Preisliste festgesetzt ist und vor dem Aufruf der Bildschirmmaske "Artikeldaten" errechnet wird. In "Druck RN" (11.15.1.3) wird jetzt für WE-Artikel, denen Lagerauffüllkosten zugeordnet sind, der Lagerauffüllkostenprozentsatz pro Artikel, der Betrag und der Listenpreis gedruckt. (G0CV)

Temporäre Artikel können automatisch unter Verwendung des Statuskennzeichens "Änd.KdInst" der Bildschirmmaske "Zugänge" bzw. "Abgänge" in "Pflege RN" hinzugefügt oder aus den Kundeninstallationen gelöscht werden. Selbst wenn dieses Statuskennzeichen in der "Parameterdatei Kundendienst" (11.24) auf Ja gesetzt ist, wird der Standardwert dieses Statuskennzeichens für temporäre Artikel immer Nein sein. Beachten Sie bitte, daß temporäre Artikel in den Kundeninstallationen nicht unter Verwendung von "Pflege Kundeninstallation" (11.1.7) bearbeitet werden können. (G0C5)

"Warenausgänge RN" verursachen jetzt allgemeine Bestandsreservierungen ("Wareneingänge RN" hingegen nicht). Diese Reservierung erfolgt ohne Rücksicht auf die für Reservierung verfügbare Menge oder die Zahl der Tage, die dieser Bedarf in der Zukunft liegt. RN-Ersatzversand hebt diese allgemeinen Reservierungen wieder auf. (F0H4)

**NEU in 7.4F—Änderungen der Validierung.** Das Feld "Anrufart" in "Pflege Standardinfo. KD-Anruf" (11.13.8) und das Feld "Anrufart" in "Pflege KD-Anrufe" (11.13.1) werden jetzt gegen Kennziffernpflege für das Feld "Anrufart" validiert, das in der Datenbank als ca\_type, und nicht als "Anrufart" bekannt ist. Die Benutzer müssen ihre Kennziffernpflege entsprechend ändern, um dem Rechnung zu tragen. (G0BR)

**NEU in 7.4F—Blank Lot Serial Inventory Xfer (11.25.8).** Dieses Dienstprogramm berichtet über Charge bzw. Serie kontrollierte Artikel, deren Chargen-/Seriennummern leer sind . (F0QX)

**Neu in 7.4G—Dienstprogramm "Leere Chargen-/Serienumlagerung" (11.25.8).** Vor KÄA FU35 war es möglich, über Charge bzw. Serie kontrollierte Artikel mit leeren Chargen-/Seriennummern in einer Rücknahme zu empfangen, was zu falschen Daten führte. Jetzt steht ein Dienstprogramm (uxfslotr.p) zur Verfügung, um diese Daten zu reparieren. (F0QX)

**Neu in 7.4G— Merkmal 'KD-Anruf bei Installation' implementiert.** Wenn ein Artikel in die Kundeninstallationen aufgenommen wird und dieser Artikel 'KD-Anruf bei Installation' benötigt und KD-Anrufe bei Installation aktiviert wurden, dann wird automatisch ein 'KD-Anruf bei Installation' angelegt, um die Installation des neuen Kundeninstallationen-Artikels einzuplanen. (G0K6)

**Neu in 7.4G—"Vorbeugende Wartung" geändert.** Das Schließen eines Wartungsanrufs erzeugt jetzt automatisch den nächsten Wartungsanruf. Diese Funktionalität gilt auch für Anrufe, die durch "Pflege KD-Anrufe" (11.13.1), "Pflege KD-Anrufplan/Ingenieur" (11.13.17.13) und "Verwaltung Warteschlange KD-Anr." (11.13.13) abgeschlossen wurden. (G0XH)

**Neu in 7.4G—Gesperrte RN-Buchungen.** "Pflege RN" (11.15.1.1) und "Wareneingänge RN" (11.15.1.3) erlauben jetzt der gesperrten Buchung ISS-RMA, RN-Wareneingänge für normale Lagerraum-Lagerorte zu blockieren. Früher war die Buchung durch ISS-SO gesperrt. (G0XO)

"Pflege RN" (11.15.1.1) gestattet jetzt der gesperrten Buchung ADD-RMA, Entnahmepositionen zu blockieren, ähnlich wie ADD-SO dies für Kundenaufträge tut. (G0Q6)

**Neu in 7.4G— "Pflege RN" (11.15.1.1) Standardwert geändert.** Eine Rücknahme für einen Kundendienstanruf mit einer Lohnposition zeigt (im Lohn/Aufwand-Positionsdetail) ein Standardwerk aus der "Parameterdatei Kundendienst" (11.24) an. Vorher kam das Werk standardmäßig aus der "Parameterdatei KD-Verträge" (11.5.24). (G0LT)

**Neu in 7.4G—"Pflege RN" (11.15.1.1) Entnahmepositionen verbrauchen wahlweise Prognose.** Sie können jetzt kontrollieren, ob RN-Warenausgänge, auf der Stufe der Artikelposition der Rücknahme, Prognose verbrauchen. Um Verbrauch wahlweise zu erlauben, setzen Sie das Feld "Verrech.Prognose" in der "Parameterdatei Rücknahmen & Rep." (11.15.24) auf Ja. Um Verbrauch für eine Artikelposition zu implementieren, setzen Sie das Feld "Verrech.Prognose" in "Pflege RN" auf Ja. Beachten Sie bitte, daß vor diesem Patch eingegebene Rücknahmen alle das Feld "Verrech.Prognose" auf Ja gesetzt haben. Um dies für RN-Warenausgänge zu korrigieren, die keine Prognose verbrauchen sollten, benutzen Sie bitte "Pflege RN" zur Änderung der falschen Positionen. Diese Änderung wird die notwendigen Anpassungen am Prognosedatensatz für offene Rücknahmen vornehmen und somit für zukünftige MRP-Läufe die berichtigten Daten bereitstellen. (G0MR)

**Neu in 7.4G—"Pflege RN" (11.15.1.1) und "Wareneingänge RN" (11.15.1.13) geändert.** Die RN-Wareneingänge betreffen nicht länger Verkaufsmengen und verbrauchte Prognose. (G0N1)

**Neu in 7.4G—"Pflege RN" (11.15.1.1) geändert.** RN-Wareneingangspositionen berühren nicht länger Reservierungen. Dies verhindert, daß RN-Wareneingangspositionen, die nicht versandt wurden, fälschlicherweise negative Reservierungsmengen erstellen. (G0P0)

Der Preis auf einer RN-Warenausgangsposition wird jetzt erhalten, wenn Sie den unteren Rahmen "Artikeldaten" bestätigen. (G0Z3)

Entnahmepositionen erfassen jetzt nur noch dann Daten in einer Datei, nachdem Sie mittels  den unteren Rahmen "Artikeldaten" bestätigt haben. (G19R)

**Neu in 7.4G—"Pflege RN" (11.15.1.1) Überlagerungsfenster hinzugefügt.** Wenn der Kunde auf einer Rücknahme Verkäufer ausgewiesen hat, erscheint jetzt für jede RN-Position (in den Bildschirmrahmen "Lohn/Aufwand", "Abgänge" und "Zugänge") das Überlagerungsfenster Provision/Verkäufer. (G0QL)

**Neu in 7.4G—"Pflege RN" (11.15.1.1) Überlagerungsfenster geändert.** Das Eingabefenster "Zugang" für verbundene RN-Positionen erlaubt die Eingabe der zu

empfangenden Menge für über Charge bzw. Serie kontrollierte Artikel nicht mehr. (G0MX)

**Neu in 7.4G— Dienstprogramm "Korrektur RN-Versanddatum" (11.25.10).** Für RN-Berichte sind früher fehlerhafte Zugangsdaten für Detaildaten von RN-Positionen vorgekommen, wenn kein Ist-Menge versandt oder empfangen wurde. Jetzt steht ein Dienstprogramm (uxrmdat.p) zur Verfügung, um diese Daten zu korrigieren. (G0VG)

**Neu in 7.4G—"Pflege RN" (11.15.1.1) "Kreditsperre" geändert.** Rücknahmen sind jetzt mit den Kundenaufträgen insofern konsistent, als es die Bearbeitung von Kunden mit Kreditsperre bzw. Kunden mit überzogenem Kreditlimit anbetrifft. (G0V8)

**Neu in 7.4G—"Wareneingänge RN" (11.15.1.13) "Ref" geändert.** Das "Ref"-Feld für Bestand ist jetzt standardmäßig leer. Das "Ref"-Feld in "Pflege RN" (11.15.1.1) zeigt jetzt das Feld "KdInstRef" an. (G1F7)

**Neu in 7.4G—"Abfrage RN" (11.15.1.5) Ausgabe deutlicher.** Ein neues Feld erscheint in der Ausgabe, welches anzeigt, ob jede RN-Position eine Entnahme (Iss) oder ein Zugang (Rct) ist. (G0VM)

**Neu in 7.4G—RN-Buchungen aktualisiert.** Zusätzliche RN-Datenfelder finden sich jetzt DN-Detailhistoriendaten (rhd\_hist), wenn Rechnungen verbucht werden. Dazu gehören: "Lagerort", "Werk", "Produktgruppe", "Vertragsart" und "KD-Vertrag". (G0NG)

**Neu in 7.4G—Rücklieferung an Lieferanten: Buchungen aktualisiert.** Das Feld "Art" des Kundendienstmoduls in der Datei der Buchungshistorie (tr\_hist) wird jetzt von "Wareneingänge RL" (11.15.3.13) als RTS-ISS und von "Versand RL" (11.15.3.15) als RTS-RCT aktualisiert. (G0N4)

**Neu in 7.4G—"Pflege Adresse Endkunde" (11.10) verbessert.** Das Feld Sort-Begr erscheint jetzt in den Bildschirmrahmen "Kundenadresse" und "Endkunde". Das Feld ist nur im Rahmen "Endkunde" aktualisierbar. (G0R1)

**Neu in 7.4G—Endkunde: Überlagerungsfenster verbessert.** Das Überlagerungsfenster Addiere Endkunde zeigt jetzt das Feld "Bundesl" "Pflege RN"

(11.15.1.1), "Pflege Fakturierung/KD-Anrufe" (11.13.8) und "Pflege KD-Anrufe" (11.13.1). (G0TD)

Wenn die Globale Steuerverwaltung aktiviert ist, überlagert "Pflege Steueradressen" die obigen Endkunden-Überlagerungsfenster sowie "Pflege Adresse Endkunde" (11.10). (G0TD, G0MH)

Kunden und Endkundendaten erscheinen jetzt in getrennten Bildschirmrahmen im Überlagerungsfenster für "Pflege RN" (11.15.1.1) und "Pflege KD-Anrufe" (11.13.1). "Format", "Sort-Begr" und eine dritte Adreßzeile erscheinen jetzt. "Format" erscheint jetzt außerdem in "Pflege Adresse Endkunde" (11.10). (G0X7)

**Neu in 7.4G—"Pflege KD-Anrufe" (11.13.1) verbessert.** Ein Endkunde kann jetzt nebenbei über das Feld "Endkunde" hinzugefügt werden, indem Sie  bei einem 'leeren' Endkunde drücken. Dies ruft das Endkunden-Überlagerungsfenster auf, von dem aus ein gültiger Endkunde nebenbei hinzugefügt werden kann. Wenn  statt  das Überlagerungsfenster aufruft, können auch die Felder "Anruf Artikel" und "Ref" eingegeben werden. (G0WQ)

**Neu in 7.4G—"Verwaltung Warteschlange KD-Anr." (11.13.13) verbessert.** Dieses Programm gestattet jetzt wahlweise die Aktualisierung der Kundeninstallationen, wenn ein Anruf abgeschlossen wird. (G0PN)

**Neu in 7.4G—"Verwaltung Eskalierung KD-Anruf" (11.13.15.13) geändert.** Es gibt keine Datensatzsperrung mehr für die Anrufe, die von diesem Programm angezeigt werden. (G0RM)

**Neu in 7.4G—"Pflege Eskalierung KD-Anruf" (11.13.15.1) Rollfenster hinzugefügt.** Das Feld "Anruf-Art" stellt jetzt ein Rollfenster zur Verfügung. (G0RC)

**NEU in 7.4G—"Abfrage KD-Anrufplan/Ingenieur" (11.13.17.14) verbessert.** Dieses Programm zeigt jetzt terminierte Anrufe für jeden ausgewählten KD-Ingenieur nach Woche an. (G0TV)

**Neu in 7.4G—"Pflege Kundeninstall. (Artikel)" (11.3.1) geändert.** Wenn Sie versuchen, einen Artikel aus den Kundeninstallationen zu löschen, der gegenwärtig zu einem Kundendienstvertrag mit einem Endtermin jenseits des heutigen Datums in

den Vertragskopfdaten gehört, erhalten Sie jetzt eine Fehlermeldung und können den Artikel nicht löschen. (G0VW)

**Neu in 7.4G—Standardwerte der Kundeninstallationen bei Angeboten.** Wenn Sie ein Angebot zu einem Kundenauftrag freigeben, können Sie jetzt die Standardwerte der Kundeninstallationen für die Teile in den Kundeninstallationen festhalten. Die Aktualisierung der Kundeninstallationen läuft im Hintergrund. Um hinterher die Standardwerte zu ändern, müssen Sie immer noch "Pflege Kundenauftrag" (7.1) benutzen. (G0RS)

**NEU in 7.4G—"Liste Kundeninstallationen" (11.3.7) verbessert.** Die Verweisnummer Kundeninstallationen ("Ref") erscheint jetzt auf dem Bericht. (G1DM)

**Neu in 7.4G—"Parameterdatei Verkauf" (7.24) gestattet Aktualisierung der Kundeninstallationen.** Sie können jetzt die Standardwerte der Kundeninstallationen für Sendungen von Kundeninstallationen-Artikeln über "Rechnungsvorbereitung" (7.13) aktualisieren, indem Sie das neue Statuskennzeichen "Akt. Außenstände Kundeninst." in der "Parameterdatei Verkauf" auf Ja setzen. Wenn dieses Feld auf Ja gesetzt ist, wird das Statuskennzeichen "Kundeninstallation" in "Pflege Kundeninstallation" (11.1.7) auf Ja gesetzt und das Statuskennzeichen "Versand Kundeninst." in "Parameterdatei Kundendienst" (11.24) ebenfalls auf Ja gesetzt, dann führen Versand eines Artikels und Verbuchung der entsprechenden Rechnung zur Aktualisierung der Kundeninstallationen für den Endkunden zur Zeit der Verbuchung. (G0NP)

**Neu in 7.4G—"Verbuchen Rechnung" (7.16) Aktualisierung der Kundeninstallationen verbessert.** Die Funktion "Verbuchen Rechnung" aktualisiert die Kundeninstallationen mit der fertigen Konfiguration aus der Buchungshistorie (je nach Einstellung des Statuskennzeichens "Verfügbare Stückliste laden") noch genauer. Wenn die fertige Konfiguration nicht angefordert oder nicht verfügbar ist, aktualisiert "Verbuchen Rechnung" die Kundeninstallationen mit der Standard-Stückliste (je nach Einstellung des Statuskennzeichens "Standard-Stückliste laden"). Diese zwei Statuskennzeichen werden in der "Parameterdatei Kundendienst" (11.24) gesetzt. Für RN-Austausch (verbundene Positionen für "Abgänge" und "Zugänge"), aktualisiert die Verbuchung jeder "Abgangs-" oder "Zugangs-" Rechnung die

Kundeninstallationen. Zuvor erfolgte die Aktualisierung erst, wenn sowohl "Abgänge", als auch "Zugänge" verbucht waren. (G0ZZ)

Darüber hinaus ist die Leistung bei der Verbuchung einer Rechnung für ein Teil in den Kundeninstallationen jetzt außerordentlich verbessert worden, wenn damit weder RCT-WO, noch RCT-FAS Buchungen verbunden sind. Die Datei der Buchungshistorie (tr\_hist) wird auf alle konformen Datensätze hin überprüft, die vor den Abfragen liegen, und die Suche wird abgebrochen, wenn keine gefunden wurden. (G0ZL)

**Neu in 7.4G—"Freigabe Fakturierung-Rechnung" (11.17.13) verbessert.** Dieses Programm kann jetzt auch in Stapelverarbeitung ausgeführt werden. (F0V1)

Dieses Programm versieht jetzt die Standardkosten der Rechnungsstellung von Kundenaufträgen mit den Werten der Standardkosten aus dem Kundendienstvertrag. (G1C3)

**Neu in 7.4G—"Pflege KD-Vertrag" (11.5.13) und Freigabe Fakturierung -> Rechnung (11.17.13) Rundungsproblem berichtigt.** Der Rundungsfehler, der bei der Verbuchung Kundendienstvertrags durch die dezimale Unstimmigkeit zwischen Preis der Artikelposition (10 Dezimalstellen) und Listenpreis (2 Dezimalstellen) aufgetreten ist, ist jetzt berichtigt. (G0L9)

**Neu in 7.4G—"Pflege KD-Vertrag" (11.5.13) geändert.** Die KD-Vertragsposition prüft jetzt die Kontrollmarkierung "Verw. PG Artikel" bei der Anzeige des Überlagerungsfensters Konten-Information. Wenn das Statuskennzeichen auf Ja gesetzt ist und die Produktgruppe des Artikels existiert, dann zeigt das Überlagerungsfenster die Konten an, die für die Produktgruppe angegeben wurden. (G0R4)

Die KD-Vertragsposition nimmt jetzt die Produktgruppe standardmäßig aus der Artikelstammdatei (pt\_mstr), wenn "Verw. PG Artikel" (in der "Parameterdatei Kundendienst") auf Ja gesetzt ist. Zuvor nahm sie die Produktgruppe standardmäßig aus der Kundendienstvertragsstammdatei (sa\_mstr). (G0LZ)

Benutzer können jetzt von Hand Nettopreis und Rabattprozent für KD-Vertragspositionen eingeben, für die keine Preisliste existiert, oder bei der der Listenpreis Null ist. Das System setzt dann den neuen Listenpreis gleich dem

eingeegebenen Nettopreis und berechnet den neuen Nettopreis aufgrund dieses Listenpreises und des eingegebenen Rabattprozents neu. Der erweiterte Preis für diese Artikelposition beruht dann auf dem neuen Nettopreis. (G0W4)

**Neu in 7.4G—Kommentarinformation zu den Kundendienstverträgen jetzt zurückbehalten.** Alle Kommentare, die für einen Kundendienstvertrag oder ein Kundendienstangebot eingegeben wurden, werden jetzt eindeutig mit dem Vertrag oder Angebot verbunden. Vor dieser Änderung war es so, daß, wenn ein Vertrag oder Angebot durch kopieren oder freigeben aus einem bestehenden Vertrag oder Angebot erstellt wurde, die Kommentare gemeinsam benutzt wurden. Wenn der ursprüngliche Vertrag bzw. Angebot gelöscht wurde, gingen die Kommentare auch für den Vertrag oder das Angebot verloren, mit dem sie gemeinsam benutzt worden waren. Das Dienstprogramm "Contract/Quote Comment Copy" (uxscmt.p, 11.25.9) steht jetzt zum Kopieren vorhandener Kommentardaten (vor diesem KÄA) zur Verfügung, so daß jeder Kundendienstvertrag bzw. jedes Kundendienstangebot seinen eigenen, eindeutigen Satz von Kommentardatensätzen hat. (G0VY)

**Neu in 7.4G—Offene KD-Anrufe verhindern Kundenlöschung.** Bevor ein Kunde in "Pflege Kunden" (2.1.1) gelöscht wird, werden Anrufe für alle Endkunden geprüft, die zu diesem Kunden gehören. Wenn irgendwelche Anrufe nicht abgeschlossen werden (je nach dem Status des Feldes Status abgeschlossen der "Parameterdatei Kundendienst"), wird eine Fehlermeldung ausgegeben und der Kunde kann nicht gelöscht werden. (G0T1)

**NEU in 7.4G—"Übertragen RN - Historie" (11.15.22) entfernt.** Das Löschen von Rücknahmen sollte unter Verwendung von "Verbuchen Rechnung" (7.16) erfolgen, was die Datenintegrität mit Finanz- und Kundendienstsystemen sicherstellt. (F0WN)

**NEU in 7.4H—Die Verschiebefunktion der Kundeninstallationen wurde geändert.** Die Verschiebefunktion der Kundeninstallationen ist jetzt über die Gruppen-Beziehung der betroffenen konfigurierten Artikel informiert. (GOWT)

**NEU in 7.4H—Neues Dienstprogramm verfügbar.** "Wiederherstellung Kundeninstall." (11.3.26, utisbrb.p) löscht die Kundeninstallationen-Dateien des Benutzers (isb\_mstr, iss\_mstr, ib\_det) aus der Versandinformation der Bestandsbuchungshistorie (tr\_hist), und baut sie danach neu auf. Die

Standardroutinen der Rechnungsverbuchung werden benutzt, um die Konfiguration der isb\_mstr-Daten und Kundeninstallationen zu erstellen. (G1DP)

**NEU in 7.4H—Das Feld “Vertragsnummer” in den Kundeninstallationsdaten wurde entfernt.** (G1H8)

**NEU in 7.4H—"Pflege KD-Vertragsart" (11.1.4, fssvsmt.p) und "Pflege Garantie-Knz" (11.1.1, fssvwmt.p) wurden geändert.** Die Benutzer können unterschiedliche Deckungen für verschiedene Kundendienstarten angeben. Die Benutzer können die Deckung auch für ein Teil spezifizieren, indem sie die Teilenummer angeben, es sei denn, die Kundendienstart sei Produkte oder P. (G1KR)

**NEU in 7.4H—"Pflege RN" (11.15.1.1) wurde geändert.** Wenn eine Rücknahme in "Pflege RN" (11.15.1.1) erzeugt wird, ist der Status nur aktualisierbar, wenn er ursprünglich leer war. Der Status wird durch das System beim Erzeugen der Rücknahme in S (Sperrung) geändert, wenn der Kunde von einer Kreditsperrung betroffen ist. (G1LY)

**NEU in 7.4H—"Pflege KD-Vertrag" (11.15.13) wurde geändert.** Positionen, die durch Setzen des Feldes Ursprung auf I erzeugt wurden, prüfen auf Überschneidung von Gewährleistungen und erzeugen bzw. ignorieren Positionen aufgrund der Einstellung für “Start” aus der Garantie in der "Parameterdatei Kundendienst" (11.24, fsmg.p). (G1NP)

**NEU in 7.4H—"Druck KD-Vertrag" wurde geändert.** "Druck KD-Vertrag" kann jetzt durch alle Benutzer angepaßt werden. (G1NP)

**NEU in 7.4H—Die geänderte "Pflege Kundeninstall." (11.3.1) löscht jetzt einen neu hinzugefügten Kundeninstallationen-Artikel, wenn der Benutzer “Ende” drückt.** (G0SG)

**NEU in 7.4H—"Pflege KD-Vertrag" (11.5.13) wurde verbessert.** Ein Artikel, der durch seine Teile-, Serien- und Referenznummer identifiziert ist, kann zu einem bestimmten Zeitpunkt nur durch jeweils einen Vertrag abgedeckt sein. Ein Artikel kann jedoch - unter der Voraussetzung, daß die Kundendienstarten für die Produktgruppen verschieden sind - für einen bestimmten Zeitraum mehr als einmal durch denselben Vertrag abgedeckt sein. (G1KW)

**NEU in 7.4H—Dienstprogramm "Aktual. Kundeninstallation aus KD-Daten" (11.25.5) ist hinzugekommen.** Das Dienstprogramm utisbflg.p aktualisiert einen Artikel in den Kundeninstallationen bei Rechnungsverbuchung. (G1Q0)

**NEU in 7.4H—Eine Warnmeldung wird ausgegeben.** Wenn sich der Artikel (durch Endkunde, Artikelnummer, Chargen-/Seriennummer und Referenznummer der Kundeninstallation identifiziert) nicht in den Kundeninstallationen befindet, werden sowohl im Einzelzeilen-, als auch im Mehrzeilenmodus von "Wareneingänge RN" Warnungen ausgegeben. (G1RL)

**NEU in 7.4H—In "Pflege RN" (11.15.1.1) bzw. "Wareneingänge RN" (11.15.1.13) werden neue Kontokennzeichen benutzt.** Kontokennzeichen für Umsatzkosten aus der Produktgruppe auf dem RN-Detail werden jetzt zur Durchführung von Versand bzw. Wareneingang einer Rücknahme benutzt, wenn für das Werk, den Kundentyp oder den Vertriebskanal der Rücknahme keine Erlöskonten eingerichtet sind (in "Pflege Erlöskonten" 1.2.17). (G1S1)

**NEU in 7.4H—Ein Preislistenfeld ist als Nur-Anzeigefeld im Bildschirmrahmen "Zusätzliche Gebühren" hinzugekommen.** Dies informiert den Benutzer darüber, welche Preisliste für die zusätzliche Gebührenposition benutzt wird. (G1TN)

## Bildschirmänderungen (NEU in 7.4F)

Tabelle 11-1

Von		Nach	
11.13.17.10	"Pflege Arbeitsplan KD-Ingenieur"	11.13.17.10	"Temp. Arbeitsplan KD-Ingenieur"

## Neue Funktionen

Tabelle 11-2

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
11.17.19	"Rechnungsdruck KD-Vertrag" (NEU in 7.4F)	fssairp.p
11.25.6	"Planung KD-Ingenieur neu erstellen" (NEU in 7.4F)	utsfeng.p
11.25.8	"Umlagerungen leere Charge/Serie" (NEU in 7.4F)	uxfslotr.p
11.25.9	"Contract/Quote Comment Copy" (NEU in 7.4G)	uxsccmt.p
11.25.10	"Korrektur RN-Versanddatum" (NEU in 7.4G)	uxrmdat.p

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen

Tabelle 11-3

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
Parameterdatei Kundendienst"	"Bearb. primärer Ing."	Wenn dieses Statuskennzeichen in "Daten Anruferfassung" auf Ja gesetzt ist,, wird, wenn ein Anruf für einen bestimmten Endkunden erstellt wird, wenn ein "Primäringenieur" für diesen Endkunden definiert ist, dieser Ingenieur als Standard für den Anruf gelten. (NEU in 7.4F)
	"Standard-Stückliste laden"	Umbenannt von "Keine Struktur verw. Stüli". (NEU in 7.4G)
	"Verfügbare Stückliste laden"	Umbenannt von "Verw.Stüli". (NEU in 7.4G)
	"Kulanz-Knz"	Umbenannt von "Kulanz-Knz". (NEU in 7.4G)
"Pflege KD-Anrufe"	"Druck Anruf"	Wenn dieses Statuskennzeichen in "Akt. KD-Anruf" auf Ja gesetzt ist,, ermöglicht es das Drucken des Anrufs aus "Pflege KD-Anrufe" heraus. (NEU in 7.4F)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege RN"	"FOB Ort"	Die Standardwerte werden "FOB Ort" in "Parameterdatei Verkauf" entnommen. (NEU in 7.4F)
	"Verbr Prog"	Wenn dieses Statuskennzeichen auf Ja gesetzt ist, wird die Prognose auf der Stufe der Artikelposition der Rücknahme verbraucht. <b>(NEU in 7.4G)</b>
"Pflege KD-Vertrag"	"Druck Vertrag"	Von "Druck Angebot" in "Druck Vertrag" umbenannt.
Lieferschein	"Werk!Lagerort"	Spaltenüberschrift von "Lagerort" in "Werk!Lagerort" umbenannt. (NEU in 7.4F)
"Parameterdatei Rücknahmen & Rep."	"Verrech. Prognose"	Wenn dieses Statuskennzeichen auf Ja gesetzt ist, darf die Prognose wahlweise auf der Stufe der Artikelposition der Rücknahme verbraucht werden. <b>(NEU in 7.4G)</b>
"Pflege Adresse Endkunde"	"Sort-Begr"	Erscheint in den Bildschirmrahmen "Kundenadresse" und "Endkunde". (NEU in 7.4G)

## Entfernte Funktionen (NEU in 7.4G)

Tabelle 11-4

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
11.15.22	"Übertragen RN - Historie"	fsrmaarc.p

# Kapitel 12

## Distributionsplan

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Konten Waren in Transit entfernt.** Waren in Transit ist kein gesondertes Konto und Kostenstelle mehr, die Sie erstellen oder ändern können. Waren in Transit werden nun in Produktgruppenbestands- bzw. Produktgruppenbestandsdetail-Konten und -Kostenstellen verfolgt. Dies berührt "Pflegerwerk" (1.1.13), "Pflegerlieferung zw. Werken" (12.15.1), "Bestät. Lieferbedarf zw. Werken" (12.17.1) und "Pflegerdistributionsauftrag" (12.17.14), wo diese zwei Felder entfernt werden.

In einer auf Durchschnittsbewertung beruhenden Besteuerung empfehlen wir, daß sowohl Produktgruppenbestandskonto und -kostenstelle, die in "PflegerProduktgruppen" (1.2.1) eingegeben werden, als auch Produktgruppenbestandsdetailkonto und -kostenstelle, die in "PflegerBestandskonten" (1.2.13) eingegeben werden, dieselben sein sollen. Dies vermeidet mögliche Unstimmigkeiten in Kontosalen.

Wenn Sie Transitbestand haben, wenn Sie Version 7.4F oder später implementieren, sollten Sie das Dienstprogramm utdsgit.p aufrufen, um alle In-Transit-Aufträge anzupassen. Wenn in einer Arbeitsumgebung mit mehreren Datenbanken keine Datenbank verfügbar ist, erstellt utdsgit.p eine Ausnahmedatei, und ein Ersatzdienstprogramm (utdsgitb.p) muß aufgerufen werden, um die Änderungen an der unverbundenen Datenbank durchzuführen, wenn die Verbindung wiederhergestellt ist. Wenn Sie diesen Patch installieren, ohne Ihr ganzes System auf 7.4F zu aktualisieren, muß außerdem Patch F0PZ installiert werden. (F0DX)

**NEU in 7.4F—"Wareneingang alle Positionen" zu "Wareneingang Distributionsauftr." hinzugefügt.** Die Option "Wareneingang alle Positionen" in "Wareneingang Distributionsauftr." (12.15.20) ermöglicht es Ihnen, die zu empfangende Menge festzulegen. Bei Ja setzt dies die zu empfangende Menge gleich der auf jeder Distributionsauftragsposition offenen Menge. Der Bediener gibt Abweichungen ein. Bei Nein setzt dies die zu empfangende Menge auf Null und der Bediener muß alle Wareneingangsmengen eingeben. (F0K4)

**NEU in 7.4F—Frachtbrief zur DRP-"Liste Aufträge in Transit" hinzugefügt.** Die Spalte für die Frachtbriefnummer ist bei "Liste Aufträge in Transit" (12.15.14) hinzugefügt worden. (F0BQ)

**NEU in 7.4F—Kommentare werden bei Distributionsaufträgen und Lieferanforderungen zwischen Werken gedruckt.** Kommentare, die in "Pflege Distributionsauftrag" (12.17.14) und "Pflege Lieferanford. zw. Werken" (12.15.1) eingegeben werden, werden jetzt in den zugehörigen Berichten gedruckt. Die Distributionsauftragskommentare werden von "Liste Distributionsauftrag" (12.17.16), "Druck Distributionsauftrag" (12.17.18) und "Druck Entnahmeliste Distrib.Auft" (12.17.19) gedruckt. Die Kommentare zu Lieferanforderungen zwischen Werken werden von "Liste Lieferanford. zw. Werken" (12.15.3) gedruckt. (F0BF)

**NEU in 7.4F— Kontrolle über DRP-Artikelaktualisierungen in Empfangswerke hinzugefügt .** Das Feld "Aktual. MRP-Knz" ist bei "Pflege Transportverbindung" (12.5.5) hinzugefügt worden. DRP-Berechnungen können bei "Pflege Transportverbindung" nachschauen, um zu bestimmen, welche Empfangswerke (in denselben Datenbanken) beim Programmlauf berücksichtigt werden sollen. Änderungen in "Pflege Transportverbindung" bewirken, daß die Statuskennzeichen "MRP Bed" für DRP-Artikel in allen Empfangswerken auf Ja gesetzt werden. Nachfolgende DRP-Läufe können langwierig sein, so daß Sie "Aktual. MRP-Knz" in "Pflege Transportverbindung" nur auf Ja setzen können, wenn die Änderungen DRP-Berechnungen betreffen.

**Bearbeiten des Durchgangswerks in "Bestät. Lieferbedarf zw. Werken".** Sie können jetzt das Durchgangswerk in "Bestät. Lieferbedarf zw. Werken" (12.17.1) bearbeiten. (F0QJ)

**Neu in 7.4G—Durchgangsbericht (in Transit) auf Artikel von Lieferanforderungen zwischen Werken begrenzt.** "Liste Transitbestand zw. Werken" (12.15.18) kann jetzt so einstellt werden, daß nur nach Artikeln gesucht wird, die auf einer Lieferanforderung zwischen Werken existieren. Dies verringert die Zahl der Artikel, die das Programm durchsucht, wenn kein Bereich von Artikelnummern angefordert wird. Das neue Feld "Nur Art. Lieferanfr. Zw. Werk" begrenzt, wenn auf Ja gesetzt, die Programmsuche auf Artikel, die auf einer Lieferanforderung zwischen Werken existieren. Bei Nein werden alle Artikel im eingegebenen Bereich abgesucht. Sie brauchen in dieses Feld nur dann Nein einzugeben, wenn Sie Artikel von Hand in und aus In-Transit-Lagerorten bewegen. (FOR4)

**Neu in 7.4G—Versanddetails für Wareneingänge von Distributionsaufträgen verfügbar.** Ein Feld wurde geändert, um den Wareneingang der DRP zu verbessern. Das Feld "WE alle Pos" in "Wareneingang Distributionsauftr." (12.15.20) wurde durch "Verwende Versandinformation" ersetzt. Dies kontrolliert, ob Sie alle Versanddetails für die Standardmengen und die Artikeldaten beim Zugang benutzen, oder nur die Artikel und Gesamtmengen während des Zugangs, was beim Laden von Daten über CIM angemessen sein kann.

Wenn "Verwende Versandinformation" auf Ja gesetzt ist, werden alle Entnahmedaten für den Auftrag von "Versand Distributionsauftrag" in "Wareneingang Distributionsauftr." geladen. "Zu empf. Menge" wird dann gleich "Offene Menge" gesetzt, und alle Artikeldaten — Chargen-/Seriennummern, Verweisnummern oder Lagerorte — bleiben erhalten und erscheinen im Mehrfacheingabe-Fenster. Sie können wenn nötig die WE-Artikel, Mengen oder Artikeldaten abändern, oder die gesamte Sendung als Standardzugang bestätigen.

In Fällen, in denen keine detaillierten Versanddaten mehr verfügbar sind (beispielsweise da, wo eine Lagerhaltungssoftware benutzt wird, um die Sendung zu empfangen und die geänderten Daten dann mittels CIM in "Wareneingang Distributionsauftr." Geladen werden), setzen Sie bitte "Verwende Versandinformation" auf Nein. "Bestell-Mng" zeigt die versandten Mengen an, "Zu empf. Menge" aber wird auf 0 gesetzt.

Durch Laden von Daten für "Wareneingang Distributionsauftr." über CIM können Sie eine beliebige Zahl von Artikeln für jede Menge in einer einzelnen WE-Buchung

empfangen, so lange wie diese Artikel weder Charge/Serie, Lagerort, noch Referenzdaten aufweisen. Beim CIM-Laden von Mehrfachchargen/-serien, Lagerort oder Referenzartikeln können Sie nur einen einzelnen Charge/Serien, Lagerort- oder Referenzartikel pro WE-Buchung empfangen. Wenn Sie versuchen, dieselbe Artikelnummer nochmals mit denselben Daten zu empfangen, wird der erste WE-Datensatz überschrieben.

Nachdem Sie die Artikel empfangen haben, werden empfangene Artikelmenen und -details mit den Versanddetails verglichen und, da, wo eine Übereinstimmung vorliegt, Durchgangsmengen verringert. Für Artikel, die nicht passen — wenn Sie beispielsweise weniger empfangen oder eine andere Chargen- oder Seriennummer benutzen—werden die Versanddetails nicht vermindert. Sie können alle verbleibenden Versanddetails für einen Auftrag sehen, indem Sie erneut "Wareneingang Distributionsauft." eingeben und "Verwende Versandinformation" auf Ja setzen. Diese Unstimmigkeiten sollten durch Verwendung negativer Mengen aufgelöst und etwaige Fehler beseitigt werden. (G0VC)

**Neu in 7.4G—Synchronisierte MRP/DRP-Berechnungen.** Unter Verwendung zweier neuer Felder, "Synchronisierte Berechnung" und "Synchronisierungskennzeichen" können Sie jetzt mehrere MRP/DRP-Sitzungen gleichzeitig ausführen. Dies nützt Ihnen, wenn Sie symmetrische Mehrprozessor-(SMP) Computer haben. Auf diese Maschinen können Sie für ein Synchronisierungskennzeichen mit einer Datenbank eine Arbeitssitzung pro verfügbarer Maschine ausführen.

Wenn Sie keine SMP-Computer haben, haben die überarbeiteten MRP- und DRP-Programme keine negativen Auswirkungen, da sie neu geschrieben und restrukturiert wurden und dadurch eine kleine Leistungssteigerung ermöglichen.

Um synchronisierte MRP/DRP ablaufen zu lassen, benutzen Sie bitte eines der sechs MRP- oder DRP-Programme. Öffnen Sie mehrere Sichten des Programms. In jeder Sicht setzen Sie die Parameter für Ihr Werk, Artikel, usw. Setzen Sie "Synchronisierte Berechnung" auf Ja und geben Sie in allen Fällen dasselbe "Synchronisierungskennzeichen" ein. Starten Sie dann jede Instanz des Programms.

Während synchronisierter Programmläufe erstellt das System eine zentrale Arbeitsdatei mit allen Datensätzen, die der Planung unterliegen, und aktualisiert dann die Nummern der Dispositionsstufen. Jede Arbeitssitzung beginnt mit der Auswahl

des ersten verfügbaren Datensatzes aus der Arbeitsdatei, wobei die Artikel auf niedrigster Stufe zuerst geplant werden. Wenn ein Artikel geplant ist, wird sein Statuskennzeichen "MRP/DRP Bed" zurückgesetzt, so daß der Artikel nicht noch einmal von einer anderen Arbeitssitzung geplant wird. Wenn eine Arbeitssitzung die Planung auf der niedrigsten Stufe abschließt, wartet sie, bis die anderen Sitzungen auch mit dieser Stufe fertig sind. Dann beginnen alle Sitzungen die Planung der nächsthöheren Stufe, bis alle Artikel geplant sind.

Wenn Sie die Sitzungen mit identischen Auswahlkriterien beginnen, beispielsweise demselben Werke-Bereich, dann nehmen alle Sitzungen den nächsten verfügbaren Datensatz für die Neuplanung. Dies ergibt die effizienteste Verarbeitung, weil bei Vollendung einer Planungsstufe ein Sitzung nur darauf wartet, daß die anderen Sitzungen ihren letzten Artikel auf dieser Stufe abschließen, bevor alle Sitzungen mit der nächsten Stufe beginnen können. Wenn Sie eine Sitzung pro Werk starten, oder für unterschiedliche Werke-Bereiche, dann muß eine Sitzung, wenn sie eine Stufe abschließt, auf die Sitzung warten, die am längsten zur Bearbeitung ihrer Artikelliste braucht. Wenn Sie ein Werk haben, das viele weitere Artikel auf einer bestimmten Stufe hat oder viele weitere Aufträge erstellt, bzw. wenn eine SMP-Maschine von einem fremden Prozeß benutzt wird, kann es dazu führen, daß Sie Prozesse haben, die vorübergehend untätig sind. Der Vorteil, Sitzungen nach unterschiedlichen Bereichen ablaufen zu lassen, liegt darin, daß die Protokollberichte die geplanten Artikel in den Bereichen drucken, die Sie in jeder Sitzung eingegeben haben.

Synchronisierungskennzeichen identifizieren eine synchronisierte Berechnung. Alle Sitzungen, die mit demselben Synchronisierungskennzeichen gestartet werden, greifen auf dieselbe Arbeitsdatei mit Artikeln zur Neuplanung zu. Wenn eine Sitzung mit einem anderen Synchronisierungskennzeichen gestartet wird, läuft es ab, ohne auf die anderen Sitzungen zu warten, die gleichzeitig ablaufen, und kann Probleme mit Datensatzsperrern (Lock) und doppelte Verarbeitung verursachen. Ein leeres Synchronisierungskennzeichen ist gültig.

Sie können einen weiteren Leistungsgewinn erzielen, indem Sie in einigen Fällen eine Sitzung in einem nicht synchronisierten Modus ablaufen lassen. Wenn Sie zum Beispiel ein DRP-Empfangswerk haben, daß Bedarf bei zwei anderen Werken generiert, selbst aber keinen Bedarf empfängt, könnten Sie die Sitzung des DRP-Empfangswerks auf "Synchronisierte Berechnung" = Nein setzen. In diesem

Fall wird das DRP-Empfangswerk geplant, ohne auf die Lieferwerke zu warten, und die zwei DRP-Lieferwerke warten nur auf das erste Werk, um den entsprechenden DRP-Bedarf zu generieren. Sobald dies angelegt ist, beginnen die Sitzungen der zwei Lieferwerke, ohne darauf zu warten, daß die erste Berechnung vollständig abgeschlossen wäre. Um es noch einmal zu sagen, es wäre wirkungsvoller, drei synchronisierte Berechnungen für denselben Werke-Bereich ablaufen zu lassen, aber die Verwendung getrennter Werke-Bereiche macht die Protokollberichte einfacher zu lesen.

### **Beschränkungen**

Synchronisierte MRP/DRP arbeitet nicht mit Oracle-Datenbanken. Damit mehrere Arbeitssitzungen Datensätze aus einer Arbeitsdatei wählen können und nicht versuchen, denselben Artikel gleichzeitig zu berechnen, ist eine Datensatzsperrung erforderlich, die in PROGRESS, aber nicht in Oracle verfügbar ist. Bei der Ausführung auf Oracle ist das Verhalten dasselbe wie auch in MFG/PRO vor der Ergänzung durch die synchronisierten Berechnungen: doppelte Verarbeitung und mögliche Konflikte mit Datensatzsperrungen (Lock) zwischen den Arbeitssitzungen.

**NEU in 7.4H—Programme für Lieferanforderungen zwischen Werken wurden geändert.** "Pflege Lieferanford. zw. Werken" (12.15.1), "Transfer Lieferbedarf zw. Werken" (12.15.9) und "Entladen Lieferbedarf zw. Werken" (12.15.10) enthalten jetzt die Möglichkeit zu Kommentaren zu Lieferanforderungen zwischen Werken, wenn diese zwischen mehreren Werken ausgetauscht werden. (G1RV)

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen

Tabelle 12-1

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Wareneingang Distributionsauftr."	"WE alle Pos"	Bei Ja,, setzt dies auf jeder Distributionsauftragsposition die zu empfangende Menge gleich der offene Menge. Bei Nein,, setzt dies die zu empfangende Menge auf Null und der Bearbeiter muß alle Wareneingangsmengen eingeben. (NEU in 7.4F)
	"Verwende Versandinformation"	Kontrolliert, ob alle Versanddetails für die Standardzugangsmengen und Artikeldaten angezeigt werden,, oder nur die Artikel und Gesamtzugangsmengen wie beim Laden von Daten über CIM. <b>(NEU in 7.4G)</b>
"Pflege Lieferbeziehungs- Knz"	"Aktual. MRP-Knz"	Erzwingt Änderungen an "Pflege Transportverbindung", um "MRP Bed" für DRP- Artikel in Empfangswerken zurückzusetzen, die über bestimmte Transportverbindungen erreicht werden. (NEU in 7.4F)
"Liste Transitbestand zw. Werken"	"Nur Art. Lieferanfr. Zw. Werk"	Bestimmt, ob alle Artikel für die Aufnahme in den Bericht abgesucht werden,, oder nur Artikel, die auf einer Lieferanforderung zwischen Werken existieren. (NEU in 7.4G)
"Net-Change DRP"	"Synchronisierte Berechnung"	Bestimmt, ob diese MRP/DRP-Sitzung gleichzeitig mit anderen Arbeitssitzungen laufen soll, die dasselbe Synchronisierungskennzeichen haben. (NEU in 7.4G)
	"Synchronisierungskennzeichen"	Ein benutzerdefiniertes, alphanumerisches Kennzeichen, das mehrere,, gleichzeitig synchronisierte MRP/DRP-Berechnungen gemeinsam benutzen. <b>(NEU in 7.4G)</b>
"Regenerativer DRP"	"Synchronisierte Berechnung"	s.o. (NEU in 7.4G)
	"Synchronisierungskennzeichen"	s.o. <b>(NEU in 7.4G)</b>

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Selektiver DRP"	"Synchronisierte Berechnung"	s.o. (NEU in 7.4G)
	"Synchronisierungskennzeichen"	s.o. (NEU in 7.4G)

## Gelöschte Felder

Tabelle 12-2

Bildschirmname	Feld
"Pflege Werk"	"Kto Waren-in-Transit" (NEU in 7.4F)
	"Kostenstelle Waren in Transit" (NEU in 7.4F)
"Pflege Lieferanford. zw. Werken"	"Kto Waren-in-Transit" (NEU in 7.4F)
	"Kostenstelle Waren in Transit" (NEU in 7.4F)
"Bestät. Lieferbedarf zw. Werken"	"Kto Waren-in-Transit" (NEU in 7.4F)
	"Kostenstelle Waren in Transit" (NEU in 7.4F)
"Pflege Distributionsauftrag"	"Kto Waren-in-Transit" (NEU in 7.4F)
	"Kostenstelle Waren in Transit" (NEU in 7.4F)
"Wareneingang Distributionsauftr."	"WE alle Pos" (Ersetzt durch "Verwende Versandinformation".) (NEU in 7.4G)

# Kapitel 13

## Stücklisten

---

### Schlüsselfunktionen

**Berichtswesen nach Arbeitsgang.** Verschiedene Stücklisten- und Mengenstücklistenberichte weisen jetzt arbeitsgangspezifischen Komponentenbedarf aus. (H100)

**"Einschalt. KÄN-Verwaltung Stüli" (13.13.22).** Diese Funktion wurde zur Unterstützung der Konstruktionsänderungsnachweise eingeführt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs. (H013)

**NEU in 7.4F—Änderungen an Los-Stücklisten in "Pflege Stückliste" verboten.** Wenn eine Stückliste in "Pflege Rezeptur" (oder "Pflege Prozeß/Rezeptur") mit "Mengenart" = B (Batch) definiert wird, kann sie nicht mehr in "Pflege Stückliste" geöffnet werden. Ein Fehler wird zurückgegeben: "Kontrollierte Rezeptur". (F09W)

**NEU in 7.4F—Fabrikkalender-Auswahl konsistent.** Die Fabrikkalender-Auswahl in "Kalkulation kumulierte DLZ" (13.12.13) ist jetzt konsistent zur Auswahl in "Liste kumulierte DLZ" (13.12.14). Beide wählen jetzt den Werkskalender aus und benutzen den Standardkalender, wenn kein Werkskalender existiert. (F0JT)

**NEU in 7.4F— Werksauswahl zu "Liste akkumulierte DLZ" hinzugefügt.** Ein Feld "Werk" ist zu "Liste akkumulierte DLZ" hinzugefügt worden, um eine bessere Bestimmung der Bandbreite bei Berichterstattung zu erlauben. Dies wird in Umgebungen mit mehreren Werken Zeit sparen. Eine leere Eingabe ist nicht gestattet. (F0LF)

**NEU in 7.4F—Simulierte Stücklistenabfragen lösen jetzt lokale Phantome auf.** Vorrätige Mengen lokaler Phantome beeinträchtigen nicht länger "Mengenstückliste mit Verfügbar." (13.8.17) oder "Abfrage Verfügbarkeit sim. Batch" (15.7.17). Verbrauchslogik wird im Normalfall nicht auf lokale Phantome angewandt, dies ist auch einer der Gründe, weshalb sie als lokale statt als globale Phantome definiert sind. Vorrätige Mengen globaler Phantome verringern Mengenbedarf, wenn Sie bei diesen Abfragen Verbrauchslogik auswählen ("Phantom" = Ja). (F0N3)

**Neu in 7.4G—Stücklistenkennzeichen jetzt in kumulierten Durchlaufzeiten enthalten.** Wenn eine Stückliste ein Stücklistenkennzeichen auf untergeordneter Stufe enthält, enthält die kumulierte Durchlaufzeit des Endprodukts jetzt die Durchlaufzeiten für die Komponenten des Stücklistenkennzeichens. (F0MC, F0MT)

## Neue Funktionen

Tabelle 13-1

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
13.13.22	"Einschalt. KÄN-Verwaltung Stüli"	bmecnabl.p

## Neue Felder

Tabelle 13-2

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Liste Stückliste/ Artikel"	"Arbeitsgang"	Dient zur Überprüfung von Komponentenbedarf bei bestimmten Arbeitsgangstufen.
"Liste Stückliste/ Baugruppe"	"Arbeitsgang"	Dient zur Überprüfung von Komponentenbedarf bei bestimmten Arbeitsgangstufen.
"Abfrage Mengen- stückliste"	"Arbeitsgang"	Dient zur Überprüfung von Komponentenbedarf bei bestimmten Arbeitsgangstufen.
"Mengenstück- liste mit Verfügbar."	"Arbeitsgang"	Dient zur Überprüfung von Komponentenbedarf bei bestimmten Arbeitsgangstufen.

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Liste Mengenstück- liste"	"Arbeitsgang"	Dient zur Überprüfung von Komponentenbedarf bei bestimmten Arbeitsgangstufen.
"Liste akkumulierte DLZ"	"Werk"	Das Werk in dem die Stückliste, die Sie übernehmen, vorhanden ist. <b>(NEU in 7.4F)</b>



# Kapitel 14

## Arbeitspläne/Kap-Gr.

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Arbeitsgangkosten und Übereinstimmung mit dem Arbeitsplan überprüft.** Wenn Arbeitsgangkostendaten und Arbeitsgangplanungsdaten sich während einer "Abfrage Kosten/Arbeitsgang" (14.13.18) bzw. auf der "Liste Kosten/Arbeitsgang" (14.13.15) nicht entsprechen, sehen Sie die folgende Nachricht:

```
Arbeitsplan/AG gelöscht. Berechnung
Kosten/Arbeitsgang neu ausführen.
```

Jede Nichtübereinstimmung zwischen Arbeitsgangkosten- und Arbeitsgangplanungsdaten wird mit drei Sternchen (\*\*\*)markiert. (G0DL)

**NEU in 7.4F—Los-Stücklisten-Dienstprogramm zum Rücksetzen des Batch-Prozentsatzes.** Kunden, die von 7.1 nach 7.3 oder höher umgestellt haben, müssen ein Dienstprogramm laufen lassen, um den Batch-Prozentsatz für die Stücklisten auf Null zu setzen, die nicht von Typ P sind. (F0B0)

**NEU in 7.4F—Berechnung der Maschinengemeinkosten geändert.** Die Berechnung der Maschinengemeinkosten ergab in bestimmten Fällen falsche Kosten, so für Situationen, in denen mehrere "Maschinen/AG" definiert und dabei das Feld "Maschinen/AG" (Masch/AG) in "Pflege Kap-Gruppe" (14.5) oder "Maschinen/AG" in "Pflege Arbeitsplan" (14.13.1) benutzt wurden. Die Auswirkung dieser Änderung besteht darin, daß das Programm, statt die Laufzeit pro Maschine zu verfolgen, die Laufzeit des Arbeitsgangplans verfolgt.

Die Berechnung war gemäß Handbuch "Systemgrundlagen", Seite 6-11:

*"MaschGmK" = (Std-Einrichtungszeit + Std-Betriebszeit) x  
Maschinen-Gemeinkostensatz der Kapazitätsgruppe x Zahl der Maschinen*

Jetzt sieht die Berechnung folgendermaßen aus:

*"MaschGmK" = (Std-Einrichtungszeit x Zahl der Maschinen + Std-Betriebszeit) x  
Maschinen-Gemeinkostensatz der Kapazitätsgruppe*

(F0P3)

**NEU in 7.4H—Pflegetprogramme wurden geändert, so daß bei neuen Datensätzen keine leeren Felder mehr zugelassen werden.** "Pflege Lieferbeziehungs-Knz" (12.1.1, dnssmt.p) und "Pflege Standard-Arbeitsgang" (14.9, rwopmmt.p) lassen jetzt keine leeren Felder mehr zu. (G1MB)

**NEU in 7.4H—"Liste Arbeitsplan" (14.13.4) und "Liste Prozeßdefinition" (15.15) wurden geändert.** Diese Programme übernehmen das FIBU-Datum für Stapelverarbeitung. (HOK6)

**NEU in 7.4H—Die Übernahme von Standard- und Simulations-Arbeitsplänen wurde verbessert.** Ein Dienstprogramm (utsconv.p) wandelt die bestehenden Kategorien 2 (variable Gemeinkosten sind zur Zeit in swc\_run rate\_ abgelegt) und 3 (simulierte Kapazitätsgruppendaten) in einen einzigen Datensatz von Kategorie 2 um. Dieses Dienstprogramm muß einmal ausgeführt werden, bevor die folgenden Programme ausgeführt werden können:

- "Pflege Sim.Lohnsätze Kap-Gruppe" (30.13.13)
- "Aktual. Sim.Lohnsätze Kap-Gruppe" (30.13.16)
- "Simulation - Kostenkalkulation" (30.13.18)
- "Kopie Artikel/API -> Simulation" (30.13.23) (G1BD)

# Kapitel 15

## Rezepturen/Prozesse

---

### Schlüsselfunktionen

**Berichtswesen nach Arbeitsgang.** Verschiedene Rezeptur- und simulierte Batchberichte weisen jetzt arbeitsgangspezifischen Komponentenbedarf aus. (H100)

**"Pflege Prozeß/Rezeptur" (15.18).** Diese neue Funktion gestattet Ihnen die Eingabe von Rezeptur-, Batch- und Prozeßinformation nach Arbeitsgang. Sie kombiniert die Möglichkeiten, die früher von "Pflege Rezeptur-Code" (15.1), "Pflege Rezeptur" (15.5) und "Pflege Prozeßdefinition" (15.13) bereitgestellt wurden. Die Kontrolle ist verbessert worden, weil Rezepturkomponenten und Prozeßarbeitsgänge jetzt zur Baugruppe gehören. In der neuen Funktion haben Sie noch immer Zugang zu bestehenden Rezepturen und Prozessen. (H096, H097)

**"Einschalt. KÄN-Verwalt. Rezeptur" (15.22).** Diese Funktion unterstützt Konstruktionsänderungsnachweise. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Artikel/Werke" dieses Handbuchs. (H013)

### Neue Felder

Tabelle 15-1

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Liste Rezeptur/ Komponente"	"Arbeitsgang"	Hilft bei der Überprüfung von nach Losgröße berechneten Mengen, immer wenn Prozentsätze für Komponenten definiert sind.

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Liste Rezeptur/ Artikel"	"Arbeitsgang"	Hilft bei der Überprüfung von nach Losgröße berechneten Mengen, immer wenn Prozentsätze für Komponenten definiert sind.
"Abfrage simulierter Batch"	"Arbeitsgang"	Hilft bei der Überprüfung von nach Losgröße berechneten Mengen, immer wenn Prozentsätze für Komponenten definiert sind.
"Abfrage Verfügbarkeit sim. Batch"	"Arbeitsgang"	Hilft bei der Überprüfung von nach Losgröße berechneten Mengen, immer wenn Prozentsätze für Komponenten definiert sind.
"Liste Verfügbarkeit sim. Batch"	"Arbeitsgang"	Hilft bei der Überprüfung von nach Losgröße berechneten Mengen, immer wenn Prozentsätze für Komponenten definiert sind.

# Kapitel 16

## Fertigungsaufträge

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Kontrolle der zu entnehmenden Menge in "FA Zugang/retrograde Abbuchung".** Zwei neue Felder in "FA Zugang/retrograde Abbuchung" (16.12) ermöglichen es Ihnen, die Standardwerte für "Zu entnehmende Menge" in Abhängigkeit von der Historie des Fertigungsauftrags zu kontrollieren. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie im folgenden. (FOLX)

**NEU in 7.4F—Ausschußmengen jetzt in "Liste FA/Auftrag" erfaßt.** Die "Liste FA/Auftrag" (16.3.1) zeigt nun Ausschußmengen nach Auftrag an, ohne Rücksicht auf die Bewertungsmethode, und nicht nur für Durchschnittsbewertung. (FU43)

**NEU in 7.4F—Retrograde Abbuchungen verhindert wenn Mehrentnahme = Nein und ungenügender Bestand verfügbar.** Wenn nicht genug Bestand zur Verfügung steht, um eine retrograde WE-Buchung abzuschließen und Mehrentnahme auf Nein gesetzt ist, müssen Sie jetzt die Unstimmigkeit auflösen, bevor die Entnahme abgeschlossen ist. (F0N7)

**NEU in 7.4H—Zwei Programme (wowomta1.p und wowomta2.p) bei der Bearbeitung von "FA Einzelfreigabe" wurden für Nachbearbeitungsaufträge geändert.** Nachbearbeitungsaufträge für Phantom-Artikel ignorieren jetzt Artikel auf untergeordneter Stufe; ein Nachbearbeitungsauftrag geht von dem Vorhandensein des nachbearbeiteten Teils aus. Fertigungsaufträge für Arbeitsplan-Teile erzeugen außerdem keine zusätzlichen Arbeitsplan-Fertigungsaufträge mehr. (FOX4)

**NEU in 7.4H—Die Phantom-Verbrauchslogik wurde geändert.**

"Fertigungsaufträge" (wowomt.p), "Mengenstückliste mit Verfügbar." (bmpkcc.p) und "Abfrage Verfügbarkeit sim. Batch" (fmpkcc.p) wurden geändert.

## **Kontrolle der zu entnehmenden Menge in "FA Zugang/retrograde Abbuchung"**

Zwei neue Felder in "FA Zugang/retrograde Abbuchung" (16.12) ermöglichen es Ihnen, die Standardwerte für "Zu entnehmende Menge" in Abhängigkeit von der Historie des Fertigungsauftrags zu kontrollieren. Die Felder sind "Methode zur Mengenermittlung", welches die Berechnungsmethode festlegt, die zur Bestimmung des Wertes der zu entnehmenden Menge für alle Komponenten dient (Sie können immer noch jede Entnahmemenge zeilenweise in der Detailbildschirmmaske anpassen); und "Retro-Methode", welches definiert, ob die von Ihnen retrograd gebuchte Menge zu benutzen ist oder vorhergehende Zu- und Abgänge gegen diesen Auftrag einzuschließen sind.

Die zwei Felder arbeiten in Verbindung miteinander. In den meisten Fällen sollten Sie den Standardwert annehmen. Es gibt drei Fälle, in denen Sie durch Zurücksetzen dieser Werte genauere Entnahmemengen erhalten.

- A. Sie haben Komponenten für den Auftrag entnommen oder einen Teilzugang ohne Entnahme aller Komponenten gehabt. In diesem Fall sollten Sie "Netto früherer Ab- und Zugänge" im "Retro-Methode"-Feld benutzen. Dies bezieht frühere Zu- und Abgänge ein, um die zu entnehmende Menge abzuleiten. Wenn Sie z.B. von einer Komponente alles entnommen haben, oder mehr, als Sie brauchen, wird "Zu entnehmende Menge" auf 0 gesetzt. Wenn Sie andererseits 50 von 100 Baugruppen empfangen und retrograd buchen und dann die verbleibenden 50 empfangen, wird die für eine Komponente zu entnehmende Menge, deren "Einsatz"-Wert 1 ist, 50 sein. Wenn dies die einzige Einschränkung auf diesem Auftrag ist, lassen Sie "Methode zur Mengenermittlung" auf "Bedarfsmenge/ Komponenten" gesetzt.

Eine mögliche Abweichung bei diesem Fall ist, wenn Sie einen Teilzugang vollständig abschließen und dann den Wert für "Bedarfsmenge" und/oder "Einsatz" für eine Komponente in "Pfleger FA-Stückliste" (16.13.1) ändern. Damit die Berechnung der "Zu entnehmenden Menge" vollen Bedarf für vorhergehende Abschlüsse berücksichtigen kann, benutzen Sie bitte "Netto

früherer Ab- und Zugänge" im "Retro-Methode"- Feld, sonst erhalten Sie eine zu entnehmende Menge, die nur den Komponentenbedarf für die offene Auftragsmenge widerspiegelt.

- B. Sie haben den "Einsatz"-Wert der FA-Stückliste für eine Komponente geändert, ohne die Bedarfsmenge neu zu berechnen. Um die zu entnehmende Menge einschließlich der überarbeiteten FA-Einsatzmenge einer Komponente neu zu berechnen, benutzen Sie bitte "FA-Stückliste Mng pro" in "Methode zur Mengenermittlung". Wenn z.B. die Menge pro FA-Stückliste für einen Auftrag von 100 von 1.0 auf 1.5 hochgesetzt wurde, wird die zu entnehmende Menge bei dieser Einstellung 150 sein; sonst bleibt sie bei 100. Wenn dies die einzige Einschränkung bei diesem Auftrag ist, lassen Sie bitte "Retro-Methode" auf "Retrograd. Abbuch." eingestellt.

Wenn für Sie eine Kombination der zwei Umstände zutrifft, benutzen Sie bitte "Netto früherer Ab- und Zugänge" und "FA-Stückliste Mng pro".

"Bedarfsmenge/Komponenten" sollte benutzt werden, wenn Rundungs- oder Kürzungsfehler während einer retrograden Abbuchung auftreten, weil eine Komponente eine winzige oder nicht glatt teilbare Einsatzmenge im Verhältnis zur Stückliste aufweist.

- C. Sie schließen einen Teilzugang ab und wollen "globale Phantome" verbrauchen, bevor Sie Komponenten für das "Phantom" entnehmen. Benutzen Sie in diesem Fall "Phantome zuerst". Wenn Sie beispielsweise 10 Phantome auf Lager haben und eine retrograde Buchung eines Teilzugangs für 10 Artikel abschließen, wobei das "Phantom" und seine Komponenten eine Einsatzmenge von 1 haben, wird der Wert der zu entnehmenden "Phantom"-Menge 10 sein. Sonst würden das "Phantom" und seine Komponenten proportional berechnet, jeweils mit einem Wert der zu entnehmenden Menge von 5.

Weil Phantome in der FA-Stückliste nicht als solche definiert werden, identifiziert "Phantome zuerst" in der aktuellen Stückliste, welche Artikel Phantome sind.

**NEU in 7.4G—Option Vorwärtsplanung für "Fertigungsaufträge".** MFG/PRO berechnet jetzt Fertigungsauftrags-, Einzelfreigabe- oder Fälligkeitsdaten und erstellt damit gültige, Vorwärts- oder Rückwärtsplanung von Aufträgen. Wenn Sie ein Fragezeichen ? entweder im Feld "Freigabe-Dat" oder "Fäll-Dat" eingeben, berechnet das System das Datum für dieses Feld, unter Verwendung des Datum aus dem anderen Feld und der Arbeitsgangzeiten aus dem Artikel-Arbeitsplan: Wenn Sie ein

Freigabedatum eingeben und ein Fragezeichen in das Feld "Fäll-Dat" eingeben, berechnet MFG/PRO das Fälligkeitsdatum beginnend mit dem Freigabedatum und der Vorwärtsplanung, beginnend mit der Wartezeit vor dem ersten Arbeitsgang. Wenn Sie ein Fälligkeitsdatum eingeben und dann ein Fragezeichen im Feld "Freigabe-Dat" eingeben, beginnt MFG/PRO am Ende des Fälligkeitsdatums und plant ab der letzten Transportzeit für den letzten Arbeitsgang rückwärts. Wenn Sie beide Daten leerlassen, wird das Freigabedatum auf das heutige Datum gesetzt und Vorwärtsplanung benutzt. In jedem Fall wird die Bestellmenge zur Berechnung der Laufzeit benutzt.



**Figure 16-1. Arbeitsgangzeiten**

Wie Sie in Abbildung 1 sehen, können Sie durchaus verschiedene Freigabe- und Fälligkeitsdaten bekommen, wenn Sie Vorwärts- bzw. Rückwärtsplanung benutzen, weil einige Durchlaufzeitkomponenten in Produktionstagen, andere in Kalendertagen geplant werden. Eine Komponente, deren Durchlaufzeit in Produktionstagen geplant wird, kann in einer Richtung über ein Wochenende gültig sein, wohingegen in der Gegenrichtung eine nach Kalendertagen geplante Komponente gültig sein kann,

wodurch sich ein Unterschied hinsichtlich der Ergebnisse der zwei Methoden ergibt. (F0S4)

**Berechnung der Rückbuchungen von FA-Zugängen geändert.** Rückbuchungen der Zugangsmenge (lotserial\_qty) und der Ausschußmenge (reject\_qty) in "FA Lagerzugang" werden jetzt getrennt berechnet, um präzise Mengendaten für den Auftrag zu pflegen. Sie können jetzt Zugänge bis zu der Menge rückbuchen, die zuvor als empfangen eingegeben wurde, oder Ausschußmengen bis zu der Menge rückbuchen, die zuvor als ausgesondert eingegeben wurde; Sie können beispielsweise nicht mehr Ausschuß rückbuchen, als Sie auf dem Auftrag ausgewiesen haben, und somit die Zugangsmenge vermindern. (G0P4)

**Löschen in "Pflege Fertigungsaufträge" eingeschränkt.** Sie können jetzt nur einzig Fertigungsaufträge löschen, die den FA-Status P, B oder F haben, wobei die WIP-Summe Null ist, oder Status C mit WIP-Summe von Null und einem gültigen accounting close record. (G19X)

**Neue Beschränkungen bei reservierter Menge.** Wenn Sie in "FA Komponentenausgabe" oder "FA Zugang/retrograde Abbuchung" zusätzliche Mengen oder negative Mengen für einen Artikel eingeben, kann die reservierte Menge nicht mehr größer als die Bedarfsmenge oder weniger als Null werden. Sie wird auf die Bedarfsmenge oder die offene Menge gesetzt, je nachdem, was weniger ist. (G19W)

**Zugänge und Entnahmen zwischen Werken zulässig.** Sie können jetzt den Zugang oder die Entnahme von Artikeln in Werken kontrollieren, die nicht mit dem Werk identisch sind, in dem der Auftrag für den Artikel erstellt wurde. Dies ist zu den meisten Entnahme- und WE-Programme hinzugefügt worden.

- 3.12 "Lagerzugang/retrograde Abbuchung"
- 5.13 "Wareneingang Einkaufsbestellung"
- 5.18 "RL-Auftrag an Lieferanten"
- 5.5.5.11 "Quittung Anlieferung (EB)"
- 7.6.5.11 "Bestätigen Anlieferung (KA)"
- 7.12.13 "KA Versand"
- 11.15.1.13 "Wareneingänge RN"
- 16.10 "FA Komponentenausgabe"
- 16.11 "FA Lagerzugang"

- 16.12 "FA Zugang/retrograde Abbuchung"
- 18.8.6 & 18.22.8.6 "Transfer Wdh-Fert-Entnahmeliste" (in beiden Wiederholerfertigungs-Modulen)
- 18.14 "Erfassen Bearbeitungszeit" (Standard-Wiederholerfertigung)
- 18.22.13 "Retrograde Abbuchung TA" (erweiterte Wiederholerfertigung)

Es gibt zwei Hauptszenarien: Empfangen von fertigen Artikeln in einem anderen Werk, als dem auftragerteilenden Werk, und Entnahme von Artikeln von einem anderen Werk, als dem auftragerteilenden Werk. Für das Beispiel eines Fertigungsauftrags empfangen Sie im ersten Szenario in Werk 2 einen Fertigungsauftrag, der in Werk 1 erstellt wurde. Zuerst wird eine WE-Buchung in Werk 1 (auftragerteilendes Werk) erstellt. Dann wird eine Entnahme-Umlagerungsbuchung in Werk 1 erstellt und die Zugangsmenge abgezogen. Eine Ausgleichs-Zugangsbuchung wird dann im Empfangswerk (Werk 2) erstellt. Für eine Menge von 100 sähe dieser Vorgang wie in der Tabelle weiter unten aus.

**Tabelle 11**

Werk 1		Werk 2	
RCT-WO	100.0		
ISS-TR	-100.0		
		RCT-TR	100.0

Im zweiten Szenario entnehmen Sie Komponenten von Werk 2 für einen Auftrag, der in Werk 1 erstellt wurde und eine Entnahme-Umlagerung in Werk 2, dem Entnahmewerk, erzeugt. Dann wird eine WE-Umlagerung im Auftragswerk (Werk 1) erstellt und danach die Entnahme-FA-Buchung erstellt, wiederum in Werk 1.

**Tabelle 12**

Werk 1		Werk 2	
		ISS-TR	-100.0
		RCT-TR	100.0
ISS-WO	-100.0		

Sie können Entnahme- oder WE-Lagerort und -werk für all diese Vorgänge angeben. Wenn jedoch das Auftragswerk mit "Autom.Lagerort" = Nein angelegt ist, muß der

Standardlagerort aus der Artikelteilstamm ("Pflege Artikelstamm") im Auftragswerk definiert werden. Wenn zum Beispiel Teilstamm-Werk und -Lagerort Werk 3 und Lagerort 99 sind, müssen Sie Lagerort 99 im Auftragswerk (Werk 1) anlegen, bevor Sie die Entnahme- oder WE-Buchung durchführen können. (F0TC)

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (NEU in 7.4F)

Tabelle 16-1

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"FA Zugang/retrograde Abbuchung"	"Methode zur Mengenberechnung"	(s.o.)
	"Retro-Methode"	(s.o.)
"Abfrage Chargen-Komp./ Stückliste"	"Zeige Duplikate"	Bestimmt, ob Buchungen an all den Stellen erscheinen, an denen sie bei der Abfrage vorkamen ("Zeige Duplikate" ist Ja) oder nur, wenn sie das erste Mal angetroffen werden ("Zeige Duplikate" ist Nein).
"Abfrage Chargen-Komp./ Verwendung"	"Zeige Duplikate"	Bestimmt, ob Buchungen an all den Stellen erscheinen, an denen sie bei der Abfrage vorkamen ("Zeige Duplikate" ist Ja) oder nur, wenn sie das erste Mal angetroffen werden ("Zeige Duplikate" ist Nein).



# Kapitel 17

## Werkstattsteuerung

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Istzeitbuchungen können außerhalb der Lohnliste gelöscht werden.** Ein Dienstprogramm ist hinzugekommen, das das Statuskennzeichen `opc_payroll` auf Nein zurücksetzt. Dieses Statuskennzeichen, das nur im Lohnabrechnungsmodul zur Verfügung steht, kontrolliert, ob Lohnbuchungen an das Lohnabrechnungsmodul weitergeleitet werden. Der Standardwert ist Ja. Bei Ja ist Lohnabrechnung der einzige Ort, an dem Sie eine Istzeitbuchungshistorie löschen oder archivieren können. Der Aufruf von `utsfcnt11.p` setzt dieses Statuskennzeichen auf Nein zurück und erlaubt damit Löschungen der Istzeithistorie in "Löschen/Archiv AG-Historie" (17.23). (F0L3)

**NEU in 7.4F—Auswahlkriterien in Leistungsberichten verbessert.** Ein Werke-Bereich ist bei "Liste Leistungsgrad/Kap-Gruppe" (17.19) und "Liste Leistungsgrad/FA" (17.20) hinzugefügt worden, um die Datensatzauswahl genauer und schneller zu machen. (FU28)

**NEU in 7.4H—Von Werkstatt und Wiederholfertigung generierte FIBU-Buchungen (`glt_det`) wurden verbessert.** Die Zusammenfassung durch einen Endkunden erzeugt weniger FIBU-Datensätze als der Detailmodus. (G1MW)

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (NEU in 7.4F )

Tabelle 17-1

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Leistungsgrad/ Kap-Gruppe"	Werk	Der Werke-Bereich mit den Kapazitätsgruppen.
"Leistungsgrad/ FA"	Werk	Der Werke-Bereich mit den Kapazitätsgruppen.

# Kapitel 18A

## Wiederholfertigung

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—"Erfassen Bearbeitungszeit", Komponentenausgabe verbessert.**

Die Bildschirmmasken für Komponentenausgabe in "Erfassen Bearbeitungszeit" (18.14) wurden durch die Bildschirmmasken für Komponentenausgabe aus "FA Komponentenausgabe" (16.10) ersetzt. Dies ermöglicht den Zugriff auf die Felder "Chg/Serie" und "Referenz" für jede Komponente, was vorher in "Wiederholfertigung" nicht zur Verfügung stand. (F09Z)

**NEU in 7.4F—Verdeutlichungen in der "Liste Auslastung/Fertigungslinie".**

"Liste Auslastung/Fertigungslinie" (18.1.15) zeigt jetzt, wo angemessen, die Umstellungskosten von einer Schicht zur nächsten. (F0CR)

**NEU in 7.4F— Standard-Arbeitsstundenberechnung geändert.** Die Arbeitsstundenberechnung sieht jetzt folgendermaßen aus: Wenn die Standard-Laufzeit nicht gleich 0 ist, ergibt sich: Standardstunden = Ist-Rüstzeit in Stunden + (Gutmenge x Standard-Laufzeit in Stunden). Vorher war es: Standard-Laufzeit x Gutmenge. Und wenn Standard-Laufzeit = 0, dann ergibt sich: Standardstunden = Produktionsstunden = Ist-Rüstzeit in Stunden + Ist-Laufzeit. Dies war vorher: Ist-Rüstzeit + Ist-Laufzeit. (FU18)

**NEU in 7.4F—Änderungen in "Erfassen Bearbeitungszeit".** Wenn eine Kapazitätsgruppe, die nicht auf einem Arbeitsplan steht, für Istzeit-Berichterstattung in "Erfassen Bearbeitungszeit" (18.14) benutzt wird, ermittelt MFG/PRO jetzt die

Werte für "Masch/AG" und "MaschGmK" korrekt aus "Kapazitätsgruppenstamm".  
(FU44)

**NEU in 7.4F—Verbesserungen in "Liste AG-Planung Wdh-Fert."** Ein neues Feld ist in "Liste AG-Planung Wdh-Fert." (18.7) hinzugefügt worden, um die Darstellung großer Mengen auf dem Bericht zu kontrollieren. Vorher wurden große Mengen (über 9.999.999) als eine Reihe von Fragezeichen dargestellt und zum nächsten Datensatz weitergegangen. Das Setzen des neuen Feldes "Mengenformat" auf "Einheiten" bewahrt die vorherige numerische Darstellung großer Zahlen (eine Reihe von Fragezeichen), ein Weiterspringen zum nächsten Datensatz kommt jetzt allerdings nicht mehr vor. Wenn es auf "Tausend" gesetzt wird, werden die drei niedrigwertigen Ziffern entfernt: 9.999.999.999 wird zu 9.999.999. Bei "Tausend", wird auf jeder Seite eine Erklärung gedruckt, in der darauf hingewiesen wird, daß die Zahlen in Tausendern angegeben sind. (FR71)

**NEU in 7.4F—Verbesserungen in "Produktivität/Artikel"** Wenn "Listenformat" auf "Detail" gesetzt ist, faßt "Produktivität/Artikel" (18.21.17) jetzt Arbeitsgang-historien-Buchungen zusammen und stellt Zwischensummen bereit, wenn eine Folgeunterbrechung bei Datum, Kapazitätsgruppe oder Mitarbeiternummer vorkommt. Darüber hinaus stellen "Standardsatz" und "Ist-Satz" jetzt bis zu drei Kommata dar, und "Gutmenge" stellt eine Dezimalstelle dar. Für diese Liste ist jetzt Funktionshilfe verfügbar. (FU45)

**NEU in 7.4F—Nicht belegbare Tage und Stunden werden jetzt in "Liste Schicht" dargestellt.** "Liste Schicht" (18.1.23) ist geändert worden, um nicht belegbare Daten und Stunden genauso wie den aktiven Schichtstatus darzustellen. (FU57)

**NEU in 7.4F—Wiederholfertigauswahl bei allen Bearbeitungszeiterfassungen verbessert.** Bearbeitungszeiterfassungen (Wiederholfertigung) finden jetzt den am ehesten wahrscheinlichen geplanten Arbeitsgang heraus und verbrauchen den Plan. Vorher aktualisierten Wiederholfertigbuchungen geplante Arbeitsgänge, deren Vollendung zum FIBU-Datum der Buchung erwartet wurde. Wenn die Auftragsmenge vollständig war, wurde der nächste offene Plan ausgewählt. Bei der neuen Auswahlmethode wird, wenn ein Arbeitsgang gefunden ist, dessen Ausführung erwartet wird, der entsprechende Plan für die berichtete Menge verbraucht. Nachdem der Plan verbraucht ist und weitere

Abschlüsse berichtet sind, findet die Verbrauchslogik den ersten Plan mit offenen Mengen innerhalb der Verbrauchsperiode. (G0FC)

**NEU in 7.4F—"Wiederholfertigung (Übersicht)" zeigt aktive Mengen.** Mengen in "Wiederholfertigung (Übersicht)" (18.5) schließen jetzt nur Pläne ein, die am Berichtsdatum oder danach fällig sind. Vorher stellte der Bericht jede offene Menge dar, ohne Rücksicht auf die Wahrscheinlichkeit, mit der der Plan verbraucht würde. (G0GD)

**NEU in 7.4F—Option, Entnahmelisten in "Berech. Wdh-Fert.-Entnahmeliste" zu löschen.** Um eine Fehlteile-Entnahmeliste zu überprüfen, bevor Sie sie bestätigen, können Sie jetzt das Feld "Lösch. wenn fertig" in "Berech. Wdh-Fert.-Entnahmeliste" (18.8.1) benutzen. Dies erzeugt eine Entnahmeliste, die vom System automatisch gelöscht wird. Weil dies die notwendige Entnahme- und Reservierungslogik durchläuft, führt ein vorzeitiger Abbruch der Berechnung der Entnahmeliste dazu, daß Detailreservierungsdatensätze für einen Entnahmelistendatensatz zurückbleiben, die Sie dann mittels "Löschen Wdh-Fert.-Entnahmeliste" (18.8.9) löschen müßten. (G0HC)

**NEU in 7.4F—Neues Feld "Mehrfach" in "Belegungsplan Fertigungslinie".** In "Belegungsplan Fertigungslinie" (18.1.10) ist ein "Mehrfach" genanntes Feld hinzugekommen. Es kontrolliert die geringste teilbare Abrufplanmenge für ein Belegungsplan-Bearbeitung. Sie können es benutzen, um Abrufplanmengen auf ganze Zahlen zu beschränken, oder auf Vielfache, die sonst nicht in der Bestellmenge des Artikels berücksichtigt würden, oder aber beliebige Abrufplanmengen einschließlich dezimaler Mengen zu erlauben. (F0Q2)

## Feld "Mehrfach" in "Belegungsplan Fertigungslinie"

Die Standardeinstellung von 1,00 für "Mehrfach" erlaubt nur Abrufpläne mit ganzzahlige Mengen. Wenn auf 0 gesetzt, versucht der "Belegungsplan Fertigungslinie", die gesamte verfügbare Zeit einzusetzen, um die Abrufmengen aufzubauen, unabhängig von ganzen Mengen wird er dezimale Mengen wenn nötig abrufen. Das Feld kann auch auf jede Mehrfachmenge (z.B. 144) gesetzt werden, wobei es dann nur Abrufpläne in Mehrfachen der von Ihnen eingegebenen Menge gestattet. Sie planen Aufträge in Einheiten und planen in Vielfachen (Kästen) ein.

Oder Sie können "Mehrfach" auf jede sinnvolle dezimale Menge setzen (z.B. 0,5), wobei Sie dann Abrufplanmengen in Einheiten von 0,5 eingeben können. Ein negativer Wert ist nicht zulässig.

Abrufmengen müssen durch den "Mehrfach"-Wert teilbar sein. Wenn Sie ein neues "Mehrfach" eingeben, wenn es schon nicht teilbare Abrufpläne gibt, erhalten Sie die folgende Nachricht:

```
"Vielfaches hier nicht gültig. Vielfaches auf 0  
gesetzt"
```

Wenn Sie danach zum Belegungsplan kommen, ist das Vielfache automatisch auf 0 gesetzt und die Abrufplanmengen unverändert.

Wenn Sie einen "Mehrfach"-Wert (zum Beispiel 10) und dann eine nicht teilbare Menge für einen Abrufplan eingeben, erhalten Sie die folgende Nachricht:

```
"Abrufplanmenge ist kein Vielfaches von 10."
```

Es ist nicht ratsam, mehr als einer Person den Zugriff auf eine bestimmten Kombination aus Artikelposition und Werk zu gestatten. In dem Falle jedoch, daß zwei Personen auf dieselbe Kombination aus Artikelposition und Werk gleichzeitig zugreifen, sind Sie vor Änderungen ohne Rückfrage geschützt. Wenn jemand anderes einen Abrufplan während einer parallelen Sitzung für eine nicht teilbare Menge eingibt (und dann das Programm beendet), erscheint eine Nachricht, wenn Sie eine Bearbeitung (durch Drücken von **F1**) versuchen:

```
"Plan von anderem Benutzer geändert; Ende (F4) oder  
Bild auf/ab."
```

In diesem Fall können Sie das Programm beenden und den "Belegungsplan Fertigungslinie" erneut eingeben, wodurch "Mehrfach" auf 0 zurückgesetzt wird und alle Abrufpläne intakt bleiben, oder drücken Sie **PageUp** bzw. **PageDown**, um die Anzeige zu aktualisieren, wodurch der Plan, der durch den anderen Benutzer eingegeben wurde, sichtbar wird (und von Ihnen dann auch geändert werden kann).

**Neu in 7.4G—"Belegungsplan Fertigungslinie" Feld "Mehrfach"**. Ein neues Feld, "Mehrfach", ist in "Belegungsplan Fertigungslinie" (18.1.10) hinzugekommen. "Mehrfach" kontrolliert die geringste teilbare Abrufplanmenge für eine Belegungsplan-Bearbeitung. Sie können das Feld "Mehrfach" dazu benutzen, Abrufplanmengen auf ganze Zahlen zu beschränken, auf Vielfache, die sonst bei der Bestellmenge des Artikels nicht mitgerechnet werden, oder um beliebige Abrufplanmengen einschließlich dezimalen Mengen zu erlauben. (F0Q2)

Die Standardeinstellung für "Mehrfach" von 1,00 gestattet nur Abrufpläne mit ganzzahligen Mengen. Auf 0 gesetzt, versucht der "Belegungsplan Fertigungslinie", sämtliche verfügbare Zeit zu benutzen, um unabhängig von ganzen Mengen, Abrufmengen zu konstruieren — dabei plant er dezimale Mengen wenn nötig ein. Sie können "Mehrfach" außerdem auf jede Mehrfachmenge (z.B. 144) setzen. In diesen Fällen sind Abrufpläne zum Vielfachen der Menge erlaubt, die Sie eingeben. Dies ermöglicht es Ihnen, Aufträge in Einheiten zu planen und im Abrufplan in Vielfachen zu halten (Kästen). Sie können "Mehrfach" auch auf jede sinnvolle dezimale Menge setzen (z.B. 0,5), wobei Sie dann Abrufplanmengen in Einheiten von 0,5 eingeben können. Ein negativer Wert ist nicht erlaubt.

Sie müssen Abrufmengen eingeben, die durch den "Mehrfach"-Wert teilbar sind. Wenn Sie ein neues "Mehrfach" eingeben, wenn es schon Abrufpläne gibt, die nicht durch den neuen Wert teilbar sind, erscheint die Meldung "Vielfaches hier nicht gültig. Vielfaches auf 0 gesetzt". Wenn Sie danach den Belegungsplan eingeben, wird "Mehrfach" automatisch auf 0 gesetzt und die Abrufplanmengen bleiben unverändert.

Wenn Sie einen "Mehrfach"-Wert und danach eine nicht teilbare Menge für einen Abrufplan eingeben, sehen Sie die Meldung "Abrufplanmenge ist kein Vielfaches von 'Vielfach'".

**NEU in 7.4H—"Erfassen Bearbeitungszeit" (18.14) und "Retrograde Abbuchung TA" (18.22.13) wurden geändert.** Die durch den Benutzer eingegebene Kapazitätsgruppe bestimmt den Lagerort der Komponenten für retrograde Abbuchung. Wenn diese Kapazitätsgruppe kein gültiger Lagerort ist, wird der Lagerort aus dem Teilstamm benutzt. (G1GO)

**NEU in 7.4H—"Liste AG-Planung Wdh-Fert." (18.7) wurde geändert.** Der Bericht bricht jetzt nach Teil, Werk-Arbeitsplan und Arbeitsgang um. (G1G6)

**NEU in 7.4H—Die Leistung von "Liste Ausschußanalyse" (18.22.4.4), "Liste Rückweisungsanalyse" (18.22.4.4), "Liste WIP-Einstellungs-Analyse" (18.22.4.6) und "Liste Nachbearbeitungsanalyse" (18.22.4.5) wurde verbessert.** Verbrauch-Index op\_date , aus der inneren op\_hist Schleife entfernt, verbessert die Leistung der oben genannten Berichte. (G1N0)

**NEU in 7.4H—Ablauf von "Istzeiterfassung unproduktiv" wurde geändert.** "Werkstattsteuerung" (17.4, sfoptr04.p), "Wiederholfertigung" (18.19, reoptr15.p) und "Erweiterte Wiederholfertigung" (18.22.22, renplf.p) wurden geändert. (G1N0)

**NEU in 7.4H—Ein Dienstprogramm zum Löschen verirrter (qad\_wkfl) Datensätze (18.22.25.4) ist hinzugekommen.** Dieses Dienstprogramm sucht die qad\_wkfl Tabelle nach Datensätzen ab, die vom Ergänzungsmodul der Wiederholfertigung erzeugt wurden (qad\_key1 = wr\_route), überprüft auf das Vorhandensein des darunterliegenden FA-Datensatzes, und löscht den qad\_wkfl-Datensatz, wenn der Fertigungsauftrag nicht mehr in der Datenbank vorhanden ist. (G1PT)

**NEU in 7.4H—Für die "Normale" Wiederholfertigung ist eine Warnung hinzugekommen.** Die Fehlermeldung Nicht detaillierte Pläne in Verbrauchsperiode erscheint, wenn der Benutzer eine erforderliche Abrufplanmenge verändert, und den Abrufplan nicht erneut detailliert, bevor er weitere Istzeitbuchungen vornimmt. (G1RD)

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen

Tabelle 18A-1

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Liste AG-Planung Wdh-Fert."	"Mengenformat (Tausend/ Einheiten)"	Kontrolliert die Darstellung großer Mengen auf dem Bericht. Wenn auf "Tausend" gesetzt, werden die drei niedrigstwertigen Ziffern entfernt, um größere Mengen zuzulassen.

---

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Belegungsplan Fertigungslinie"	"Mehrfach"	Kontrolliert Vielfache von Abrufplänen. (Vergleichen Sie auch die detaillierte Beschreibung weiter oben im Text.)  Kontrolliert die geringste teilbare Abrufplanmenge für eine Belegungsplan-Bearbeitung. <b>(NEU in 7.4G)</b>

---



# Kapitel 18B

## Erweiterte Wiederholfertigung

---

### Einführung

Erweiterte Wiederholfertigung ist eine Option, die Sie anstelle des bestehenden Wiederholfertigungs-Moduls benutzen sollten. Die alte Funktionalität der Wiederholfertigung ist immer noch gegeben und kann statt der neuen Software benutzt werden. Schlüsselfunktionen und Verbesserungen der Erweiterten Wiederholfertigung enthalten:

- Fertigungssammelauftragsbearbeitung
- Ausschuß-, Rückweisungs-, Nachbearbeitungs- und Anpassungsberichterstattung
- Fremdfertigungsbearbeitung
- Nicht-Meilenstein-Bearbeitung
- Einplanen

### Schlüsselfunktionen

Im folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Funktionalität der Erweiterten Wiederholfertigung.

### **Fertigungssammelauftragsbearbeitung**

- Die Möglichkeit, Verbrauchsabweichungen zu buchen, ohne den Sammelauftrag schließen zu müssen.
- Die Möglichkeit, einen Sammelauftrag zu schließen und auftragsbezogene Werkstattbestände (WIP) auf einen neuen Sammelauftrag zu übertragen. Dies erleichtert die stufenweise Einführung sowohl der Stückliste, als auch von Arbeitsplan-änderungen und sieht auch die Einstellung des Buchungsverkehrs für Revisionszwecke vor.
- Automatische Zuweisung von FIBU-Start- und Enddatum für Sammelauftrags-Ablaufdaten.
- Erweiterte Übersicht und Kontrolle über den Bestand an Halb-fabrikaten (WIP).
- Hinzufügung von WIP-Registern zur Verfolgung, wieviel kumulierte WIP bewegt, zurückgewiesen, nachbearbeitet, ausgesondert bzw. angepaßt wurde.

### **Ausschuß-, Zurückweisungs-, Nachbearbeitungs- und Anpassungsberichterstattung**

- Die Möglichkeit Ausschuß oder Anpassung wahlweise von der Eingabe-, Ausgabe- oder Rückweisungswarteschlange her zu steuern.
- Mehrfachausschuß-, Rückweisungs- und Nachbearbeitungs-mengen mit Fehlerschlüsseln abzuspeichern.
- Analysenberichte.
- Ausschuß- und Anpassungs-Verbrauchsabweichungs-Berichte.
- Ausschuß- und Anpassungsbewertungs-Berichte.

### **Fremdfertigungsbearbeitung**

- Die Integration der Lieferanten-Lieferpläne mit dem Wiederholfertigungs-Modul bietet die Möglichkeit zu Wiederholfertigungs-Einkauf von externen Dienstleistungen.

- Ein neuer Fremdfertigungsversender ermöglicht es Ihnen, Versandunterlagen zu erstellen und den physischen Versand von Material an den Fremdfertiger zu protokollieren.
- Die Integration von Lieferanten-Abrufplan-EDI ermöglicht es Ihnen, Voraus-Versandhinweise von Ihrem Lieferanten zu erhalten, um den Wareneingang bearbeiteten Materials zu protokollieren.

### **Bearbeitung von Nichtmeilenstein-Arbeitsgängen**

- Die retrograde Abbuchung (früher "Erfassen Bearbeitungszeit") und Aktivitäten zur Fremdfertigungsbearbeitung lösen retro- grades Buchen von Nichtmeilenstein-Arbeitsgängen aus.
- Retrogrades Buchen von Nichtmeilenstein-Arbeitsgängen benutzt eine Nachfragesog-Strategie, um die aus Nichtmeilenstein-Arbeitsgängen benötigten Einheiten zu bestimmen. Der Betrag hängt vom Nettobedarf der bearbeitenden Meilenstein- Arbeitsgänge ab. (Bearbeitete Einheiten -Einheiten in der Eingabewarteschlange des Meilenstein-Arbeitsgangs.) Der Nettobedarf wird durch finden von Einheiten in den Ausgabe- und Eingabewarteschlangen der vorhergehenden Nichtmeilenstein-Arbeitsgänge gedeckt, solange bis der Bedarf entweder gedeckt ist oder ein anderer Meilenstein-Arbeitsgang angetroffen wird.
- Jede Wiederholfertigunsbuchung kann bei einem Nichtmeilenstein-Arbeitsgang benutzt werden.

### **Einplanen**

- Die Vor-/Rückverbrauchslogik ist nach Erste Offen Verrechnung geändert worden.
- Eine neue Funktion, "Pflege fertige Sammelaufträge", ist hinzugefügt worden, um die Veränderung von Gutmengen im Wiederholfertigungsplan zu ermöglichen. Änderungen an einem fertigen Sammelauftrag eines Plans werden unter Verwendung der Erste Offen Verrechnungslogiks erneut auf den Plan angewandt.

- WIP-Bestand ist jetzt für die Auflösung der Wiederholfertigung und MRP-Funktionen sichtbar. Dies verhindert Komponentenüberplanung, die sich sonst aus mangelnder Sichtbarkeit des WIP-Bestands ergeben würde.
- Eine neue Funktion "Löschen Wdh-Fertigungsplan" ist hinzu-gekommen. Dies erleichtert die Löschung von Wiederhol-fertigungsplänen und deren geplanten Fertigungsaufträgen.

**NEU in 7.4G—Endprodukt auf Versandbeleg angezeigt.** "Drucke Versender" (18.22.5.5) in der neuen "Wiederholfertigung" zeigt jetzt die Artikelnummer des Endprodukts an, wenn auf dem Arbeitsplan keine WIP-Artikelnummer eingegeben wurde. Der Versandbeleg zeigt jetzt auch Artikel und Arbeitsplanbeschreibungen an. (G0G7)

**NEU in 7.4G—Sammelauftragsarbeitspläne verbieten Hinzufügung von Arbeitsgängen.** Sie können im neuen Wiederholfertigungsmodul keinen Arbeitsgang an den Arbeitsplan für einen offenen Sammelauftrag hinzufügen. Sie müssen den Sammelauftrag abschließen, die Arbeitsplanänderungen durchführen, die Kosten übernehmen und dann einen neuen Sammelauftrag öffnen. (G0VD)

**NEU in 7.4H—Das Programm "Auflösung Wdh-Fertigungsplan" in der "Erweiterten Wiederholfertigung" wurde restrukturiert.** Dieses Programm verringert jetzt die Laufzeit und minimiert die Zugriffe auf die Tabelle der FA-Parameter. (G1GF)

**NEU in 7.4H—"Abschluß Sammelauftrag" (reclose.p) wurde geändert.** Ein eventuell verbleibender WIP-Betrag wird jetzt auf das Konto "Methodenänderung" verteilt. Dies ermöglicht es, einen Fertigungsauftrag zu schließen, dessen WIP-Wert null ist. (G1XF)

**NEU in 7.4H—Die Funktion "Summierte Verbrauchsabweichungen" wurde geändert.** Diese Funktion erzeugt jetzt nur diejenigen Datensätze der Arbeitsganghistorie, die Datensätze für Abweichung oder Materialaufwand ungleich Null rückverfolgen. (G1K9)

**NEU in 7.4H—"Retrograde Abbuchung" (18.22.13) wurde geändert.** Material wird jetzt auf der niedrigsten statt der höchsten Stufe rückverfolgt. (G1GD)

## Programmbeschreibungen

Dieser Abschnitt beschreibt die Funktionalität im "Erweiterte Wiederholfertigung"-Modul.

### Pflege der "Param-Datei Wiederholfertigung"

**Tabelle 18B-1 Neue Felder in der "Param-Datei Wiederholfertigung"**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Transfer WIP"	"J/N"	Als Standardwert für das Feld gleichen Namens in der Funktion "Abschluß Sammelauftrag" benutzt.
"Standardmeth./ FIBU-End"	"Leer"	FIBU-Start und -Enddaten werden nicht gesetzt. Zeigt, mittels welcher Methode die FIBU-Daten gesetzt werden, wenn neue Sammelaufträge angelegt werden.
	1	FIBU-Start und Enddaten auf die Daten der FIBU-Periode setzen, die während des Buchungsvorgangs gültig ist.
	2	FIBU-Start und Enddaten auf die FIBU-Daten für den Monat des Buchungsvorgangs setzen.
	3	FIBU-Start und Enddaten so auf die FIBU-Daten setzen, daß sie eine Spanne von einigen Tagen abdecken, so daß das FIBU-Buchungsdatum in diesen Zeitraum fällt.
"Einschl. Ausbeute"	"J/N"	Zeigt an, ob die Arbeitsplanausbeute zur Berechnung der Sammelauftragskennzeichen benutzt wird.
"End-FIBU-Dat"	0 oder größer	Wenn "Standardmeth./FIBU-End" auf 3 gesetzt ist, zeigt dies die Zahl der Tage an, für die die FIBU-Start und -Enddaten stehen.
"WIP- Transferkonto"	FIBU-Konto	FIBU-Konto das benutzt wird um Systemausschuß zu verbuchen, wenn Sammelaufträge geschlossen werden.
"KS Ausschuß"	Kostenstelle	Kostenstelle die in Verbindung mit einem WIP-Transferkonto benutzt wird.

Fig. 18B-2 zeigt, wie das Feld "End-FIBU-Dat" benutzt wird, um die FIBU-Start- und Enddaten zu setzen. In diesem Beispiel haben Sie einen "End-FIBU-Dat"- Wert von 10 Tagen eingegeben.

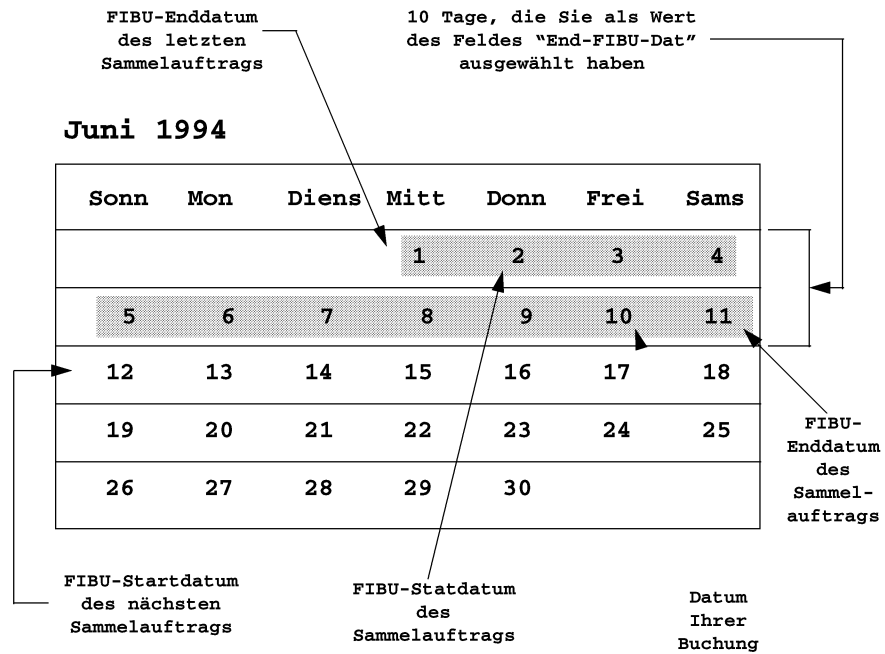


Figure 18B-1. Beispiel für den Gebrauch von "End-FIBU-Dat"

## Alle Wiederholfertigbuchungen

Die in den Feldern FIBU-Datum, Werk, Artikel, Fertigungslinie, Stückliste und Arbeitsplan eingegebenen Werte werden benutzt, um den passenden Sammelauftrag zu finden.

Der ausgewählte Sammelauftrag hat FIBU-Start- und Enddaten, die das FIBU-Buchungsdatum einschließen. Die folgende Tabelle beschreibt, wie ein Sammelauftrag aufgrund des eingegebenen FIBU-Datums ausgewählt wird.

## Wie ein Sammelauftrag ausgewählt wird

Tabelle 18B-2

Wenn	Dann
ein Sammelauftrag ein leeres FIBU-Startdatum hat, sein FIBU-Intervall reicht vom FIBU-Enddatum in die unbestimmte Vergangenheit,	wird er immer ausgewählt.
ein Sammelauftrag ein leeres FIBU-Enddatum hat,	wird sein FIBU-Intervall vom FIBU- Startdatum in die unbestimmte Zukunft liegen, und er wird immer ausgewählt.
ein Sammelauftrag leere FIBU-Start- und Enddaten hat,	wird der Sammelauftrag immer ausgewählt.
kein Sammelauftrag gefunden wird auf den die obigen Kriterien zutreffen,	Die FIBU-Start- und Enddaten werden gemäß den Kontrollvariablen gesetzt die in der Pflege der "Param-Datei Wiederholfertigung" beschrieben sind.
die Daten im neuen Auftrag mit den Daten in einem anderen Sammelauftrag überschneiden,	werden die Daten in dem neuen Auftrag so vorwärts oder rückwärts angepaßt.

Der Prozeß des Einrichtens von Sammelaufträgen ermittelt den zum FIBU-Buchungsdatum gültigen Arbeitsplan und kopiert ihn in den Sammelauftrag. Für jeden Arbeitsgang des Arbeitsplans ermittelt dieser Prozeß die zum FIBU-Buchungsdatum gültige Stückliste und kopiert sie in den Arbeitsgang des Sammelauftrags. Wenn Sie auf die Stücklistendatei zugreifen, werden die Phantome aufgelöst.

Dann wird eine Kostenübernahme in dem neuen Sammelauftrag ausgeführt und die errechneten Arbeitsgangkosten werden in den Arbeitsplan des Sammelauftrags nach Arbeitsgang eingetragen. Diese Kosten werden für WIP-Bewertungsberichte und zur Berechnung von Abweichungen benutzt.

Die Kosten sind unabhängig von den Dateien für Artikelkosten und Arbeitsplankosten. Die "Liste Kosten Sammelaufträge" stellt die Arbeitsgangkosten dar, die im Sammelauftrag gespeichert sind.

## Warnmeldungen

Alle Buchungsprogramme können neue Warnmeldungen ausgeben. Warnmeldungen erscheinen, wenn folgendes geschieht:

- Der Arbeitsgang, auf den zugegriffen wird, ist ein Nichtmeilenstein-Arbeitsgang.
- Durch eine Buchung würde eine WIP-Warteschlange für einen Arbeitsgang einen negativen Wert annehmen.

Alle Buchungsprogramme schreiben Datensätze der Arbeitsgang- historie, um die Buchungsvorgänge festzuhalten.

## Kostensatzabweichung

Die Kostensatzabweichung wird bei allen Buchungen, die Ressourcen verbrauchen, errechnet und unmittelbar gebucht. Kostensatzabweichungen werden als Differenz zwischen den Kosten der Ressourcen, wie im Sammelauftrag enthalten und den Ist-Kosten der Ressourcen errechnet.

Komponentenkosten, die im Sammelauftrag enthalten sind, werden aus den Hauptbuch- (FIBU) Standards genommen, die bei Erstellung des Auftrags gelten. Lohn-, variable Gemeinkosten und Fremd- fertigungsstandards, die im Sammelauftrag enthalten sind, werden aus den Arbeitsplan- und Kapazitätsgruppen- dateien genommen, die bei Erstellung des Auftrags gelten.

Für Komponentenmaterial wird die Kostensatzabweichung als Differenz zwischen den gegenwärtig gültigen FIBU-Standardkosten und den im Sammelauftrag aufgebrauchten FIBU-Standardkosten berechnet. Üblicherweise gibt es dabei keine Kostensatzabweichung für Komponentenmaterial. Sie kommt nur vor, wenn sich die FIBU-Standardkosten für Komponentenmaterial während der Lebenszeit des Sammelauftrags ändern.

Abweichung bei Lohn- und variablen Gemeinkosten wird ganz ähnlich berechnet. Bei der Erstellung eines Sammelauftrags werden Standardlohn- und variable Gemeinkosten aus den gültigen Arbeitsplan- und Kapazitätsgruppendateien übernommen. Wenn Lohn für die Kapazitätsgruppe der Sammelauftragsarbeitgänge

berichtet wird, berechnet sich die Kostensatzabweichung als Differenz zwischen der Mitarbeiterzahlung und dem übernommenen Lohnstandard.

Kostensatzabweichung bei Fremdfertigung ist die Differenz zwischen dem EB-Preis pro Einheit und den Fremdfertigungskosten pro Einheit wie im Sammelauftrag übernommen. Dies wird in "Wareneingang" verbucht. Achten Sie bitte darauf, daß "Waren- eingang" die Einkaufspreisabweichung als die Differenz zwischen dem Ist-Einkaufspreis und den FIBU-Standardkosten einrichtet.

Kostensatzabweichungen werden nur gebucht, wenn FIBU-Standard- bewertung für das Endprodukt gilt. Kostensatzabweichungen werden nicht gebucht, wenn FIBU-Durchschnittsbewertung gilt.

## Methodenwechselabweichung

Methodenwechselabweichung (MWA) wird, wenn berechnet, von den folgenden Buchungsvorgängen erfaßt.

- Retrograde Abbuchung
- Bewegung
- Lohn
- Rüsten
- Abschluß Sammelauftrag
- Nachbearbeitung

Bei Retrograder Abbuchung und Bewegung kann MWA beim Übergang von der Ausgabewarteschlange des letzten Arbeitsgangs zum Endproduktbestand verbucht werden. MWA wird als Differenz zwischen den Abschlußarbeitsgangskosten, die im Sammelauftrag enthalten sind, und den aktuellen FIBU-Standardkosten des Endmaterials berechnet, erweitert um die berichtete Menge.

Bei den obigen Buchungsvorgängen, bei denen Lohn berichtet wird, kann MWA verbucht werden, wenn für eine andere Kapazitätsgruppe als die Kapazitätsgruppe der Sammelauftragsarbeitsgänge berichtet wird. MWA wird als Differenz zwischen den Standardlohn- und variablen Gemeinkosten der berichteten Kapazitätsgruppe und den Standardlohn- und variablen Gemeinkosten der Kapazitätsgruppe der Sammelauftragsarbeitsgänge errechnet, erweitert um die Zahl der berichteten

Stunden. Dies verhindert die Belastung von Kapazitäts-gruppen mit unerwarteten Kostensatzabweichungen.

In der Funktion "Abschluß Sammelauftrag" kann MWA verbucht werden, wenn WIP-Mengen auf neue Sammelaufträge umgelagert werden. MWA wird als Differenz zwischen den Arbeitsgangkosten im früheren Arbeitsgang des Sammelauftrags und den Arbeitsgang- kosten des zukünftigen Arbeitsgangs des Sammelauftrags errechnet, erweitert um die umgelagerte Menge.

Methodenwechselabweichungen werden nur verbucht, wenn FIBU- Standardbewertung für das Endprodukt gilt. Methoden- wechselabweichungen werden nicht verbucht, wenn FIBU- Durchschnittsbewertung gilt.

## Retrograde Abbuchung

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder in der zweiten Bild- schirmmaske des Menüs "Retrograde Abbuchung TA" und der Funktion, die jedes Feld ausführt.

### Felder in "Retrograde Abbuchung"

Tabelle 18B-3

Feld	Erläuterung
"Verarbeitet"	Berichtet die im Verlaufe des Arbeitsgangs verarbeitete Menge. Die Eingabe eines Wertes in dieses Feld hat folgende Wirkung: Die Menge in der Eingabewarteschlange verringert sich um den eingegebenen Betrag und die Menge in der Ausgabewarteschlange nimmt um den eingegebenen Betrag zu.  Komponenten für den Arbeitsgang werden um die Menge pro Einheit retrograd abgebucht erweitert um die bearbeitete Menge.
Ausschußmenge Fehlerschlüssel Mehrfacheingabe	Möglichkeit  Beachten Sie bitte die folgende Beschreibung zur Ausschuß- buchung.

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Abgewiesene Menge Fehlerschlüssel	Möglichkeit
Mehrfacheingabe Rückweisung an Arbeitsgang	Beachten Sie bitte die folgende Beschreibung zur Rückweisungsbuchung.
"Freig.nchst AG"	Der Standardwert für "Freig.nchst AG" kommt aus den Arbeitsgangplanungsdaten des Sammelauftrags, der nach demselben Feld in der Arbeitsplandatei gesetzt wird wenn der Sammelauftrag erstellt wird.
"Ändern RetroBuch"	Ermöglicht es Ihnen
"Ist-Ausführ-Zt" "Lohnart" "Start-Zeit" Verstrichene oder Stop-Zeit	Benutzt

Die Logik der retrograden Komponentenbuchung berücksichtigt die am FIBU-Buchungsdatum gültige Stückliste. Wenn Komponenten während der Lebenszeit eines Sammelauftrags hinzugefügt, geändert oder aus der aktuellen Stückliste entfernt werden und retrograd gebucht wird, werden die Differenzen zu Abweichungen beim Materialverbrauch führen. Stücklisten- und Arbeitsplanänderungen können in Sammelaufträge stufenweise eingeführt werden, indem die FIBU-Daten der Sammelaufträge passend zu denen der Stückliste und des Arbeitsplans gesetzt werden.

## Istzeit- und Rüstzeit-Transaktionen

Diese neuen Funktionen erfassen nur Istzeit und Rüstzeit. Sie ermöglichen es Ihnen, Istzeit oder Rüstzeit für Nicht-Meilenstein- oder Meilenstein-Arbeitsgänge berichtsmäßig zu erfassen.

## Rückweisungstransaktion

Die Rückweisungstransaktion hat einen doppelten Zweck: (1) Die Rückweisung zuvor retrograd gebuchter Einheiten aus der Arbeitsgangausgabeschlange in dieselbe Arbeitsgangrückweisungsschlange oder in die Rückweisungsschlange eines vorhergehenden Arbeitsgangs und (2) die Rückweisung von Einheiten aus einer

Arbeitsgangeingabeschlange und die Speicherung der Rückweisung bei einem früheren Arbeitsgang. Bis zu 10 verschiedene Rück- weisungskennzeichen können gleichzeitig eingegeben werden.

## **Nachbearbeitungstransaktion**

Benutzen Sie bitte diese Funktion zur Übertragung von Mengen aus der Rückweisungswarteschlange eines Arbeitsgangs zurück zur rückweisenden Ausgabewarteschlange des Arbeitsgangs oder zur Eingabewarteschlange des Arbeitsgangs, der dem Rückweisungs- arbeitsgang folgt. Die Möglichkeit selektiver retrograder Abbuchung ist in dieser Funktion eingeschlossen. Bis zu 10 Rückweisungs- mengen und Fehlerschlüssel können gleichzeitig eingegeben werden.

## **Ausschußtransaktion**

Benutzen Sie diese Funktion für Ausschuß oder zur Entfernung von Mengen aus einer Warteschlange desArbeitsgangs. Bis zu 10 Ausschußmengen und Fehlerschlüssel können gleichzeitig einge- geben werden.

Wenn Sie aus der Eingabewarteschlange aussondern, wird die Ausschußmenge zunächst zur Ausgabewarteschlange des vorher- gehenden Arbeitsgangs zurückbewegt und dann bei diesem Arbeits- gang als Ausschuß verbucht. Dies stellt einen angemessenen Saldo in den Warteschlangen und kumulierten Mengen sicher (wie auch bei WIP-Status-Liste/Abfrage).

## **WIP-Korrektur-Transaktion**

Diese neue Transaktion verändert die Warteschlangenmengen bei einem Arbeitgang. Wenn Sie entweder die Mengen der Ausgabe- oder der Rückweisungswarteschlangen anpassen, wird die Netto- bestandsänderungsmenge als Anpassung der Ausgabe- bzw. der Rückweisungswarteschlange des Arbeitsgangs verbucht. Wenn Sie eine Menge in der Eingabewarteschlange anpassen, wird die Nettobestandsänderungsmenge zunächst zur Ausgabewarteschlange des vorhergehenden Arbeitsgangs zurückbewegt und dann bei diesem Arbeitsgang als

Anpassung verbucht. Dies stellt einen angemessenen Saldo in den Warteschlangen und kumulierten Mengen sicher (wie auch bei WIP-Status-Liste/Abfrage).

Der Benutzer benennt ein FIBU-Konto und eine Kostenstelle, gegen die die Transaktion belastet werden soll. Der Standardwert ist das Bestandsdifferenzkonto.

## **WIP-Status-Abfrage/Liste**

Diese neuen Funktionen führen die WIP-Warteschlangen-Mengen für ausgewählte Sammelaufträge auf. Außerdem werden die kumulierten Buchungen, die die Warteschlangenmengen betreffen, berichtsmäßig erfaßt, so z.B. fertiger Sammelauftrag, Ausschuß-, Anpassungs-, Rückweisungs-, Nacharbeits- und Bewegungs- arbeitsgang.

## **Bewegungs-Transaktion**

Diese neue Transaktion überträgt Mengen aus der Ausgabewarte- schlange eines Arbeitsgangs zur Eingabewarteschlange der folgenden Warteschlange oder, wenn es keinen folgenden Arbeitsgang gibt, in den Endproduktbestand. Das Feld "Ändern Erhalt" ermöglicht es Ihnen, die Liste der Werke, Lagerorte, Chargen- und Seriennummern und Mengen beim Umlagern in Endproduktbestand zu verändern.

## **Ausfallzeit-Transaktion**

Diese Transaktion arbeitet ganz wie zuvor, außer daß dies jetzt der einzige Ort ist, an dem Ausfallzeit berichtet werden kann. Früher konnten Sie dies auch in "Erfassen Bearbeitungszeit" tun. Der Sammelauftrag wird durch Ausfallzeit nicht geändert und es werden keine variablen Gemeinkosten verrechnet.

## **Summierte Verbrauchsabweichungen**

Diese neue Funktion berechnet und verbucht aufgelaufene Verbrauchsabweichungen in Sammelaufträgen, gemäß den in eingegebenen Kriterien. Dies ermöglicht es Ihnen, Verbrauchsabweichungen bei Bedarf zu verbuchen. Vorher bestand die

einzigste Möglichkeit, Verbrauchsabweichung zu verbuchen, darin, den Sammelauftrag zu schließen.

Für jeden offenen Sammelauftrag, der ausgewählt ist, werden Verbrauchsabweichungen nach Arbeitsgang für Komponentenmaterial, Werkstattbestand (WIP), Lohn, variablen Gemeinkosten und Fremdfertigung berechnet. Die errechneten Abweichungen gelten für die gesamte Lebensdauer des Sammelauftrags. Die zu verbuchenden Beträge werden um vorher verbuchte Beträge verringert. Zusätzlich werden Werkstattbestandskosten verbucht.

Die Verbrauchsabweichung für Komponentenmaterial wird als Differenz zwischen den Ist- und erwarteten Mengen ausgegeben, erweitert um die Komponentenkosten der Sammelauftragsarbeitsgänge. Die erwartete Entnahmemenge ist die Standardmenge der Sammelauftragsarbeitsgänge, die pro Einheit erforderlich ist, mal der Menge, die bei diesem Arbeitsgang verarbeitet wurde. Entnommene Komponentenmaterialien, die nicht zur Stückliste der Sammelauftragsarbeitsgänge gehören, werden als nicht standardgemäß betrachtet und vollständig als Verbrauchsabweichung behandelt.

Die Ausschußverbrauchsabweichung von Werkstattbestand wird als Differenz zwischen den Ist- und den erwarteten Ausschußmengen berechnet, erweitert um die Arbeitsgangkosten des Sammelauftrags. Die erwartete Ausschußmenge ist die verarbeitete Menge, weniger der "Ausbeutemenge" des Sammelauftrags, die bei diesem Arbeitsgang verarbeitet wurde. So ist zum Beispiel, wenn der Ertragsfaktor bei einem Arbeitsgang 75% ist und 100 bei diesem Arbeitsgang verarbeitet wurden, die erwartete Ausschußmenge  $100 \text{ weniger } 75\% = 25$ . Der Betrag der Abweichung wird auf das Ausschußkonto der Produktgruppe der Artikelnummer des Endprodukts verbucht.

Es ist möglich, eine Menge auszusondern, ohne eine Ausschußbuchung zu erzeugen. Betrachten Sie das obige Beispiel, bei dem die Ausbeute 75% beträgt und die erwartete Ausschußmenge 25 ist. Wenn die ausgesonderte Ist-Menge 25 beträgt, ergibt sich keine Abweichung. Wenn es sonst keine Lohn- oder Komponentenverbrauchsabweichung gibt, wird WIP mit genau dem Betrag von Ressourcen geladen, die erwartungsgemäß zur Herstellung von 75 gebraucht werden. Dies spiegelt sich in der Tatsache wider, daß die Arbeitsgangkosten schon "ausgebeutet sind".

Wenn Ausschuß immer unabhängig von der Ausbeute verbucht wird, sollte das Feld "Einschl. Ausbeute" in der Parameterdatei auf Nein gesetzt sein. Dies setzt die Ausbeute des Sammelauftrags auf 100%.

Verbrauchsabweichungen werden nur verbucht, wenn FIBU-Standardbewertung für das Endprodukt gilt. Verbrauchsabweichungen werden nicht verbucht, wenn FIBU-Durchschnittsbewertung gilt.

Verbrauchsabweichungen für Lohn und variable Gemeinkosten errechnen sich aus der Differenz zwischen tatsächlichen und erwarteten Arbeitsstunden, erweitert um die Lohn- oder variablen Gemeinkosten des Sammelauftragsarbeitsgangs. Die erwarteten Arbeitsstunden sind gleich den Standardarbeitsstunden des Sammelauftragsarbeitsgangs pro Einheit, mal der beim Arbeitsgang verarbeiteten Menge.

Zeichnen Sie die Verbrauchsabweichungsverbuchung auf, indem Sie Datensätze der Arbeitsganghistorie von folgenden Typen erstellen, MUV-CMP (material usage variance-component = Materialverbrauchsabweichung - Komponente), MUV-WIP (material usage variance-work in process = Materialverbrauchsabweichung - auftragsbezogener Werkstattbestand (WIP) ), FLOORSTK (floor stock expense = Werkstattbestandskosten), RLUV (run labor usage variance = Lohnkosten- aufwandabweichung), RBUV (run labor burden usage variance = Lohnneben- kostenaufwandabweichung), SLUV (set-up labor usage variance = Rüstkostenauf- wand- abweichung), SBUV (set-up labor burden usage variance = Verbrauchsab- weichung für variable Rüstgemeinkosten) und SUV (subcontract usage variance = Fremdfertigungsverbrauchs- abweichung).

Dieses Programm kann in einem nicht-aktualisierenden Modus ausgeführt werden. In diesem Fall wird zwar ein Bericht erzeugt, aber die Datenbank nicht aktualisiert.

## **"Einrichten Sammelauftrag"**

Der Bildschirm "Einrichten Sammelauftrag" wird dazu benutzt, neue Sammelaufträge im voraus zu erzeugen. Dies verhindert, daß die Transaktionen der Wiederholfertigung neue Sammelaufträge erstellen und sich dadurch die Antwortzeit verschlechtert, was sich bei Artikeln mit einer großen Zahl von Komponenten durchaus bemerkbar machen würde.

Zusätzlich zu den üblichen Auswahlkriterien wird das Feld "Gültig bis" für Auswahlzwecke benutzt. Es werden Sammelaufträge ausgewählt, deren "Gültig bis"-Datum gleich dem eingegebenen FIBU-Enddatum ist.

Für jeden ausgewählten Sammelauftrag prüft das System, ob ein Sammelauftrag besteht, dessen gültiger Datumsbereich den Tag nach dem eingegebenen "Gültig bis"-Datum einschließt. Ein neuer Sammelauftrag wird erstellt, wenn keiner besteht. Die FIBU-Start- und Enddaten des neuen Sammelauftrags werden gemäß den Feldern der Wiederholfertigungs-Parameterdatei gesetzt.

## **"Abschluß Sammelauftrag"**

Die Hauptfähigkeit, die zu dieser Funktion hinzugekommen ist, ist die Option, aufeinanderfolgende Sammelaufträge zu erstellen und WIP-Warteschlangen-Salden auf sie zu übertragen.

Diese Funktion wählt nicht geschlossene Sammelaufträge gemäß den Kriterien aus, die Sie eingeben. Sammelaufträge müssen ein FIBU-Enddatum haben, das am oder vor dem "Gültig bis"-Wert liegt, den Sie eingeben. Sammelaufträge mit einem leeren "Gültig bis"-Datum werden nicht ausgewählt. Um Aufträge mit leeren "Gültig bis"-Daten zu schließen, geben Sie bitte zuerst ein "Gültig bis"-Datum unter Verwendung von "Pflege Sammelauftrag" ein.

Wenn ein Sammelauftrag ausgewählt ist, ruft das System zuerst das Unterprogramm auf, das von "Summierte Verbrauchsabweichungen" zur Berechnung, Verbuchung und Berichtung von Verbrauchs- abweichungen benutzt wird. Es überträgt WIP-Warteschlangen- Salden, wenn das Feld "Transfer WIP" auf Ja gesetzt ist.

### **WIP-Transfer**

Für WIP-Transfer geben Sie bitte die Daten in die Bildschirmmaske "Abschluß Sammelauftrag" ein. Das System findet einen Sammel- auftrag für das Werk, den Artikel, die Fertigungslinie, den Arbeits- plan und das Stücklistenkennzeichen mit einem gültigen Datums- bereich, der unmittelbar auf das eingegebene "Gültig bis"-Datum folgt.

**Tabelle 18B-4 WIP-Transfer: Auffinden eines Sammelauftrags**

<b>Wenn</b>	<b>Dann</b>
es einen gibt, und er nicht geschlossen ist,	wird er die WIP-Mengen des zu schließenden Sammelauftrags erhalten.
es einen gibt der aber geschlossen ist, kein WIP-Transfer.	
kein Sammelauftrag gefunden wird,	erstelle einen neuen.

### **Alter Sammelauftrag**

Zu Beginn des Prozesses achten Sie bitte auf die folgenden Schritte für jeden Arbeitsgang in dem zu schließenden Sammelauftrag.

1. Das System bucht den Wert des WIP-Warteschlangen-Bestandes als Ausschluß.
2. Das System zeichnet den Verbuchungsvorgang auf, indem es einen Datensatz der Arbeitsganghistorie vom Typ "Close" anlegt.
3. Der Sammelauftrag wird als geschlossen gekennzeichnet.

### **Neuer Sammelauftrag**

Wenn der "Transfer WIP"-Anzeiger Ja ist, überträgt das System WIP-Bestände.

4. Es sucht nach einem Arbeitsgang im Empfangsauftrag mit derselben Nummer wie dieser Arbeitsgang. Wenn es keinen gibt, fährt es mit dem Transfer fort. Sonst ignoriert es diesen Arbeitsgang und es findet kein WIP-Transfer statt.
5. Wenn dieser Arbeitsgang nicht der erste Arbeitsgang ist und derselbe Arbeitsgang im Empfangsauftrag der erste Arbeitsgang ist, ignoriert das System diesen Arbeitsgang und es findet kein WIP-Transfer statt.
6. Das System addiert WIP-Warteschlangen-Mengen in diesem Arbeitsgang zu den WIP-Warteschlangen-Mengen im Arbeitsgang des Empfangsauftrags.
7. Das System addiert die WIP-Warteschlangen-Mengen in diesem Arbeitsgang zum WIP; Anfangs-Warteschlangen-Mengen im Arbeitsgang des Empfangsauftrages.
8. Das System zeichnet den Transfer auf, indem es einen Datensatz der Arbeitsganghistorie vom Typ Transfer erstellt.

9. Das System stellt den WIP-Wert wieder her, indem das neue Sammelauftrags-WIP-Konto belastet und auf dem alten Sammelauftrags-Ausschußkonto gutgeschrieben wird.
10. Wenn die Kosten des WIP-Warteschlangen-Bestands bei diesem Arbeitsgang verschieden zu den Kosten des Empfangs-arbeitsgangs ist, berechnet und verbucht das System die Differenz zur Methodenwechselabweichung.

Am Ende des Berichts wird der Restbetrag im WIP-Wert- Speicherfeld als WIP-Restwert angezeigt. Der WIP-Restwert sollte zu diesem Zeitpunkt nahe Null sein, wenn es das Ergebnis eines Abrundungsfehlers ist.

Sie können dieses Programm in einem nicht-aktualisierenden Modus laufen lassen. In diesem Fall wird zwar ein Bericht erzeugt, aber die Datenbank nicht aktualisiert.

### **"Pflege Sammelauftrag"**

Diese Funktion ermöglicht die Pflege des FIBU-Start- und End- datums in einem Sammelauftrag. Es verhindert die Veränderung der FIBU-Daten, wenn es dadurch zu einer Überschneidung mit einem anderen Sammelauftrag käme. Außerdem können Sie geschlossene Sammelaufträge löschen.

### **"Abfrage Sammelauftrag" und "Liste Sammel- auftrag"**

Diese Abfrage bzw. Liste zeigt die FIBU-Start- und Enddaten des Sammelauftrags.

### **"Abfrage Arbeitsgang"**

Diese Abfrage ist geändert worden, um Daten hinzuzufügen, die zur Anzeige der Wiederholfertigung AG-Historie Sätze gehören.

### **Ausschuß-, Rückweisungs-, Nacharbeits- und Anpassungs- Analysen- berichte**

Diese Berichte zeigen die ausgesonderten, zurückgewiesenen oder nachbearbeiteten Prozentsätze nach Fehlerschlüssel über einen bestimmten Zeitraum im Verhältnis zur Gutmenge des gleichen Zeitraums an.

## **"Liste Kosten Sammelaufträge"**

Diese neue Funktion führt alle Daten mit Bezug auf Bewertung auf, die in den Sammelauftrag bei dessen Erstellung übernommen wurden. Dieser Bericht erfaßt pro Arbeitsgang die Stücklisten- und Komponentenkosten, Arbeitsstunden pro Arbeitsgang, Lohnkosten pro Stunde, Faktoren der variablen Gemeinkosten, Ertragsfaktor, Fremdfertigungskosten und Kostenübernahme.

## **WIP-Bewertungs-Liste**

Diese Funktion erfaßt den Wert der WIP-Warteschlangen der Arbeitsgangkosten, die in den ausgewählten Sammelaufträgen enthalten sind. Es können entweder die Standardkosten des Sammelauftragsarbeitsgangs, die Sammelauftragsdurchschnittskosten oder die aktuellen FIBU-Standardarbeitsgangkosten für die Bewertung herangezogen werden. Kostenelemente können wahlweise angezeigt werden.

## **"Liste Ausschuß-Bewertung"**

Diese Funktionen erfassen den Wert des innerhalb eines Zeitraums ausgesonderten bzw. angepaßten Materials. Die Daten können entweder nach Werk und Artikel oder nach Wert in absteigender Folge sortiert werden. Für die Bewertung können entweder der Arbeitsgang des Sammelauftrags, die Sammelauftragsdurchschnittskosten oder die aktuellen FIBU-Standardarbeitsgangkosten herangezogen werden. Kostenelemente können wahlweise angezeigt werden.

## **Wareneingang**

Diese Funktion funktioniert in Verbindung mit dem Rest der neuen Funktionalität für Fremdfertigungsempfang. Sie protokolliert verarbeitete Mengen und bucht Komponenten entsprechend retrograd. Sie läßt keine Änderung der Liste retrograder Komponentenbuchung zu, wie dies "Retrograde Abbuchung TA" tut. Sie versucht, alle Komponenten retrograd zu buchen, bei denen das möglich ist, wie etwa Artikel, die nicht Chargen- oder Serienkontrolliert sind. Chargen- oder Serienkontrollierte Artikel müssen separat in "Retrograde Abbuchung TA" retrograd abgebucht werden.

Es ist möglich, einen Fremdfertigungsarbeitsgang als letzten Arbeitsgang in einem Arbeitsplan zu haben. Auch wenn Sie das Feld "Trans" auf Ja setzen, wird es zu keinem Transfer der Menge in der Ausgabewarteschlange to Endproduktbestand kommen. Benutzen Sie bitte "Bewegungs-Transaktion" für diese Aufgabe.

Das System wird automatisch den gerade aktiven Sammelauftrag ausfindig machen, wenn der im EB-Datensatz gespeicherte Sammelauftrag abgelaufen ist. Um den aktiven Sammelauftrag ausfindig zu machen, benutzt es Artikel, Werk, Arbeitsgang, Position, Arbeitsplan und Stücklistenkennzeichen des Sammel- auftrags im EB-Detaildatensatz, zusammen mit dem FIBU-Datum der Transaktion. Deshalb braucht das annehmende Entladepersonal nicht die Kennziffer des Sammelauftrags und des Arbeitsgangs einzugeben, solange es nur einen Produktgruppen-, Arbeitsplan- und Stücklistenkennzeichen für das Werk und den Artikel gibt.

Diese Funktion verbucht keine Verbrauchsabweichung für Fremd- fertigung. Jene wird in "Summierte Verbrauchsabweichungen" verbucht.

## "Pflege Arbeitsplan"

Diese Funktion wurde geändert, um die in der folgenden Tabelle beschriebenen Felder hinzuzufügen.

**Tabelle 18B-5 Neue Felder in "Pflege Arbeitsplan"**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Freig.nchst AG"	Wird als Standardwert für das Feld gleichen Namens in "Retrograde Abbuchung TA" benutzt.
"WIP-Artikel"	Wahlfreies Feld
"EB-Nummer" und "EB-Pos"	Diese Felder werden wahlweise zur Identifizierung eines Lieferantenabrufauftrags-Datensatzes benutzt. Sie werden von der Funktion Lieferanten: "Aktual. Lief-Abrufplan durch MRP" benutzt.
"Aut.Lohn-auswertung"	Wenn auf Ja gesetzt, wird "Retrograde Abbuchung TA" automatisch die Standardanzahl von Arbeitsstunden pro verarbeiteter Menge.

## "Pflege Abrufauftrag/Lieferant" (Lieferanten-Lieferpläne)

Diese Funktion ist so geändert worden, daß Sie die Datensatzart der Einkaufsbestellposition, die Identifizierung des Fertigungsauftrags und den Arbeitsgang eingeben, so wie in "Pflege Einkaufsbestellung". Sie können das Feld "Art" auf S (Fremdfertigung) setzen oder leer lassen.

Diese Felder werden von EB-Wareneingangsfunktionen, "Aktual. Lief-Abrufplan durch MRP", und "Bestätige Versender" benutzt. Benutzen Sie bitte eine Artikelnummer in der fremdfertigungsgeplanten EB-Auftragsposition, um die eingekaufte Dienstleistung kenntlich zu machen, z.B. KURBELWELLENHITZEBEHANDLUNGS-SERVICE. Dies stellt konsistente Preisgestaltung beim Einkauf sicher.

## "Aktual. Lief-Abrufplan durch MRP" (Lieferanten-Lieferpläne)

Diese Funktion verarbeitet nun Lieferanten-Abrufauftragspositionen von Typ S (Fremdfertigung). Das System durchläuft die Datensätze des FA-Arbeitsplans (für freigegebene Fertigungsaufträge) und der Arbeitsplandatei (für geplante

Fertigungsaufträge) und sammelt Arbeitsganganforderungsdaten, die zur Erstellung eines aktualisierten Lieferanten-Lieferplans benutzt werden.

### **Fremdfertigung: "Pflege Container" und "Pflege Versender"**

Diese neuen Funktionen erstellen Versandpapiere genauso wie die Funktionen für Kundenabrufplan-Behälter und Versenderpflege. Der Hauptunterschied liegt in der Bildschirmmaske "Inhalt (Artikel)". "FA-Knz", "Arbeitsgang" und "Artikel" ersetzen "Artikel", "EB", "Auft." und "Pos.". Die Felder "FA-Knz" und "Arbeitsgang" identifizieren einen Arbeitsgangdatensatz der Sammelauftrags- fremdfertigung. Das Feld "Artikel" identifiziert die bei diesem Arbeitsgang benutzten Komponenten. Wenn es leer gelassen wird, steht das für den dem Arbeitsgang zugeführten Werkstattbestand.

### **Fremdfertigung: "Abfrage Versender/Container"**

Diese Funktionen sind praktisch dieselben wie die Abfragen für Versender und Container in "Menü Kunden-Abrufe", abgesehen davon, daß "FA-Knz", "Arbeitsgang" und "Artikel" jetzt statt "Artikel", "EB", "Auftrag" und "Pos." stehen.

### **Fremdfertigung: "Drucke Versender"**

Diese Funktion ist dieselbe wie "Drucke Versender" in "Menü Kunden-Abrufe". Für Werkstattbestand findet die "WIP-Artikel"- Nummer, die in "Pflege Arbeitsplan" (s.o.) eingegeben wurde, einen Artikeldatensatz im Artikelstamm. Die Felder Bezeichnung und Gewicht für diesen Artikel werden zum Druck des Versenders benutzt. In den Versender eingegebene Komponenten werden auch gedruckt.

### **"Bestätige Versender"**

Diese Funktion ist ähnlich wie "Bestätige Versender" in "Menü Kunden-Abrufe". Für die im Fremdfertigungsversender bezeichneten Mengen wird die Entsprechung einer "Bewegungs-Transaktion" von der Ausgabewarteschlange des Arbeitsgangs, der dem Fremd- fertigungsarbeitsgang vorangeht, ausgeführt. Wenn der vorherge- hende Arbeitsgang kein Meilenstein ist, findet retrogrades Buchen von

Nichtmeilenstein-Arbeitsgängen für diesen Arbeitsgang und andere vorangegangene Nicht-Meilenstein-Arbeitsgänge statt, bis der Mengenbedarf entweder gedeckt ist oder ein anderer Meilenstein- Arbeitsgang gefunden wird.

Für Komponentenmaterialbedarf des Fremdfertigungsarbeitsgangs führt das System die Entsprechung einer Lagerortverschiebung durch. Bestand wird vom Werk und Lagerort, die im Versender eingegeben sind, zum Werk und Lagerort der Kapazitätsgruppe für den Arbeitsgang des Sammelauftrags umgelagert, wenn dazu ein entsprechender Datensatz im Lagerortstamm vorhanden ist. Sonst wird der Bestand zum Standardlagerort des Artikels umgelagert.

Beachten Sie bitte, daß Komponentenmaterialien von den Funktionen "Wareneingang Einkaufsbestellung" und EB Bestätigen Lieferung unter den MFG/PRO Einkaufs-Funktionen retrograd gebucht werden. Eine ungeplante Entnahme von Containerbestand wird für Containerartikel durchgeführt (wenn Containertransport benutzt wird).

### **"Löschen/Archiv Versender"**

Dies funktioniert genauso wie in "Menü Kunden-Abrufe", außer, daß nur Versender vom Typ Fremdfertigung ausgewählt werden.



# Kapitel 19

## Qualitätssicherung

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul "Qualitätssicherung".



# Kapitel 20

## Produktgruppen-Plan

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul "Produktgruppen-Plan".



# Kapitel 21

## Ressourcen-Plan

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul "Ressourcen-Plan".



# Kapitel 22

## Prognose/Prod-Progr.

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4H—"Pflege Absatzprognose" (22.1) und "Pflege Absatzprognose Tabelle" (22.2) wurden geändert.** Wenn kein Bestandsstammdatensatz im Prognosewerk vorhanden ist, wird er von diesen Programmen angelegt. Dies hilft MRP dabei, alle Anforderungen richtig zu planen, wenn die Bestellregel von "leer" auf "nicht leer" geändert wird. (FOWV)

**NEU in 7.4H—"Pflege Simulationskriterien" (22.7.1, ffscmt.p) wurde geändert.** Benutzer können die Beschreibung der Kriterien jederzeit ändern und alle Felder können weiterhin gepflegt werden, wenn die Prognosemethode 00 ist. (G1KZ)

**NEU in 7.4H—"Simulation -> Prognoseübersicht" (22.7.13) wurde geändert.** Das zulässige Startdatum wird vom Montag der laufenden Woche um die siebenfache Anzahl der "Verrech.Rück"-Tage in der "Parameterdatei Verkauf" zurückgesetzt. Um gültig zu sein, muß das Startdatum größer oder gleich dem errechneten Datum sein. (G1NG)

**NEU in 7.4H—Wenn der Benutzer eine zentrale Datenbank für die Auftragsbearbeitung unterhält, werden die Übersichtsdaten der Prognose im Fertigungswerk gespeichert.** (G1PB)



# Kapitel 23

## Materialbedarfsplan

---

### Neu in 7.4G—Synchronisierte MRP/DRP-Berechnungen

Unter Verwendung zweier neuer Felder, "Synchronisierte Berechnung" und "Synchronisierungskennzeichen" können Sie jetzt mehrere MRP/DRP-Sitzungen gleichzeitig ausführen. Dies nützt Ihnen, wenn Sie symmetrische Mehrprozessor-(SMP) Computer haben. Auf diese Maschinen können Sie für ein Synchronisierungskennzeichen mit einer Datenbank eine Arbeitssitzung pro verfügbarer Maschine ausführen.

Wenn Sie keine SMP-Computer haben, haben die überarbeiteten MRP- und DRP-Programme keine negativen Auswirkungen, da sie neu geschrieben und restrukturiert wurden und dadurch eine kleine Leistungssteigerung ermöglichen.

Um synchronisierte MRP/DRP ablaufen zu lassen, benutzen Sie bitte eines der sechs MRP- oder DRP-Programme. Öffnen Sie mehrere Sichten des Programms. In jeder Sicht setzen Sie die Parameter für Ihr Werk, Artikel, usw. Setzen Sie "Synchronisierte Berechnung" auf Ja und geben Sie in allen Fällen dasselbe "Synchronisierungskennzeichen" ein. Starten Sie dann jede Instanz des Programms.

Während synchronisierter Programmläufe erstellt das System eine zentrale Arbeitsdatei mit allen Datensätze, die der Planung unterliegen und aktualisiert dann die Nummern der Dispositionsstufen. Jede Arbeitssitzung beginnt mit der Auswahl des ersten verfügbaren Datensatzes aus der Arbeitsdatei, wobei die Artikel auf niedrigster Stufe zuerst geplant werden. Wenn ein Artikel geplant ist, wird sein Statuskennzeichen "MRP/DRP Bed" zurückgesetzt, so daß der Artikel nicht noch

einmal von einer anderen Arbeitssitzung geplant wird. Wenn eine Arbeitssitzung die Planung auf der niedrigsten Stufe abschließt, wartet sie, bis die anderen Sitzungen auch mit dieser Stufe fertig sind. Dann beginnen alle Sitzungen die Planung der nächsthöheren Stufe, bis alle Artikel geplant sind.

Wenn Sie die Sitzungen mit identischen Auswahlkriterien beginnen, beispielsweise demselben Werke-Bereich, dann nehmen alle Sitzungen den nächsten verfügbaren Datensatz für die Neuplanung. Dies ergibt die effizienteste Verarbeitung, weil bei Vollendung einer Planungsstufe eine Sitzung nur darauf wartet, daß die anderen Sitzungen ihren letzten Artikel auf dieser Stufe abschließen, bevor alle Sitzungen mit der nächsten Stufe beginnen können. Wenn Sie eine Sitzung pro Werk starten, oder für unterschiedliche Werke-Bereiche, dann muß eine Sitzung, wenn sie eine Stufe abschließt, auf die Sitzung warten, die am längsten zur Bearbeitung ihrer Artikelliste braucht. Wenn Sie ein Werk haben, das viele weitere Artikel auf einer bestimmten Stufe hat oder viele weitere Aufträge erstellt, bzw. wenn eine SMP-Maschine von einem fremden Prozeß benutzt wird, kann es dazu führen, daß Sie Prozesse haben, die vorübergehend untätig sind. Der Vorteil, Sitzungen nach unterschiedlichen Bereichen ablaufen zu lassen, liegt darin, daß die Protokollberichte die geplanten Artikel in den Bereichen drucken, die Sie in jeder Sitzung eingegeben haben.

Synchronisierungskennzeichen identifizieren eine synchronisierte Berechnung. Alle Sitzungen, die mit demselben Synchronisierungskennzeichen gestartet werden, greifen auf dieselbe Arbeitsdatei mit Artikeln zur Neuplanung zu. Wenn eine Sitzung mit einem anderen Synchronisierungskennzeichen gestartet wird, läuft es ab, ohne auf die anderen Sitzungen zu warten, die gleichzeitig ablaufen, und kann Probleme mit Datensatzsperrern (Lock) und doppelte Verarbeitung verursachen. Ein leeres Synchronisierungskennzeichen ist gültig.

Sie können einen weiteren Leistungsgewinn erzielen, indem Sie in einigen Fällen eine Sitzung in einem nicht synchronisierten Modus ablaufen lassen. Wenn Sie zum Beispiel ein DRP-Empfangswerk haben, daß Bedarf bei zwei anderen Werken generiert, selbst aber keinen Bedarf empfängt, könnten Sie die Sitzung des DRP-Empfangswerks auf "Synchronisierte Berechnung" = Nein setzen. In diesem Fall wird das DRP-Empfangswerk geplant, ohne auf die Lieferwerke zu warten, und die zwei DRP-Lieferwerke warten nur auf das erste Werk, um den entsprechenden DRP-Bedarf zu generieren. Sobald dies angelegt ist, beginnen die Sitzungen der zwei

Lieferwerke, ohne darauf zu warten, daß die erste Berechnung vollständig abgeschlossen wäre. Um es noch einmal zu sagen, es wäre wirkungsvoller, drei synchronisierte Berechnungen für denselben Werke-Bereich ablaufen zu lassen, aber die Verwendung getrennter Werke-Bereiche macht die Protokollberichte einfacher zu lesen.

## **Beschränkungen**

Synchronisierte MRP/DRP arbeitet nicht mit Oracle-Datenbanken. Damit mehrere Arbeitssitzungen Datensätze aus einer Arbeitsdatei wählen können und nicht versuchen, denselben Artikel gleichzeitig zu berechnen, ist eine Datensatzsperrung erforderlich, die in PROGRESS, aber nicht in Oracle verfügbar ist. Bei der Ausführung auf Oracle ist das Verhalten dasselbe wie auch in MFG/PRO vor der Ergänzung durch die synchronisierten Berechnungen: doppelte Verarbeitung und mögliche Konflikte mit Datensatzsperrungen (Lock) zwischen den Arbeitssitzungen.

## **Neu in 7.4H—Die Unterroutine für Stücklisten der MRP-Planung wurde geändert.**

Diese Unterroutine detailliert bis auf Stücklistenkennzeichen der MRP-Planung, die in der Teilstammdatei nicht vorhanden sind. MRP-Generierung erfordert eine gültige Planungsstückliste. In MFG/PRO muß für eine gültige Planungsstückliste die Stücklistenart ps\_ps\_code durchgängig auf P stehen, vom Gruppenartikel, über mögliche Planungsstücklisten, bis hin zu Gruppenkomponenten. (G1FG)

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (7.4G)

Tabelle 14

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Net-Change MRP"	"Synchronisierte Berechnung"	Bestimmt, ob diese MRP/DRP-Sitzung gleichzeitig mit anderen Arbeitssitzungen ablaufen soll, die dasselbe Synchronisierungskennzeichen haben.
	"Synchronisierungskennzeichen"	Ein benutzerdefiniertes alphanumerisches Kennzeichen, das mehrere, gleichzeitig synchronisierte MRP/DRP-Berechnungen gemeinsam haben.
"Regenerativer MRP"	"Synchronisierte Berechnung"	s.o.
	"Synchronisierungskennzeichen"	s.o.
"Selektiver MRP"	"Synchronisierte Berechnung"	s.o.
	"Synchronisierungskennzeichen"	s.o.

# Kapitel 24

## Kapazitätsbedarf

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul “Kapazitätsbedarf”.



# Kapitel 25

## FIBU

---

### Schlüsselfunktionen

**Periodenabschluß nach FIBU-Buchungsart:** In "Pflege FIBU-Kalender" (25.3.4) können Sie jetzt FIBU-Kontenperioden für bestimmte Buchungsarten (JL, AP, AR, SO, usw.) abschließen. Früher konnten Sie FIBU-Kontenperioden entweder nur für alle Buchungen in den Untermodulen (jede Kontenbewegung, deren Ursprung außerhalb des FIBU-Moduls liegt) oder für Buchungen, die im FIBU-Modul erstellt worden waren, abschließen. Diese Funktionserweiterung bietet Ihnen bessere Kontrolle bei der Periodenabschluß-Bearbeitung. (H039, H040, H041, H051)

**"Abfrage Buchungssätze/Konto":** "Abfrage Buchungssätze/Konto" (25.13.18) bietet jetzt vielerlei Auswahlkriterien und Sortieroptionen, druckt wahlweise Zwischensummen und zeigt zusätzliche Buchungsinformationen an (Devisenbetrag, Wechselkurs, Adreßkennzeichen, Dokumentennummer, Beschreibung, usw.). (H159)

**"Abfrage Kontostand":** "Abfrage Kontostand" (25.13.17) gestattet Ihnen jetzt, die Kontostandinformationen für jedes Unterkonto bzw. jede Kostenstelle anzuzeigen, zusammen mit dem Konto. Früher konnten Sie den Kontensaldo nur für eine bestimmte Kombination aus Konto, Unterkonto und Kostenstelle anzeigen lassen. Die Abfrage hat jetzt auch eine Spalte, die für jede Periode den aufgelaufener Kontensaldo anzeigt. (H046)

**Dokumentendaten drucken:** Auf verschiedenen Detailberichten können Sie detaillierte Dokumenteninformationen (Adresse, Batch, Dokumentenart,

Dokumentenummer) statt der reinen Dokumentenbeschreibung anzeigen lassen. (H156)

**Beschreibungen von Unterkonten und Kostenstellen auf Berichten:** Auf Standard-FIBU-Berichten werden Beschreibungen von Unterkonto und Kostenstelle für jede Berichtszeile gedruckt. Früher wurde nur die Kontenbeschreibung gedruckt. Unterkontenbeschreibungen werden mit einem vorangestellten Sternchen (\*) gedruckt; Kostenstellenbeschreibungen mit zwei vorangestellten Sternchen (\*\*). (H026, H031)

**NEU in 7.4F—Ursprüngliches Buchungsdatum zum Wechsel nach Datenbankkonsolidierung benutzt.** Das ursprüngliche Buchungsdatum wird während "Entladen Buchungssätze" (25.19.14) für Konten mit einem Übersetzungsindex von 4 auf die Konsolidierungsdatenbank übertragen. Die Wechselkursberechnung in "Laden Buchungssätze" (25.19.15) kann dann das ursprüngliche Buchungsdatum statt des normalerweise gebrauchten Monatsende-Datums benutzen. (F09M)

**NEU in 7.4F—Feld "Währungsübersetzung" in "Laden Buchungssätze" geändert.** Das Feld "Währungsübersetzung" in "Laden Buchungssätze" (25.19.15) ist jetzt ein Nur-Anzeige-Feld. Das System setzt dieses Feld auf Ja, wenn die Mandantenwährung größer oder geringer als die Hauptwährung ist. Es wird auf Nein gesetzt, wenn Mandantenwährung und Hauptwährung gleich sind. (F0C1)

**NEU in 7.4F—"Pflege Standard-Buchungssatz" kann ursprüngliche Buchungsdaten benutzen.** "Pflege Standard-Buchungssatz" (25.13.1) kann jetzt die FIBU-Datums-Periode aus den Buchungen im ursprünglichen Modul statt des aktuellen Datums benutzen. Das Statuskennzeichen "Ändern Buch. anderer Module zulässig" in der "Parameterdatei FIBU" (25.24) muß dazu auf Nein gesetzt werden. (F0CH)

**NEU in 7.4F—Unbenutzte Felder aus FIBU-Programmen entfernt.** Das Feld "Währung Mandant" ist aus "Pflege Budget" (25.5.1) und der Ausgabe in "Liste Budget" (25.5.3) entfernt worden. (G0FM)

**NEU in 7.4H—"Pflege Zeilengruppen" (25.21.5) und "Pflege Spaltengruppen" (25.21.7) wurden geändert.** Das Feld Prozentsatz ist in Vorzeichen behalten geändert worden. (G1TQ)

**NEU in 7.4H—"Liste Bearbeitung" (25.21.17) des FIBU-Berichtswesens wurde geändert.** "Seite" (rollbarer Text, der an das Terminal geschickt wird) ist jetzt für den Bestimmungsbericht zulässig. (G1NS)

**NEU in 7.4H—Die Zusammenfassung auf Bestand bezogener FIBU-Buchungen wurde verbessert.** Dies erzeugt eine dritte Alternative für Übersichts- und Detailoptionen. (G1ML)

**NEU in 7.4H—Die Berechnungen der Übernahme von Arbeitsgangkosten (rwrору.p, rwrоруlа.p) wurden geändert.** Für alle Komponenten, bei denen es sich um globale Phantome handelt, werden nur die Kosten auf untergeordneter Stufe in die Baugruppe übernommen. Alle Kosten dieser Stufe für globale Phantome erscheinen nicht in den Kosten der Baugruppe. (G1W4)

**NEU in 7.4H—"Pflege Kostenstellen" (25.3.20) wurde geändert.** Kostenstellen-Kennzeichen können jetzt gelöscht werden. (G1MR)

## **Periodenabschluß nach FIBU-Buchungsart**

In "Pflege FIBU-Kalender" (25.3.4) können Sie FIBU-Kontenperioden nach FIBU-Buchungsart abschließen.

Wenn Sie einen Buchungszeitraum für eine oder mehrere bestimmte Buchungsarten abschließen wollen, setzen Sie einfach die entsprechenden Statuskennzeichen in "Pflege FIBU-Kalender" auf Ja.

Einige FIBU-Buchungsarten werden von mehr als einem Modul erstellt. Zum Beispiel erstellen "KA Versand", "Wareneingang Einkaufsbestellung" und die Funktionen für Entnahme bzw. Lagerzugang von Fertigungsaufträgen alle Buchungen vom Typ IC. Einige Module benutzen auch mehrere Buchungsarten. (So kann zum Beispiel das Modul "Verkauf/Fakturierung" Typ IC für Sendungen und Typ SO für verbuchte Rechnungen erstellen. Nur Buchungen vom Typ IC zu schließen würde für diese Periode alle Buchungen von Typ IC blockieren, einschließlich weiterer Kundenauftragssendungen, Ihnen aber dennoch gestatten, KA-Rechnungen zu verbuchen.)

Das Setzen des FIBU-Statuskennzeichens auf Ja hat zur Folge, daß alle anderen Buchungsarten (wenn möglich) abgeschlossen. (Sie können keine Buchungsart abschließen, wenn es davon noch unverbuchte Vorgänge in der Periode gibt.) Beachten Sie bitte, daß der Spaltenbezeichner "FB" für alle Arten von Buchungen steht, die vom FIBU-Modul erstellt werden, wie z.B. FX, XX, XY, JL, RV und RA.

Wie in früheren Programmversionen von MFG/PRO wird, wenn "Prüfung FIBU-Kto" in der "Parameterdatei System/Konten" (36.1) auf Ja steht, das System das FIBU-Datum auf Gültigkeit überprüfen, wenn Sie die Buchung erstellen. Wenn dieses Statuskennzeichen auf Nein gesetzt ist, prüft das System das FIBU-Datum erst, wenn Sie den Vorgang verbuchen (25.13.7).

**Hinweis** Mit wenigen Ausnahmen ist die Prüfung des FIBU-Datums nicht mandantensensitiv; die Prüfung des FIBU-Datums wird nur gegen den Hauptmandanten der Datenbank durchgeführt. Die Ausnahmen sind Buchungen in "Anlagenbuchhaltung" und "Lohnabrechnung". (Buchungen in diesen Module waren schon in Version 7.3 mandantensensitiv; sie bleiben auch in Version 7.4. mandantensensitiv).

## "Abfrage Buchungssätze/Konto"

In Version 7.4 hat es viele Funktionserweiterungen bei der "Abfrage Buchungssätze/Konto" (25.13.18) gegeben, was diese Abfrage zu einem hochwertigen Hilfsmittel bei der Kontenanalyse macht. Jetzt können Sie:

- die Buchungen auf ein Konto unter Verwendung vieler weiterer Auswahlkriterien auswählen.
- für jede Buchung mehr Informationen (wie z.B. Informationen zu Devisen und/oder Buchungsprotokollen) anzeigen lassen.
- definieren, wie Sie die ausgewählten Buchungen sortieren wollen.
- definieren, ob das System Zwischensummen anzeigen sollte;
- verschiedene Endsummen für die Abfrage anzeigen lassen.

Der folgende Abschnitt erläutert, wie diese Aufgaben unter Verwendung der neuen "Abfrage Buchungssätze/Konto" durchgeführt werden können. Beachten Sie bitte die

folgende Darstellung, wie die verschiedenen Bildschirme in der neuen "Abfrage Buchungssätze/Konto" zusammenarbeiten.

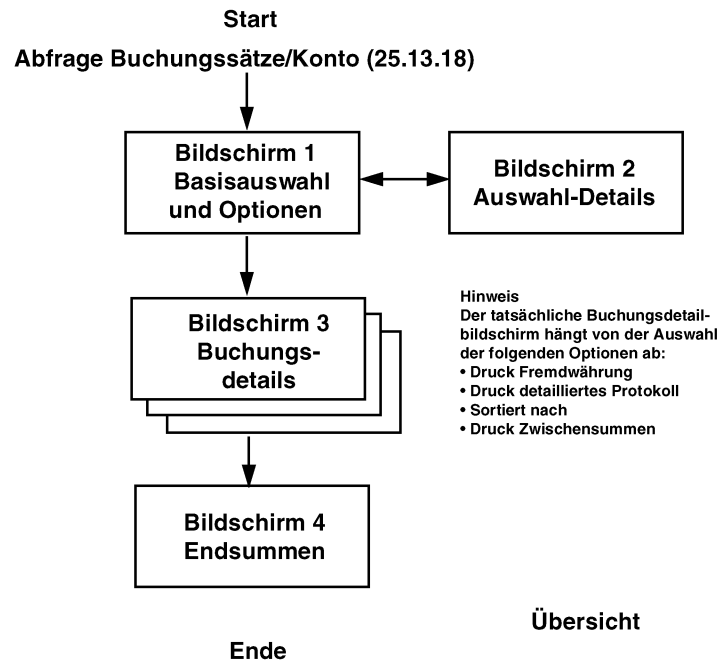


Figure 25-1. "Abfrage Buchungssätze/Konto" - Übersicht

## Auswahlkriterien und Optionen

Auf dem ersten Bildschirm der "Abfrage Buchungssätze/Konto" geben Sie die verschiedenen Auswahlkriterien und Bearbeitungsoptionen ein.

Wenn Sie alle Standardwerte auf diesem Bildschirm übernehmen, wird die Abfrage dieselben Informationen wie bis in Version 7.3 üblich anzeigen.

**Tabelle 25-1**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Eingabe detail. Auswahlkriterien"	J/N	Bei Ja wird das Fenster "Auswahl-Details" erscheinen und Sie viele Auswahlkriterien eingeben lassen.  Bei Nein wird das System alle Buchungen anzeigen, die im laufenden Geschäftsjahr liegen und deren FIBU-Datum gleich oder geringer als das Systemdatum ist.
"Druck Fremdwährung"	J/N	Bei Ja wird die Abfrage für jede Buchung eine zusätzliche Zeile anzeigen. Diese Zeile zeigt den Wechselkurs, den Devisenbetrag und das Währungskennzeichen an.  Bei Nein wird diese Zeile nicht angezeigt.
"Druck detailliertes Protokoll"	J/N	Bei Ja wird die Abfrage für jede Buchung eine zusätzliche Zeile anzeigen. Diese Zeile zeigt die Bezeichnung, das Projektkennzeichen, das Adreßkennzeichen, die Dokumentennummer und die Dokumentenart an.  Bei Nein wird diese Zeile nicht angezeigt.  Sie können sowohl "Druck Fremdwährung", als auch "Druck detailliertes Protokoll" auf Ja setzen; das System wird dann zwei zusätzliche Zeilen für jede Buchung anzeigen.
"Sortiert nach"	"FIBU-Dat", "Datum", "Bat", "Ukto", "KS", "Proj", "Adr"	Die Standardsortierung der Abfrage erfolgt nach "FIBU-Dat".

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Druck Zwischensummen"	"Nein", "Nur", "MD"	Bei Nein zeigt das System keine Zwischensummen für jede "Sortiert nach"-Wert an (z.B., für jedes Projekt).  Bei "Nur" zeigt das System nur Zwischensummen für "Sortiert nach" an, die Sie für die Abfrage eingegeben haben. Die Buchungen selbst werden nicht angezeigt. Diese Option ist zweckmäßig, wenn Sie die Aufschlüsselung eines Kontensaldos wollen (z.B. nach Kostenstelle oder Projekt) und keine Buchungsdetail sehen wollen.  Bei "MD" zeigt das System Zwischensummen mit Buchungsdetails an.

## **Bildschirm für Buchungsdetails**

Nach Eingabe der verschiedenen (detaillierten) Auswahlkriterien und Optionen gehen Sie bitte zum Bildschirm für Buchungsdetails weiter. Dieser Bildschirm wird in einem von verschiedenen Formate angezeigt, in Abhängigkeit von den Auswahlkriterien, die Sie eingegeben haben. Um den Grad der Detaillierung zu bestimmen, der angezeigt werden soll, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- "Druck Fremdwährung"
- "Druck detailliertes Protokoll"
- "Sortiert nach"
- "Druck Zwischensummen"

## **Endsummen**

Der letzte Bildschirm zeigt für die ausgewählten Buchungen immer eine Endsumme in der Hauptwährung an. Die Summen werden nach Währung aufgeschlüsselt.

## **"Abfrage Kontostand"**

"Abfrage Kontostand" (25.13.17) gestattet es Ihnen, die FIBU-Kontensalden für ein angegebenes Konto und einen Bereich von Unterkonten, Kostenstellen und

Mandanten anzeigen zu lassen. (Früher konnten Sie nur den Kontensaldo für eine spezifische Kombination aus Mandant, Konto, Unterkontound Kostenstelle anzeigen lassen.)

Die Abfrage enthält ein Feld "Akkumulierter Saldo" für jeden Buchungszeitraum.

Nach Eingabe der Auswahlkriterien für die Abfrage zeigt der erste Bildschirm der Abfrage die Kontensalden in der Hauptwährung an. Der zweite Bildschirm der Abfrage zeigt die Kontensalden in der Rechnungswährung an (wenn die Rechnungswährung nicht gleich der Hauptwährung ist).

## **"Druck Dokumentendaten"**

Die Option "Druck Dokumentendaten" (Ja/Nein) ist bei den folgenden FIBU-Buchungsberichten hinzugekommen:

- "Kontostand (Einzelposten)" (25.15.2)
- "Abstimmliste Konten (Einzel)" (25.15.5)
- "Projektauswertung (Detail)" (25.15.22)

Wenn dieses Statuskennzeichen auf Ja gesetzt ist (Standardwert), zeigt der Bericht für jede Buchung die Kunden-/Lieferantenadresse, Batchnummer, Dokumentenart und Dokumentennummer an.

Wenn dieses Statuskennzeichen auf Nein gesetzt ist, zeigt der Bericht die Buchungsbeschreibung an.

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 25-2

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege FIBU-Kalender"	"Kreditoren abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Kreditoren" (Buchungsart AP) offen ist..
	"Debitoren abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Debitoren" (Buchungsart AR) offen ist.
	"Anlagegüter abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Anlagenbuchhaltung" (Buchungsart FA) offen ist.
	"FA/ZB abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Bestandsbuchungen aus den Modulen "Fertigungsaufträge", "Lagerbestandsführung", "Einkauf" und "Verkauf/Fakturierung" (Buchungsarten WO/IC) offen ist.
	"Lohnabrechnung abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Lohnabrechnung" (Buchungsart PR) offen ist.
"Abfrage FIBU-Kalender"	"Kreditoren abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Kreditoren" (Buchungsart AP) offen ist.
	"Debitoren abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Debitoren" (Buchungsart AR) offen ist.
	"Anlagegüter abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Anlagenbuchhaltung" (Buchungsart FA) offen ist.
	"FA/ZB abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Bestandsbuchungen aus den Modulen "Fertigungsaufträge", "Lagerbestandsführung", "Einkauf" und "Verkauf/Fakturierung" (Buchungsarten WO/IC) offen ist.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Abfrage FIBU-Kalender" (weiter)	"Lohnabrechnung abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Lohnabrechnung" (Buchungsart PR) offen ist.
"Liste FIBU-Kalender"	"Kreditoren abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Kreditoren" (Buchungsart AP) offen ist.
	"Debitoren abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Debitoren" (Buchungsart AR) offen ist.
	"Anlagegüter abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Anlagenbuchhaltung" (Buchungsart FA) offen ist.
	"FA/ZB abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Bestandsbuchungen aus den Modulen "Fertigungsaufträge", "Lagerbestandsführung", "Einkauf" und "Verkauf/Fakturierung" (Buchungsarten WO/IC) offen ist.
	"Lohnabrechnung abgeschlossen"	Zeigt an, ob die FIBU-Steuerperiode für Buchungen aus dem Modul "Lohnabrechnung" (Buchungsart PR) offen ist.
"Abfrage Kontostand"	"Akkumulierter Saldo"	Zeigt die laufende Summe des Kontensaldos. wenn der bisherige Periodensaldo gleich dem aktuellen Periodensaldo ist, wird das 'dto.-Symbol' (") benutzt, um darauf hinzuweisen, daß derselbe Betrag in die nächste Periode übertragen wird.
"Abfrage Buchungssätze/ Konto" (weiter)	"Eingabe detail. Auswahlkriterien"	Ja, um den Bildschirmrahmen "Detaillauswahl" anzeigen zu lassen, auf dem Sie viele Auswahlkriterien eingeben können.
	"Stichtag"/"Bis"	Der Bereich von FIBU-Daten, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Unterkonto"/ "Bis"	Der Bereich von Unterkonten, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Kostenst"	Der Bereich von Kostenstellen, der in die Abfrage einzuschließen ist.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Abfrage Buchungssätze/ Konto" (weiter)	"Projekt"	Der Bereich von Projekten, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Erfaßt"	Der Bereich von erfaßten Daten, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Batch"	Der Bereich von Batchaufträgen, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Adresse"	Der Bereich von Adressen, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Dokument"	Der Bereich von Dokumentennummern, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Bntz-Knz"	Der Bereich von Benutzerkennungen, der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Betrag"	Der Bereich von Buchungsbeträgen (in der Hauptwährung), der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Währungs- betrag"	Der Bereich von Buchungsbeträgen (in Devisen), der in die Abfrage einzuschließen ist.
	"Währung"	Die Währung, für die die Abfrage durchgeführt werden soll. Leerzeichen steht für alle Währungen.
	"Buchungsart"	Die FIBU-Buchungsart (AP, AR, SO usw.), die in die Abfrage einzuschließen ist. Leerzeichen steht für alle FIBU-Buchungsarten.
"Entladen"	Zeigt an, ob Buchungen, die unter Verwendung von 25.19.14 "Entladen Buchungssätze" 'entladen' wurden, in die Abfrage eingeschlossen werden sollen.  J = Nur 'entladene' Buchungen einschließen. N = Nur 'nicht entladene' Buchungen einschließen. Beide = Sowohl 'entladene', als auch 'nicht entladene' Buchungen einschließen.	

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Abfrage Buchungssätze/ Konto" (weiter)	"Druck Fremdwährung"	Ja, um eine eine zusätzliche Zeile anzeigen zu lassen, die Wechselkurs, Fremdwährung und Devisenbetrag für jede Buchung anzeigt.
	"Druck detailliertes Protokoll"	Ja, um eine zusätzliche Zeile anzeigen zu lassen, die für jede Buchung Bezeichnung, Projekt, Adresse, Dokumentennummer und Dokumentenart anzeigt.
	"Sortiert nach"	Primärschlüssel zum Sortieren der ausgewählten Buchungen. Drücken Sie <b>F2</b> , um die zulässigen Sortierschlüssel anzuschauen.
	"Druck Zwischen- summen"	Kontrolliert, ob eine Zwischensumme für jeden Sortierschlüssel angezeigt wird, ob Zwischensummen angezeigt werden, und ob Buchungsdetails auch angezeigt werden sollten.
"Kontostand (Einzelposten)"	"Druck Dokumenten- daten"	Ja, um Dokumentendaten, d.h. Kunden-/Lieferantenadresse, Batchnummer, Dokumentenart und Dokumentennummer, anzeigen zu lassen.
"Abstimmliste Konten (Einzel)"	"Druck Dokumenten- daten"	Ja, um Dokumentendaten, d.h. Kunden-/Lieferantenadresse, Batchnummer, Dokumentenart und Dokumentennummer, anzeigen zu lassen.
"Projektauswertung (Detail)"	"Druck Dokumenten- daten"	Ja, um Dokumentendaten, d.h. Kunden-/Lieferantenadresse, Batchnummer, Dokumentenart und Dokumentennummer, anzeigen zu lassen.

## Gelöschte Felder

Tabelle 25-3

Bildschirmname	Feld
"Pflege Budget"	"Mandantenwährung"
"Liste Budget"	"Mandantenwährung"

# Kapitel 26

## Fremdwährungen

---

### "Pflege Bank"

In Version 7.4 wurde "Pflege Bank"(26.13) verbessert, um elektronische Überweisungen und Wechselverwaltung zu unterstützen, was durchaus allgemein übliche Tätigkeiten in internationalen Unternehmen sind. Für jede Bank können Sie die FIBU-Konten für Zahlungen, die Steuerkennzeichen und EDI-Information angeben. Die Standard-Software benutzt diese Felder noch nicht; sie sind allerdings für Anpassungen schon verfügbar.

Darüberhinaus können Sie jetzt den Banknamen und Firmensitz erfassen; diese Funktionalität ist dieselbe wie in den Funktionen zur Pflege von Kunden-, Lieferanten- und anderen Adressen. Um die Datenzusammenstellung zu überprüfen, können Sie neue "Liste Bank" (26.15) ausdrucken. (H116, H157)

**Hinweis** Es gibt keine Verbindung zwischen den Funktionserweiterungen in "Pflege Bank" und den neuen Kunden- und Lieferantenbanken-Funktionalitäten. Weitere Informationen zu letzteren finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

### Neue Funktionen

Tabelle 26-1

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
26.15	"Liste Bank"	apbkrp.p

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 26-2

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Bank" (26.13, 27.6.1, 28.9.1)	"Anschrift und Telefon": "Sort-Begr"	Name, der zum Sortieren auf Berichten und in Rollfensterhilfe benutzt wird.
	"Erfaßt"	Datum, an dem die Bank im System angelegt wurde.
	"Sprache"	Sprache, die zu dieser Bank gehört.
	"Adresse" ... "Land"	Information über Straße und Postanschrift für die Bank.
	"Format"	Bezeichnet, ob die Postleitzahl vor oder nach dem Namen der Stadt gedruckt wird. 0 druckt die Postleitzahl nach der Stadt, Bundesland oder Provinz; 1 druckt sie davor.
	"Kontakt" ... "Fax/Telex"	Kontaktperson und Telefonnummern bei der Bank.
	"Bankkto 1" und "Bankkto 2"	Die Bankkontofelder wurden auf 23 Zeichen erweitert.
	"Wechselkonten": "Kto Besitzwechsel"	Besitzwechselkonto mit Unterkonto und Kostenstelle. In Version 7.4 nicht benutzt.
	"Kto Bankgebühren"	Bankgebührenkonto mit Unterkonto und Kostenstelle. In Version 7.4 nicht benutzt.
	"Kto Diskontspesen"	Diskontspesenkonto mit Unterkonto und Kostenstelle. In Version 7.4 nicht benutzt.
	"Kto Wechseldiskont"	Konto, Unterkonto und Kostenstelle für Wechseldiskont. In Version 7.4 nicht benutzt.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Bank" (26.13, 27.6.1, 28.9.1) (weiter)	"Wechselkonten": (continued) "Kto Schuldwechsel"	Konto, Unterkonto und Kostenstelle für zahlbare Wechsel. Wenn Sie einen Rechnungsbeleg unter Verwendung dieses Bankkennzeichens mit einem Wechsel bezahlen, schreibt das System auf dieses Konto gut, statt auf das übliche Bar- oder Zahlungseingangskonto (PIP).
	"Kto Wechselsteuern"	Wechselsteuerkonto mit Unterkonto und Kostenstelle. In Version 7.4 nicht benutzt.
	"Kto eingel. Wechsel"	Konto, Unterkonto und Kostenstelle für eingelöste Wechsel. In Version 7.4 nicht benutzt.
	"Kto Wechselindossam."	Wechselindossament-Konto mit Unterkonto und Kostenstelle. In Version 7.4 nicht benutzt.
	"Steuerkennzeichen und EDI": Steuerkennzeichen-Felder	Bundes-, Landes- und andere Steuerkennzeichen für die Bank. In Version 7.4 nicht benutzt.
	EDI-Felder	Information, die zur Übertragung von Daten unter Verwendung elektronischen Datenaustausches benutzt wird. In Version 7.4 nicht benutzt.



# Kapitel 27

## Debitoren

---

### Schlüsselfunktionen

**"Pflege Zahlung".** Die Benutzerschnittstelle von "Pflege Zahlung" (27.6.4) ist neu entworfen worden, um eine schnellere und wirkungsvollere Bearbeitung von Kundenzahlungen zu unterstützen. (H105)

**Dokumentenkontrolle.** In "Pflege Soll-/Haben-Beleg" (27.1) und "Pflege Zahlung" (27.6.4) erscheint jetzt eine Fehlermeldung, wenn die Summe der Vertriebslinienbeträge nicht gleich dem Kontrollbetrag der Buchung ist. Die Meldung zeigt den eingegebenen Kontrollbetrag, die tatsächliche Umsatzsumme und die Differenz. Sie müssen dann die Buchung bearbeiten, abrechnen oder übernehmen. (H115)

**"Druck Soll-/Haben-Beleg".** Diese Funktion (27.15) ermöglicht es Ihnen, Soll-, Haben- und Verzugszinsenbelege zu drucken. (H158)

**"Anpassung Kundenkreditlimit".** Im Modul "Adressen/Steuern" können Sie die neue "Anpassung Kundenkreditlimit" (2.1.7) benutzen, um das Kreditlimit eines Kunden aufgrund eines einfachen oder zusammengesetzten kumulierten Tagesprozentsatzes oder eines einfachen festen Prozentsatzes des alten Kreditlimits zu erhöhen bzw. zu senken. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H081)

**Kunden- und Lieferantenbanken.** "Debitoren" benutzt Kundenbanken noch nicht in Version 7.4, Sie können sie aber zu Belegzwecken erfassen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H248, H262)

**"Pflege Bank".** Verschiedene Felder wurden zu "Pflege Bank" hinzugefügt (26.13, 27.6.1 und 28.9.1). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Fremdwährungen" dieses Handbuchs.

**Globale Steuerverwaltung.** Wenn Sie die Globale Steuerverwaltung benutzen, können Sie jetzt zusätzliche Steuerinformation in "Pflege Soll-/Haben-Beleg" (27.1) erfassen. Die Funktionalität "Anz/Änd Steuerdaten" läßt Sie Steuerbeträge überprüfen (und wahlweise ändern). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (Mehrfach-KÄA)

**Zahlungsbedingungen.** MFG/PRO unterstützt jetzt Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin, Datierung zum Ende der Woche und zum Ende eines Zweiwochenzeitraums, Startdaten für Fälligkeitsberechnungen (Bezugsdatum) und Zahlungsbedingungszinsen (für hyperinflationäre Umgebungen eingeführt). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H070, H184)

**NEU in 7.4F—Darstellung von Mehrfachzahlungen pro Rechnung in Debitoren-Fälligkeitsberichten verbessert.** Wenn Sie Mehrfachzahlungen gegen eine Rechnung oder einen Beleg haben, werden die Beträge jetzt nach Periode aufsummiert und die Summe erscheint in der Berichtswährung. Die Mehrfachschecks, die die Summe ergeben, werden auf getrennten Zeilen unterhalb der Summe aufgeführt. Beträge werden nicht angezeigt, da es sich um Fälligkeitsberichte handelt. Vorher war die Summe auf derselben Zeile wie die erste Scheckreferenz erschienen. Die verbesserten Berichte sind "Liste Debitoren/ Fälligkeit" (27.16), "Liste Debitoren/Rechnungsdatum" (27.17) und "Liste Debitoren/Buchungsdatum" (27.18). (F0C3)

**NEU in 7.4F—"Berechnung Verzugszinsen" benutzt überarbeitetes Wechselkursdatum.** "Berechnung Verzugszinsen" (27.12) wendet den Wechselkurs zum Datum der Berechnung der Verzugszinsen statt des Erstelldatums des Dokuments an. (FU26)

**NEU in 7.4G— Letztes Zahldatum nach Zahlungslöschung aktualisiert.** Wenn Sie eine Kundenzahlung in "Pflege Zahlung" (27.6.4) löschen, wird jetzt das letzte Zahldatum des Kunden auf das neueste verfügbare Scheckdatum oder das eingegebene Datum aus den früheren Zahlungen des Kunden aktualisiert. Wenn Sie

die einzige Zahlung für einen Kunden löschen, wird das letzte Zahldatum des Kunden auf ? gesetzt und bei der nächsten Zahlung des Kunden aktualisiert. (F0TX)

**NEU in 7.4H—"Abfrage Zahlung" (27.6.5) und "Einzelnachweis Zahlungsverkehr" (27.6.6) wurden geändert.** N (Nicht-Debitoren)/U (nicht zugeordnet) sind als Optionen im Feld Referenz dazugekommen. (G1WL)

## "Pflege Zahlung"

Um Kassenabwicklung für offene Posten (invoices, memos, finance charges) zu vereinfachen und beschleunigen, wurde die Option zur automatischen Rechnungs-/Memoauswahl zu "Pflege Zahlung" (27.6.4) hinzugefügt.

Sie können auf den neuen Bildschirmrahmen "Auswahl Rechnung/Beleg" zugreifen, indem Sie "Aut.Buchng" auf Ja setzen. Diese Funktionalität ermöglicht es Ihnen, offene Posten nach Referenz, Buchungsdatum und Fälligkeitsdatum zu ermitteln. Wenn Sie alle Auswahlkriterien leerlassen, ermittelt das System alle offenen Posten für die Rechnungsanschrift des Kunden. Das System ermittelt solange Posten, bis die Buchungskontrollsumme erreicht ist (und verrechnet die letzte Zahlung teilweise, wenn die Summe der Posten die Kontrollsumme übersteigt).

**Hinweis:** Das System wählt keine offenen Posten aus, wenn die Kontrollsumme nicht größer als Null ist!

Die Option "Ausw. Alle" bestimmt den Standardstatus der ermittelten offenen Posten. Setzen Sie "Ausw. Alle" auf Ja, wenn die meisten oder alle der ermittelten offenen Posten durch diese Zahlung abgedeckt sind. Setzen Sie "Ausw. Alle" auf Nein, wenn Sie Posten von Hand zur Zahlung auswählen wollen.

Auf dem nächsten Bildschirm ("Automatische Zahlungsfreigabe") zeigt das System alle ermittelten offenen Posten in einem Rollfenster an. Ausgewählte Einträge werden mit einem Sternchen(\*) in der Spalte "Whl" gekennzeichnet. Die ältesten offenen Posten werden zuerst angezeigt; Einträge, die am selben Tage fällig sind, werden in aufsteigender Reihenfolge der Verweisnummern (Referenzen) angezeigt.

Sie können durch diese Liste blättern, indem Sie den Cursor oder die Tasten Bild-hoch bzw. Bild-hinunter benutzen. Um eine Auswahl zu treffen bzw.

zurückzunehmen, heben Sie sie hervor und drücken **[SpaceBar]** oder **[Return]**. Jedesmal, wenn Sie eine Auswahl treffen bzw. zurücknehmen, aktualisiert das System automatisch die zwei Summen in der oberen rechten Ecke des Bildschirms. Im Feld "Summe" zeigt das System den aktuell verrechneten Betrag an. Im Feld "N. zugeor" zeigt es den aktuellen "Nicht zugeord. Betrag" an (Scheckkontrolle minus verrechneter Summe).

Sobald Sie mit der Auswahl zufrieden sind, drücken Sie **[F1]** zur Bearbeitung und gehen Sie zum Bildschirm "Daten Zahlungsanweisung".

Wenn nötig können Sie die zuvor ausgewählten offenen Posten von Hand anpassen (z.B. in jenen Fällen, in denen der Kunde nicht den ganzen offenen Betrag bezahlt). Die Funktionalität auf diesem Bildschirm ist dieselbe wie in früheren Versionen von MFG/PRO: Sie können hier immer noch offene Posten hinzufügen und nicht zugeordnete und Nicht-Debitoren-Beträge erfassen.

## Dokumentenkontrolle

Bei der Eingabe von Buchungen unter Verwendung von "Pflege Soll-/Haben-Beleg" (27.1) oder "Pflege Zahlung" (27.6.4) gibt das System jetzt eine Meldung aus, wenn die Summe der Vertriebslinienbeträge nicht gleich dem Kontrollbetrag der Buchung ist.

Die Meldung gibt den eingegebenen Kontrollbetrag, den tatsächlichen Ausgabenbetrag und die Differenz zwischen beiden an. Sie haben auch die Wahl, die Buchung zu übernehmen, zu bearbeiten oder abzurechnen.

**Tabelle 27-1**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Bestätigen	Das System setzt das Buchungskontrollfeld auf die Summe der Vertriebslinienbeträge. Alle Daten werden beibehalten und die Dateien aktualisiert. (Entspricht dem Ignorieren der Warnmeldung, die früher für eine unausgeglichene Buchung ausgegeben wurde.)

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Ändern	Das System bringt Sie wieder zum ersten Bildschirmrahmen der Buchung zurück. Sie behalten die Daten, die Sie eingegeben haben und können den Kontrollbetrag und/oder die Vertriebslinienbeträge berichtigen.
Abbrechen	Sie verlieren die Daten, die Sie eingegeben haben und keine Dateien werden aktualisiert.

## "Druck Soll-/Haben-Beleg"

"Druck Soll-/Haben-Beleg" (27.15) ermöglicht es Ihnen, Soll-/Haben- und Verzugszinsenbelege zum Drucken auszuwählen.

Nachdem das letzte Formular gedruckt wurde, fordert Sie das System auf, zu bestätigen, ob alle Formulare richtig gedruckt wurden. Antworten Sie mit Ja, wenn die meisten oder alle der Formulare gut aussehen; das System markiert dann alle Belege oder Verzugszinsen als gedruckt. (Um ein schlechtes Formular erneut zu drucken, wählen den Beleg neu aus und setzen "Nur Nicht-Gedr" auf Nein.) Wenn Sie mit Nein antworten, werden die gedruckten Dokumente nicht als gedruckt gekennzeichnet und Sie können sie erneut drucken.

Die meisten der Felder sind selbsterklärend; die nicht unmittelbar verständlichen werden weiter unten beschrieben.

**Tabelle 27-2**

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Währung"		ermöglicht Ihnen die Auswahl von Belegen nach Währung. Wenn leergelassen, werden Belege für alle Währungen eingeschlossen.
"Summen"	"Alle", "De", "Kr"	Zeigt an, ob Belege mit positiven (Soll) oder negativen (Haben) Summen gedruckt werden sollen.  "Alle": Sowohl Soll-, als auch Haben-Belege werden gedruckt. "De": Nur Belege mit Soll-Summen. "Kr": Nur Haben-Belege.

<b>Feld</b>	<b>Wert</b>	<b>Erläuterung</b>
"Format"	1 (eins)	Bezeichnet die Vorlage, die beim Druck der Belege benutzt werden sollte. Wenn Sie das Formular zum Drucken von Belegen angepaßt haben, benutzen Sie einen anderen Wert als 1 1.
"Druck So/Ha-Beleg"	J/N	Geben Sie Ja ein, um Memos (Typ M) zu drucken.
"Druck Verzugszinsen-belege"	J/N	Geben Sie Ja ein, um Verzugszinsen (Typ F) zu drucken.
"Nur Nicht-Gedr"	J/N	Geben Sie Ja ein, um nur Belege zu drucken, die Sie noch nicht gedruckt haben. Geben Sie Nein ein, um sowohl noch nicht gedruckte, als auch zuvor gedruckte Belege zu drucken.
"Nur offene"	J/N	Geben Sie Ja ein, um nur Belege mit offenen Beträge zu drucken. Geben Sie Nein ein, um sowohl offene, als auch geschlossene Belege zu drucken.
"Firmenanschrift"		Der Firmenname mit Straße und Adresse zu dieser Firmenanschrift wird in die obere linke Ecke des Belegs gedruckt.

## Neue Funktionen

Tabelle 27-3

<b>Bildschirmnummer</b>	<b>Bildschirmname</b>	<b>Funktionsname</b>
27.15 "	Druck Soll-/Haben-Beleg"	armor.p

## Menüänderungen

Tabelle 27-4

<b>Von</b>	<b>Nach</b>
27.21 Bericht Debitorenbuchungen	27.21 "Liste Debi-/FIBU-Buchungssatz"

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 27-5

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Soll-/Haben- Beleg"	"Steuerdaten"- Bildschirm "Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja steht, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierten Steuerinformationen betrachten (und wahlweise verändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Information aus den Steuersatzdaten (2.13.13.1) an, die bei der Berechnung jedes Steuerbetrags benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Pos"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Artikelposition und Auftragsnebenkosten können zu mehreren Steuern gehören. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um durch die Beträge (Positionen) für jede Steuerart zu blättern. In Abhängigkeit von der Buchung sehen Sie die Positionen 0, 1 bis 99998, und 99999. Diese Positionen bezeichnen  0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.  1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.  99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Zuschlag"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	(weiter)	

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Soll-/Haben- Beleg" (weiter)	"Steuerdaten"- <u>Bildschirm</u> "Steuer je"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftragssumme verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikelposition getrennt verrechnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Geänd."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steueraufwendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Schl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Soll-/Haben- Beleg" (weiter)	"Steuerdaten"- Bildschirm "Besteuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Buchungsbesteuerung (die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Typ"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Spezifische Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikelpositionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Buchungsposition bzw. Auftragsnebenkosten. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Kopfdatenschirm zurück und benutzen das Steuerfenster (für Auftragsnebenkosten) oder zum Auftragspositions-Bildschirm und dann auch zum Steuerfenster (für Artikelpositionen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuer. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Soll-/Haben- Beleg" (weiter)	"Steuerdaten"- Bildschirm "Steuerfreie Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Nicht- Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Betrifft nur Einkaufs- und Kreditoren- buchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Bei Verkaufs- und Debitoren- buchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihre Firma verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungssumme eingeschlossen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Soll-/Haben- Beleg" (weiter)	AKTION: (Bestätigen/Ändern/Abbrechen):	'A' zum Bestätigen der Buchung (der Kontrollbetrag wird auf die Summe der Vertriebslinienbeträge gesetzt). 'E' zum Bearbeiten der Buchung (Sie können die Beträge berichtigen). 'C' zum Abbruch des Buchungsvorgangs (die Buchung wird zurückgenommen und es finden keine Dateiaktualisierungen statt).
"Pflege Bank"		Eine Beschreibung der neuen Felder in "Pflege Bank" finden Sie im Kapitel "Fremdwährungen" dieses Handbuchs.
"Pflege Zahlung"	"Aut.Buchng"	Bei Ja erscheint der Bildschirmrahmen "Auswahl Rechnung/Beleg", auf dem Sie Referenzen, Buchungsdaten und Fälligkeitsdaten eingeben können, um offene Posten automatisch auszuwählen. Bei Nein wird der Bildschirmrahmen "Auswahl Rechnung/Beleg" nicht angezeigt und Sie müssen offene Posten von Hand auswählen.
	"Referenz"/ Bis	Bereich von offenen Posten, die in die Auswahl aufgenommen werden sollen.
	"Datum"/Bis	Bereich von Buchungsdaten, die in die Auswahl aufgenommen werden sollen.
	"Fälligk."/Bis	Bereich von Fälligkeitsdaten, die in die Auswahl aufgenommen werden sollen.
	"Ausw. Alle" (*)	Bei Ja werden alle ermittelten offenen Posten als zur Zahlung ausgewählt gekennzeichnet; bei Nein erhalten ermittelte Posten einen Anfangsstatus von 'nicht ausgewählt'.
	AKTION: (Bestätigen/Ändern/Abbrechen):	'A' zum bestätigen der Buchung (der Kontrollbetrag wird auf die Summe der Vertriebslinienbeträge gesetzt). 'E' zum Bearbeiten der Buchung (Sie können die Beträge berichtigen). 'C' zum Abbruch des Buchungsvorgangs (die Buchung wird zurückgenommen und es finden keine Dateiaktualisierungen statt).



# Kapitel 28

## Kreditoren

---

### Schlüsselfunktionen

**"Pflege Buchungsbeleg".** Die Benutzerschnittstelle von "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) wurde fast ganz neu entworfen. Sie können jetzt mehrere Einkaufsbestellungen für denselben Lieferanten auf einem Rechnungsbeleg bearbeiten. Ein Bildschirm zur Auswahl der Wareneingangsbelege ist hinzugekommen und der bestehende Wareneingangsbildschirm zeigt jetzt den Lieferschein und die Wareneingangsmengen zuzüglich verschiedener weiterer Beträge. Die Felder "Sperrbtrg" und "Bestätigt" wurden auch ans Ende der Buchung versetzt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Pflege Buchungsbeleg" dieses Handbuchs. (H149, H199, H255, H310, H312, H317, H318, H319)

**Belegverfolgung nach Bearbeiter.** Diese Funktionserweiterung ermöglicht es Ihnen, auf Rechnungsbelegen ein Zuweisungskennzeichen zu erfassen. Im Normalfall steht das Zuweisungskennzeichen für den Mitarbeiter, der den Rechnungsbeleg genehmigt. Sie können unter Verwendung des neuen "Einzelnachweis Beleg/Mitarbeiter" (28.3.2) nicht genehmigte Rechnungsbelege nach Zuweisungskennzeichen verfolgen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Belegverfolgung nach Bearbeiter" dieses Handbuchs. (H079, H099, H101, H249)

**Dokumentenkontrolle.** Bei Rechnungsbelegen (28.1), Einzelschecks (28.9.10) und während Scheckausgleich (28.9.13) erscheint jetzt eine Fehlermeldung, wenn die Summe der Vertriebslinienbeträge nicht gleich der Buchungskontrollsumme ist. Die Meldung zeigt den eingegebenen Kontrollbetrag, die tatsächliche Ausgabensumme

und die Differenz an. Sie müssen dann die Buchung bearbeiten, abrechnen oder bestätigen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Dokumentenkontrolle" dieses Handbuchs. (H117, H311)

**Kreditoren-Wechselverwaltung.** In vielen Ländern sind Wechsel eine verbreitete Zahlungsweise. Früher konnten Rechnungsbelege nur per Scheck oder DFÜ (elektronische Überweisungen) bezahlt werden. Jetzt unterstützt "Kreditoren" auch Zahlung per Wechsel. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter "Kreditoren-Wechselverwaltung". (H131, H183, H201, H203, H235, H241, H242, H245, H246)

**"Pfleger Scheck-Stornierung".** Die Benutzerschnittstelle von "Pfleger Scheck-Stornierung" (28.9.13) wurde vereinfacht, um eine schnellere und wirkungsvollere Abstimmung von Schecks und Wechseln zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter "Pfleger Scheck-Stornierung". (H264)

**"Kunden/Lieferantenbank".** Die Funktionserweiterung "Kunden/Lieferantenbank" führt einige neue Funktionalitäten in "Kreditoren" ein. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H248, H262)

**"Pfleger Bank".** Verschiedene Felder sind bei "Pfleger Bank" (26.13, 27.6.1 und 28.9.1) neu hinzugekommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Fremdwährungen" dieses Handbuchs.

**Globale Steuerverwaltung.** Wenn Sie die Globale Steuerverwaltung benutzen, können Sie jetzt in "Pfleger Buchungsbeleg" (28.1) zusätzliche Steuerinformation erfassen. "Anz/Änd Steuerdaten" ermöglicht es Ihnen, Steuerbeträge zu überprüfen (und wahlweise zu ändern). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (Mehrfach-KÄA)

**Zahlungsbedingungen.** MFG/PRO unterstützt jetzt Zahlungsbedingungen zum nächsten Fälligkeitstermin, Datierung zum Ende der Woche und zum Ende eines Zweiwochenzeitraums, Startdaten für Fälligkeitsberechnungen (Bezugsdatum), sowie Zahlungsbedingungsinsen (für hyperinflationäre Umgebungen eingeführt). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs. (H070, H184)

**NEU in 7.4F—"Einzelnachweis Buchungsbeleg" benutzt Einkaufskosten und Mengeneinheit.** "Einzelnachweis Buchungsbeleg" (28.3) benutzt jetzt die Einkaufskosten und die Mengeneinheit, wenn "Druck Istbestand" auf Ja gesetzt ist. Vorher wurden Artikelkosten und Mengeneinheit benutzt. (F0K5)

**NEU in 7.4F—"Einzelnachweis Zahlungsverkehr"- Bericht benutzt ursprünglichen Belegbetrag.** "Einzelnachweis Zahlungsverkehr" (28.9.12) benutzte den neubewerteten Belegbetrag, fußend auf dem Wechselkurs bei Zahlung. Jetzt benutzt es den Belegbetrag, der in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) eingegeben wurde. Dies gestattet dem "Einzelnachweis Zahlungsverkehr"-Bericht, präzise Gewinn/Verlust-Angaben zu machen, wenn zwischen Rechnungsbeleg und Zahlung Wechselkursänderungen auftreten. (F09H)

**NEU in 7.4F—Gewinn/Verlust-Konto zu "Einzelnachweis Zahlungsverkehr" hinzugefügt.** "Druck FIBU Det." in "Einzelnachweis Zahlungsverkehr" (28.9.12) auf Ja zu setzen, schließt nun das Gewinn/Verlust-Konto und -Betrag ein. Dies macht von Zahlungen betroffene FIBU-Buchungen sichtbar. (F0FX)

**NEU in 7.4F—Sperrungen von Hand eingegebener Belegbestätigungen verbessert.** Lieferantensperrungen werden nur bei Sollbelegen vorgenommen und auch nur dann, wenn die Sperrung größer als der Belegbetrag in "Bestätigung Beleg - Manuell" (28.7) ist. Habenbelege suchen nicht länger nach Lieferantensperrungen. (F0GY)

**NEU in 7.4F—Abweichung für Steuerbeträge auf Einkaufbestellungs- und Rechnungspreise errechnet.** Wenn Sie die Durchschnittsbewertung in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) benutzen, ist jetzt die Steuer bei der Berechnung der Artikelkosten in der Differenz zwischen Einkaufs- und Rechnungspreisen enthalten. (FT67)

**NEU in 7.4F—"Liste Kreditoren-Konto" umfaßt jetzt sämtliche Lieferanten.** Die "Liste Kreditoren-Konto" (28.14) kann jetzt alle Lieferanten einschließen, oder nur diejenigen, die als 1099-Lieferanten erfaßt sind (diejenigen, für die Steuerbilanz in 2.3.1, "Pflege Lieferanten" auf Ja gesetzt ist). Ein neues Feld, "Nur mit 1099-Lieferanten", ist bei "Liste Kreditoren-Konto" dazugekommen. Auf Ja gesetzt, verhält sich der Bericht wie immer und zeigt offenen Beträge und Zahlungshistorien für 1099-Lieferanten an. Bei Nein werden alle Lieferanten eingeschlossen. (F0J6)

**NEU in 7.4F—Sortieroption für Rechnungsbelege zu "Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" hinzugefügt.** Ein neues Feld, "Belege nach Betrag sortieren", ermöglicht es Ihnen, Rechnungsbelege in "Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" (28.9.6) nach Betrag in absteigender Folge zu sortieren (das bestehende Standardverhalten) oder bei Setzen auf Nein nach Lieferanten in Folge der Rechnungsbelegnummern. (F0QR)

**NEU in 7.4G— Kontrollen für Stapelverarbeitung zu "Pflege Scheck-Stornierung" hinzugefügt.** In "Pflege Scheck-Stornierung" (28.9.13) können Sie jetzt für vorhandene Stapelaufträge, die noch nicht in der FIBU verbucht sind, das FIBU-Datum bearbeiten. Sie können Stapelauftrag nicht mehr öffnen oder verändern, nachdem er in der FIBU verbucht wurde. (F0L5)

**NEU in 7.4G— Erledigungsdatum in "Pflege Schecksperrung" validiert.** "Pflege Schecksperrung" (28.9.15) validiert jetzt das FIBU-Erledigungsdatum. Sie erhalten jetzt einen Fehler, wenn die Periode des angegebenen FIBU-Datums für den Mandanten/Bank abgeschlossen ist. (F0RZ)

**NEU in 7.4H—"Freigabe Zahlung - Automatisch" (28.9.4) wurde geändert.** Wenn ein "Höchstbetrag" angegeben ist, werden die Rechnungsbelege aller Lieferanten vorrangig ausgewählt: negative Beträge für kombinierte Zahlung; positive Beträge für kombinierte Zahlung; und getrennte Zahlungen. (G1QX)

**NEU in 7.4H—"Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9) wurde geändert.** Wenn Sie Scheckformular 4 verwenden, und ein GIRO (Postgiro) Konto benutzt wird, können der Lieferantennamen und der Ort numerische Zeichen enthalten. (G1TW)

## "Pflege Buchungsbeleg"

Die Funktionserweiterungen in Version 7.4 haben die Bildschirme in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) beträchtlich verändert.

Die folgende Abbildung zeigt die drei Arten, auf die Sie sich jetzt durch die Buchung bewegen können. Der eigentliche Bearbeitungsablauf hängt davon ab, daß Sie mindestens eine Einkaufsbestellungsnummer eingeben, und auch davon, wie Sie das Statuskennzeichen "Aut.Auswahl" in den Beleg-Kopfdaten setzen.

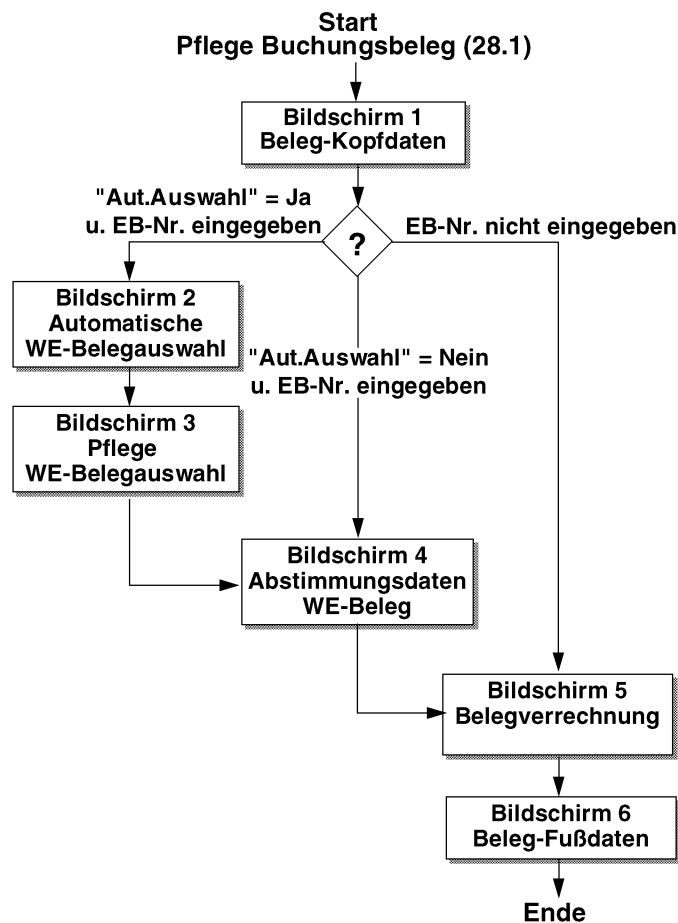


Figure 28-1. Buchungsverlauf in "Pflege Buchungsbeleg"

Vor Version 7.4 konnten Sie Wareneingangsbelege zu Einkaufsbestellungen von Hand auswählen oder den Wareneingangsbildschirm umgehen, wenn der Rechnungsbeleg für andere Arten von Einkäufen gilt. In Version 7.4 ermöglichen Ihnen zwei neue Bildschirme die automatische Auswahl mehrerer Wareneingangsbelege, passend zu den Einkaufsbestellungen.

## Beleg-Kopfdaten (Bildschirm 1)

Der Neuentwurf des Bildschirms für die Beleg-Kopfdaten unterstützt die Eingabe von mehreren Einkaufsbestellungen, Lieferantenbanken, sowie automatische Auswahl.

Die meisten der Felder funktionieren genauso wie zuvor. Die folgenden Felder wurden entweder hinzugefügt oder geändert.

**Tabelle 28-1**

Feld	Wert	Erläuterung
"Auftrags-Nr"		Nach Eingabe einer Einkaufsbestellungsnummer drücken Sie <input type="button" value="↵ Enter"/> oder 'Pfeil nach unten', um die nächste Nummer einzugeben oder <input type="button" value="F4"/> , um mit dem nächsten Bildschirmrahmen fortfahren. Eine unbegrenzte Zahl von Einkaufsbestellungen kann eingegeben werden. Das Fenster schiebt die Anzeige jedesmal weiter, wenn Sie eine neue Nummer eingeben, so daß nur die letzten drei eingegebenen Nummern angezeigt werden.
"Lief-Bk"		Lieferantenbank. Standardmäßig gleich der ersten Lieferantenbank, die für diesen Lieferanten definiert wurde, (in alphabetischer Folge). Weitere Informationen zu Lieferantenbanken finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
"Sperrbtrg"		Um einen Rechnungsbeleg zu sperren, setzen Sie jetzt "Sperrbtrg" auf dem Fußdatenbildschirm. Das Feld "Sperrbtrg" in den Kopfdaten zeigt einfach nur den neuesten Sperrbetrag an.

Feld	Wert	Erläuterung
"Aut.Auswahl"	J/N	Bei Ja ermöglicht Ihnen der nächste Bildschirmrahmen ("Automatische WE-Belegauswahl"), automatisch mehrere Wareneingangsbelege auszuwählen. Bei Nein umgehen Sie den Bildschirmrahmen für automatische Auswahl und gehen weiter zum Bildschirmrahmen "Abstimmungsdaten WE-Beleg" (wo Sie Wareneingangsbelege auswählen, für die Rechnungsbelege erstellt werden sollen, und die tatsächlichen Rechnungsmengen und Preise erfassen).

**Hinweis** Wenn Sie einen Rechnungsbeleg mit mehreren Einkaufsbestellungen verbinden, müssen alle Einkaufsbestellungen denselben Lieferanten und Währung haben. Einkaufsbestellungen in mehreren Währungen müssen auch über denselben Wechselkurs und Wechselkursstatus verfügen (Fest- oder Kassakurs). Wenn Sie Einkaufsbestellungen mit einem Rechnungsbeleg verbinden, der diese Anforderungen nicht erfüllt, zeigt das System einen Fehler an.

## "Automatische WE-Belegauswahl" (Bildschirm 2)

Wenn Sie "Aut.Auswahl" in den Beleg-Kopfdaten auf Ja setzen, erscheint der Bildschirmrahmen "Automatische WE-Belegauswahl". In diesem Bildschirmrahmen können Sie schnell mehrere offene Wareneingangsbelege zur Rechnungsbelegerstellung auswählen. Dieser Bildschirmrahmen hat außerdem zwei Bearbeitungsoptionen: "Offene Belegmenge" und "Ausw. Alle". Drücken Sie  F1, um alle Wareneingangsbelege zu ermitteln, die den angegebenen Kriterien entsprechen und setzen Sie den Auswahlvorgang fort.

**Tabelle 28-2**

Feld	Wert	Erläuterung
"Offene Belegmenge"	J/N	Dieses Statuskennzeichen ist ähnlich wie das alte Statuskennzeichen "Sammelrechnung". Bei Ja hat, auf dem "Abstimmungsdaten WE-Beleg"-Bildschirm, "Rechng-Mng" die Wareneingangsmenge ohne Rechnung als Standardwert und "Rechnungsbetrag" die Nettoeinheitskosten der Einkaufsbestellung. Bei Nein sind beide Felder standardmäßig Null.

Feld	Wert	Erläuterung
"Ausw. Alle"	J/N	Bei Ja werden auf dem nächsten Bildschirm alle ermittelten Wareneingangsbelege mit einem Sternchen (*) markiert. Bei Nein werden die ermittelten Wareneingangsbelege nicht ausgewählt. In beiden Fällen können Sie die Standardauswahl, vom Bildschirm "Pflege WE-Belegauswahl" aus, von Hand abändern.

### "Pflege WE-Belegauswahl" (Bildschirm 3)

Der Bildschirmrahmen "Pflege WE-Belegauswahl" zeigt die ausgewählten (d.h. markierten) Wareneingangsbelege in einem Rollfenster an. Markierte Wareneingangsbelege werden in der Spalte "Whl" mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

Sie können mit den Cursortasten durch diese Liste blättern. Um die Auswahl eines Wareneingangsbelegs zu treffen bzw. zurücknehmen, heben Sie den Eintrag hervor und drücken Sie `[SpaceBar]` oder `[↵Enter]`. Jedesmal wenn Sie eine Auswahl treffen bzw. zurücknehmen, aktualisiert das System automatisch die Summe der gegenwärtig ausgewählten Wareneingangsbelege. Die Summe erscheint in der obere rechte Ecke des Bildschirms.

Wenn Sie mit dem Auswählen der Wareneingangsbelege fertig sind, drücken Sie `[F1]`, um die ausgewählten Wareneingangsbelege bearbeiten zu lassen und gehen Sie zum nächsten Bildschirmrahmen weiter.

### "Abstimmungsdaten WE-Beleg" (Bildschirm 4)

"Abstimmungsdaten WE-Beleg" ersetzt den alten Bildschirm für Rechnungsbelegabstimmung. Es besteht aus zwei Bildschirmrahmen. In dem unteren Bildschirmrahmen können Sie jetzt durch die ausgewählten Wareneingangsbelege für diesen Lieferanten blättern. Die Hauptbildschirmmaske zeigt alle Wareneingangsbelege an, die Sie in "Pflege WE-Belegauswahl" ausgewählt haben. Solange Sie auf dem Feld der Wareneingangsbelegnummer stehen, können Sie `[F2]` drücken, um sich eine Liste von Wareneingangsbelegen anzeigen zu lassen, die für eine Auswahl in Frage kommen.

Wenn Sie auf diesen Bildschirm nach "Pflege WE-Belegauswahl" zugreifen, erscheint der Hauptbildschirm aller ausgewählten Wareneingangsbelege.

"Pflege WE-Belegabstimmung" gestattet Ihnen die Pflege von Rechnungsmenge und Kosteninformation für Wareneingangsbelege, die auf dem Bildschirm "Abstimmungsdaten WE-Beleg" zu sehen sind. Dieser Bildschirmrahmen zeigt jetzt die Lieferscheinmenge ("LS-Menge") aus "Wareneingang Einkaufsbestellung" an, um bei der Auflösung von Unstimmigkeiten zwischen der Zugangsmenge und der in Rechnung gestellten Menge zu helfen. (Das Statuskennzeichen "Abschl.Pos", das schon vor Version 7.4 existierte, ist jetzt Teil des Bildschirmrahmens; es ist kein besonderes Überlagerungsfenster mehr.)

**Hinweis** Es gibt zwei Versionen des Bildschirms "Pflege WE-Belegabstimmung", eine für Bestands- und Fremdfertigungartikel, und die andere für Wareneingangsbelege für temporäre Artikel. Der Bildschirm zur Abstimmung temporärer Zugänge ist ähnlich dem Bildschirm zur Abstimmung der Bestands-/Fremdfertigungszugänge; in jedem Fall werden die Felder "FIBU-Kst" und "Ges.PAW" durch "Kto" und "Projekt" ersetzt.

## "Blättern Belegverrechnung" (Bildschirm 5)

Die Beleg- und Steuer-Verteilungsbildschirme wurden in Version 7.4 nicht geändert. Wie zuvor zeigt das System für jedes FIBU-Konto die automatisch berechneten Umsatzbeträge an. Sie können hier weitere Eingaben vornehmen. Wenn Sie beenden, berechnet das System Steuern automatisch und zeigt diesen Bildschirmrahmen erneut an, bevor es Folgemaske weitergeht.

## "Zuschlag" (Bildschirm 6)

Der letzte Bildschirmrahmen zeigt die Fußdaten des Rechnungsbelegs. Achten Sie bitte darauf, "Sperrbtrg" und "Bestätigt" am Ende von "Pflege Buchungsbeleg" zu setzen. Wie zuvor werden etwaige Unstimmigkeiten zwischen Belegmenge bzw. Kosten und Zugangsmenge bzw. Kosten automatisch auf den Sperrbetrag aktualisiert. Dies gibt Ihnen mehr Kontrolle darüber, ob der Rechnungsbeleg nun bestätigt werden soll, nachdem der Sperrbetrag aktualisiert wird.

Das Feld "Beauftragt" bezeichnet den Mitarbeiter, der für die Bestätigung des Rechnungsbelegs verantwortlich ist. Sie können nur einen Wert in dieses Feld

eingeben, wenn "Benutze Zuweis.-Feld" in der "Parameterdatei Kreditoren" Ja ist. (Wir sprechen über das Feld "Beauftragt" noch ausführlicher im Abschnitt "Belegverfolgung nach Bearbeiter" dieses Kapitels.)

## Belegverfolgung nach Feld "Beauftragt"

Um wirkungvollere Möglichkeiten der Belegverfolgung für Rechnungsbelege bereitzustellen, die als unbestätigt eingegeben wurden, wurde das Feld "Beauftragt" zu dem letzten Bildschirmrahmen von "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) hinzugefügt. Unter Verwendung dieses Feldes können Sie das Mitarbeiterkennzeichen für die Person eingeben, die für die Bestätigung des Rechnungsbelegs verantwortlich ist. Das Kennzeichen "Beauftragt" muß sich auf einen bestehenden Datensatz aus "Pflege Mitarbeiter" (2.7.1) beziehen. Um Rechnungsbelege zu überprüfen, die Mitarbeitern zugewiesen wurden, benutzen Sie bitte den neuen Bericht "Einzelnachweis Beleg/Mitarbeiter" (28.3.2).

**Hinweis** Sie können "Beauftragt" zu einem verbindlichen Feld für unbestätigte Rechnungsbelege machen, indem Sie "Benutze Zuweis.-Feld" in der "Parameterdatei Kreditoren" (28.24) auf Ja setzen.

## Dokumentenkontrolle

Bei der Eingabe von Buchungen unter Verwendung von "Pflege Buchungsbeleg" (28.1), "Erfassen Einzelschecks" (28.9.10) oder "Pflege Scheck-Stornierung" (28.9.13), zeigt das System eine neue Meldung an, wenn die Summe der Vertriebslinienbeträge nicht gleich dem Kontrollbetrag der Buchung ist.

Die Meldung zeigt den eingegebenen Kontrollbetrag, den tatsächlichen Ausgabenbetrag und die Differenz zwischen ihnen. Sie müssen die Buchung bestätigen, bearbeiten oder abrechnen, um weitergehen zu können.

**Table 28-3**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Bestätigen	Das System setzt das Buchungskontrollfeld auf die Summe der Vertriebslinienbeträge. Alle Daten werden beibehalten und Dateien aktualisiert. (Entspricht dem Ignorieren der Warnmeldung, die früher für eine unausgeglichene Buchung ausgegeben wurde.)
Ändern	Das System bringt Sie wieder zum ersten Bildschirmrahmen der Buchung zurück. Sie behalten die Daten, die Sie eingegeben haben und können den Kontrollbetrag und/oder die Vertriebslinienbeträge berichtigen.
Abbrechen	Sie verlieren die Daten, die Sie eingegeben haben und keine Dateien werden aktualisiert.  Die Rechnungsbelegnummer wird jedoch als "Verw" betrachtet, so daß die nächste Nummer in der Parameterdatei nicht zurückgesetzt wird.

## **Kreditoren-Wechselverwaltung**

Um die Zahlung von Rechnungsbelegen unter Verwendung von Wechseln zu unterstützen, wurden eine Reihe von Änderungen überall in "Kreditoren" durchgeführt. Wechsel sind ähnlich wie normale Schecks, haben aber, ganz anders als Schecks, ein Fälligkeitsdatum. Ein Scheck ist sofort zahlbar, ein Wechsel jedoch ist erst frühestens am Fälligkeitsdatum zahlbar.

Wegen der Ähnlichkeit zwischen Wechseln und Schecks, wurden Kreditoren-Wechsel in MFG/PRO als normale Schecks mit Fälligkeitsdaten implementiert. Wechsel benutzen Scheckformulare 5, 6 und 7. (Gegenwärtig sind diese drei Scheckformulare funktionsgleich; dies könnte sich aber in einer zukünftigen Implementierung ändern.)

Sie können

- Wechsel entweder von Hand oder automatisch erstellen.
- Formate für gedruckte Wechsel anpassen.
- Wechsel in der gleichen Weise kollationieren wie andere Zahlungen.
- nicht kollationierte Wechsel nötigenfalls annullieren.
- den Wechselstatus zu einem bestimmten FIBU-Datum verfolgen.

Das System erstellt für Wechsel, die das neue Feld "Schuldwechsel" benutzen, automatisch die nötigen Einträge im FIBU-Journal, um die Verbindlichkeit festzuhalten, bis der Wechsel eingelöst wird (bis tatsächlich gezahlt ist).

## "Bearbeitung"

Um Wechsel zu bearbeiten, benutzen Sie dieselben "Kreditoren"-Funktionen, wie zur Bearbeitung von Schecks oder DFÜ-Zahlungen; zur Unterstützung von Wechsel sind jedoch weitere Felder und Optionen hinzugekommen. Einige Felder werden nur aktiviert, wenn das Feld "Verw.Wechselverwaltung" in der "Parameterdatei Kreditoren" (28.24) auf Ja gesetzt ist.

Das folgende Schaubild zeigt, wie Wechselbearbeitung von der gewöhnlichen Zahlungsabwicklung abweicht.

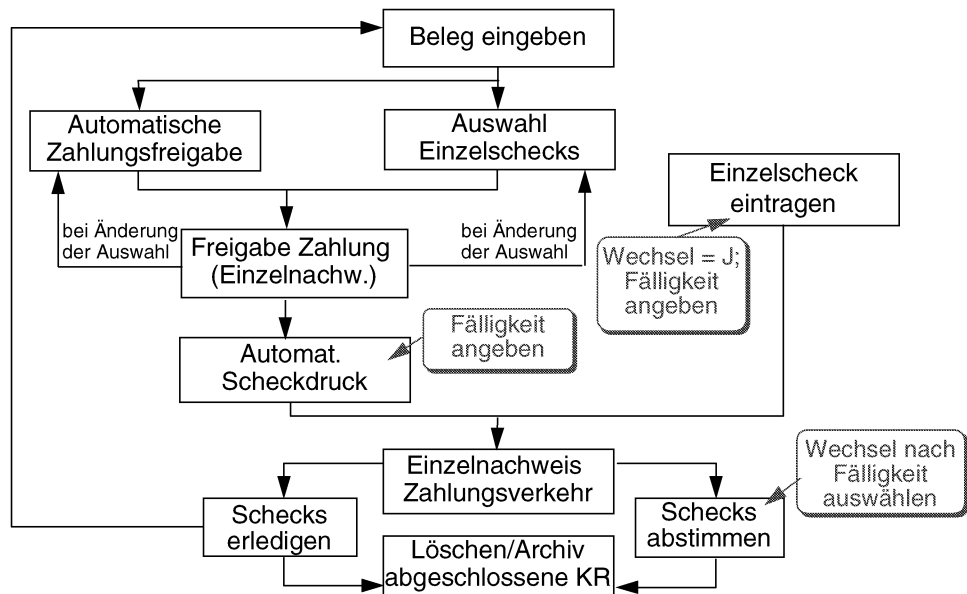


Figure 28-2. Ablauf der Kreditoren-Wechselverwaltung

- Geben Sie in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) das Kennzeichen für die Bank ein, von der Sie den Wechsel bezahlen und spezifizieren Sie Scheckformular 5, 6 oder 7. Bankkennzeichen und Scheckformular nehmen ihren Standardwert vom Lieferanten.
- Um Rechnungsbelege für Zahlung per Wechsel auszuwählen, benutzen Sie bitte "Freigabe Zahlung - Automatisch" (28.9.4), "Freigabe Zahlung - Manuell" (28.9.5) und "Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" (28.9.6).
- Zur Bezahlung der ausgewählten Rechnungsbelege benutzen Sie bitte "Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9). Geben Sie Scheckformular 5, 6 oder 7 an. Um einen Einzelwechsel zu erstellen, benutzen Sie bitte "Erfassen Einzelschecks" (28.9.10) und setzen "Wechsel" auf Ja. Für Wechsel ist "Fäll-Dat" ein erforderliches Feld, weil es bezeichnet, wann der Wechsel zahlbar wird. Das Fälligkeitsdatum, das Sie in der Zahlungsfunktion angeben, hat Vorrang vor dem Fälligkeitsdatum auf dem Rechnungsbeleg.
- Um Wechselzahlungen zu kollationieren, die bei der Bank eingelöst wurden, benutzen Sie bitte "Pflege Scheck-Stornierung" (28.9.13).
- Um ausstehende Wechselzahlungen zu annullieren, benutzen Sie bitte "Pflege Schecksperrung" (28.9.15).
- "Abfrage Zahlung" (28.9.11) und "Einzelnachweis Zahlungsverkehr" (28.9.12) wurden für die Unterstützung von Wechselbearbeitung geändert. "Liste Wechselstatus" (28.9.18) ist zur Verfolgung des Status von Wechseln zu einem bestimmten FIBU-Datum hinzugekommen. Benutzen Sie diesen Bericht, um den Saldo von "Kto Schuldwechsel" in "FIBU" zum Periodenende zu überprüfen.

Gedruckte Wechsel sind Scheckausdrucken sehr ähnlich, wie Sie aus dem Beispiel eines Wechsels weiter unten ersehen können. Zur Zeit werden Wechsel im französischen Format gedruckt. Sie können dieses Format jedoch nötigenfalls leicht anpassen.

## **Wechsel-Buchhaltung**

Die Tabelle weiter unten faßt die typischen Einträge im FIBU-Journal zusammen, die das System für Wechsel erstellt:

**Tabelle 28-4**

"Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9)	Dr Accounts Payable (Rechnungsbeleg) Cr Drafts Payable (Bank)
"Erfassen Einzelschecks" (28.9.10)	Dr Accounts Payable (Rechnungsbeleg) Cr Drafts Payable (Bank)
"Pflege Scheck-Stornierung" (28.9.13)	Dr Drafts Payable (Scheck) Cr Cash (Bank)
"Pflege Schecksperrung" (28.9.15)	Dr Drafts Payable (Scheck) Cr Accounts Payable (Rechnungsbeleg)

## Einrichten der Kreditoren-Wechselbearbeitung

Zur Implementierung der Kreditoren-Wechselbearbeitung führen Sie bitte die folgenden Schritte aus.

**Schritt 1. Die Parameterdatei aktualisieren.** In der "Parameterdatei Kreditoren" (28.24) setzen Sie "Verw. Wechselverwaltung" auf Ja. Dies aktiviert "Fäll-Dat" und anderer Felder der Wechselverwaltung überall in "Kreditoren".

**Schritt 2. "Pflege Bank" aktualisieren.** Die Wechselverwaltung benutzt die folgenden Felder in "Pflege Bank" (28.9.1):

- "Kto Schuldwechsel"
- "Nä. Scheck"
- "Bankkto 1"
- "Bezeichnung"

**Hinweis** Wenn Sie wollen, daß Wechsel und Schecks ein getrenntes Numerierungsschema benutzen, dann haben Sie zwei Möglichkeiten, dies in MFG/PRO einzurichten.

Wenn Ihr Unternehmen "Pflege Kassenbuch" (31.13) nicht zum Kollationieren von Bankauszügen benutzt, legen Sie einfach getrennte Bankkennzeichen für Wechsel und Schecks an.

Wenn Ihr Unternehmen "Pflege Kassenbuch" benutzt, müssen Sie dasselbe Bankkennzeichen sowohl für Wechsel, als auch für Schecks benutzen. Legen Sie die Numerierung für die Zahlungsweise an, mit der die Sie am meisten zu tun haben, Wechsel oder Schecks, je nachdem, und bearbeiten

Sie diese als automatische Zahlungen. Bearbeiten Sie die andere Zahlungsweise als Einzelzahlungen. (Das System hindert Sie daran, dieselbe Zahlungsnummer sowohl für einen Wechsel, als auch für einen Scheck zu benutzen.)

**Schritt 3. "Pflege Lieferanten" aktualisieren (wahlfrei).** Wenn Sie normalerweise alle Rechnungsbelege unter Verwendung derselben Bank und Zahlungsmethode bezahlen, ist es zweckmäßig, für jeden Lieferanten in "Pflege Lieferanten" (2.3.1) die Felder "Bank-Knz" und "Scheckform" anzugeben. Diese Werte sind standardmäßig gleich denen aus "Pflege Buchungsbeleg" (28.1).

## "Pflege Scheck-Stornierung"

Die Scheck-Stornierungs-Funktion (28.9.13) ist vollständig überarbeitet worden, um Kreditoren-Wechsel zu unterstützen und die Leistung beim Kollationieren eingelöster Schecks und Wechsel zu verbessern. In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen die neue Schnittstelle zuerst im Mehrfacheingabe-, dann im Einzeleingabe-Modus.

### "Mehrf.Eing."

Der Mehrfacheingabe-Modus gestattet es Ihnen, Bereiche von Zahlungen zu kollationieren. Wenn Sie "Mehrf.Eing." auf Ja setzen, zeigt das System den Bildschirmrahmen "Auswahl Scheck/Wechsel" an. Sie müssen eine Batch-Kontrollsumme eingeben, wenn Sie sich im Mehrfacheingabe-Modus befinden.

Wenn Sie eingelöste Schecks bearbeiten, geben Sie im Normalfall die Schecknummer des ersten und letzten Schecks an, der auf Ihrem Bankauszug erscheint. Wenn Sie eingelöste Wechsel bearbeiten, geben Sie im Normalfall einen angemessenen Bereich von Fälligkeitsdaten für die eingelösten Wechsel an, die auf Ihrem Bankauszug erscheinen. (Das Feld "Fäll-Dat" erscheint nur, wenn "Verw.Wechselverwaltung" in 28.24. Ja ist)

Wenn Sie alle Auswahlkriterien leerlassen, ermittelt das System alle offenen Schecks und Wechsel für die Bank, die Sie bearbeiten. Sonst ermittelt das System alle offenen

Schecks und Wechsel, die den von Ihnen eingegebenen Auswahlkriterien entsprechen, sobald Sie "Ausführen" drücken. Dies Prozeß kann langwierig sein.

Sobald das System alle Schecks und Wechsel ermittelt hat, gibt es Ihnen folgende Meldung aus: "Überwiesene Schecks anzeigen"

Wenn Sie Nein antworten, löscht das System sofort alle ausgewählten Schecks und Wechsel. Sicherheitshalber löscht das System die Zahlungen nur, wenn die Summe aller Schecks und Wechsel, die gelöscht werden sollen, gleich dem Betrag in "Ktrl-Summe" ist. Wenn Sie Ja antworten, zeigt das System den folgenden Bildschirm an:

Auf diesem Bildschirm zeigt das System alle ermittelten offenen Schecks und Wechsel in einem Rollfenster an.

Sie können mit den Cursortasten durch diese Liste blättern.

Ausgewählte Schecks und Wechsel werden mit einem Sternchen (\*) in der ersten Spalte ("Whl") des Rollfensters gekennzeichnet. Um die Auswahl eines Schecks oder Wechsels zu treffen bzw. zurückzunehmen, heben Sie den Eintrag hervor und drücken `SpaceBar` oder `Return`. Jedesmal, wenn Sie die Auswahl eines Schecks oder Wechsels treffen bzw. zurücknehmen, aktualisiert das System automatisch die "Summe" der ausgewählten Schecks. Die Summe erscheint in der oberen rechten Ecke des Bildschirms.

Sobald Sie mit der Auswahl zufrieden sind (und "Summe" gleich "Ktrl-Summe" ist), bestätigen Sie die Buchung durch Drücken von `F1`.

## **"Einzel"**

Wenn Sie "Mehrf.Eing." auf Nein setzen, funktioniert das System wie in früheren Versionen. Abgesehen von einige geringfügigen Änderungen am Bildschirmlayout ("Betrag" steht jetzt gleich neben "Scheck", um die Bearbeitung aus einem Bankauszug zu erleichtern), gibt es keine grundsätzliche Änderungen, wenn Sie sich in diesem Modus befinden.

## Menüänderungen

Tabelle 28-5

<b>Von</b>		<b>Nach</b>	
28.3	"Einzelnachweis Buchungsbeleg"	28.3.1	
28.21	"Liste Buchungen Kredi/FIBU"	28.21	"Liste Kredi-/FIBU-Buchungssatz"

## Neue Funktionen

Tabelle 28-6

<b>Bildschirmnummer</b>	<b>Bildschirmname</b>	<b>Funktionsname</b>
28.3	"Einzelnachweis Buchungsbeleg"	
28.3.2	"Einzelnachweis Beleg/Mitarbeiter"	apvorpem.p
28.9.18	"Liste Wechselstatus"	apdrp.p

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 28-7

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1)	<u>Kopfdatenfelder</u> "Lief-Bk"	Hat als Standardwert die erste Lieferantenbank, die für den Lieferanten (2.3.1) definiert wurde. Ist erforderlich, wenn eine Lieferantenbank für den Lieferanten definiert wurde. Weitere Informationen zu Lieferantenbanken finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Aut.Auswahl"	Bei Ja erscheint der Bildschirm "Automatische WE-Belegauswahl". Dieser Bildschirm gestattet Ihnen die Auswahl mehrerer Wareneingangsbelege zum Abgleichen mit den Einkaufsbestellungen. Bei Nein erscheint dieser Bildschirm nicht.
	"Automatische <u>WE-Belegauswahl</u> ": "WE-Datum"/"Bis"	Erlaubt es Ihnen, Wareneingangsbelege aus dem Bereich der Zugangsdaten auszuwählen.
	"Lieferschein"/"Bis"	Erlaubt es Ihnen, Wareneingangsbelege nach Packzettelnummer auszuwählen.
	"WE-Beleg"/"Bis"	Der Bereich von Wareneingangsbelegen, die mit dem Rechnungsbeleg abgeglichen werden sollen.
	"Werk"/"Bis"	Erlaubt es Ihnen, Wareneingangsbelege nach dem Bereich von Empfangswerken auszuwählen.
	"Artikel-Nr"/"Bis"	Erlaubt Ihnen die Auswahl von Wareneingangsbelegen nach Artikelnummer.
	"Einkäufer"	Erlaubt Ihnen die Auswahl von Wareneingangsbelegen nach Einkäufer.
	"Genehm. von"	Erlaubt Ihnen die Auswahl von Wareneingangsbelegen nach dem Mitarbeiterkennzeichen der Person, die die Anforderung bestätigt.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1) (weiter)	"Automatische <u>WE-Belegauswahl</u> ": "Offene Belegmenge"	Ähnlich wie das alte Feld "Sammelrechnung". Die Standardwerte werden der "Parameterdatei Kreditoren" (28.24) entnommen. Bei Ja entspricht "Rechng-Mng" genau "WE-Menge" und "Rechnungsbetrag" vom Einkaufspreis.
	"Ausw. Alle" (*)	Bei Ja markiert (d.h. setzt ein Sternchen (*) daneben) das System alle Rechnungsbelege, die Sie unter Verwendung der Auswahlkriterien im Bildschirmrahmen "Automatische WE-Belegauswahl" ausgewählt haben. Bei Nein wird es nicht automatisch die ausgewählten Rechnungsbelege abgleichen.
	"Pflege WE-Belegabs- <u>timmung</u> ": "Lief-Artikel"	Lieferantenartikelnummer zu dieser Position auf dem Wareneingangsbeleg.
	"Off. Mng"	Die Menge ohne Rechnungsbeleg. Das System berechnet die offene Menge durch Subtraktion zuvor per Rechnungsbeleg erfaßter Menge aus der ursprünglichen Zugangsmenge.
	"Ges.Offen"	Berechnet als "Off. Mng" x "EK-Preis".
	"GesRech"	Berechnet als "Rechmng" x "Rech.Preis".
	"LS-Menge"	Lieferscheinmenge, die auf Wareneingängen eingegeben wurde.
	"Ges.KostAbw"	Berechnet als ("Rech.Preis" - "EK-Preis") x "Rechmng".
	"Ges.VerbrAbw"	Berechnet als ("Rechmng" - "Off. Mng") x "EK-Preis". Das System berechnet und zeigt diesen Wert erst an, wenn der Benutzer die Position auf dem Wareneingangsbeleg abgeschlossen hat.
	(weiter)	

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1) (weiter)	WE-Belegabs- <u>timmung</u> : "Ges.PAW"	Früher "FIBU Abw". Berechnet als ("EK-Preis" - "FIBU-Kst") x "Erhalten".
	Steuerdaten- <u>bildschirm</u> : "Anz/Änd Steuerdaten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Wenn das Statuskennzeichen "Anz/Änd Steuerdaten" auf Ja gesetzt ist, erscheint ein anderer Bildschirm, auf dem Sie die detaillierte Steuerinformationen betrachten (und wahlweise verändern) können. Der Steuerdatenbildschirm zeigt Information aus den Steuersatzdaten an (2.13.13.1), die zur Berechnung jedes Steuer- betrags benutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Pos."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Jede Artikelposition und die Auftragsnebenkosten können mehreren Steuern zugeordnet sein. Benutzen Sie die Pfeiltasten nach oben und unten, um die Beträge (Positionen) für jede Steuerart durchzublättern. In Abhängigkeit von der Buchung, sehen Sie Positionen 0, 1 bis 99998, und 99999. Diese Positionen bezeichnen  0: summarisch besteuerte Buchungspositionen und Auftragsnebenkosten.  1 bis 99998: zeilenweise besteuerte Artikelpositionen. Die Zeilennummer in den Steuerdaten entspricht der Nummer der Auftragsposition.  99999: zeilenweise besteuerte Auftragsnebenkosten.  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1) (weiter)	Steuerdaten- bildschirm: "Zuschlag"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Zuschlagskennzeichen der Auftragsnebenkosten, die der Steuer unterliegen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuer je"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) "Summe": der Steuersatz wurde für den Betrag der Artikelposition, der der Kombination aus Steuerart und Steuerklasse bzw. -verwendung der Artikelposition unterliegt, auf die Auftrags- summe verrechnet. "Pos.": der Steuersatz wurde auf jede der Steuerart unterliegende Artikel- position getrennt verrechnet. Weitere Informa- tionen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Geänd."	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Zeigt an, ob der Steuerbetrag dem vom System berechneten Betrag gegenüber geändert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Termin"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuer- verwaltung.) Nur Ausgabe. Wird benutzt, um den Steuersatz für den Betrag der Position auszuwählen. "St-Termin" (Steuerdatum) ist gleich dem Fälligkeitsdatum des Auftrags, es sei denn, daß Sie von Hand in den Auftragskopfdaten ein anderes Steuerdatum angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuersatz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuer- verwaltung.) Nur Ausgabe. Anwendbarer Satz für die Steuerart. Vom System aufgrund von Steuerdatum, Artikelsteuerklasse und Steuerauf- wendung per Adresse ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
(weiter)		

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1) (weiter)	Steuerdaten- bildschirm: "St-Schl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Bezeichnet den spezifischen Steuersatz für die Steuerart. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Besteuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Buchungs- besteuerung, die den Satz von gemäß den Bedingungen der Buchung anwendbaren Steuerarten bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Typ"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Spezifische Steuer, auf die sich der Steuerbetrag bezieht (z.B., Bezirksteuer von Los Angeles, brasilianische ICMS-Steuer). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Steuerkl"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Steuerklasse für den Artikel. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Erfassungsbildschirm der Artikel- positionen zurück und benutzen das Steuerfenster. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verwendungs- Knz"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Steueraufwendung für die Buchungsposition. Um dies zu ändern, kehren Sie bitte zum Kopfdatenschirm zurück und benutzen das Steuerfenster (für Auftragsneben- kosten) bzw. zum Auftragspositions-Bildschirm zurück und benutzen das Steuerfenster (für Artikel- positionen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1) (weiter)	Steuerdaten- bildschirm: "BuchBtrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Summenzeilenbetrag ohne Steuer- zuschlag. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	Steuerfreier Grundbetrag	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Nur Ausgabe. Steuerfreier Teil des Buchungsbetrags. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"St-Pfl.Basis"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Zu versteuernder Anteil des Buchungsbetrags. Wenn Sie dies ändern, berechnet das System den Steuerbetrag nicht neu. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Str-Btrg"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Standardmäßig gleich dem vom System berechneten Betrag, es sei denn, daß Sie dies ändern. Wenn Sie dies tun, berechnet das System keine anderen Werte. Sie können Steuerbeträge nur ändern, wenn die Einstellung von "Akt.Steuer zulässig" für den Steuersatz (2.13.13.1) Ja ist. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/ Steuern" dieses Handbuchs.
	"Erstattbare Steuer"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerver- waltung.) Betrifft nur Einkaufs- und Kreditoren- buchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.

(weiter)

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Buchungsbeleg" (28.1) (weiter)	Steuerdaten- bildschirm: "Nicht-Erstattbare St"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Betrifft nur Einkaufs- und Kreditorenbuchungen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Verrechnet/ Einbehalten"	(Nur für Benutzer der Globalen Steuerverwaltung) Nur Ausgabe. Bei Verkaufs- und Debitoren- buchungen ist dies jeder Umsatzsteuerbetrag, den Ihre Firma verrechnet (wird nicht an den Kunden weitergegeben oder in die Buchungs- summe eingeschlossen). Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	<u>Fußdatenfelder</u> "Beauftragt"	Mitarbeiterkennzeichen für die Person, die den Rechnungsbeleg bestätigt. Dies muß ein gültiges Mitarbeiterkennzeichen sein, das in "Pflege Mitarbeiter" (2.7.1) definiert wurde. Erforderliches Feld, wenn "Benutze Zuweis.-Feld" (28.24) Ja ist.
	AKTION: (Bestätigen/ Ändern/ Abbrechen):	'A' zum Bestätigen der Buchung (der Kontroll- betrag wird auf die Summe der Vertriebslinien- beträge gesetzt). 'E' zum Bearbeiten der Buchung (Sie können die Beträge berichtigen). 'C' zum Abbruch des Buchungsvorgangs (die Buchung wird zurückgenommen und es finden keine Dateiaktualisierungen statt).
"Pflege Bank" (28.9.1)		Eine Beschreibung der neuen Felder in "Pflege Bank" finden Sie im Kapitel "Fremdwährungen" dieses Handbuchs.

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Freigabe Zahlung (Einzelnachw.)" (28.9.6)	"Wechselkurs"	Früher "Devisenkassakurs". Wechselkurs, der für diesen Bericht benutzt werden soll.
	"Kontenart"	Bestimmt das Lieferantenbankkonto für Überweisungszwecke.
	"Belege nach Betrag sortieren"	Erlaubt das Sortieren von Rechnungsbelegen nach Betrag in absteigender Folge (die größten zuerst),, oder, wenn auf Nein gesetzt,, nach Lieferanten in Folge der Rechnungsbelegnummern. <b>(NEU in 7.4F )</b>
"Druck Schecks - Automatisch" (28.9.9)	"Kontenart"	Bestimmt das Lieferantenbankkonto für Überweisungszwecke.
	"Fäll-Dat"	Erforderliches Feld, wenn "Scheckform" 5, 6 oder 7 ist (Wechsel). Wird auf Wechsel gedruckt.
"Erfassen Einzelschecks" (28.9.10)	"Wechsel"	Setzen Sie dies auf Ja, wenn Sie eine Wechselzahlung eingeben. Sie müssen dabei ein "Fäll-Dat" für die Wechselzahlung eingeben. Lassen Sie dieses Statuskennzeichen für gewöhnliche Scheckzahlungen auf Nein.
	"Fäll-Dat"	Fälligkeitsdatum für die Wechselzahlung. Erforderlich, wenn "Wechsel" Ja ist.
	AKTION: (Bestätigen/ Ändern/ Abbrechen):	'A' zum Bestätigen der Buchung (der Kontrollbetrag wird auf die Summe der Vertriebslinienbeträge gesetzt). 'E' zum Bearbeiten der Buchung (Sie können die Beträge berichtigen). 'C' zum Abbruch des Buchungsvorgangs (die Buchung wird zurückgenommen und es finden keine Dateiaktualisierungen statt).

<b>Bildschirmname</b>	<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
Scheck-Stornierung	"Scheck"	Bereich von Schecknummern, die in die Auswahl aufgenommen werden sollen.
	"Fäll-Dat"	Bereich von Fälligkeitsdaten die in die Auswahl aufgenommen werden sollen.
	AKTION: (Bestätigen/ Ändern/ Abbrechen):	'A' zum Bestätigen der Buchung (der Kontrollbetrag wird auf die Summe der Vertriebslinienbeträge gesetzt). 'E' zum Bearbeiten der Buchung (Sie können die Beträge berichtigen). 'C' zum Abbruch des Buchungsvorgangs (die Buchung wird zurückgenommen und es finden keine Dateiaktualisierungen statt).
"Parameterdatei Kreditoren" (28.24)	"Offene Belegmenge"	Standardwert für "Offene Belegmenge" in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1).
	"Benutze Zuweis.-Feld"	Bei Ja ist "Beauftragt" in "Pflege Buchungsbeleg" (28.1) ein erforderliches Feld für unbestätigte Rechnungsbelege. Bei Nein ist dieses Feld wahlfrei.
	"Verw.Wechselverwaltung"	Setzen Sie dies auf Ja, wenn Sie Rechnungsbelege per Wechsel bezahlen wollen.

# Kapitel 29

## Lohnabrechnung

---

### Schlüsselfunktion

**NEU in 7.4H—“Lohnliste” (29.17.14) wurde verbessert.** Zwei zusätzliche Spalten sind (rechts von "Net") hinzugekommen: Einzahlung und Scheck, was die Aufteilung des Nettolohnes zeigt. (G1HK)



# Kapitel 30

## Kostenkalkulation

---

### Schlüsselfunktionen

Version 7.4 gibt Ihnen jetzt die Möglichkeit, fixe und variable Gemeinkosten als Prozentsatz der Kosten auf untergeordneter Stufe zu berechnen. Vorher konnten Sie variable Gemeinkosten für Endprodukte nur von Kosten dieser Stufe (üblicherweise Lohn) ausrechnen. Diese Funktionserweiterung unterstützt Elektronik-Hersteller und andere Firmen, die fixe und variable Gemeinkosten aufgrund von Materialkosten statt Lohnkosten berechnen. (H535)

**NEU in 7.4F—Steuerung in "Abfrage Kosten/Artikel/Element" geändert.** Die beiden ersten Bildschirmmasken von "Abfrage Kosten/Artikel/Element" (30.17.6) und "Abfrage Sim. Kostenelement/Art." (30.13.6) wurden kombiniert, um die Bildschirmmaskenbehandlung in MFG/PRO zu standardisieren. Die Felder "Kostensatz", "Kostensatzart" und "Bewertungsmethode" sind zur ersten Bildschirmmaske dieser Programme hinzugekommen. (G0FB)

### Variable und fixe Gemeinkosten berechnen

In den folgenden Funktionen in den Modulen "Artikel/Werke" und "Kostenkalkulation", ermöglicht es Ihnen das neue Statuskennzeichen "Ben. Kosten diese/tief.Stf", anzugeben, wie das System Kosten berechnet.

- "Aktualisieren variable GmK" (1.4.20)
- "Aktualisieren fixe GmK" (1.4.21)
- "Berechnung Kosten/Art./Element" (30.17.10)

## Bearbeitung

Im folgenden Beispiel berechnen wir fixe Gemeinkosten für eine Baugruppe mit verschiedenen Komponenten. Die Stückliste hat nur zwei Stufen. Fixe Gemeinkosten auf dieser Stufe sind 150% der Materialkosten auf untergeordneter Stufe.

Sie führen dies folgendermaßen aus:

1. **Summieren Sie die Stücklistenkosten (13.12.13).** Dies stellt sicher, daß wir die fixen Gemeinkosten aus den richtigen Kosten auf untergeordneter Stufe berechnen.
2. **Berechnen Sie die fixen Artikelgemeinkosten auf dieser Stufe für die Artikel auf untergeordneter Stufe (1.4.21).**
3. **Summieren Sie die Stücklistenkosten nochmals.** Dies addiert die errechneten fixen Gemeinkosten zu den Kosten auf untergeordneter Stufe.

Die Stückliste für Artikel A besteht aus den Artikeln auf untergeordneter Stufe B und C. Die Materialkosten auf untergeordneter Stufe stammen aus den Komponenten für B und C und den Artikeln D, E, F und G. Die Materialkosten auf untergeordneter Stufe sind:

- Artikel D = 1.00
- Artikel E = 2.00
- Artikel F = 3.00
- Artikel G = 4.00

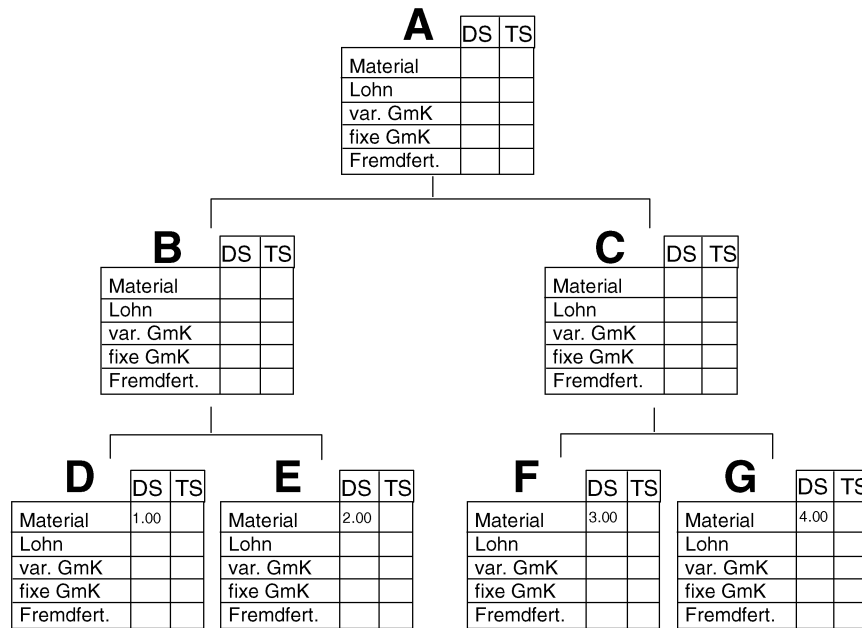


Figure 30-1. Stückliste für A

Die erste "Kostenkalkulation Stückliste" für Artikel A berechnet Materialkosten auf untergeordneter Stufe von 3.00 für Artikel B, 7.00 für Artikel C und 10.00 für Artikel A.

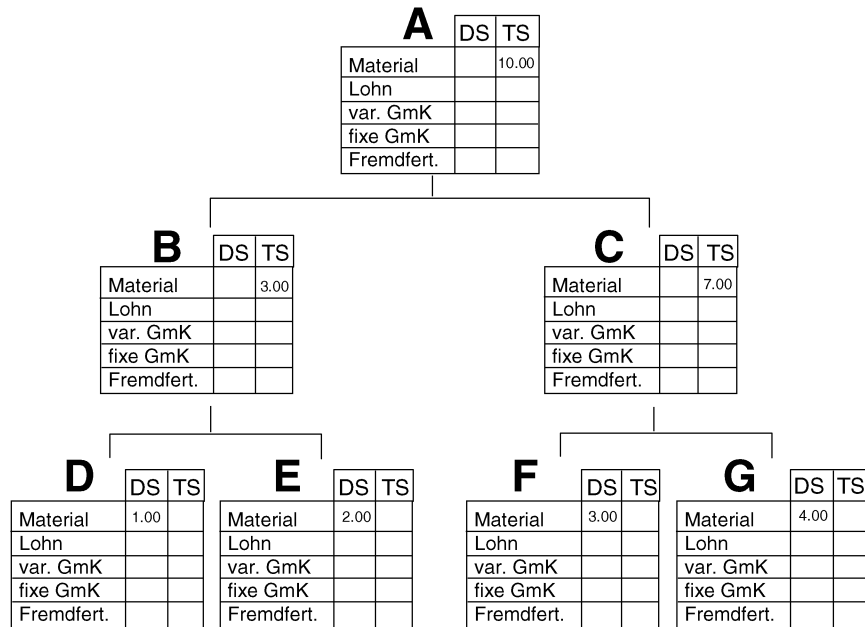


Figure 30-2. Ergebnisse der ersten "Kostenkalkulation Stückliste"

In "Aktualisieren fixe GmK" (1.4.21) setzen Sie den Prozentsatz für "Mat-Kost" auf 150% und die anderen Prozentsätze auf Null. Setzen Sie "Ben. Kosten diese/tief.Stf" auf "tief."

Diese Berechnung ergibt fixe Gemeinkosten von 4.50 (150% von 3.00) für Artikel B, 10.50 (150% von 7.00) für Artikel C und 15.00 (150% von 10.00) für Artikel A. Artikel D, E, F und G haben fixe Gemeinkosten von Null.

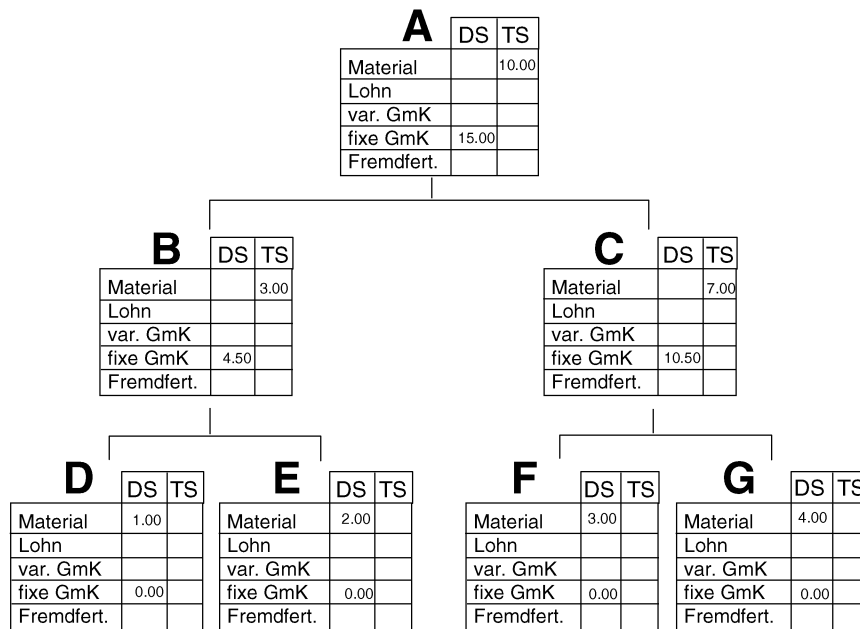


Figure 30-3. Berechnung der fixen Gemeinkosten

Die zweite "Kostenkalkulation Stückliste" addiert die errechneten fixen Gemeinkosten auf dieser Stufe für Artikel D und E bis B; die Kosten von F und G bis C; und die Kosten von B und C bis A.

**Hinweis** Sie können Kosten dieser Stufe für ein bestimmtes Kostenelement aufgrund von Kostenelementen auf dieser und auf untergeordneter Stufe nicht in derselben Kostenkalkulation berechnen. Sie berechnen die Kosten zuerst für Ihre niedrigste Stufe, dann für die nächsthöhere Stufe, und so weiter. Weil Sie Kostenaktualisierungen auf untergeordneter und auf dieser Stufe getrennt durchführen müssen, haben Sie die Möglichkeit, jede Stufe zu prüfen, bevor Sie zur nächsten weitergehen.

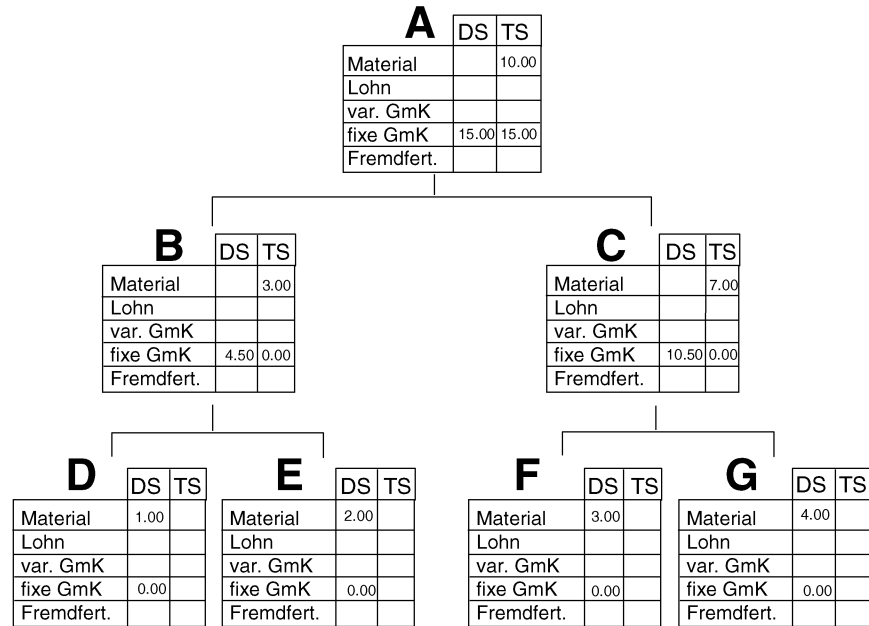


Figure 30-4. Ergebnisse der zweiten "Kostenkalkulation Stückliste"

## Einrichten (Setup)

Um diese Funktionserweiterung zu benutzen, müssen Sie nichts im voraus einrichten. Sie müssen jedoch einige Entscheidungen treffen:

- Auf welcher Stufe werden Sie fixe Gemeinkosten berechnen? Die Baugruppe auf niedrigster Stufe? Die Baugruppe auf höchster Stufe? Die Planungsstufe? (Dies

ist von Firma zu Firma verschieden.)

Es ist wichtig, die Kosten nicht indirekt auf sich selbst basieren zu lassen. Das vorhergehende Beispiel veranschaulicht, warum Sie sehr vorsichtig vorgehen müssen. Artikel A hat fixe Gemeinkosten auf untergeordneter Stufe von 15.00 (4.50 + 10.50). "Aktualisieren fixe GmK" hat jedoch auch fixe Gemeinkosten auf dieser Stufe von 15.00 berechnet (150% von 10.00, den Materialkosten auf dieser Stufe). Wenn Sie also die Berechnung für Artikel A ablaufen lassen, haben Sie am Ende fixe Gemeinkosten, die zu hoch sind, wenn Sie nicht gerade fixe Gemeinkosten für A haben wollten (300% von 10.00). In einer Stückliste mit vielen Stufen wären die Ungenauigkeiten sogar noch auffälliger. Um diese Situation zu vermeiden, sollten Sie Kosten nur von einer Stufe berechnen.

- Welchen Prozentsatz werden Sie für jede Stufe für fixe Gemeinkosten benutzen?

In den Funktionen zur Aktualisierung der fixen und variablen Gemeinkosten (1.4.20 und 1.4.21), beträgt der Standardprozentsatz 100%. Bei der Berechnung von Kosten auf untergeordneter Stufe sollten Sie dies wahrscheinlich auf 0% ändern.

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 30-1

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Berechnung Kosten/ Art./Element"	"Ben. Kosten diese/ tief.Stf"	Gibt an, ob Kosten aufgrund der Kosten auf dieser oder auf untergeordneter Stufe berechnet werden sollten.



# Kapitel 31

## Liquiditätssteuerung

---

In Version 7.4 wurde "Liste Cash-Flow Projektion" (31.8) geändert und umfaßt jetzt auch per Wechsel bezahlte Rechnungsbelege. Per Wechsel bezahlte Rechnungsbelege werden jetzt auch in die Aufgliederung (der Konten) nach Fälligkeit einbezogen. (H261)

**NEU in 7.4F—"Pflege Kassenbuch" unterstützt jetzt voll die Konten-/ Unterkonten-/ Kostenstellen-Kennzeichen.** Buchsalden, die in "Pflege Kassenbuch" (31.13) angezeigt werden, werden jetzt auf die Gesamtheit von Konten-/ Unterkonten- und Kostenstellen-Kennzeichen berechnet, und nicht mehr nur auf das Kontokennzeichen. (FT76)



# Kapitel 32

## Anlagenbuchhaltung

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—Löschung der Abschreibung in "Pflege Abschreibungsquote" zulässig.** Eine Abschreibung, die für eine Anlage in "Berechnung Abschreibungsquote" (32.13) berechnet wurde, kann jetzt gelöscht werden. Sie können "Pflege Abschreibungsquote" (32.15) benutzen, um einen unverbuchten Abschreibungsdatensatz nach Periode, Anlage, Mandant und Buch zu löschen. (G09H)

**NEU in 7.4F—Dienstprogramm zum Rücksetzen von Anlagen-Gleichungen.** Wenn Sie eine Datenbank kopieren, die benutzerdefinierte Anlagen-Gleichungen enthält, können Sie jetzt `uteqrset.p` aufrufen, um die Standard-Anlagen-Gleichungen wieder einzusetzen. (G09T)

**NEU in 7.4G—Endedatum des Abschreibungszeitraums: Einschränkungen hinzugefügt.** Das Endedatum des Abschreibungszeitraums wird jetzt auf das laufende Buchungsjahr beschränkt, oder aber das nächste Buchungsjahr, wenn alle Perioden im laufenden Buchungsjahr verbraucht wurden. Das Ausmusterungsdatum wurde auf ein Jahr vom letzten Abschreibungsdatum beschränkt. (G0CM)

**NEU in 7.4G—Löschen einer Anlage ist möglich, nachdem die Abschreibung annulliert wird.** Sie können jetzt eine Anlage löschen, für die eine Abschreibung besteht, so lange wie die Abschreibung in "Pflege Anlagegut" (32.5) vollständig annulliert wird. (G0M7)



## Kapitel 33

# Arbeitsgangplanung

---

Die Funktionen der Arbeitsgangplanung sind aus Version 7.4 entfernt worden. Ein verbessertes Arbeitsgangplanungsmodul (das auf einer Version "Arbeitsgangplanung" basiert, die zur Zeit in unserem 'Americas Regional Office' verfügbar ist) wird in zukünftigen Versionen enthalten sein. (Keine KÄA-Nr)



# Kapitel 34

## Vernetzte DB

---

In Version 7.4 gab es keine Änderungen am Modul "Vernetzte DB".



# Kapitel 35

## Elektronischer Datenaustausch

---

### Schlüsselfunktionen

**NEU in 7.4F—"Export EB-Bestätigung"** Exportiert einzelne, Mehrfach-, oder Sammelrechnungen mittels EDI zu einem Kunden. Die Bestätigung der Einkaufsbestellung zeigt dem Kunden an, daß seine Einkaufsbestellung angekommen ist und als Kundenauftrag eingegeben wurde. Änderungen am Kundenauftrag können von Hand vorgenommen worden sein, so z.B. Fälligkeitsdaten und/oder Mengen. In diesem Fall könnte die Einkaufsbestellung nicht so ausgeführt werden, wie die Bestellung lautete. Der Inhalt der Bestätigung ist im wesentlichen der Inhalt des Kundenauftrags.

Ein Kundenauftrag, der bestätigt ist, kann quittiert werden. Wenn das Feld "EDI EB Bst" in "Pflege Kundenauftrag" (7.1) Ja ist, können Sie die Eingangsbestätigung mittels EDI exportieren. Sie können Kundenaufträge unter Verwendung von Kundenauftragsberichten vor Export der Eingangsbestätigung überprüfen. Die Export-Prozedur sieht folgendermaßen aus:

1. **Anlegen des Kunden** in "Pflege Kunden" (2.1.1).
2. **Anlegen der EDI-Kennzeichen-Querverweise** in "Pflege Parameter Handelspartner" (35.1) und "EDI EB Bst" auf Ja setzen.
3. **Kundenaufträge eingeben**, unter Verwendung von entweder "Importieren Dokument" (35.13) oder, wenn nötig, "Pflege Kundenauftrag" (7.1).
4. **Überprüfen und Durchführen etwa notwendiger Änderungen** an Kundenaufträgen, wenn sie unter Verwendung von "Importieren Dokument" (35.13) eingegeben wurden.

5. **Kundenaufträge bestätigen** (7.10).
6. **Eingangsbestätigungen exportieren** unter Verwendung von "Export EB-Bestätigung" (35.11).

**NEU in 7.4H—"Preisliste" ist bei EDI ("Dokument 850"-Import) hinzugekommen.** (H0J5)

**NEU in 7.4H—"Exportieren LAN" wurde für Umgebungen mit mehreren Datenbanken geändert.** Benutzer mit einer zentralen Verkaufskonfiguration können jetzt LAN exportieren. (G1GY)

## Neue Funktionen (NEU in 7.4F)

Tabelle 35-1

Bildschirmnummer	Bildschirmname	Funktionsname
35.11	"Export EB-Bestätigung"	edexack.p
35.12	"Protokoll Export EB-Bestätigung"	edexrp05.p

## Neue Felder in bestehenden Bildschirmen (NEU in 7.4F)

Tabelle 35-2

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Pflege Parameter Handelspartner"	"Abrufpläne faxen"	"EDI EB Bst", Bestimmt, ob die Lieferanten-Abrufpläne für diesen Einkaufsbestellung per Fax versandt werden. Der Standardwert ist Nein., nicht faxen. Die Auswahl der Abrufpläne, die gefaxt werden sollen, erfolgt in "Druck Abrufplan in Fax-Format".
	"EDI EB Bst"	Bestimmt, ob der Kundenauftrag von "Export EB-Bestätigung" (35.11) und "Protokoll Export EB-Bestätigung" (35.12) bearbeitet wird. Der Standardwert ist Nein.

# Kapitel 36

## Systempflege

---

### Schlüsselfunktionen

**Gespeicherte Werte für Felder.** In Version 7.4 können Sie die Tasten **F12** oder **Ctrl|A** benutzen, um Feldinhalte für beliebige Zahl von Feldern zu speichern. Wenn Sie zum Beispiel Adreßdatensätze für eine Liste von Kunden derselben Stadt, Land und Postleitzahl eingeben, können Sie die Werte übernehmen und in diesen Felder speichern, indem Sie **F12** in jedem Feld drücken, sobald Sie die gewünschten Werte eingegeben haben. Dann können Sie, statt Stadt, Land und Postleitzahl für jede neuen Datensatz neu einzutippen, die Taste **F12** (oder **Ctrl|A**) auf jedem Feld drücken und der gespeicherte Wert wird eingefügt. Die gespeicherten Werte sind für jeden Benutzer verschieden und werden zwischen Sitzungen gespeichert. (H223)

**"Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe".** "Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" (36.5.7) gibt einer Gruppe von Benutzern Zugang zu einem validierten Feld. Alle Benutzer, die zu der angegebenen Gruppe gehören, werden zur Liste der berechtigten Benutzer dieses Feld hinzugefügt, die in "Pflege Zugriffsschutz/Feldebene" anlegt wurde. Diese Funktion vereinfacht die Implementierung und Pflege des Zugriffsschutzes auf Feldebene. (H250)

**Zugriffsschutz für zusätzliche Felder.** Früher wurde Zugriffsschutz auf Feldebene hauptsächlich für diejenigen Felder unterstützt, die sich auf Verkaufspreise und rabatte bezogen. Standardmäßiger Zugriffsschutz auf Feldebene steht jetzt für viele weiteren Felder zur Verfügung. Die Erfahrung hat gezeigt, daß viele Sicherheitsbedenken, die bei der Implementierung von MFG/PRO aufkommen, durch den Zugriffsschutz auf Feldebene ausgeräumt werden können. "Liste

Zugriffsschutz/Dict.-Feld" (36.5.6) führt alle Felder auf, die paßwortgeschützt sein können. (H254)

**Paßwortalterung.** Es ist jetzt möglich, die Benutzer zu zwingen, ihre Paßwörter zu ändern, nachdem eine vordefinierter Zeitraum verstrichen ist. In der "Parameterdatei Zugriffsschutz" (36.5.24), ermöglicht Ihnen das Feld "Tage bis Paßwort ungültig" die Angabe des Intervalls, in dem die Benutzer ihre Paßwörter ändern müssen. Benutzer mit abgelaufene Paßwörter werden aufgefordert, ein neues Paßwort auf dem MFG/PRO-Eröffnungsbildschirm einzugeben. Das neue Paßwort kann nicht dasselbe wie das alte Paßwort sein. Darüberhinaus wird jetzt das Datum der letzten Paßwortänderung des Benutzers in "Pflege Benutzer" (36.5.18) angezeigt. (H231)

**"Pflege Sprachdaten".** Felder, die dem Benutzer verschiedene vom System angegebene Optionen anbieten, werden jetzt durch Zahlenschlüssel kontrolliert, die durch vom Benutzer änderbare Merknamen aufgerufen werden. Sie können den Merknamen und die mit dem Zahlenschlüssel verbundene Bezeichnung ändern, die die Funktionalität in "Pflege Sprachdaten" (36.7.3) bestimmt. (H232)

**NEU in 7.4G—F2 F2 (Hilfe) und F4 (Beenden) in Feld- und Funktionshilfe verbessert.** F2 funktioniert jetzt folgendermaßen: F2 auf jedem beliebigen Feld zeigt zunächst ein Rollfenster an (falls es für das aktuelle Feld existiert); der nächste Druck auf F2 zeigt den ersten Bildschirm der Feldhilfe an; ein weiterer Druck auf F2 den ersten Bildschirm der Funktionshilfe; beim nächsten F2 geht es dann zurück zum Menüpunkt. Dies ermöglicht es Ihnen, unmittelbar zur Funktionshilfe zu springen, ohne durch die ganze Feldhilfe blättern zu müssen. Die Leertaste bringt Sie zum nächsten Feldhilfe-Bildschirm (wenn Sie die Feldhilfe betrachten) oder zum nächsten Funktionshilfe-Bildschirm (wenn Sie die Funktionshilfe betrachten). F4 funktioniert jetzt folgendermaßen: F4 von einer beliebigen Stelle in einem Rollfenster, der Feldhilfe oder der Funktionshilfe bringt Sie zurück zum Menüpunkt. (G0W6)

**NEU in 7.4H—CIM-Prozessor (mgbopro.p) wurde geändert.** Der CIM-Prozessor schreibt jetzt PROGRESS-Meldungen an den angegebenen Ausgabeort. (G1MK)

**NEU in 7.4H—"Zurückladen Archivdatei" (36.21.5) wurde geändert.** Dieses Programm lädt jetzt archivierte Dateien für die angegebene Datenbank aus jeder aktiven Datenbank zurück. (G1Q5)

## Gespeicherte Werte für Felder

Die Taste **F12** (oder die Tastenkombination **Ctrl****A**) speichert Werte für eine beliebige Zahl von Feldern und fügt die Werte wieder in dieselben Felder ein, wenn **F12** (oder **Ctrl****A**) nochmals gedrückt wird. Die Feldinhalte werden für jedes Feld und für jeden Benutzer getrennt gespeichert, und die Werte werden zwischen MFG/PRO-Sitzungen gespeichert.

In "Pflege Kundenauftrag" könnten Sie zum Beispiel einen Wert in das Feld "Vertriebsweg" eingeben und **F12** drücken (während Ihr Cursor immer noch auf dem Feld steht), um Ihre Eingabe zu speichern, dann geben Sie einen Wert im Feld "Zahl-Bed" ein und drücken **F12**, um auch diese Eingabe zu speichern, dann beenden Sie die Eingabe des Kundenauftrags. Bei Ihrer nächsten Eingabe eines Kundenauftrags können Sie **F12** drücken, während Sie sich mit dem Cursor auf dem leeren Feld "Vertriebsweg" befinden, und der gespeicherte Vertriebsweg wird eingegeben. Dann drücken Sie **F12** auf einem leeren "Zahl-Bed"-Feld, um die gespeicherten Zahlungsbedingungen einzufügen.

**Hinweis** Um Feldinhalte in einer Pflegefunktion zu speichern, müssen Sie **F1** oder **↵** drücken (in dem Bildschirmrahmen, der die Feldinhalte enthielt, als Sie mit **F12** speicherten. Wenn Sie **F12** benutzen, um die Feldinhalte zu speichern, aber den Bildschirm unter Verwendung von **F4** verlassen, werden die Feldinhalte, die Sie gespeichert hatten, verloren sein. Dies gilt nur bei Pflege- und anderen Aktualisierungsfunktionen; Werte, die unter Verwendung von **F12** auf Berichts- und Abfragebildschirmen gespeichert wurden, werden gespeichert, selbst wenn Sie nicht **↵** oder **F1** drücken.

## "Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe"

Die neue Funktion "Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" (36.5.7) fügt alle Benutzer hinzu, die zu einer definierten Gruppe aus der Liste der berechtigten Benutzern eines validierten Feldes gehören. Die Zuweisung der Benutzer an Gruppen erfolgt in "Pflege Benutzer" (36.5.18).

Sobald "Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" für ein Feld und eine Gruppe abgelaufen ist, werden alle Benutzer, die zu der Gruppe gehören, auf dem Bildschirm angezeigt. Dann erscheint die Liste der Benutzer in "Pflege Zugriffsschutz/Feldebene" (36.5.4)

als zum Zugriff auf das Feld berechtigt. Der Kommentar, der im Feld "Text" in "Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" hinzugefügt wird, erscheint in "Pflege Zugriffsschutz/Feldebene" als Kommentar zur Kombination aus Feld und Benutzer.

**Hinweis** MFG/PRO unterstützt Zugriffsschutz auf Feldebene nur auf Benutzerebene, nicht auf Gruppenebene. ("Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" ist einfach nur eine Batchfunktion, bei der Sie mehrere Personen gleichzeitig hinzufügen können.)

Wenn Sie einen Benutzer, der Feldzugriffsrechte hatte, aus einer Gruppe entfernen, hat diese Person immer noch Zugriff auf das Feld. Um dies zu verhindern, benutzen Sie "Pflege Zugriffsschutz/Feldebene" zur Entfernung des einzelnen Benutzers.

Darüberhinaus können Sie "Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe" nicht dazu benutzen, um eine Gruppe von Benutzern aus der Liste der berechtigten Benutzer zu entfernen. Zur Entfernung einer Gruppe müssen Sie in "Pflege Zugriffsschutz/Feldebene" jeden einzelnen in der Gruppe entfernen.

## Paßwortalterung

Das neue Feld "Tage bis Paßwort ungültig" in der "Parameterdatei Zugriffsschutz" (36.5.24), ermöglicht dem Systemverwalter, die Benutzer zu zwingen, ihre Paßwörter nach einer vorgeschriebenen Zahl von Tagen zu ändern.

"Pflege Benutzer" (36.5.18) enthält ein neues Anzeigefeld, das das Datum anzeigt, an dem der Benutzer zum letztenmal sein Paßwort geändert hat.

Wenn Ihr Paßwort während der angegebenen Zahl von Tagen nicht geändert wurde, werden Sie aufgefordert, ein neues Paßwort einzugeben, während Sie sich bei MFG/PRO anmelden. (Zuerst müssen Sie Ihr korrektes altes Paßwort eingeben.) Das neue Paßwort, das Sie wählen, muß vom alten Paßwort verschieden sein und kann nicht leer sein.

## "Pflege Sprachdaten"

In früheren Versionen von MFG/PRO waren vom System angegebene Optionen auf Englisch fest einprogrammiert, was Übersetzungen erschwerte. Vom System angegebene Optionen werden jetzt durch Zahlenschlüssel kontrolliert, die von durch

den Benutzer änderbare Merknamen aufgerufen werden. Sie geben den Merknamen in das Feld ein, um die Zahl auszuwählen, die die Funktionalität bestimmt.

Sie können die Merknamen und Bezeichnungen in "Pflege Sprachdaten" (36.7.3) ändern, hinzufügen und löschen. So kann Ihnen zum Beispiel ein Feld die Merknamen "Fmd", "KS" und "Proj" angeben, Sie bevorzugen aber vielleicht einzelne Buchstaben, F, K und P.

Der Benutzer kann die Optionen für Felder, die Merknamen benutzen, durch Drücken von **F2** betrachten, während der Cursor sich auf diesem Feld befindet.

**Tabelle 36-1**

<b>Feld</b>	<b>Erläuterung</b>
"Datei"	Die Datenzusammenstellung, wie vom Entwickler für ein Feld angegeben. Dieser Wert kann ein Programmname sein, ein Datenbankdateiname oder eine Abkürzung der Funktionalität für ein Feld.
Feld	Zu der Datenzusammenstellung gehörender Feldname. Um einen a Feldnamen zu finden, drücken Sie <b>Ctrl F</b> , während sich der Cursor darauf befindet.
"Kennziffer"	Zahlenschlüssel, die die Funktionalität für ein Feld bestimmen. Die verfügbaren Zahlen sind vom Entwickler im voraus festgelegt.
"Merkname"	Standardmerknamen sind schon für jedes Feld zugewiesen, mit verschiedenen vom System vorgegebenen Optionen. Diese Kennzeichen können mittels dieser Funktion geändert, hinzugefügt oder gelöscht werden.
"Bezeichnung"	Standardbezeichner bestehen schon für die verschiedenen Merknamen. Diese Kennzeichen können mittels dieser Funktion geändert, hinzugefügt oder gelöscht werden.

## Neue Funktionen

**Tabelle 36-2**

<b>Bildschirmnummer</b>	<b>Bildschirmname</b>	<b>Funtionsname</b>
36.5.7	"Zugriffsschutz Feldebene/Gruppe"	mgflgpmt.p
36.7.3	"Pflege Sprachdaten"	mglingumt.p

## Neue Felder in bestehenden Funktionen

Tabelle 36-3

Bildschirmname	Feld	Erläuterung
"Parameterdatei System/ Konten"	"Verw. St-Verwaltung"	Setzen Sie dies auf Ja, um die Globale Steuerverwaltung als Steuersystem für die Datenbank zu benutzen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"UmsatzSt", "Verrechn. UmsatzSt", "KR-Steuer", "Kto einbeh. KR-St"	Neue Konten zur Unterstützung der Funktionalität der Globalen Steuerverwaltung. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Adressen/Steuern" dieses Handbuchs.
	"Aufgel. Vk-Frachtkost", "Gebuchte Vk-Frachtkost", "Verzugszinsbedingung"	Neue Konten zur Unterstützung der Verbesserungen der Fracht-Funktionen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Verkauf/Fakturierung" dieses Handbuchs.
"Parameterdatei Zugriffsschutz"	"Tage bis Paßwort ungültig"	Zahl der Tage, bis Paßwörter ungültig werden. Wenn Ihr Paßwort ungültig wird, fordert Sie MFG/PRO auf, ein neues anzugeben. (Sie können immer noch Ihr altes Paßwort benutzen, um zu dieser Eingabeaufforderung zu gelangen.) Nachdem Sie das neue Paßwort definiert haben, können Sie in das Menüsystem gehen.



# Installation Guide

# QAD Customer Relationship Management

Overview  
Installation  
Post-Installation Configuration  
Conversion

78-0706B  
QAD CRM 6.1  
September 2008

This document contains proprietary information that is protected by copyright and other intellectual property laws. No part of this document may be reproduced, translated, or modified without the prior written consent of QAD Inc. The information contained in this document is subject to change without notice.

QAD Inc. provides this material as is and makes no warranty of any kind, expressed or implied, including, but not limited to, the implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose. QAD Inc. shall not be liable for errors contained herein or for incidental or consequential damages (including lost profits) in connection with the furnishing, performance, or use of this material whether based on warranty, contract, or other legal theory.

QAD and MFG/PRO are registered trademarks of QAD Inc. The QAD logo is a trademark of QAD Inc.

Designations used by other companies to distinguish their products are often claimed as trademarks. In this document, the product names appear in initial capital or all capital letters. Contact the appropriate companies for more information regarding trademarks and registration.

Copyright ©2008 by QAD Inc.

**QAD Inc.**

100 Innovation Place

Santa Barbara, California 93108

Phone (805) 684-6614

Fax (805) 684-1890

<http://www.qad.com>

# Contents

<b>About This Guide</b> .....	<b>1</b>
What Is in This Guide? .....	2
Other QAD Documentation .....	2
Online Help .....	3
QAD Web Site .....	3
Conventions .....	3
Keyboard Command Summary .....	3
Typographic .....	4
<b>Chapter 1 Overview</b> .....	<b>7</b>
Overview .....	8
Installation .....	10
Installing QAD CRM on a Network .....	10
Installing QAD Remote Sales .....	11
Configuration .....	11
Integration .....	12
Integration with the QAD ERP Application .....	12
Integration with Microsoft Exchange Server .....	12
<b>Chapter 2 Installation</b> .....	<b>15</b>
Planning an Installation .....	16
Security Plan .....	16
Deployment .....	17
Database Server .....	17

File Server .....	18
QAD CRM Clients .....	18
QAD ERP Application Integration .....	18
Exchange Server Integration .....	19
Network, Disk, and Client Layout .....	19
System Requirements .....	19
General Requirements .....	19
Database Server .....	20
File Server .....	21
QAD CRM Connected Clients .....	21
QAD ERP Application Integration .....	22
Microsoft Exchange Integration .....	22
QAD Remote Sales .....	22
Network .....	23
Installing Progress Components .....	23
Progress Components on the Database Server .....	23
Progress Components on the File Server .....	24
Setting Up the File Server .....	24
Installing Program Files .....	25
Setting Up the Database Server .....	29
Setting Up Databases in a UNIX/Linux Server .....	30
Setting Up Databases in a Windows Server .....	31
Starting Databases in Multi-User Mode .....	33
Configuring the File Server .....	34
Configuring the services.txt File .....	34
Configuring the Initialization File .....	35
Mapping Network Drive and Permissions .....	36
Configuring Parameters .....	37
Integrating the System with a QAD ERP Application .....	38
Prerequisites .....	39
Configuring QAD CRM for Integration .....	39
Configuring the QAD ERP Application for Integration .....	42
Setting Up the AppServer Environment .....	45
Configuring the QAD ERP Application Environment for Sales Order Integration .....	47

Setting Up Clients .....	49
Prerequisites .....	49
Installing and Configuring Progress on Client Computers .....	50
Installing Clients .....	50
Installing QAD Remote Sales .....	56
Installing QAD Remote Sales .....	57
Preparing QAD Remote Sales .....	60
<b>Chapter 3 Post-Installation Configuration.....</b>	<b>63</b>
Overview .....	64
Mandatory Configuration Tasks .....	64
Function Settings .....	64
Configuring Mandatory Information .....	66
Configuring Function Information .....	69
<b>Chapter 4 Conversion .....</b>	<b>71</b>
Overview .....	72
Conversion .....	72
Mapping County and Region .....	74
Converting Table Data .....	75
Post-Conversion Tasks .....	76
Resolving Conversion Errors .....	76
<b>Index .....</b>	<b>79</b>



# About This Guide

<i>What Is in This Guide?</i>	2
<i>Other QAD Documentation</i>	2
<i>Online Help</i>	3
<i>QAD Web Site</i>	3
<i>Conventions</i>	3

## What Is in This Guide?

This guide describes how to install QAD Customer Relationship Management (QAD CRM), a program designed to assist sales and marketing personnel in their business-generating efforts.

For information about system administration, see *Administration Guide: QAD Customer Relationship Management*.

For end-user information, see *User Guide: QAD Customer Relationship Management*.

## Other QAD Documentation

QAD CRM can be integrated with your QAD ERP application to extend its capabilities. For information on QAD Enterprise Applications, see the following:

- For an overview of new features and software updates, see *Release Bulletin*.
- For software installation instructions, refer to the appropriate installation guide for your system.
- For conversion information, refer to *Conversion Guide*.
- For an overview of system features and instructions on navigating the user interface, see *User Guide: Introduction*.
- For detailed information on using system features, refer to the relevant user guide.
- For technical details, refer to *Entity Diagrams and Database Definitions*.

For a complete list of QAD documentation, visit the QAD Online Support Center at:

<http://support.qad.com/>

## Online Help

QAD CRM has an extensive online help system. For details, refer to *User Guide: QAD Customer Relationship Management*.

## QAD Web Site

QAD's Web site provides a wide variety of information about the company and its products. You can access the Web site at:

<http://www.qad.com>

For users with a QAD Web account, product documentation is available for viewing or downloading from the QAD Online Support Center at:

<http://support.qad.com/>

You can register for a QAD Web account at the QAD Online Support Center. Your customer ID number is required. Access to certain areas is dependent on the type of agreement you have with QAD.

Most user documentation is available in two formats:

- Portable document format (PDF). PDF files can be downloaded from the QAD Web site to your computer. You can view them with the free Adobe Acrobat Reader.
- HTML. You can view user documentation through your Web browser. The documents include search tools for easily locating topics of interest.

## Conventions

### Keyboard Command Summary

The following table provides a summary of the keyboard commands.

Shortcut Key	Description	Applicable To
F1	Displays Help file	Application-wide
ALT + F2	Displays Session and Container Information dialog	Application-wide
ALT + F3	Displays Translation on Demand dialog	Application-wide
F7	Performs a spell check	Editor
CTRL + F4	Displays lookup	Application-wide
Ctrl + F5	Displays Object Details dialog	Application-wide
Insert	Adds record	Browsers

Shortcut Key	Description	Applicable To
Delete	Deletes record	Browsers
Enter or double-click	Performs default action	Browsers
Ctrl + F	Search and cancel search	Browsers
Ctrl + K	Records count	Browsers
Ctrl + T	Performs sort	Browsers
F5	Refreshes display	Browsers
F8	Shows column	Browsers
Shift + F10	Displays menu	Browsers
Ctrl + S	Saves record	Viewers
Ctrl + R	Undoes record	Viewers
Ctrl + B	Invokes create and modification details	Viewers
Ctrl + P	Goes to previous record	Browsers and viewers with navigation panels
Ctrl + N	Goes to next record	Browsers and viewers with navigation panels
Ctrl + Home	Goes to first record	Browsers and viewers with navigation panels
Ctrl + End	Goes to last record	Browsers and viewers with navigation panels
Ctrl + Left cursor	Goes to previous page	Wizards
Ctrl + Right cursor	Goes to next page	Wizards

## Typographic

This document uses the text or typographic conventions listed in the following table.

If you see:	It means:
monospaced text	A command or file name.
<i>italicized monospaced text</i>	A variable name for a value you enter as part of an operating system command; for example, <i>YOURCROMDIR</i> .
indented command line	A long command that you enter as one line, although it appears in the text as two lines.
<b>Note</b>	Alerts the reader to exceptions or special conditions.

<b>If you see:</b>	<b>It means:</b>
<b>Important</b>	Alerts the reader to critical information.
<b>Warning</b>	Used in situations where you can overwrite or corrupt data, unless you follow the instructions.





## Chapter 1

# Overview

This chapter provides an overview of QAD Customer Relationship Management (QAD CRM) and its enterprise-wide deployment. It discusses the following topics:

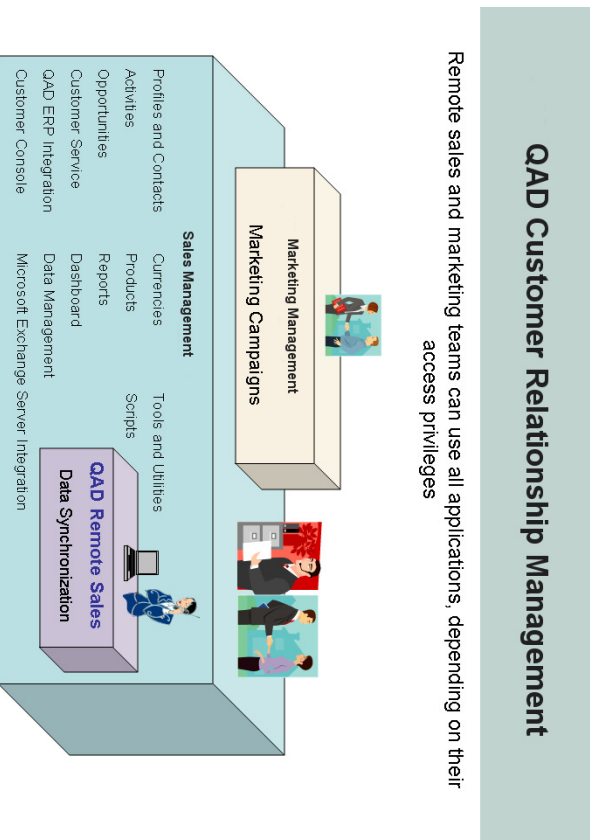
<i>Overview</i>	8
<i>Installation</i>	10
<i>Configuration</i>	11
<i>Integration</i>	12

## Overview

QAD CRM is a comprehensive business-generating system that consists of several applications:

- QAD Sales Force Automation (QAD SFA). This is the core of the system that is designed to help you streamline sales efforts by managing your contacts, activities, business opportunities, product details, and so on.
- QAD Remote Sales. This is an optional stand-alone version of QAD CRM that lets remote sales personnel synchronize their data with the host database.
- QAD Marketing Automation. This optional application provides comprehensive campaign management features designed to streamline marketing efforts. All modules available in QAD Sales Force Automation are included in QAD Marketing Automation.

**Fig. 1-1**  
QAD CRM  
Functional Areas

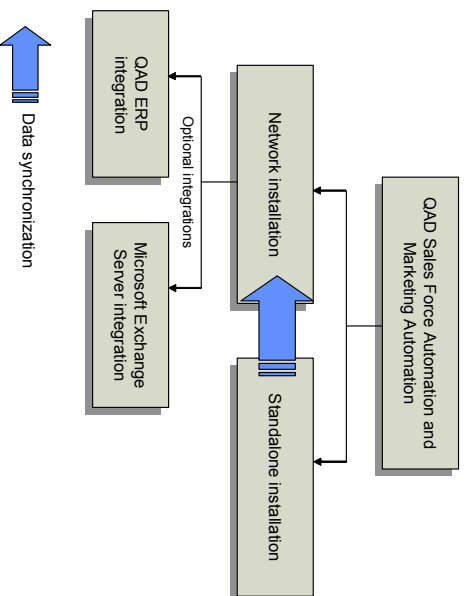


QAD CRM applications can communicate with each other to share information. For example, sales and marketing departments can share details of customers, prospects, partners, and suppliers through the application they use. The system ensures organizational and departmental data security by selectively restricting user access to data.

The system can integrate and synchronize data with QAD 2008.1 Standard Edition (SE), as well as Microsoft Exchange Server 2003.

When remote users synchronize data in their personal database with the host databases, they indirectly synchronize data with the integrated system.

You can install QAD CRM across the enterprise network as a client/server application. QAD Remote Sales is installed on remote computers as a stand-alone application.



**Fig. 1.2**  
Installation  
Overview

The system also integrates with other third-party applications—Microsoft Word 2003, Microsoft Excel 2003, Crystal Report XI, and Phone Dialer—to support various functions. For example, you can create business letters using Microsoft Word templates registered in the system.

The architecture, features, and functionality of the system meet enterprise requirements of reliability, scalability, flexibility, and maintainability.

## Installation

You can install QAD CRM across the enterprise network as a client/server application. QAD Remote Sales is installed on remote computers as a stand-alone application.

To install the system you should be familiar with the following technologies and products:

- Progress
- TCP/IP networking
- QAD CRM
- QAD Enterprise Applications 2008.1 SE
- Microsoft Exchange Server 2003
- UNIX or Linux
- Text editors

### Installing QAD CRM on a Network

- 1 Ensure that your hardware and software infrastructure meets the minimum requirement criteria for installation.
- 2 Plan the network installation.
- 3 Ensure that all required Progress components are installed.
- 4 Set up the system on the file and database servers:
  - a Install and configure program components on the file server.
  - b Set up the database server.
  - c Configure the servers to communicate with clients.
  - d Set up the system installation environment to integrate with the QAD ERP application.
  - e Prepare the AppServer environment to support Microsoft Exchange Server 2003 integration and e-mail data synchronization.

- 5 Set up the clients:
  - a Edit various files on the server to specify the correct information based on the network architecture.
  - b Install Progress on client computers.
  - c Install the clients.
- 6 Start the database and file servers. Then start the client sessions that connect to them.

## Installing QAD Remote Sales

- 1 From QAD CRM:
  - a Create remote or regional nodes.
  - b Enable data synchronization.
  - c Create host database subset.
- 2 On the remote computer(s):
  - a Ensure that the hardware and software configuration of remote computers meet the minimum requirement criteria for installation.
  - b Install Progress Personal Database.
  - c Install QAD Remote Sales.
  - d Load the host node subset onto the Progress Personal Database.
  - e Enable data synchronization.

## Configuration

You must configure QAD CRM according to the requirements of your company. Configuration tasks can be categorized as mandatory or functional.

- Mandatory tasks include setting up the system for enterprise-wide use by configuring business unit details, administrator profile, base currency, and so on. When you start the system after installation, you can configure it with mandatory information by using the Configuration Wizard.
- Functional tasks include configuring user profiles, teams, menus, reports, templates, system settings, and so on by using the system setup modules.

## Integration

You can integrate the system with your QAD ERP application and Microsoft Exchange Server 2003 to enhance its scope.

### Integration with the QAD ERP Application

Various modules of your QAD ERP application can be integrated with QAD CRM through CIM, database, and session triggers to provide efficient and fast online integration.

For integration purposes the databases must run in multi-user mode and must always be available. The file server that holds QAD ERP application programs must include certain QAD CRM programs. Similarly, the file server that holds QAD CRM programs must contain certain QAD ERP application programs.

After configuring the applications you can enable and configure the integration as required. You can then perform the initial data transfer between the integrated systems.

### Integration with Microsoft Exchange Server

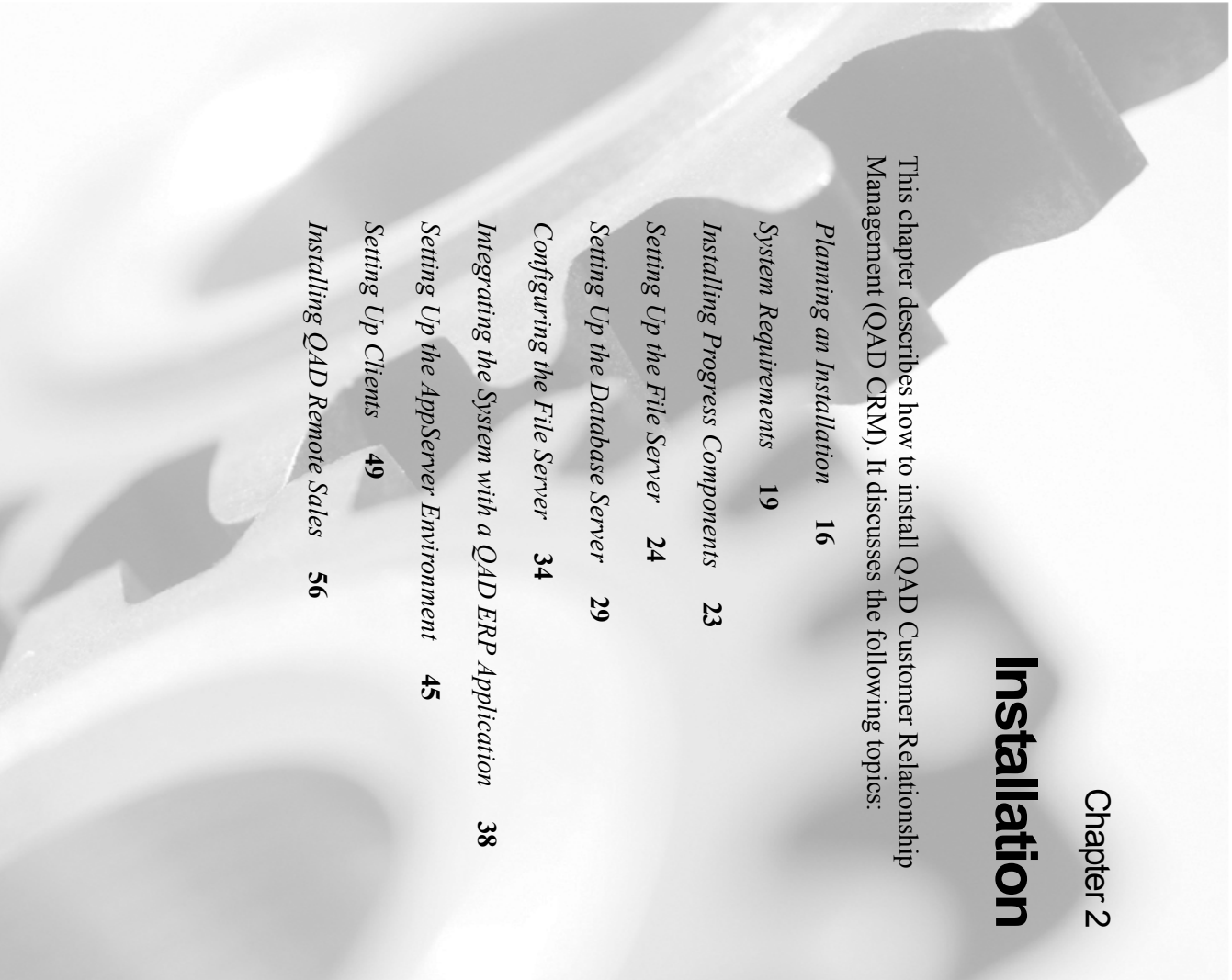
By integrating the system with Microsoft Exchange Server 2003 you can:

- Send e-mail messages from the system using the Microsoft Outlook client.
- Maintain references to e-mail messages stored in Microsoft Outlook in the system.
- Synchronize activity and contact details between the system and Microsoft Exchange Server 2003.

- Synchronize data sent using e-mail messages between the stand-alone version and network version of the system.

For the integration you must install QAD AdminService, which communicates with Microsoft Exchange Server 2003 and its components for the integration. You must also register various Dynamic Link Libraries (DLLs) and custom forms with Microsoft Exchange Server 2003.





## Chapter 2

# Installation

This chapter describes how to install QAD Customer Relationship Management (QAD CRM). It discusses the following topics:

<i>Planning an Installation</i>	<b>16</b>
<i>System Requirements</i>	<b>19</b>
<i>Installing Progress Components</i>	<b>23</b>
<i>Setting Up the File Server</i>	<b>24</b>
<i>Setting Up the Database Server</i>	<b>29</b>
<i>Configuring the File Server</i>	<b>34</b>
<i>Integrating the System with a QAD ERP Application</i>	<b>38</b>
<i>Setting Up the AppServer Environment</i>	<b>45</b>
<i>Setting Up Clients</i>	<b>49</b>
<i>Installing QAD Remote Sales</i>	<b>56</b>

## Planning an Installation

This section describes topics you should understand before installing QAD CRM.

If you have experience installing QAD CRM from previous versions, numerous changes have occurred to the installation process.

A QAD CRM installation can be one of three types:

- A new installation.
- A Service Pack installation.
- An installation to support a conversion from an earlier QAD CRM version to the current release (upgrade).

This guide only describes how to perform a new installation. To perform a new install, you must plan for the following:

- 1 An installation addressing:
  - Test and production databases
  - QAD ERP application integration (optional)
  - Exchange Server integration (optional)
  - QAD Remote Sales (optional)
- 2 QAD CRM database configuration, including any custom and other side databases.
- 3 The resulting network, disk, and client layouts.

### Security Plan

A successful QAD CRM installation requires a complete security plan. During installation, full permissions are required for system and application tools that are used to load, edit or delete data. In addition, to install the system on a network, you require administrator privileges as installation programs create registry entries and may update some system files that require administrator rights.

In addition, to integrate Exchange Server, you need to create one user, `gadsFama`, in Active directories with full administrative access.

A security plan typically consists of:

- 1 Operating-system-level security for tools such as:
  - Progress Editor
  - Progress Data Administrator
  - Progress Application Compiler
- 2 Operating-system login security.
- 3 Operating-system permissions and ownership set appropriately for:
  - Database files
  - Log files
  - Application source and compiled source files
  - Application startup and shutdown scripts
  - Registry

## Deployment

You can install QAD CRM on UNIX/Linux and Windows servers. QAD CRM has three components:

- Database server
- File server
- QAD CRM clients

## Database Server

The database server consists of the QAD CRM databases. You build these databases as part of the installation. You first create empty databases, then use the empty databases as a template to build test, production, training, development and other databases. Clients connect to these databases directly or through a file server. QAD CRM stores information in the `bisgen`, `bisgmenu`, and `dataexch` databases.

## File Server

The file server is the location of the QAD CRM encrypted code, compiled specifically for this machine. The resulting .x code is run by the connected clients.

## QAD CRM Clients

QAD CRM has two types of clients:

- **Connected client.** A client setup is required for connecting to the database server and Windows file server. Client setup copies system files to the client PC and creates necessary icons. The resulting client runs the source code on the file server and accesses the databases on the database server.
- **QAD Remote Sales.** This is an optional stand-alone version of QAD CRM that lets remote sales personnel use the system in an offline mode and synchronize data with the host database. A client setup is required to install QAD Remote Sales and perform data synchronization.

## QAD ERP Application Integration

You can integrate various modules of the QAD ERP application with QAD CRM through database and session triggers (except Sales Order, which uses CIM through Progress AppServer). Integration provides efficient and fast on-line integration.

For the integration, the QAD ERP application and QAD CRM databases must run in multi-user mode and always be available. The file server that holds QAD ERP application programs must include certain QAD CRM programs. Similarly, the file server that holds QAD CRM programs must contain certain QAD ERP application programs.

QAD recommends that you deploy:

- QAD CRM and QAD ERP application databases on the same database server.
- The Progress AppServer on the database server.

## Exchange Server Integration

You can integrate various modules of Microsoft Exchange Server 2003 (e-mails, appointments, and tasks) with QAD CRM. For integration you must install QAD AdminService. The QAD AdminService is a Windows service that communicates with Microsoft Exchange Server 2003 and QAD CRM using Progress AppServer. QAD CRM runs QAD AdminService on the file server machine.

QAD recommends deployment of Progress AppServer on the database server.

## Network, Disk, and Client Layout

The databases and program files can reside on the same Windows server. Using the same server enhances system performance. However, if there are many clients, you should use separate servers for resource sharing.

The servers must be easily accessible by clients running on workstations across the network. They must have sufficient free hard disk space to accommodate operations performed by system users.

At a machine level, QAD recommends deployment of QAD CRM databases on a database server and software on a file server separate from the database server.

## System Requirements

This section describes hardware and software requirements for deploying QAD CRM.

### General Requirements

The system administrator must be an experienced Progress database administrator with experience managing Progress client processes. Before installing QAD CRM, Progress must be installed following the instructions in the Progress installation guide. The Progress install for each platform may include UNIX kernel changes and patches.

## Database Server

The database server contains QAD CRM and Progress server software, as well as your production data. You should estimate the final size of your production database and the demands placed on different components of the database before starting an installation so that you can lay out your disks appropriately.

**Table 2.1**  
Hardware Requirements for Database Server

Hardware Component	Minimum Requirement
Processor	Pentium 4.2.80 GHz, dual processor or above
RAM	2 GB For better performance, use 4 GB RAM or more.
Hard disk	8 GB The hard disk requirement may be more, depending on the number of: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Environments you want to create. The environments are compilation, test, and production.</li> <li>• Users that will connect to the server.</li> </ul>
Others	SVGA color monitor High-speed 100MB Ethernet card CD-ROM drive

**Table 2.2**  
Software Requirements for Database Server

Software Component	License Type	Version
Progress	Enterprise Database Server	10.1 BSP2, 10.1 BSP3
Progress	AppServer Enterprise	10.1 BSP2, 10.1 BSP3
Operating System		UNIX/Linux/Windows 2000/Windows 2003

## File Server

The file server requirements cover shared client requirements.

Hardware Component	Minimum Requirement
Processor	Pentium 4 2.80 GHz, dual processor or above
RAM	2 GB For better performance, use 4 GB RAM or more.
Hard disk	8 GB The hard disk requirement may be more, depending on the number of: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Environments you want to create. The environments are compilation, test, and production.</li> <li>• Users that will connect to the server.</li> </ul>
Others	SVGA color monitor High-speed 100MB Ethernet card CD-ROM drive

**Table 2.3**  
Hardware Requirements for File Server

Software Component	License Type	Version
Progress	Client networking	10.1 BSP2, 10.1 BSP3
Progress	Query Result	10.1 BSP2, 10.1 BSP3
Operating System		Windows 2000/Windows 2003

**Table 2.4**  
Software Requirements for File Server

## QAD CRM Connected Clients

The requirements for connected client PCs assume that all shared files are on a file server and all databases on a database server.

Hardware Component	Minimum Requirement
Processor	Pentium 4 3.00 GHz processor
RAM	1 GB For better performance, use 1 GB RAM or more.

**Table 2.5**  
Hardware Requirements for Client

Hardware Component	Minimum Requirement
Hard disk	2 GB
Others	SVGA color monitor Network card Ethernet connection running TCP/IP protocol

**Table 2.6**  
Software Requirements for Client

Software Component	License Type	Version
Operating System		Windows 2003/2000/XP

## QAD ERP Application Integration

**Table 2.7**  
Requirements for QAD ERP Application Integration

Technology Component	Server	Client
QAD ERP application	QAD 2007.1, QAD 2008 SE	QAD 2007.1, QAD 2008 SE

## Microsoft Exchange Integration

**Table 2.8**  
Requirements for Microsoft Exchange Server 2003 Integration

Technology Component	Server	Client
Microsoft	Microsoft Exchange Server 2003	Microsoft Outlook 2003, Microsoft Outlook 2007

## QAD Remote Sales

**Table 2.9**  
Hardware Requirements for QAD Remote Sales

Hardware Component	Minimum Requirement
Processor	Pentium 4 3.00 GHz processor
RAM	1 GB For better performance, use 1 GB RAM or more.
Hard disk	4 GB
Others	SVGA color monitor Network card Ethernet connection running TCP/IP protocol CD-ROM drive

Technology Component	License Type	Version
Progress	Personal database	10.1 BSP2, 10.1 BSP3
Operating System		Windows XP

**Table 2.10**  
Software  
Requirements for  
QAD Remote Sales

Users can synchronize data in QAD Remote Sales with data in the host database using Progress AppServer. VPN access to office network is required.

Method	Technology	Server	QAD Remote Sales Client
Progress AppServer	Progress	QAD CRM	VPN Client

**Table 2.11**  
Progress AppServer  
Synchronization  
Requirements

## Network

Set up your network to support the Progress specifications. The minimum requirement is a 10 Megabit (Mb) Ethernet or faster network. For better maintenance and performance, QAD recommends the following:

- Install Progress Database and AppServer components on the database server.
- Install all Progress client components (Client Networking and Query result) on the file server.
- If you are integrating or planning to integrate with an QAD ERP application, use the same database server and Progress database and AppServer components used by the QAD ERP application.
- 100 Megabit (Mb) Ethernet or faster network.

## Installing Progress Components

The system requires various Progress components for deployment. If these components are not already installed, you must install them before system deployment.

### Progress Components on the Database Server

The following Progress components must be on the database server:

- Progress Enterprise database server
- Progress AppServer

QAD recommends deployment of Progress AppServer on the database server.

### Progress Components on the File Server

The following Progress components must be on the file server:

- Progress Client Networking and Query Result. These licenses are shared by clients from a central location in the network. They can also be installed on individual workstations. Though installation on workstations is not recommended, it may be considered where the network traffic speed is slow. For increased efficiency, QAD recommends that you install the client networking and Query Result components in the QAD CRM file server.
- Progress Query/Result license. This license is required for the GDI module only (importing data from external sources into the system database).

**Note** For details on installing Progress components, refer to the Progress Software installation guides.

## Setting Up the File Server

After planning the deployment and installing all Progress components, you can install the system from the installation CD. You can also download QAD CRM from QAD web site.

The first step is to set up the file server. The file server:

- Contains all program files
- Manages file sharing
- Manages system security
- Coordinates communication between workstations

## Installing Program Files

To install system components on the file server:

- 1 Insert the installation CD into the CD drive and run the setup program. The Setup Wizard displays.
- 2 Click Next. The License Agreement screen displays.
- 3 Read the license terms and conditions. To accept all terms, click Yes. The Destination screen displays.
- 4 Setup checks if Microsoft .NET 1.1 runtime version is installed. If the runtime version cannot be found an alert displays asking you whether you want to install the Microsoft .NET Framework 1.1 package.  
**Note** If the installation program finds Microsoft .NET 1.1 runtime license, it skips Steps 5–7.
- 5 Click Yes. The License Agreement screen displays.
- 6 Read the license terms and conditions. To accept all terms, select the I agree option, and then click Install. The Installing Components screen displays.
- 7 Click OK when the framework has completed installation. The Destination screen displays.
- 8 To change the default installation directory, click Change. Browse and select the directory. Then click Next.
- 9 The Select Program Folder screen displays. To change the default program folder for storing shortcuts, specify the folder you want in the Program Folder field.
- 10 Click Next. The Option Selected screen displays your current selections.
- 11 Click Install. The installer starts installing the file server components of the system in the designated directory.
- 12 During the install, the installer checks some Progress files. If the installer fails to locate the files, it displays an alert message.
- 13 Click Yes. The Crystal Runtime license screen displays.

- 14 Click Next. The Crystal Installation folder screen displays.
- 15 To change the default installation directory, click Browse and select the directory. Then click Next. The Confirm Installation screen displays.
- 16 Click Next to start the Crystal runtime license. When finished, click Finish. The QAD AdminService Installation wizard screen displays.
- 17 Click Next. The Installation Folder screen displays.
- 18 To change the default installation directory, click Browse and select the directory. Select the Everyone option and then click Next. The Confirmation Installation screen displays.
- 19 Click Next to start installation. The QAD AdminService language screen displays.
- 20 Select English (United States) from the language drop-down menu and then click OK. The Installation Log screen displays.
- 21 Select the I would like to view the Installation Log file check box and then click Finish. The log file displays in Microsoft Windows Notepad. Check the log file to ensure there are no errors. Errors begin with \*\*. Contact QAD Support in case of any errors.

When installation completes, the following icons display under the specified directory (you can also access them from the Windows Start\All Programs menu):

- QAD CRM Application Compiler. Used to compile encrypted system programs.
- QAD CRM Help. Used to open the system Help, which describes system features. You can also open the Help from the system user interface.
- QAD CRM Demo. Used to start the system with the demo database for testing purpose. You must log in using the username demo. Leave the Password field blank.
- QAD CRM release notes. Used to open the QAD CRM release notes.

The installation procedure creates the following environments:

- *QADCRMInstallDir\compile*: the compilation environment for storing encrypted program files.

- `QADCRM\install\ldir\test`: the testing environment for testing QAD CRM.
- `QADCRM\install\ldir\prod`: the production environment for storing compiled program files used for enterprise-wide deployment.

**Note** It is useful to understand how files are organized in the installation directory for administration tasks, such as the system to integrate with the QAD ERP application.

## Testing the System

To test the installation on the file server:

- 1 Choose Start/All Programs/QAD CRM 6.1/QAD CRM Demo.
- 2 In the User ID field, type demo. Leave the Password field blank.
- 3 Test the system functionality.  
If you encounter any errors, contact QAD Global Support Services.

## Compiling Encrypted Files

**Note** If you are using Progress 10.1 BSP3, see “Setting Up the Database Server” on page 29.

A full compile of the server code is required after installation. You are not required to compile if you are using Progress 10.1 BSP3. Compiled programs (.x code) are shipped with the product. The installer copies the files to the installation folder as part of installation.

Compiling a source file creates an object file with the same name and a .x extension.

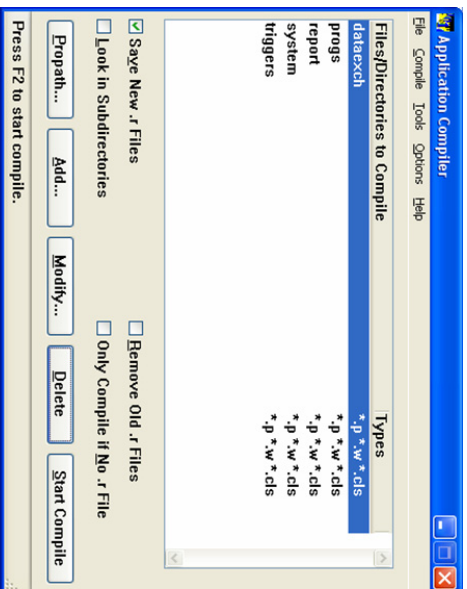
Depending on your system, the Application Compiler can take as much as two hours. You must compile encrypted files in the following directories under QAD CRM installation directory:

- `compile\dataexch`
- `compile\progs`
- `compile\report`
- `compile\triggers`
- `compile\system`

To compile encrypted program files:

- 1 If Progress OE Studio/ProVision Plus license is installed instead of Progress Client Networking, do the following:
  - a Right-click the Application Compiler shortcut icon and choose Properties.
  - b Click the Shortcut tab.
  - c In the Target field, remove `-rX` and click OK.
- 2 Choose Start/All Programs/QAD CRM 6.1/QAD CRM Application Compiler. The Application Compiler displays.

**Fig. 2.1**  
Application  
Compiler



- 3 If the following directories do not appear, add them by clicking Add:
  - dataexch
  - progs
  - report
  - system
  - triggers
- 4 Clear the Look in Subdirectories check box.
- 5 Click Compile to start the compilation.

- 6 The application compiler generates a log file during compilation. Check the log file to ensure that there are no errors. Errors begin with two asterisk characters (\*\*). Contact QAD support in case of any errors.

**Note** If you are unsure about the location of the log file, check Options\Compiler.

- 7 Once compilation completes, copy the .r programs from the `compile` directory to the corresponding directories in `QADCRMInstallDir\prod`.

Errors encountered during compilation display in an editor. Note any errors and contact QAD Support.

## Setting Up the Database Server

QAD CRM is a multi-database application that requires a minimum of three databases connected concurrently to a single session. Each QAD CRM client session connects to, at minimum, a main database (`bisgen`), an administration database (`bisgenud`) and a data synchronization database (`dataexch`). If you plan to integrate with a QAD ERP application, you need to connect to other databases.

Working QAD CRM databases are created in two stages. You first create empty databases, then use them as a template to build test, production, training, development and other databases.

To set up databases in a UNIX/Linux server, you must have experience creating databases and loading data definition files in Progress. You must also know how to modify system files such as service and startup scripts for databases.

Before creating the database, determine the following:

- 1 The directory where you want to create the QAD CRM databases, referred to as `QADCRMInstallDirDatabaseServer/db`
- 2 The Progress directory
- 3 The host name of the database server

Set the `PROGDIR` variable correctly and ensure that the `$DLC/bin` directory is included in the `PATH` environment variable. `DLC` is the directory where Progress is installed, and `bin` is a subdirectory of `DLC` where the most often used Progress executables reside.

## Setting Up Databases in a UNIX/Linux Server

To create empty databases in a UNIX/Linux server:

- 1 Go to `QADCRMInstallDirDatabaseServer/db`.
- 2 Transfer all the data definition (.df) and structure (.st) files from `QADCRMInstallDir\compile\db\df` to `QADCRMInstallDirDatabaseServer/db` using an FTP or WinSCP program.

- 3 Type the following:

```
prostrct create bisgen bisgen.st -blocksize 8192
prostrct create bisgmenu bisgmenu.st -blocksize 8192
prostrct create dataexch dataexch.st -blocksize 8192
procopy $DLC/empty8 bisgen
procopy $DLC/empty8 bisgmenu
procopy $DLC/empty8 dataexch
```

- 4 Start the Progress data dictionary using the command:

```
_progres -p _admin.p
```

- 5 Connect `bisgen`, `bisgmenu`, and `dataexch` databases and load data definitions into it that define each table, field, and index in the database.
- 6 The database schema (.df file) consists of the sequences, tables, fields and indexes in the database. In this task, you load the schema into the empty `bisgen`, `bisgmenu`, and `dataexch` databases using data definition files `bisgen.df`, `bisgmenu.df` and `dataexch.df`. Load the data definition files using the Progress data dictionary tool.
- 7 The resulting empty databases are used to build all your main and support databases such as `bisgenprod`, `bisgentest`, and `bisgentrain`. Create copies of the databases for backup and testing purposes.

## Setting Up Databases in a Windows Server

The QAD CRM installation uses or creates several directories. If you use the default directories and they do not exist at the time of installation, they are created automatically. This applies the ownership and appropriate permissions. However if you create or use the other directories outside installation, make sure that permissions are set properly.

Installation creates the following environments:

- `QADCRMInstallDir\compile`: the compilation environment for storing encrypted program files.
- `QADCRMInstallDir\test`: the test environment for testing QAD CRM.
- `QADCRMInstallDir\prod`: the production environment for storing compiled program files used for enterprise-wide deployment.

The above environments have a db folder. QAD recommends that you keep the databases on these folders. For example you can keep test databases on the `QADCRMInstallDir\test\db` folder.

Before creating the database, determine the following:

- 1 The directory where you want to create the QAD CRM databases
- 2 The Progress directory
- 3 The host name of the database server

Set the Progress `DLC` variable correctly and ensure that the `%DLC%\bin` directory is included in the `PATH` environment variable. `DLC` is the directory where Progress is installed, and `bin` is a subdirectory of `DLC` where the most often used Progress executables reside.

To add `DLC` and `PATH` to user environment variables:

- 1 From the Desktop, choose Start|Settings|Control Panel.
- 2 Double-click the System icon and select the Advanced tab.
- 3 Click the Environment Variable button.
- 4 Click New under the User variables for `<user name>` listbox. The New User Variable dialog box displays.

- 5** In the Variable name field, type `DLC`.
- 6** In the Variable value field, type the Progress installation path. Then click OK.
- 7** Repeat Step 4 to create a `PATH` environment variable. In the Variable value field, type the following:  

```
%DLC%\bin;%PATH%
```

When you've added the `DLC` and `PATH` environment variables, use the DOS command prompt to run all the Progress commands.

To create databases:

- 1** Using Windows Explorer, copy all the database structure (`.st`) and data definition (`.df`) files from  
`QADCRMInstallDir\compile\db\df` to  
`QADCRMInstallDir\test\db`
- 2** From the Desktop, choose Start|Run. The Run dialog box displays. Type `cmd` in the Open field. Then click OK.
- 3** Change to the `QADCRMInstallDir\test\db` folder.
- 4** Type the following:

```
prostrct create bisgen bisgen.st -blocksize 8192
prostrct create bisgmenu bisgmenu.st -blocksize 8192
prostrct create dataexch dataexch.st -blocksize 8192
procopy %DLC%/empty8 bisgen
procopy %DLC%/empty8 bisgmenu
procopy %DLC%/empty8 dataexch
```
- 5** Start the Progress data dictionary using the command:  

```
_progres -p _admin.p
```
- 6** Connect the `bisgen`, `bisgmenu`, and `dataexch` databases and load data definitions that define each table, field, and index in the database.

- 7 The database schema (.df file) consists of the sequences, tables, fields, and indexes in the database. You load the schema into the empty `bisgen`, `bisgmenu`, and `dataexch` databases using the data definition files `bisgen.df`, `bisgmenu.df` and `dataexch.df`. Load the data definition files using Progress data dictionary tool. The resulting empty databases are used to build all your main and support databases such as `bisgenprod` and `bisgentrain`. Create copies of the databases for backup and testing purposes.
- 8 Copy all three empty databases from `QADCRMInstallDir\test\db\to QADCRMInstallDir\prod\db\` using the command:
 

```

procopy bisgen QADCRMInstallDir\prod\db\bisgen
procopy bisgmenu QADCRMInstallDir\prod\db\bisgmenu
procopy dataexch QADCRMInstallDir\prod\db\dataexch
      
```
- 9 Create copies of the databases for backup purposes.

## Starting Databases in Multi-User Mode

To enable clients to communicate with the databases, you need to start databases in multi-user mode.

- 1 On the database server machine, tailor your services file. All services names, host names, and port numbers must match in the services files of each client and each database server on the network. The location of the UNIX/Linux services file on the server is typically the `/etc` directory. On Windows, it is located in `C:\windows\system32\drivers\etc`.
 

**Note** The more users you expect to have, the more numbers you should leave open between port numbers.
- 2 Add the names of your database services to your services file. Add one for each main database and any other databases you plan to connect to. Limit the service name to 16 characters. You can use any unused port numbers.
- 3 The database service names and suggested port numbers are described below. If these port numbers conflict with your existing setup, you must specify appropriate numbers.

Service Name	Port #/Protocol	Comment
bisgentest	2030/tcp	# test bisgen
bisgmenutest	2040/tcp	# test bisgmenu
dataaexchtest	2050/tcp	# test dataaexch
bisgenprod	2060/tcp	# Production bisgen
bisgmenuprod	2070/tcp	# Production bisgmenu
dataaexchprod	2080/tcp	# Production dataaexch

#### 4 Start the databases in multi-user mode using one of the following:

- Progress Explorer (Windows only)
- Batch files

The installation technician is responsible for supplying and customizing the batch files.

If you plan to integrate with a QAD ERP application, QAD recommends that you use QAD ERP application startup and shutdown scripts.

#### 5 Make sure that the databases are running properly. In case of errors, check Progress help and database startup parameters.

## Configuring the File Server

To enable clients to communicate with the file and database server, you must configure various files in the file server. All services names, host names, and port numbers must match in the services files of each client and each database server on the network.

You do not have to modify the files in the workstations—the QAD Shared network installation program does this. However, you must configure various files on the file server.

### Configuring the services.txt File

The `services.txt` file in the QAD CRM file server contains a list of database service names and their port number. The QAD CRM Shared network installation program uses this file to update the services file of client computers to start a multi-user session.

You must ensure that the database service names and port numbers in the `services.txt` file match the services file of the database server that you have defined in the start databases in the multi-user mode section.

To update the `services.txt` file:

- 1 Open the following file in an editor:  
`QADCRMInstallDir\test\netsetup\services.txt`
- 2 Specify the correct service names and their port numbers.
- 3 Save and close the file.
- 4 Open the following file:  
`QADCRMInstallDir\prod\netsetup\services.txt`
- 5 Repeat Steps 2 and 3.

## Configuring the Initialization File

The system uses an initialization file to run QAD CRM from the server.

To configure the initialization file:

- 1 Open the `.ini` file, typically `qadsfamclient.ini`, in an editor such as Notepad. This file is located here:  
`QADCRMInstallDir\test\netsetup`
- 2 Ensure that the DLC environment variable is set to NULL:  
DLC=
- 3 Save the file.
- 4 Open the `.ini` file in the following location:  
`QADCRMInstallDir\prod\netsetup`
- 5 Repeat Steps 2–4.

## Mapping Network Drive and Permissions

You typically use the Progress and QAD CRM shared network installation to install Progress and QAD CRM on client computers from a central location on the network. This utility updates client computers with the system files, icons, and registry entries required to launch Progress and QAD CRM.

To launch Progress and QAD CRM shared network installation utilities, you need to map two network drives to all client computers: one for Progress and one for QAD CRM.

For example if you have installed:

- Progress on C:\progress\dlc101b, you need to map C:\progress to a logical drive. For example S:\.
- QAD CRM on C:\qadsfama, you need to map C:\qadsfama to a logical drive. For example R:\.

QAD recommends you map the drive by using the net logon script on the file server.

All QAD CRM users should have write permissions to the following folders:

- QADCRMInstallDir\test
- QADCRMInstallDir\test\document
- QADCRMInstallDir\test\document\template
- QADCRMInstallDir\test\log
- QADCRMInstallDir\test\dataain
- QADCRMInstallDir\test\dataain\save
- QADCRMInstallDir\test\dataout\
- QADCRMInstallDir\test\dataout\save
- QADCRMInstallDir\prod
- QADCRMInstallDir\prod\document
- QADCRMInstallDir\prod\document\template
- QADCRMInstallDir\prod\dataain
- QADCRMInstallDir\prod\dataain\save
- QADCRMInstallDir\prod\dataout\
- QADCRMInstallDir\prod\dataout\save

## Configuring Parameters

The servers and clients connect using scripts, which you must customize appropriately.

In the startup and shutdown scripts of any network environments, you must assign a name to the broker process using the service name startup parameter `-S`. Remote clients communicate with the broker using the same `-S` value as the startup or database parameter. The syntax is:

```
-S servicename port-number
```

Depending on your network type, you might have to specify additional addressing criteria in the scripts for remote clients.

**Note** The multi-user Progress database server process coordinates database requests from all clients using a single database. For the UNIX or Windows 2000/2003 database server that shares the Progress memory version, the broker process is the main database server. It manages shared resources and starts the server for remote clients.

The TCP protocol requires remote clients to explicitly address the database server computer. You must use the host name startup parameter `-H` to specify the host address. The host address is the name assigned to the database server machine in the TCP/IP host file. The syntax is:

```
-H host-name
```

You must also ensure that the `-S` and `-H` values are correctly defined in the parameter file of QAD CRM. This file is used to connect clients to the database server.

To configure the parameter file:

- 1 For test databases, open the following file in an editor:

```
QADCRMInstallDir\test\netsetup\qadsfamatest.pf
```

- 2 Ensure that the file has correct entries. You must appropriately edit the bold text in the following example of the file contents:

```
# qadsfamatest.pf
#
# Use this parameter file when you are running QAD SFA and MA in
# test mode.
# Refer to Progress Admin Manual for an explanation of these
# parameters.
```

```

-db bisgentest -ld bisgen -H <IP address of database server> -S
<test bisgen service name> -N TCP -trig triggers
-db bisgmentest -ld bisgmenu -H <IP address of database server>
-S <test bisgmenu service name> -N TCP -trig triggers
-db dataexchtest -ld dataexch -H <IP address of database server>
-S <test dataexch service name> -N TCP -trig triggers
-Bt 10000
-rmax 65534
-L 50000
-yy 1950
-cpinternal iso8859-1 -cpstream ibm850
-inp 32000
-tok 4096
-T c:\temp
-zn
-tmpsize 8
-s 128
-noincrwarn
-h 8
-p progs\plog2000.r

```

### 3 Save the file.

- 4 For production databases, modify the `qadsfamaproduct.pf` file located in `QADCRMInstallDir\prod\netsetup`.

## Integrating the System with a QAD ERP Application

The system uses a switch-based approach to integrate with a QAD ERP application. It lets you specify the QAD ERP application modules you want to integrate with QAD CRM. The following modules can be integrated:

- Product
- Address
- Sales Quote
- Sales Order
- Installed base
- Call
- Contract
- Contract Quote
- Multiple Currency
- Users

QAD CRM uses database and session triggers to connect and update the databases of both systems, eliminating the need for manual intervention when transferring data between the two systems.

For integration, the databases of both systems:

- Must always be available.
- Must run in multi-user mode.
- Can share the same database server.

For integration you must configure the file servers of the QAD CRM and your QAD ERP application.

## Prerequisites

Before integrating with the QAD ERP application, verify that you have met the following prerequisites:

- System requirements for QAD ERP application integration. See “System Requirements” on page 19.
- Configured QAD CRM databases to use client/server connections.
- Your QAD ERP application is functioning properly.
- Your network is operating.
- QAD ERP application databases are in multi-user mode.
- You have access to QAD ERP application compiled programs (.*x*) and the *xsrc* folder.

## Configuring QAD CRM for Integration

To configure the system file server for integration:

- 1 Check the primary language used in the QAD ERP application, such as US for US-English or DU for Dutch.
- 2 Create a new directory called *mfgsrv* in the *test* and *prod* directories and then create a language folder under *mfgsrv*. For example in the case of US, create *mfgsrv\us*.

The name of the directory must match the primary language of your QAD ERP application.

As an example, us is assumed to be the detected language. In this case, the new directories are:

```
QADCRMInstallDir\test\mfgsrv\us
QADCRMInstallDir\prod\mfgsrv\us
```

### 3 Under the new directory, create the following directories:

- mfgsrv\triggers
- mfgsrv\us\gp
- mfgsrv\us\sq
- mfgsrv\us\fs
- mfgsrv\us\mc
- mfgsrv\us\px
- mfgsrv\us\tx
- mfgsrv\us\lg
- mfgsrv\us\qq

### 4 Copy the files as described below.

**Copy all files from this directory in the installation directory** **...to this directory in the test and prod directories of the QAD CRM installation directory**

QADRMInstallDir	mfgsrv (copy only . r files)
/triggers	mfgsrv\triggers
/us	mfgsrv\us (copy only the . r files)
/us/fs	mfgsrv\us\fs
/us/gp	mfgsrv\us\gp
/us/lg	mfgsrv\us\lg
/us/mc	mfgsrv\us\mc
/us/px	mfgsrv\us\px
/us/qq	mfgsrv\us\qq
/us/sq	mfgsrv\us\sq
/us/tx	mfgsrv\us\tx

### 5 Rename the file:

```
QADCRMInstallDir\compile\system\psys0101.i
```

For example, you can rename the file to `psys0101.i.org`.

- 6 Copy `psys0101.i` from `QADCRMInstallDir\compile\integration\eb21` to the following folder:  
`QADCRMInstallDir\compile\system`
- 7 Open the system parameter file `.pf` located at:  
`QADCRMInstallDir\prod\netsetup`  
`QADCRMInstallDir\test\netsetup`
- 8 Modify the parameter file to connect to all QAD ERP application test and prod databases.  
For QAD ERP application test databases, modify:  
`QADCRMInstallDir\test\netsetup\qadsfamatest.pf`  
For QAD ERP application prod databases, modify:  
`QADCRMInstallDir\prod\netsetup\qadsfamaproduct.pf`  
Use the trigger option and specify the trigger location for QAD ERP application databases:  
`-trig mfgsrv\triggers`
- 9 Create a folder called `xrc` under `QADCRMInstallDir\compile` and then copy all programs from `QADERPInstallDir\xrc` to:  
`QADCRMInstallDir\compile\xrc`
- 10 Modify `QADCRMInstallDir\compile\qadsfamacompile.pf` to connect all the QAD ERP application compilation databases.
- 11 If Progress OE Studio/ProVision Plus license is installed instead of Progress Client Networking, do the following:
  - a Right-click the Application Compiler shortcut icon and choose Properties.
  - b Click the Shortcut tab.
  - c In the Target field, remove `-rx` and click OK.
- 12 Choose Start/All Programs/QAD CRM 6.1/QAD CRM Application Compiler and compile all the programs in the following directories:
  - `QADCRMInstallDir\compile\integration\mfqpro`
  - `QADCRMInstallDir\compile\triggers`

- `QADCRMInstallDir\compile\system`
- `QADCRMInstallDir\compile\dataexch`
- `QADCRMInstallDir\compile\progs`
- `QADCRMInstallDir\compile\report`
- `QADCRMInstallDir\compile\src\mfppers.p`

**Note** View the compiler log file to check for errors.

- 13 Copy the `.r` files from the directories listed in Step 12 to their corresponding directories in the `QADCRMInstallDir\prod` directories.

- 14 Copy `QADCRMInstallDir\compile\src\mfppers.r` to the following folders:

```
QADCRMInstallDir\test\mfgsrv\us
QADCRMInstallDir\prod\mfgsrv\us
```

- 15 Create the following directories in the QAD ERP application installation environment:

```
QADERPInstallDir/integration/test
QADERPInstallDir/integration/prod
```

- 16 Copy the `.r` files you copied in the `prod` directory in Step 12—except `mfppers.r`—to their corresponding directories in this location:
 

```
QADERPInstallDir/integration/prod
```

## Configuring the QAD ERP Application for Integration

To configure the QAD ERP application file server:

- 1 Modify the QAD ERP application parameter file (`.pf`) for connecting to the QAD CRM databases.

The following is an example of how you can modify the `.pf` file.

```
-db testdb -ld qaddb -N TCP -H progsol_sni -S mfgdemo-srv -trig
triggers
-db testcu -ld custom -N TCP -H progsol_sni -S custtest-srv -trig
triggers
-db helptest -ld qadhelp -N TCP -H progsol_sni -S hlpdemo-srv -
trig triggers
-db admintest -ld qadadm -N TCP -H progsol_sni -S admdemo-srv
-db bisgen -N TCP -H progsol_sni -S testbisgen -trig
QADERPInstallDir/integration/prod/triggers
-db bismenu -N TCP -H progsol_sni -S testbismenu -trig
```

```

QADERPInstallDir/integration/prod/triggers
-db dataexch -N TCP -H progsol_sni -S testdataexch -trig
QADERPInstallDir/integration/prod/triggers
-h 8
-yy 1950

```

In the above example, `progsol_sni` is the name of the QAD CRM database server.

Normally, the QAD ERP application uses the same `.pf` file for telnet, `commgr`, AppServer broker, and WebSpeed broker. If this is not the case, you must modify all `.pf` files.

- 2 Modify the QAD ERP application configuration settings (`.ini`) file, `telnet`, `commgr`, AppServer broker, and WebSpeed broker for the test environment to add the following directory locations in the `PROPATH`:

```

QADERPInstallDir/integration/test
QADERPInstallDir/integration/test/system
QADERPInstallDir/integration/test/dataexch
QADERPInstallDir/integration/test/progs
QADERPInstallDir/integration/test/report
QADERPInstallDir/integration/test/triggers
QADERPInstallDir/integration/test/integration/mfgpro
QADERPInstallDir/integration/prod
QADERPInstallDir/integration/prod/system
QADERPInstallDir/integration/prod/dataexch
QADERPInstallDir/integration/prod/progs
QADERPInstallDir/integration/prod/report
QADERPInstallDir/integration/prod/triggers
QADERPInstallDir/integration/prod/integration/mfgpro

```

- 3 Modify the QAD ERP application configuration settings (`.ini`) file, `telnet`, `commgr`, AppServer broker, and WebSpeed broker for the production environment to add the following directory locations in the `PROPATH`:

```

QADERPInstallDir/integration/prod
QADERPInstallDir/integration/prod/system
QADERPInstallDir/integration/prod/dataexch
QADERPInstallDir/integration/prod/progs
QADERPInstallDir/integration/prod/report
QADERPInstallDir/integration/prod/triggers
QADERPInstallDir/integration/prod/integration/mfgpro

```

**Note** Skip Steps 4–10 if you are integrating CRM with QAD 2008 SE.

- 4 Back up the following programs from the `QADERPInstallDir/src` directory:

```

cmw . t      Write trigger for the QAD ERP application
             cm_mstr table
ptw . t      Write trigger for the QAD ERP application
             pt_mstr table
adw . t      Write trigger for the QAD ERP application
             ad_mstr table
mfwb01a.p   Program for the integration

```

- 5 Transfer the programs in Step 4 from *QADCRMInstallDir\comple\integration\eb21 to QADERPInstallDir\xrc* using an FTP or WinSCP program.

- 6 Compile the programs you copied in Step 5 using Mfg/uti.

**Note** If the programs are customized, contact your QAD ERP application supplier.

- 7 Copy the compiled files *cmw.r*, *ptw.r*, and *adw.r* from *QADERPInstallDir\xrc* to the directory *QADERPInstallDir/triggers*.

- 8 Copy *mfwb01a.r* from *QADERPInstallDir\xrc* to the directory *QADERPInstallDir*.

- 9 Copy the three triggers *cmw.r*, *ptw.r*, and *adw.r* from *QADERPInstallDir\xrc* to the directory *QADCRMInstallDir\prod\mfgsrv\triggers* using an FTP or WinSCP program.

- 10 Modify the script file used by the QAD ERP application Character Client to connect to the *bsigen*, *bsigmenu*, and *dataexch* databases and startup program:

```

exec $DLC/bin/_progres -rq
$MFGDB -ld gaddb -znotrim -trig triggers
-db $ADMDB -ld gaddm
-db $HLPDB -ld gadhelp
-db $QADSAMDB -ld bsigen -trig triggers
-db $EDATADB -ld dataexch -trig triggers
-db $EBMNUDB -ld bsigmenu -trig triggers
-cpstream iso8859-1 -cpinternal iso8859-1 -cpcoll basic
-Bt 350 -c 30 -D 100 -mmax 3000 -nb 200 -s 63
-E -d dmy -yy 1970 -T /ext1/mfgeb/mfgwork -h 8
-p mfbg.p

```

## Setting Up the AppServer Environment

QAD AdminService, QAD ERP application, Sales Order Integration, and QAD Remote Sales data synchronization use Progress AppServer. You must prepare the AppServer environment to support these features.

**Note** If AppServer and your QAD ERP application are installed on the same computer, skip Steps 1–8.

To prepare the AppServer environment:

- 1 Create the following directories on the QAD CRM AppServer machine:  
QADCRMAuto/test  
QADCRMAuto/prod
  - 2 Create the following subdirectories under QADCRMAuto/test and QADCRMAuto/prod:
    - system
    - dataexch
    - progs
    - report
    - triggers
    - integration\mfopro
  - 3 Copy all programs from the following locations on the file server to the corresponding directories in the QADCRMAuto\prod directory on the AppServer machine:
    - QADCRMInstallDir\prod\system
    - QADCRMInstallDir\prod\integration\mfopro
    - QADCRMInstallDir\prod\dataexch
    - QADCRMInstallDir\prod\progs
    - QADCRMInstallDir\prod\report
    - QADCRMInstallDir\prod\triggers
- If the Appserver is installed on UNIX/Linux, use FTP or WinsSCP to copy the programs.

- 4 Define AppServer test and production brokers in the ubroker.properties file.

- 5 Create the AppServer broker .pf file to connect to the QAD CRM and databases.

- 6 Modify the PROPATH parameters of the AppServer brokers. Put QAD CRM folders in the PROPATH.

For test AppServer broker, put the following folders in the PROPATH:

```
QADCRMAuto\test\system
QADCRMAuto\test\integration\mfqpro
QADCRMAuto\test\dataexch
QADCRMAuto\test\progs
QADCRMAuto\test\report
QADCRMAuto\prod\triggers
QADCRMAuto\prod\system
QADCRMAuto\prod\integration\mfqpro
QADCRMAuto\prod\dataexch
QADCRMAuto\prod\progs
QADCRMAuto\prod\report
QADCRMAuto\prod\triggers
```

For production AppServer broker, put the following folders in the PROPATH:

```
QADCRMAuto\prod\system
QADCRMAuto\prod\integration\mfqpro
QADCRMAuto\prod\dataexch
QADCRMAuto\prod\progs
QADCRMAuto\prod\report
QADCRMAuto\prod\triggers
```

- 7 Start the AppServer broker using the following command:

```
<Progress Installation Directory>/bin/asbman -name
<broker name> -start
```

- 8 To start the AppServer automatically, modify the QAD-supplied startup batch files.

## Configuring the QAD ERP Application Environment for Sales Order Integration

QAD CRM uses CIM to create Sales Order in the QAD ERP application. If you plan to use this feature, use the AppServer from the QAD ERP application machine.

You must also perform the following configuration in your test and production environments.

### Test Environment

- 1 Do either of the following:
  - If the QAD ERP application is installed on a Linux/UNIX system, copy
 

```
QADCRMInstallDir\compile\bin\client_cim_linux.sh
```

 to `QADERPInstallDir/script` (where all the QAD ERP application batch files are available).
    - If the QAD ERP application is installed on Windows, copy
 

```
QADCRMInstallDir\compile\bin\client_cim_win.bat
```

 to `QADERPInstallDir/script` (where all the QAD ERP application batch files are available).
- 2 Open the copied client `cim_linux.sh/client_cim_win.bat` file in an editor and make sure the `DIC` and `PROPATH` entries have valid values.
 

For example in case of Linux/Unix, it should look like this:

```
&DIC = /home/progress/dlc101b
&PROPATH =
QADERPInstallDir,QADERPInstallDir/bbi,QADERPInstallDir/integration/test,QADERPInstallDir/integration/test/system,QADERPInstallDir/integration/test/dataexch,QADERPInstallDir/integration/test/progs,QADERPInstallDir/integration/test/report,QADERPInstallDir/integration/test/triggers,QADERPInstallDir/integration/test/mfgpro,QADERPInstallDir/integration/prod/system,QADERPInstallDir/integration/prod/dataexch,QADERPInstallDir/integration/prod/prog,QADERPInstallDir/int
```

egration/prod/report, QADERPInstallDir/integration/prod/triggers, QADERPInstallDir/integration/prod/integration/mfgpro

### 3 Modify the paths of the following files in the

`client_cim_linux.sh/client_cim_win.bat` file:

- `Production.pf`. This parameter file should connect the QAD CRM and QAD ERP application test databases. You need to create one if you cannot use any existing .pf file.
- `pintord02.r` file located in the `QADERPInstallDir/integration/prod/integration/mfgpro` directory

## Production Environment

### 1 Do either of the following:

- If your QAD ERP application is installed on a Linux/UNIX system, copy `QADCRMInstallDir\compile\bin\client_cim_linux.sh` as `client_cim_prod_linux.sh` to `QADERPInstallDir/script` (where all the QAD ERP application batch files are available).
- If your QAD ERP application is installed on Windows, copy `QADCRMInstallDir\compile\bin\client_cim_win.bat` as `client_cim_prod_win.bat` to `QADERPInstallDir/script` (where all the QAD ERP application batch files are available).

### 2 Open the copied

`client_cim_prod_linux.sh/client_cim_prod_win.bat` file in an editor and make sure the `DLC` and `PROPATH` entries have valid values.

For example in case of Linux/UNIX, it should look like this:

```
&DLC = /home/progress/dlc101b
&PROPATH =
QADERPInstallDir, QADERPInstallDir/bbi, QADERPInstallDir/integration/prod, QADERPInstallDir/integration/prod/system, QADERPInstallDir/integration/prod/dataexch, QADERPInstallDir/integration/prod/progs, QADERPIN
```

```
stallDir/integration/prod/report, QADERPInstallDir/integration/prod/triggers, QADERPInstallDir/integration/prod/integration/mfipro
```

- 3 Modify the paths of the following files in the `client_cim_prod_linux.sh/client_cim_prod_win.bat` file:
  - `Production.pf`. This parameter file should connect the QAD CRM and QAD ERP application prod databases. You need to create one if you cannot use any existing `.pf` file.
  - `pintord02.r` file located in the `QADERPInstallDir/integration/prod/integration/mfipro` directory.

## Setting Up Clients

Users can access QAD CRM through the client software installed on their computers.

Before setting up clients, configure the system with mandatory information. You should create user profiles, assign users necessary permissions, and set up the database. For details, see Chapter 3, “Post-Installation Configuration,” on page 63.

### Prerequisites

Before setting up QAD CRM clients, verify that you have met the following prerequisites:

- System requirements for QAD CRM. See “System Requirements” on page 19.
- Configured QAD CRM databases to use client/server connections.
- QAD ERP application is functioning properly and databases are configured to use client/server connections (if you plan to integrate to QAD CRM).
- Mapped network drives on each client for Progress and QAD CRM components installed on the file server.
- Your network is operating.

## Installing and Configuring Progress on Client Computers

You typically use the Progress shared network installation utility to install Progress Client Networking on client computers from a central location on the network. This utility updates client computers with system files, icons, and registry entries that are necessary for launching Progress locally. Each client shares the network copy of Progress.

To install Progress on a client computer:

- 1 Select the logical network drive you mapped for Progress. For example *S: \*.
- 2 Run *S: \ProgressInstallDir\netsetup\setup.exe* where *S:* is the mapped drive.  
This starts the Progress shared network installation utility for installing Progress on client computers.
- 3 In the Group Name field, select the default group name or type a different name.  
If the group name does not already exist, the installation utility adds it to the Program menu of your computer.
- 4 Choose a working directory. For example, *C: \temp*.
- 5 Click Finish to complete the installation.  
To configure the Progress client:
  - 1 Open this file in an editor:  
*S: \ProgressInstallDir\dlc\bin\progress.ini*
  - 2 In the startup section, add this line, if it is not already present:  
`UseSourceEditor=no`
  - 3 Save and close the file.

## Installing Clients

Client computers connect to the QAD CRM database and file servers through an Ethernet connection running the TCP/IP protocol.

You install the client program on a server that is accessible by workstations. Users can access this program and install the client program. This installation is done using the QAD CRM shared network installation utility.

The shared network installation utility updates each client computer with all system files, icons, and registry entries required to launch the system locally. All clients share the network copy of the system.

The client installation program also initiates the installation program of the Crystal Distribution package. The system requires this software to generate various reports using Crystal Reports.

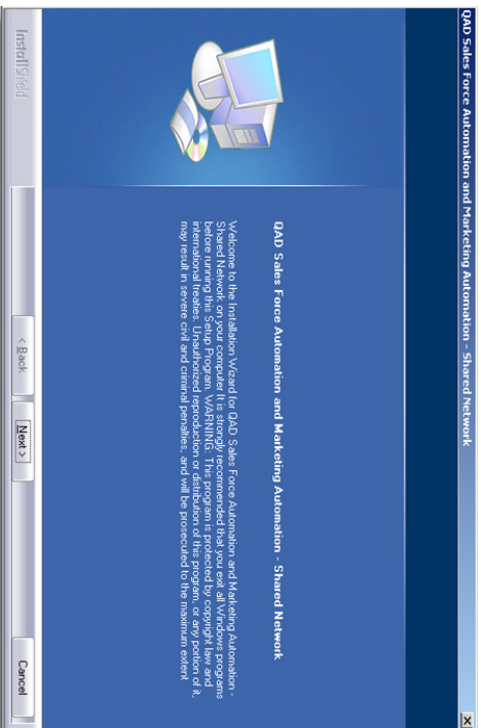
See “Configuring the File Server” on page 34.

The client installation program uses the `services.txt` and `client.pf` files on the file server to configure the clients.

To install the QAD CRM client software on a client computer:

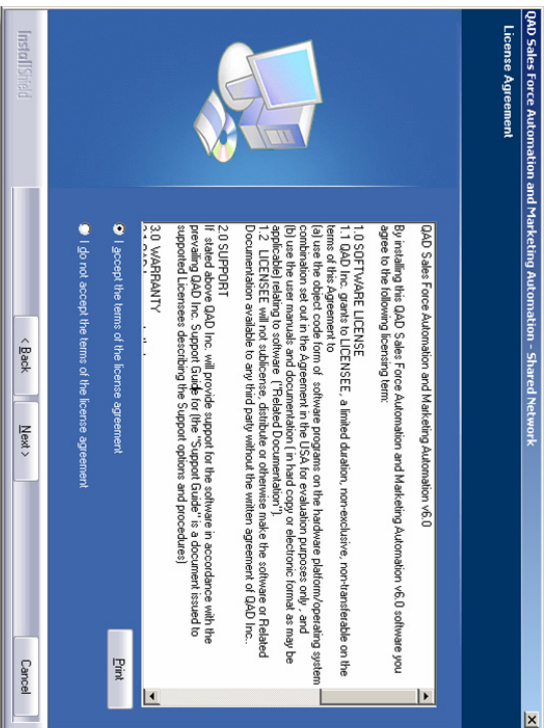
- 1 Select the logical network drive you mapped for QAD CRM. For example R: \.
- 2 For the test environment, run:  
R: \test\netsetup\setup.exe  
For the prod environment, run:  
R: \prod\netsetup\setup.exe  
where R: is the mapped drive.  
The shared network installation utility starts.

Fig. 2.2  
Welcome Screen



3 Click Next. The License Agreement screen displays.

Fig. 2.3  
License Agreement  
Screen



4 Read the license terms and conditions. To accept all terms, select the I accept the terms of the license agreement option and then click Next.

- 5 Setup checks if Microsoft .NET 1.1 runtime version is installed. If the runtime version cannot be found, the following alert displays. If the installation program finds Microsoft .NET 1.1 runtime license, it skips Steps 7–9.



Fig. 2.4  
Question

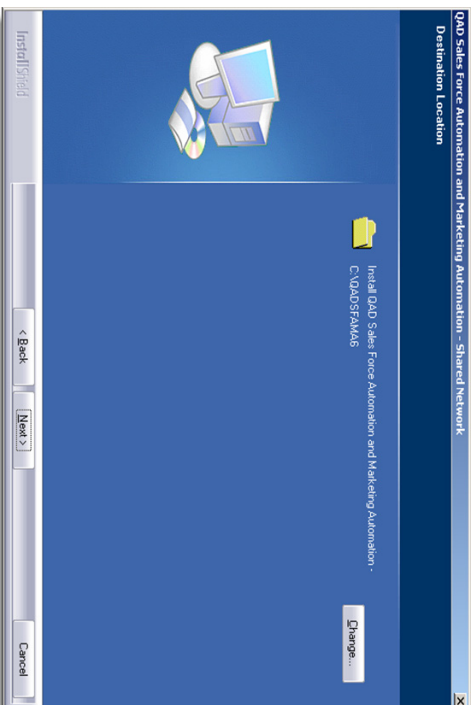
- 6 Click Yes. The License Agreement screen displays.

Fig. 2.5  
License Agreement



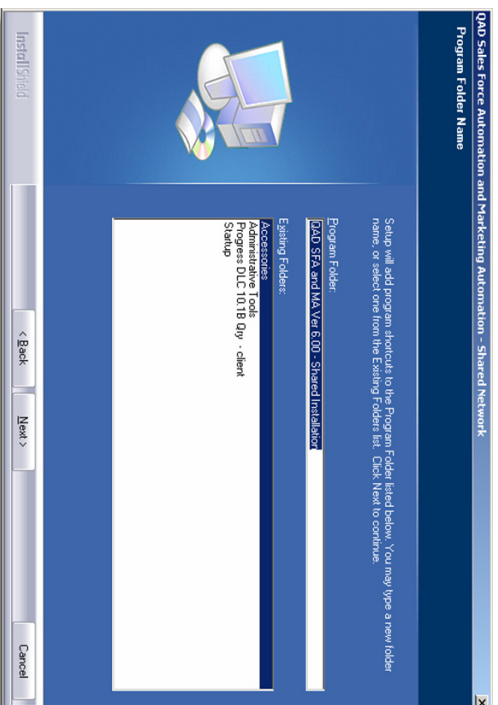
- 7 Read the license terms and conditions. To accept all terms, select the I agree option and then click Install. A setup complete alert displays when installation has finished.
- 8 Click OK. The Destination Location screen displays.

**Fig. 2.6**  
Destination  
Location

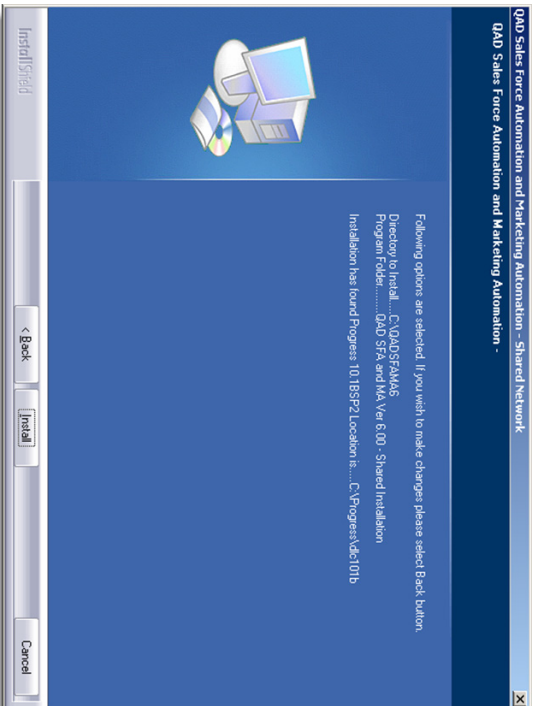


- 9 To change the default installation folder, click Change. Browse and select the folder. Then click OK and then click Next. The Program Folder screen displays.

**Fig. 2.7**  
Program Folder  
Name



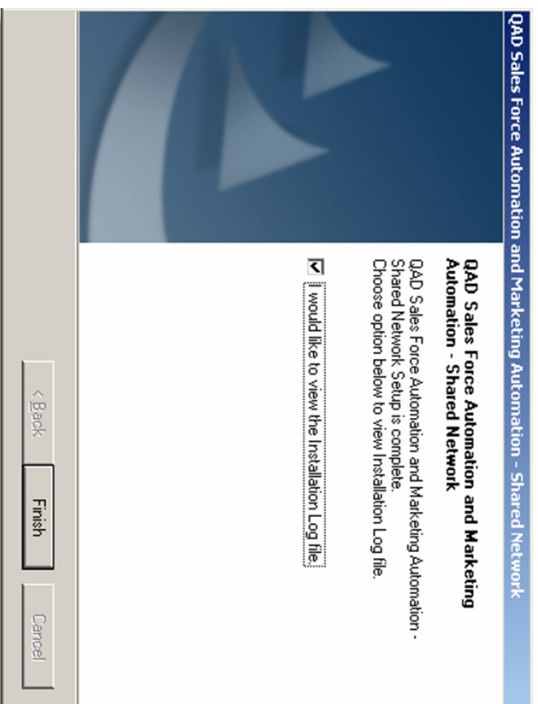
- 10 To change the default program folder for storing shortcuts, specify the desired folder in the Program folder field. Click Next. The Confirmation screen displays.



**Fig. 2.8**  
Confirmation  
Screen

- 11** Click Install. The installer starts installing the system components in the designated directory.
- 12** The installer initiates the Crystal Distribution package installation or repair. If this software is already installed, you must select the Repair option. Selecting the Remove option will remove the Crystal Distribution package from the client computer.
- 13** To install the Crystal Distribution package, click Next. The Select Installation Folder screen displays.
- 14** To change the default installation directory, click Browse. Specify the installation directory. Click Next. The Confirm Installation screen displays.

**Fig. 2.9**  
Confirm  
Installation Screen



**15** Click Next to start installation.

**16** Click Finish.

If you encounter errors during the QAD CRM client installation, contact QAD Support.

The installer creates QAD CRM icons on the Desktop.

## Installing QAD Remote Sales

To install QAD Remote Sales on a remote computer:

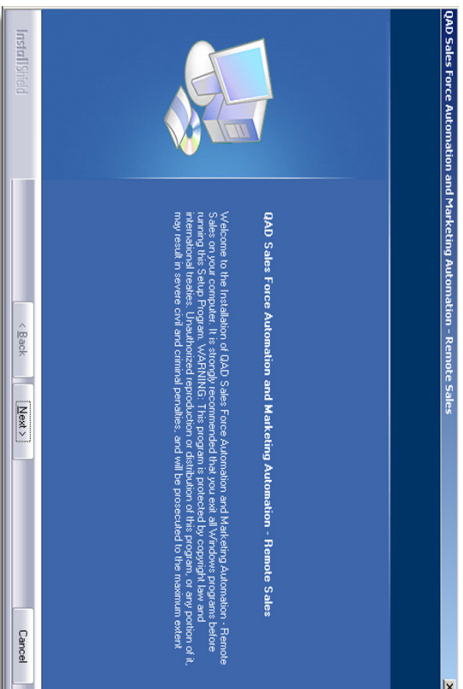
- 1** Install the Progress and Progress Personal Database. For details, refer to the Progress documentation.
- 2** Install QAD Remote Sales on your remote computers.
- 3** Prepare an appropriate data subset from the host database and load it in QAD Remote Sales.

You must configure the system on the network and QAD Remote Sales on the remote computer to synchronize data.

## Installing QAD Remote Sales

To install QAD Remote Sales on a remote computer:

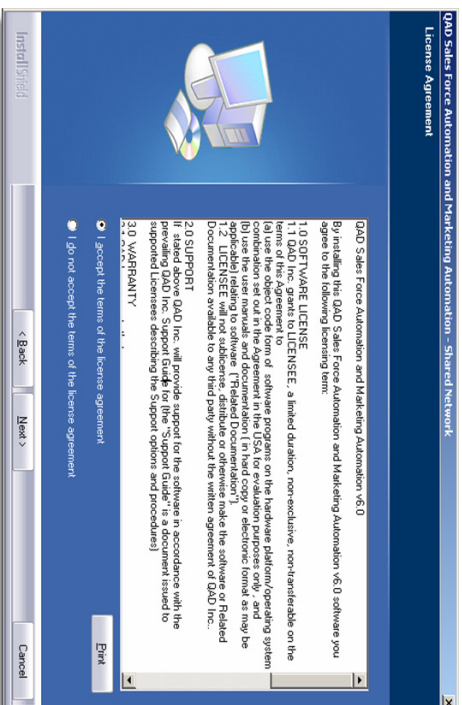
- 1 Install the Progress Personal Database license at:  
C:\Progress\openedge
- 2 Create a directory on the remote computer to store QAD Remote Sales program files. The assumed directory is:  
C:\QADRemoteSales
- 3 From the QAD CRM file server, copy the directories and their content from the following location to the new directory you created:  
*QADSales\MarkInstall\Dir\prod*
- 4 Run the following program:  
C:\QADRemoteSales\netsetup\remote\setup.exe  
This program starts the QAD Remote Sales installation.



**Fig. 2.10**  
QAD Remote Sales  
- Welcome Screen

- 5 Click Next. The installation program displays the License Agreement screen.

**Fig. 2.11**  
License Agreement  
Screen



- 6 Read the license terms and conditions. To accept all terms, select the I accept the terms of the license agreement option and then click Next.
- 7 The setup routine checks if Microsoft .NET 1.1 runtime version is installed. If the runtime version cannot be found, an alert displays.
- 8 Click Yes. The License Agreement screen displays.
- 9 Read the license terms and conditions. To accept all terms, select the I agree option and then click Install. The Microsoft .NET Framework 1.1 setup complete alert displays.
- 10 Click OK. The Destination Location screen displays.
- 11 To change the default installation folder, click Change. Browse and select the folder. Then click OK and then click Next. The Program Folder screen displays.

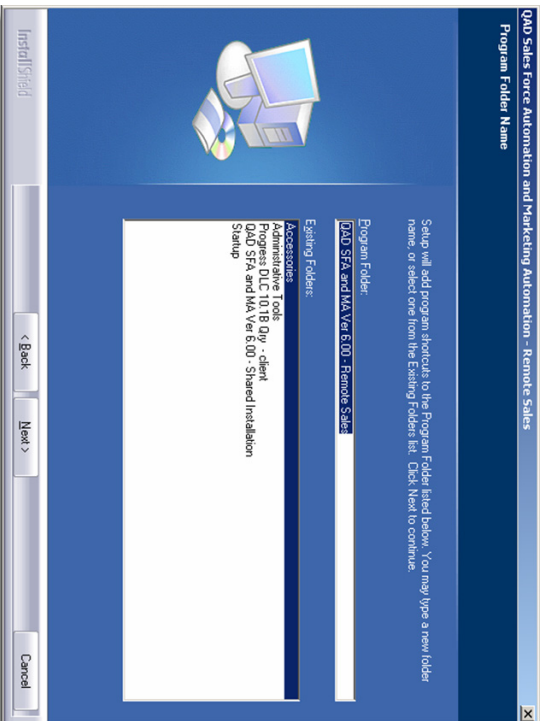


Fig. 2.12  
Program Folder

- 12 To change the default program folder for storing shortcuts, specify the folder you want in the Program folder field. Click Next. The Options Selected screen displays.

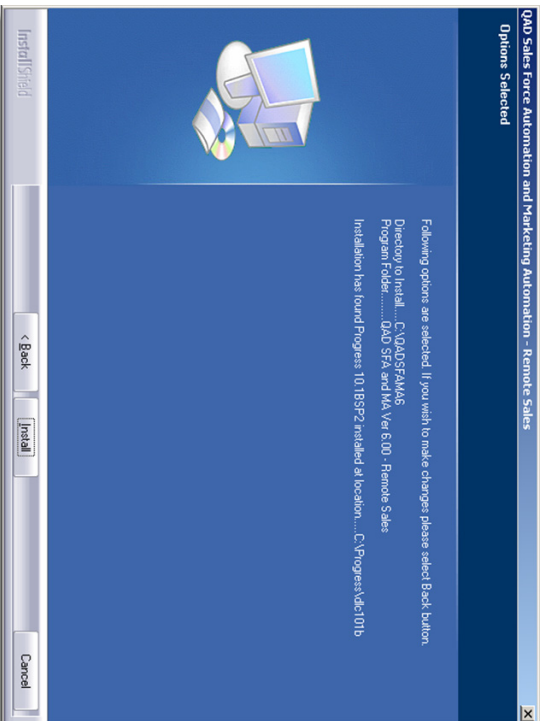
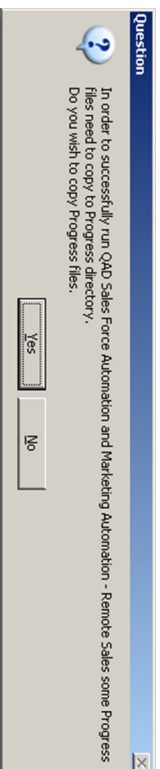


Fig. 2.13  
Options Selected

- 13 Click Install. The installer starts installing the system components in the designated directory.
- 14 During install, the installer checks some Progress files. If the files cannot be found, the installer displays a message.

Fig. 2:14  
Question



- 15 Click Yes. The installation program initiates the Crystal Distribution package installation or repair. If this software is already installed, select the Repair option.  
**Note** Choosing the Remove option removes the Crystal Distribution package from the client computer.
- 16 To install the Crystal Distribution package, click Next.  
The Select Installation Folder screen displays.
- 17 To change the default installation directory, click Browse. Specify the installation directory.
- 18 Click Next. The Confirm Installation screen displays. Click Next to start the installation.
- 19 Click Finish.  
The QAD Remote Sales installer creates icons to start the system and access the help system.  
After installation you can start QAD Remote Sales with demo data. You should restart the computer for your changes to take effect.

## Preparing QAD Remote Sales


Before preparing QAD Remote Sales, you must register the QAD Remote Sales database—called the remote node—with the host system on the network. This is required for data synchronization and data subset creation.

From the database on the network—also called the host node—you must create the data subset file for the remote node. This file is loaded onto the QAD Remote Sales.

To load the host node data subset onto the personal database:

- 1 Extract the appropriate data subset from the host node and save it in the *.res* file format.
  - 2 Copy the data subset file of the node in *.res* format from:  
*QADCRMInstallDir\prod\dataout*  
to this directory on the computer where QAD Remote Sales is installed:  
*QADRemoteSaleInstallDir\datain*
  - 3 Log in as the demo in QAD Remote Sales.
  - 4 Choose Main Menu|Remote Sales Data Synchronization|Receive Data to Recreate Current Node: The Node Requiring Re-creation dialog box displays.
  - 5 From the Load data from list, choose File.
  - 6 In the File Name field, specify the full path and name of the *.res* file.
  - 7 Click OK. The system starts loading the data into the personal database.
  - 8 Restart the system.
- To enable data synchronization:
- 1 Choose Main Menu|Remote Sales Data Synchronization|Node Management Control|Synchronization settings.
  - 2 Select the Enable Data Synchronization check box.
  - 3 In the No of Days Modified Records must be kept field, type 30.
  - 4 Restart QAD Remote Sales.

When needed, synchronize the data with the host node. You must ensure that the data synchronization feature is configured in QAD CRM. QAD Remote Sales users should periodically synchronize data with the host node to keep information current.

The background of the page is a grayscale image of several interlocking gears. The gears are of various sizes and are arranged in a way that they appear to be meshing together. The lighting is soft, creating a sense of depth and texture. The overall tone is professional and technical.

## Chapter 3

# Post-Installation Configuration

This section describes post-installation configuration of QAD Customer Relationship Management (QAD CRM). It discusses the following topics:

- Overview* 64
- Configuring Mandatory Information* 66
- Configuring Function Information* 69

## Overview

After installing QAD CRM, you must configure it according to the requirements of your company. Most system features are based on these configurations. For example, users access the system through their user profile and permissions as configured in the system.

You must configure the system before using it in your company's production environment.

Custom settings of the system are categorized as mandatory configurations or function settings.

### Mandatory Configuration Tasks

Mandatory configuration tasks provide the minimum information required to operate QAD CRM. These are typically one-time settings and must be completed before the system is used in the production environment. The system provides a Configuration Wizard to set up mandatory information.

Mandatory information includes:

- Details of the headquarters of your business unit
- Administrator profile
- Base currency
- Business year
- Data synchronization
- Look-up data

### Function Settings

Function settings are useful for customizing and operating the system. They can be set up at any time during system deployment and include:

- User profiles
- Teams
- System parameters
- Menus

- Programs
- Wizards
- System messages
- User-defined frames
- Export options
- Templates
- Currency and foreign exchange rates
- VAT details
- Product details
- Territory details

You can customize the system with mandatory and function information through the System Setup module.



**Fig. 3.1**  
System Setup  
Module

To integrate the system with your QAD ERP application, you must appropriately configure QAD CRM for integration. You must then transfer information from your QAD ERP application to the system.

## Configuring Mandatory Information

You can configure the system with mandatory information using the Configuration Wizard, which is available when you first start the QAD CRM after installation. The Configuration Wizard leads you step by step through entering the mandatory data.

After configuring the system with mandatory information, log in using the admin user name and password. Then configure the system with function information.

To configure the system using the Configuration Wizard:

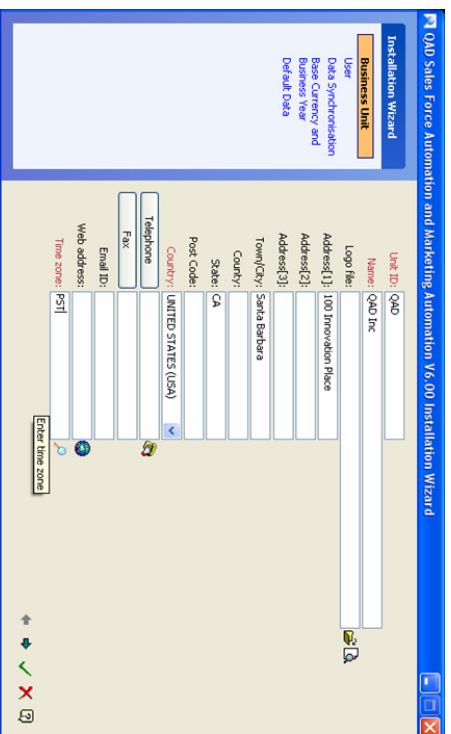
- 1 Start QAD CRM.

**Fig. 3.2**  
Starting the Wizard

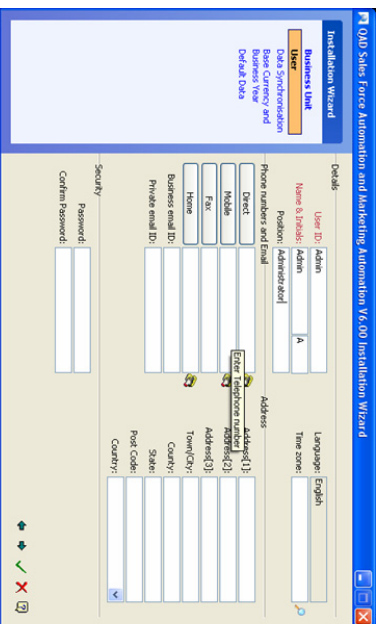


- 2 Click Setup. The Configuration Wizard screen displays.

**Fig. 3.3**  
Installation Wizard  
- Business Unit

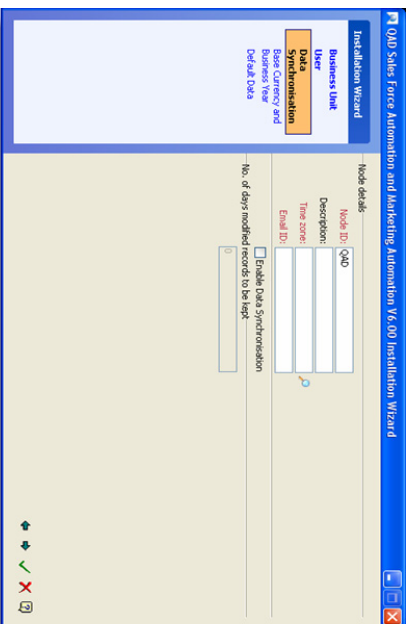


- 3 Enter your business unit details.
- 4 Click Next.
- 5 Enter details for the system administrator user profile.



**Fig. 3.4**  
Administrator  
Details

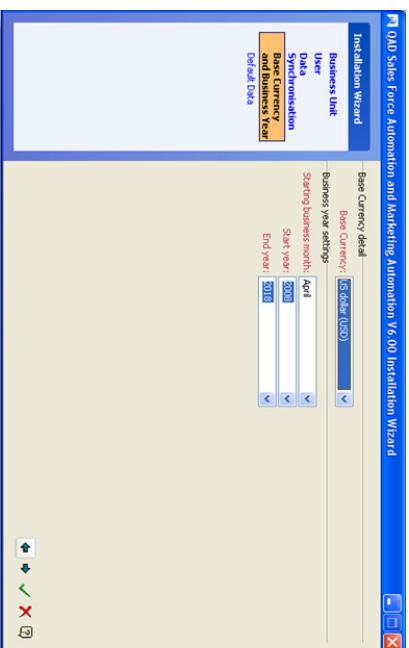
- 6 Click Next.



**Fig. 3.5**  
Node Details

- 7 Enter host node details.
- Note** A node is a database that the system uses. The host node is the main central database to which QAD CRM connects.
- 8 Click Next.

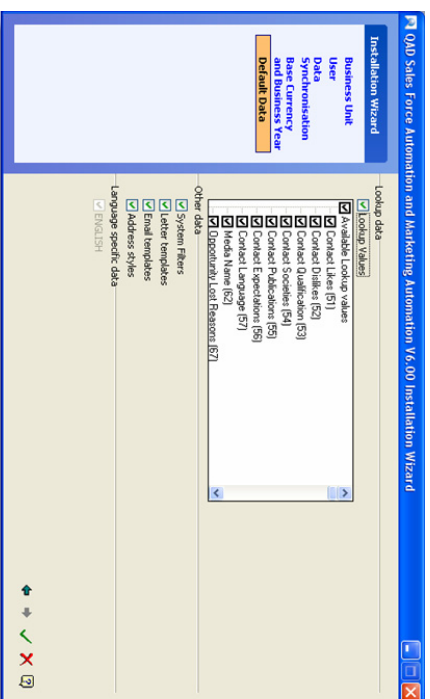
**Fig. 3.6**  
Selecting Base  
Currency



- 9 From the Base Currency drop-down list, select the base currency that your company uses for business.

- 10 Click Next.

**Fig. 3.7**  
Setting Lookup  
Values



- 11 Select the required options to configure look-up values and select the languages that the system must support.

- 12 Click Save.

If you leave any mandatory input fields empty, the Configuration Wizard does not let you save the information. In this case use the Back and Next buttons to complete the information, then click Save.

The system is now configured with mandatory information.

- 13 Click OK. The message below displays.



Fig. 3.8  
Data Load Process

If necessary, you can modify the configuration from the System Setup module. See *Administration Guide: QAD Customer Relationship Management* for details.

**Warning** Before modifying any mandatory information, analyze the results. For example, changing the base currency can adversely affect product pricing and exchange rates.

## Configuring Function Information

Function information is supplied using various system setup features after the application has been configured with mandatory information. For details, see *Administration Guide: QAD Customer Relationship Management*.



# Conversion

This section describes conversion tasks required to upgrade your QAD Customer Relationship Management (QAD CRM) version 5.8.2/5.8.3 installation to version 6.1. It discusses the following topics:

<i>Overview</i>	<b>72</b>
<i>Conversion</i>	<b>72</b>
<i>Post-Conversion Tasks</i>	<b>76</b>
<i>Resolving Conversion Errors</i>	<b>76</b>

## Overview

Use the instructions in this chapter to convert QAD CRM versions 5.8.2 or 5.8.3 to the 6.1 release. This guide covers Windows conversions for Progress databases.

You must perform a full installation of QAD CRM before running the conversion process. You must also perform mandatory setup tasks described in Chapter 3, “Post-Installation Configuration,” on page 63.

The conversion process consists of several steps:

- 1 Connecting to your databases and starting the conversion program
- 2 Mapping country and region values
- 3 Converting table data into version 6.1 format

In addition, prior to performing the conversion, ensure that:

- 1 All remote nodes are synchronized and up to date. If you are unsure if your remote nodes are up to date, run the Data Synchronization Report.
- 2 No user is using the version 5.8.2/5.8.3 database during conversion.
- 3 Conversion programs are available in PROPATH.
- 4 The `bisgmsg_v582.d` file is available in the start-in—that is, either test or production—directory.

Follow the instructions in this chapter to complete a successful conversion.

## Conversion

- 1 Connect to your version 5.8.2/5.8.3 databases using a Progress 10.1B02/10.1B03 client. Use following logical database names:
  - For `bisgmenu`, use `oldbisgmenu`
  - For `bisgen`, use `oldbisgen`
  - For `dataexch`, use `olddataexch`

**Note** If you are converting a version 5.8.2 database, ensure that the version 5.8.2 database is started in multi-user mode. If converting a version 5.8.3 database, you can use single-user or multi-user mode.

- 2 Remaining connected to your version 5.8.2 databases, connect to your empty version 6.1 databases:

- bisgmenu
- bisgen
- dataexch

**Note** If your 5.8.2/5.8.3 database is integrated with an ERP application, connect to the ERP application database also.

- 3 Run the pconvmain.w program from the Procedure Editor. The Data Conversion Utility window displays.

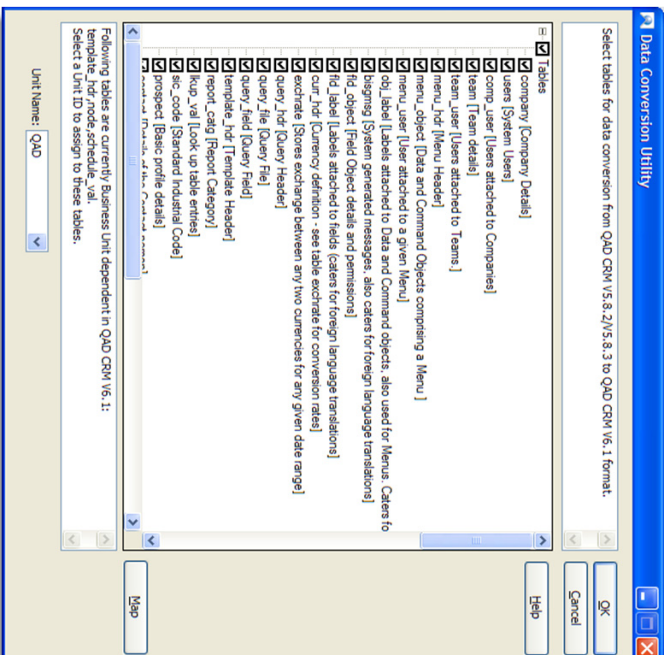


Fig. 4.1  
Data Conversion  
Utility

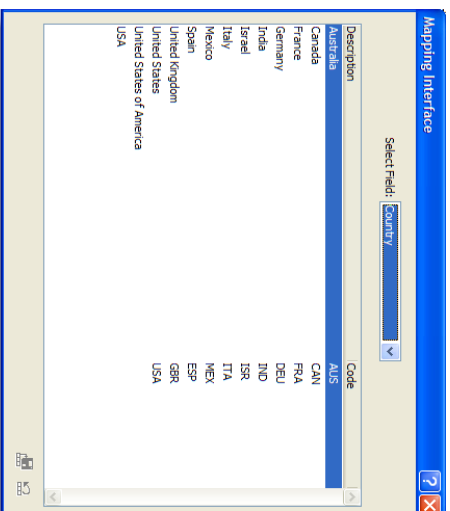
The Data Conversion Utility window lists all the version 5.8.2/5.8.3 database tables you can convert using the conversion routine.

## Mapping Country and Region

Before converting the database tables, you must use the Mapping Interface box to map the Country and Region fields in the database to the country descriptions. In version 5.8.2/5.8.3, these values are stored as descriptions; in version 6.1 they are stored as code.

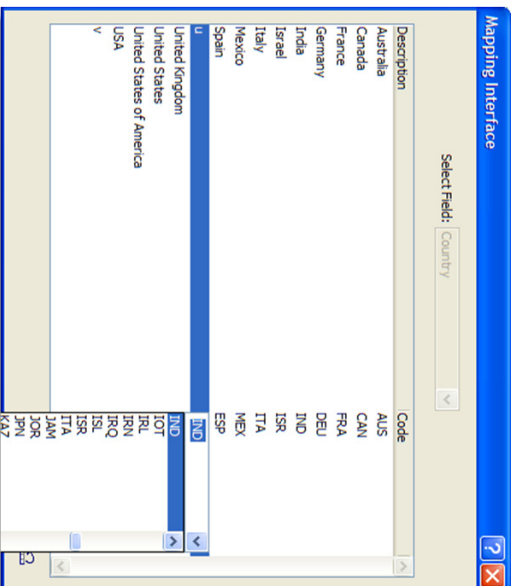
- 1 On the Data Conversion Utility box, click Map. The Mapping Interface box displays.

**Fig. 4.2**  
Mapping Interface  
Box



- 2 From the Select Field dropdown, select Country.
- 3 Double-click the row you want to assign the country code. The dropdown containing the country codes displays.

**Fig. 4.3**  
Country Codes  
Dropdown



- 4 Select the code you want to map.
- 5 Repeat Steps 3 and 4 for the rows you want to map.
- 6 Click Save.
- 7 Select Region from Select Field dropdown and repeat Steps 3–6.

### Converting Table Data

Select the check box for the tables for which you want to convert data, and then click OK.

A conversion log named `conv_gadfama_v582_v6<seq>.log` is generated in the log directory. The value of `<seq>` is incremented each time the conversion routine is run.

You can run the routine as many times as required. If you get conversion errors, review the log file, and then modify and resubmit any affected records for processing. For details, see “Resolving Conversion Errors” on page 76.

**Note** Tables should be converted in the same order in which they appear in the interface.

## Post-Conversion Tasks

After conversion is complete, you may need to perform some or all of the tasks below.

- Correct the time zone value in your business unit records.
- If Microsoft Exchange Server integration is enabled in your version 5.8.2/5.8.3 database, you must enable integration in your version 6.1 database. For details on enabling Exchange Server integration, see Chapter 14, “Microsoft Exchange Server Integration,” in *Administration Guide: QAD CRM*.
- If QAD ERP application integration is enabled in your version 5.8.2 database, integration must also be enabled in your version 6.1 database. For details on enabling QAD ERP application integration, see Chapter 11, “QAD ERP Integration,” in *Administration Guide: QAD CRM*.
- If QAD ERP application integration is enabled in your version 5.8.2/5.8.3 database, integration must also be enabled in your version 6.1 database.
- Rebuild all remote nodes.

## Resolving Conversion Errors

Details of the records that are processed or not processed by the conversion routine are listed in the log file with a description of the error. View the log file in a text editor if conversion errors arise.

The log file is created in the log directory in the start-in folder. For example, in a production environment, the start-in folder will be

```
<QADCRM Install>\prod\log; in a test environment this will be
<QADCRM Install>\test\log.
```

```
[contlink]
Number of records expected: 4
HOST-61d0-59229-0x0000a9d3: Record does not exist. Record created
20/06/08 11:43:33
Host-6743-67525-0x000000000000ba47: Record does not exist. Record
created 20/06/08 11:43:33
Host-6743-67504-0x000000000000ba46: Record does not exist. Record
created 20/06/08 11:43:33
Host-6744-43981-0x000000000000ba4c: Record already exists. Record
not created 20/06/08 11:43:33
Number of records created: 3
```

After reviewing any errors, modify the record as required in version 5.8.2/5.8.3, and then restart the conversion routine. The routine will scan all records in the version 5.8.2/5.8.3 database and only reload those records not previously processed—no duplicate records will be created in the target database.

The log file display various kinds of messages. For example:

Message	Meaning
Record does not exist. Record created.	Record has been converted successfully.
Record already exists. Record not created.	Record is already available in the version 6.1 database. Typically this message only appears when reconverting the same table.
Parent <module name> record does not exist. Record not created.	The parent of the current record is not available in version 6.1 database. This can happen if you are trying to convert the child table first before converting the parent record, or if the version 5.8.2/5.8.3 database contains some junk records.



# Index

- A**
  - AppServer
    - environment setup 45
- B**
  - bisgen database 17
  - bisgmenu database 17
- C**
  - clients 18, 49–56
  - command summary
    - keyboard 3
  - configuration 11
  - conventions 3
  - conversion 71
  - errors 76
  - table data 75
- D**
  - Data Conversion Utility 73
  - database server setup 29
  - database service names 34
  - dataexch database 17
- E**
  - errors
    - conversion 76
- F**
  - file server setup 24, 34
  - function settings 12, 64
- I**
  - installation
    - clients 18
    - database server 17
    - deployment 17
    - file server 18
- K**
  - keyboard command summary 3
- M**
  - mandatory tasks 12, 64, 66–69
  - mapping 74
  - Mapping Interface 74
  - Microsoft Exchange Server 12, 19
  - Microsoft Windows servers 31
  - multi-user mode 33
- N**
  - network drives 36
  - network requirements 23
- O**
  - online Help 3
  - overview
    - installation 9, 10
    - system 8
- P**
  - parameter configuration 37
  - pconvmain.p program 73
  - permissions 36
  - plan
    - security 16
  - port numbers 34
- overview** 9, 10
- planning** 16
- Progress components** 23
- QAD ERP application integration** 18, 38
- integration**
  - Microsoft Exchange Server 12, 19
  - QAD ERP application 38

## 80 Installation Guide — QAD Customer Relationship Management

### Q

QAD Remote Sales  
  installation 11, 56–60  
  qadsfama user 16  
  qadsfamacctent.ini file 35  
  qadsfamatest.pf file 37

### R

requirements  
  network 23  
  system 19

### S

Sales Order integration 47  
  security plan 16  
  services.txt file 34  
  system overview 8  
  system requirements 19

### T

table data conversion 75  
typographic conventions 4